

BERGISCHE MORGENPOST

RHEINISCHE POST

USA

First Lady
und Lehrerin

Jill Biden (69) arbeitet an einem College und will ihren Job dort auch nicht aufgeben, wenn sie als Frau des US-Präsidenten ins Weiße Haus umzieht. **Politik**

FOTOS: LUCA CARLINO/DPA,
KEVIN LOWERY/IMAGO IMAGES,
IMAGO IMAGESImmer auf
die Mütter

Frauen müssen sich zunehmend Kritik und Beschimpfung über ihren Erziehungsstil gefallen lassen und werden so zur Zielscheibe.

Magazin

Sparen im Alter

Immer mehr Rentnerinnen und Rentner müssen Einkommensteuer und Abgaben zahlen. Wer es geschickt anstellt, kann hier jedoch viel Geld sparen. Alles zur Rente in unserer neuen Serie.

Wirtschaft

Düsentrieb der Popmusik

Brian Eno (72) erfand den Startsound für Windows 95, ist Mitgründer von Roxy Music und erschuf eine App, in der man Musik malt. Seine Film-Soundtracks erscheinen jetzt als Album.

Kultur



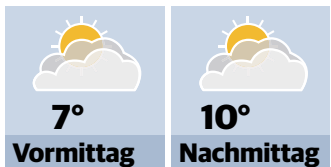
ZITAT

„Wahrscheinlich habe ich einfach das Alter. Jetzt könnt' ich gut Papst werden.“

Christian Stückl (59), Leiter der Oberammergauer Passionsspiele, zu seiner dortigen Ehrenbürgerwürde

WETTER

**Viele Wolken,
kaum Sonnenschein**



RP KONTAKT

Leserservice 0211 505-1111,
Mo.-Fr. 6.30-16 Uhr, Sa. 6.30-12 Uhr
www.rp-online.de/Leserservice
Anzeigenservice
0211 505-2222, Montag-Freitag 8-18 Uhr
www.rp-online.de/anzeigen

RP-ONLINE.DE

LINKS AUSSEN

Falls Sie gestern an dieser Stelle gelesen haben sollten, dass Treppensteigen glücklich mache, und dies für einen Treppenwitz der Wissenschaftsgeschichte gehalten haben, weil Sie so ein Aufstieg immer nur kurzatmig und damit unglücklich macht – Sie können das ändern. Sie müssen nur den subgenualen Anteil des Anterioren Cingulären Cortex in Ihrer Großhirnrinde aktivieren (der ist nämlich für das Glücksgefühl am oberen Ende der Treppe zuständig), und schwupps, fliegen Sie die Stufen hinauf. Wenn Sie danach kein Glücksgefühl haben sollten, machen Sie so oft weiter, bis der Cortex sich meldet. Oder Sie werfen beim Steigen halt laufend Schokolade ein. Die hilft immer.

gw

Laschet für schärfere
Kontaktbeschränkungen

Der Ministerpräsident will Treffen nur noch mit zwei Personen eines anderen Hausstands erlauben. Die Hausärzte begrüßen das.

VON MAXIMILIAN PLÜCK

DÜSSELDORF Kurz vor den Beratungen über das weitere Vorgehen in der Corona-Pandemie sind die Ansteckungszahlen erneut gestiegen. Dem Robert-Koch-Institut wurden binnen 24 Stunden 23.648 Neuinfektionen gemeldet – ein neuer Höchstwert. 260 Menschen starben an den Folgen ihrer Covid-Erkrankung. NRW zählte 5726 Neuinfektionen – fast ein Viertel aller Fälle, obwohl auf Nordrhein-Westfalen nur etwa ein Fünftel der Bevölkerung entfällt.

Damit steigt der Druck auf die Regierungschefs, die Einschränkungen zu verlängern. Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) sagte der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“, sein Vorschlag für die Beratungen am Mittwoch sei: „Eine Familie darf sich nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen.“ Aus den Erfahrungen der Corona-Krise sei bekannt, dass das wirke. „Wenden wir dieses Prinzip konsequent an, können Beschränkungen für Gastronomie oder Kultur mittelfristig zurückgenommen werden, wenn die Infektionszahlen weiter sinken.“

Laschets Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) deutete mit Blick auf Beschränkungen des Silvesterfeuerwerks an, dass sich die Menschen auf weitere Verschärfungen für den Dezember einstellen müssten. „Es ist klar: Wenn es Kontaktbeschränkungen gibt, dass sich nur Personen aus zwei Haushalten

treffen dürfen, die es ja auch zurzeit gibt, dann kann man nicht mehr so auf der Straße zusammenstehen und das machen, wie wir es sonst an Silvester kennen.“ Köln kündigte an, das Böllern mindestens in der Altstadt zu verbieten; ansonsten warte man die Vorgaben des Landes ab.

Der Präsident des Hausärzteverbands Nordrhein, Oliver Funken, begrüßte die Stoßrichtung der Landesregierung. „Es gibt leider noch zu viele Uneinsichtige, denen egal ist, dass sie Kontaktperson der Kategorie eins sind, und die sich nicht um die Quarantänenvorgaben scheren“, sagte Funken unserer Redaktion. „Zusätzlich erleben wir, dass viele Arbeitgeber kein Verständnis haben und Menschen einbestellen, die klar in Quarantäne gehören.“

INFO

Nur drei Flächenländer
mit höherer Inzidenz

NRW Die landesweite Sieben-Tages-Inzidenz, also die Zahl der Fälle pro 100.000 Einwohner binnen einer Woche, lag am Freitag bei 166 – höhere Werte wiesen von den Flächenländern nur Hessen (170), Sachsen (170) und Bayern (168) auf.

Städte und Kreise Besonders betroffen in NRW waren weiterhin Herne (322), Duisburg (269) und Solingen (264). Düsseldorf lag bei 161, Köln bei 159.

Die Regeln müssten streng kontrolliert werden. „Eine Verschärfung der Kontaktbeschränkungen halte ich angesichts der Infektionszahlen für unumgänglich“, sagte Funken. „13.000 Tote wären für eine Grippe eine hohe Zahl. Das sollten sich auch Corona-Leugner und Maskenverweigerer vor Augen führen.“

Derweilen laufen die Vorbereitungen für die Einrichtung der mindestens 53 Impfzentren in NRW weiter. Am Montag will Laumann mit den Oberbürgermeistern und Landräten über deren Beitrag reden. Auch die Hausärzte werden beim Impfen eine zentrale Rolle spielen, erwartet Funken: „Die Impfzentren allein werden die Impfung nicht bewältigen können. Da bräuchten Sie Hallen in der Größenordnung eines Flughafens oder Stadions. Man kommt um die niedergelassenen Ärzte bei der Verteilung nicht herum.“

Auch wenn die Anforderungen an den Biontech-Impfstoff hoch seien, sei dieser drei Tage bei Kühlschranktemperatur haltbar. „Das bekommen wir hin. Wir haben innerhalb von zwei Monaten 20 Millionen Dosen Grippeimpfstoff verabreicht.“ Wichtig sei, „dass die Politik klare Vorgaben zur Priorisierung macht und Bezugsscheine an vulnerable Patienten und systemrelevante Berufsgruppen ausgeteilt werden“. Die Hausärzte könnten sich nicht auf langwierige Diskussionen mit unberechtigten Impfwilligen einlassen. Das gefährde die Versorgung. **Leitartikel, Stimme des Westens, Politik**

Ministerin: Wälder in NRW
sind so krank wie nie zuvor

DÜSSELDORF (maxi) Die Lage des nordrhein-westfälischen Waldes hat sich noch einmal dramatisch verschlechtert. Wie NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) bei der Vorstellung des Waldzustandsberichts erklärte, hat der Anteil der besonders schwer erkrankten Bäume mit 44 Prozent den höchsten Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 1984 erreicht. Im Vorjahr hatte er bei 42 Prozent gelegen. Am stärksten getroffen sei die Fichte, die Eiche habe sich leicht erholen können. „Was uns große Sorge macht, ist die Buche, deren Zustand sich erheblich verschlechtert hat.“ Auch bei der Kiefer habe es leichte Verschlechterungen gegeben, wobei diese noch am besten mit

der Trockenheit klarkomme. Zwischen April und August seien nur 62 Prozent der sonst üblichen Niederschlagsmenge gefallen. Als weiteren Grund neben der dritten Sommerdürre in Folge nannte sie Stürme und die Borkenkäfer-Plage.

Das Land will Waldbesitzer finanziell unterstützen, knüpft diese Hilfe – 57 Millionen Euro in diesem und 21 Millionen im kommenden Jahr – aber an Bedingungen. Das Geld fließt nur, wenn die Empfänger sich zur Aufforstung von Mischwäldern entscheiden. Nadelholz-Monokulturen werden nicht gefördert. „Heimische Baumarten wie Traubeneiche, Spitzahorn, Vogelkirsche, Esskastanie werden dabei eine Rolle spielen“, sagte Heinen-Esser.

Anzeige



unerfüllter Kinderwunsch?

Ärztlicher Informationsabend mit
Dr. med. Bernhard Mohr

Donnerstag, 26. November 2020,
19.00 bis 20.00 Uhr

Hofaue 93, 42103 Wuppertal
Telefon 02 02/4 78 99 30
Info-wuppertal@kinderwunschzentrum.org
www.kinderwunschzentrum.org

Um Anmeldung wird gebeten.

Was Laschet von Löw lernen kann

VON HORST THOREN

Armin Laschet droht in der Corona-Krise in das Dilemma zu geraten, in dem Jogi Löw schon seit Jahren steckt: Jeder will es besser wissen. Aber anders als der Bundestrainer, der mit der krachenden Niederlage in Spanien möglicherweise das Ende seiner Karriere einläutete, kann der Ministerpräsident derzeit durchaus auf Erfolge verweisen. Dennoch steht der bundespolitisch ambitionierte Regierungschef unter Druck. Neben den großen Fragen, zu erörtern nächste Woche mit der Kanzlerin, sind es oft die vermeintlich kleineren Aktionen, die zu Fragen, Ärger oder Unmut führen.

So wird jetzt tatsächlich über ein Verbot von Silvesterfeuerwerk diskutiert, weil Landesminister nach der Sinnhaftigkeit der Böllerei in Zeiten der Pandemie gefragt haben. Natürlich muss ausgelassenes Feiern in großen Gruppen verhindert werden. Doch Auslöser dafür sind sicher nicht allein die Knallkörper. Dann gibt es das von Laschet versprochene Geschenkpaket mit Spezialmasken, das Angehörige von Risikogruppen noch in der Adventszeit erhalten sollen. Die Freude über die Ankündigung hat sich schnell mit Ärger vermengt, weil bislang unklar ist, wer wie, wann und wo seine Masken erhält.

Das größte Risiko liegt für den Regierungschef im vorzeitigen Ankündigen zu vieler Maßnahmen. Angela Merks bitteres Scheitern bei der jüngsten Runde mit den Ministerpräsidenten sollte ihm eine Warnung sein. Bloß nichts vorher veröffentlichen, was später gekippt werden könnte. Die Opposition in Nordrhein-Westfalen hat natürlich andere Interessen: Sie hätte gern vorher alles gewusst, um mitberaten zu können und gern auch Laschet vorzuführen, sollte er vom Bayern Markus Söder wieder einmal ausgebremst werden. Was Laschet in dieser Situation von Löw lernen kann? Den Ball flach halten.

BERICHT LASCHET FÜR SCHÄRFERE BESCHRÄNKUNGEN, TITELSEITE

Trumps Tamtam gelassen abwarten

VON JULIA RATHCKE

Donald Trump wäre nicht Donald Trump, wenn er seinen Platz im Weißen Haus auch nur einen Tag früher räumen würde als unbedingt nötig. Dafür tut er einiges: Via Twitter verbreitet er seine diffusen Wahlbetrugsvorwürfe am liebsten. Dort mag er bei seinen Followern durchkommen. Juristisch ist Trump allerdings chancenlos.

Vor Gericht müsste er Beweise oder Zeugen vorbringen, die seine Behauptungen untermauern. Aber die gibt es nicht. Zumindest ist das das Ergebnis unabhängiger Untersuchungen und erneuter Auszählungen. Renommierte US-Kanzleien distanzieren sich von Trump, weil sie einen Imageverlust fürchten. Selbst jene Spitzenanwälte der Republikaner, die im Jahr 2000 noch die Partei bei der Nachzählung in Florida vertreten hatten, halten sich diesmal raus. Und selbst wenn Trump mit allen Klagen durchkäme, bliebe das Ergebnis das gleiche – Joe Biden wird der 46. US-Präsident. Das weiß vermutlich auch Trump.

Dennoch ist das Trump-Tamtam wichtig, mit Blick auf seine Fans sogar unerlässlich. Es ist ein symbolischer Akt und eine logische Konsequenz: Wer sich als letzter Patriot im Weißen Haus inszeniert, der muss diesen pseudo-heroischen Kampf bis zum Ende durchziehen. Und der wird möglicherweise auch mit der Amtseinführung Bidens am 20. Januar nicht beendet sein. Ein Comeback 2024 behält Trump sich vor.

In Wahrheit will er offenbar einen Nährboden schaffen, von dem er langfristig profitiert. Dafür schürt er Misstrauen und Wut seiner Wähler, stiftet Chaos und zögert die offizielle Bestätigung der Ergebnisse durch Klagen hinaus, um seine Bühne wenigstens noch für diese Zeit zu nutzen. Deshalb wäre es klug, ihn nach seiner Präsidentschaft weitgehend zu ignorieren, statt ihn politisch hart zu verfolgen. Das würde den Keil nur tiefer in Amerikas zwiegespaltene Gesellschaft treiben.

BERICHT TRUMPS TRICK KÖNNTE VERFASSUNGSKRISE..., POLITIK

RHEINISCHE POST

Herausgeber: Dr. Manfred Droste, Florian Merz-Betz, Irene Wenderoth-Alt, Geschäftsführung: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner. Chefredakteur: Moritz Döbler, Stellvertretender Chefredakteur: Horst Thoren; Newsmanagement: Judith Conrady, Barbara Grofe, Rainer Leurs, Martina Stöcker, Verantwortliche Editoren: Henning Bulka (Digitaldesk), Dr. Frank Vollmer (Printdesk); Chefs vom Dienst: Ulrich Schwenk, Laura Ihme (Vertretung); Politik/Meinung: Dr. Martin Kessler; Bundespolitik: Kerstin Münstermann; Landespolitik: Maximilian Plück; Wirtschaft: Dr. Antje Hönig; Kultur: Dr. Lothar Schröder; Sport: Stefan Klüttermann; Leitende Redakteure: Kristina Dunz (Bundespolitik), Martin Beverunge (Modernes Leben); Chefkorrespondenten: Dr. Gregor Mayntz (Bundespolitik), Kirsten Bialdiga (Landespolitik); Chefreporter: Christian Schwerdtfeger (NRW), Reinhard Kowalewsky (Wirtschaft), Gianni Costa und Jannik Sorgatz (Sport); Region: Nicole Lange (Düsseldorf), Denisa Richters (Mönchengladbach), Frank Kirschstein (Neuss), Dr. Jens Voß (Krefeld), Tobias Dupke (Hilden), Ludwig Krause (Kleve), Henning Rasche (Wesel), Guido Radtke (Remscheid); Verlagsgeschäftsführer: Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen); Vertrieb: Georgios Athanassakis, Werbeverkauf: Melanie von Hehl (National), Benjamin Müller-Driemer (Rubriken), Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH; Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH; Sitz von Verlag, Redaktion und Technik: Pressehaus, 40196 Düsseldorf, Zulpicher Straße 10, Telefon 0211 5050, Telefax 0211 505-2575. Die Zeitung im Internet: www.rp-online.de und www.rp-online.de/epaper. Bei Nichtbelieferung ohne Verlagsverschulden, bei Arbeitskampf und höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Es gelten die aktuelle Preisliste Nr. 84 vom 1.1.2020 sowie unsere Allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen (www.rp-online.de/agb).



VORAUSSCHAUEND

RP-KARIKATUR: NIK EBERT

ANALYSE Die hohen Zahlen der Neuinfektionen haben die Experten überrascht. Der derzeitige Lockdown wirkt offenbar nicht richtig. Aber mehr staatlicher Zwang wäre jetzt der falsche Weg, warnen viele Wissenschaftler.

Das diffuse Bild der Corona-Zahlen

VON MARTIN KESSLER

Die Rolle der Cassandra spielt derzeit keiner so überzeugend wie Lothar Wieler, der Präsident des Robert-Koch-Instituts (RKI). Weil die Zahlen der Neuinfektionen trotz des Shutdowns einfach nicht sinken wollen, warnte Deutschlands oberster Virus-Bekämpfer am Donnerstag: „Wir sind noch lange nicht über den Berg.“ Am Freitag erreichte die Zahl der Neufälle mit 23.648 wieder einen Höchststand. An Lockerungen ab Dezember sei nicht zu denken, heißt es in der nordrhein-westfälischen Staatskanzlei. Im Interview mit „Stuttgarter Zeitung“ und „Stuttgarter Nachrichten“ denkt Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) sogar über weitere Kontaktverschärfungen nach.

Tatsächlich stehen die Wissenschaftler derzeit vor einem Puzzle. Nach den Simulationsrechnungen der meisten Institute müssten die Infektionen schon jetzt deutlich nach unten gehen. „Die Zahl der neuen Fälle hätte modellhaft stärker sinken müssen, wenn die Shutdown-Maßnahmen zur erwarteten Kontaktreduktion geführt hätten“, fasst der Mathematiker Jan Fuhrmann den Stand der Erkenntnisse zusammen. Er rechnet für das Forschungszentrum Jülich regelmäßig Simulationen zur Corona-Pandemie.

Dass sich die Zahl der Neufälle noch immer auf einem so hohen Niveau befindet, könnte eine ganze Reihe von Gründen haben. Da Corona-Tests knapp sind, werden sie viel gezielter eingesetzt als in der Vergangenheit. Die Gesundheitsämter versuchen, die Infektions-Cluster herauszufinden und vor allem dort zu testen. „Man hat vielleicht einfach mehr Fälle erwischt“, glaubt Fuhrmann.

Außerdem bestand seit Wochen ein erheblicher Teststau. Weil die Zahl der Fälle stark anstieg, kamen die Labors mit den Testungen nicht mehr nach. Erst in jüngster Zeit

werden sie abgearbeitet und positive Fälle an das RKI gemeldet. In den Lageberichten des Instituts wird deshalb nach gemeldeten Fällen und dem Erkrankungsbeginn unterschieden. Die Daten mit den erkennbaren Symptomen bilden den Verlauf genauer ab. Nachteil: Sie sind ein Spätindikator, denn zwischen Infektion und Krankheitsbeginn vergehen laut RKI in der Regel fünf bis sechs Tage.

Die Forscher arbeiten am liebsten mit den bereinigten Daten, die das Berliner Institut bereitstellt. Das sind die Nowcasting-Zahlen, in denen der Melde-, Diagnose- und Übermittlungsverzögerung herausgerechnet werden. Danach wuchs die Zahl der Neuinfektionen bis zum 12. November deutlich und sinkt derzeit wieder. Der Alarm des RKI-Präsidenten ist deswegen nicht ganz berechtigt.

Immerhin gibt auch sein Institut zu, dass trotz der Rekordzahlen die Dynamik eines weiteren Anstiegs des Zahlen gebrochen sei. Das kommt im Reproduktionswert zum Ausdruck, der misst, wie viele Neuansteckungen durch Infizierte im Schnitt der vergangenen sie-

ben Tage erfolgen. Der R-Wert liegt derzeit unter eins, nach den Zahlen vom Freitag bei 0,99. Das heißt, 100 Infizierte stecken weitere 99 an. Das ist nicht schön, aber es fehlt das exponentielle Wachstum. Die Kliniken müssen nicht ständig fürchten, dass ihre Intensivbetten nicht ausreichen. Bei 3600 Covid-19-Patienten in Intensivpflege sind rund 6000 Betten noch frei.

Trotzdem gibt es keinen Anlass zur Entwarnung. Als sicher gilt schon jetzt, dass es nicht zu deutlichen Lockerungen kommen darf. Laut Medienberichten denken die Ministerpräsidenten bereits über eine Schließung der Restaurants und kultureller Einrichtungen bis zum 20. Dezember nach.

Die meisten Experten wünschen eine weitere Reduzierung der Kontakte, die als Hauptübel für die Verbreitung des Coronavirus gelten. Vor allem die Beschränkung auf einen Freund oder Freundin für Kinder und Jugendliche sowie höchstens zwei weitere Personen aus einem anderen Haushalt findet die Zustimmung der Wissenschaftler. „Ich hätte mir gewünscht, dass diese sinnvollen Maßnahmen der weiteren

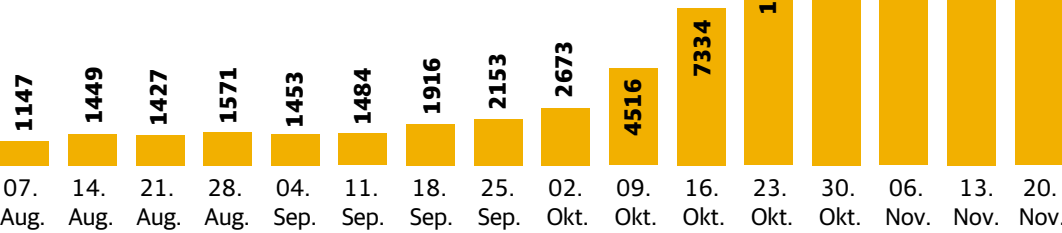
„Die Zahl der neuen Infektionen hätte modellhaft stärker sinken müssen“

Jan Fuhrmann
Forschungszentrum Jülich

Corona-Neuinfektionen

jeweils freitags vom RKI gemeldete Werte

QUELLE: RKI | GRAFIK: C. SCHNETTLER



GOTT UND DIE WELT

Eine Familie auf der Flucht. Die Frau hochschwanger, der Mann ohne Arbeit. Das wenige Geld ist längst aufgebraucht. Niemand will sie aufnehmen. Tore und Türen bleiben zu. Die Lage ist ausweglos, zum Verzweifeln. Nein – einen Monat vor Heiligabend ist das nicht die uns allen bekannte Weihnachtsgeschichte. Diese Geschichte ist die kalte Realität. Tag für Tag, Woche für Woche wird sie erzählt. In unzähligen Variationen berichten Schwangere von ihrem Leid. Von ihrer Suche nach Hilfe und Unterstützung. Und davon, dass sie häufig vor verschlossenen Türen stehen. Ich bin sehr dankbar für die Arbeit unserer Schwangerschaftsberatung, die

Lebensschutz braucht Taten

Die Schwangerenberatung hilft – und schenkt zugleich neue Hoffnung.



RAINER MARIA
KARDINAL
WOELKI

diese seit 20 Jahren mit Hilfe der Caritas leistet. Esperanza – das heißt Hoffnung. Jeden Tag schenken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Esperanza neue Hoffnung. Seit ihrer Gründung hat die katholische Beratung mehr als 185.000 Menschen geholfen. Knapp 50 Millionen Euro hat unser Erzbistum in den Fachdienst investiert. Geld, das bestens angelegt ist, denn wenn eine Schwangerschaft festgestellt ist, sind es bei drei von vier Ratsuchenden finanzielle Probleme, die gelöst werden müssen. Es fehlt oft am Nötigsten – ein Babybett, ein Wickeltisch, ein paar Strampler. Aber neben der konkreten Hilfe geht es immer auch um Zuspruch, um Be-

gleitung bei Anträgen für Mutterchaftsleistungen oder Elterngeld. Übrigens: Es kommen von Jahr zu Jahr mehr Väter. Es zeigt: Die Not wird größer, es zeigt aber auch: Väter übernehmen mehr Verantwortung. Für all die geleistete Arbeit sage ich ein herzliches Dankeschön. Gleichzeitig möchte ich uns in die Pflicht nehmen. Wenn wir das Leben von Anfang an schützen wollen, reichen dafür keine schönen Worte. Es braucht zuerst die gute Tat. Hier und heute wird dank Esperanza geholfen – Schwangere werden unterstützt, Flüchtlingsfamilien wird eine Herberge vermittelt. Da leuchtet schon jetzt ein weihnachtliches Licht der Hoffnung auf.

„Die Angst vor Infektion schwingt immer mit“

Täglich landen Covid-Kranke auf den Intensivstationen – auch in der Uniklinik Köln. Ärzte und Pflegepersonal geraten ans Limit. Ein Gespräch mit denen, die versuchen, Leben zu retten.

VON JÖRG ISRINGHAUS

KÖLN Alle Augen richten sich derzeit auf die Krankenhäuser und Intensivstationen des Landes. Täglich wird neben der Zahl der Corona-Neuinfizierten auch die Zahl der verfügbaren Intensivbetten aufgelistet (am Freitag: 6107). Schon jetzt liegen deutlich mehr Menschen auf den Intensivstationen als im Frühjahr (am Freitag: 3615). In der Uniklinik Köln landen momentan im Schnitt drei Kranke pro Tag auf den Corona-Intensivstationen. Insgesamt werden dort (Stand Freitag) 35 Covid-19-Patienten versorgt, dazu fast 100 weitere sonstige kritisch Kranke.

Für das medizinische und pflegerische Personal bedeutet das eine enorme Belastung. Wie gehen die Menschen, die dort rund um die Uhr arbeiten, damit um? Ein Gespräch mit vier Mitgliedern der Intensivstationen der Kölner Uniklinik über ihren Kampf gegen Corona: Bernd Böttiger, Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Wolfgang A. Wetsch, Leitender Oberarzt Intensivmedizin, Fachkrankenschwester Susann Böttger und Fachkrankenschwester Martin Sager.

Die Stimmungslage

Es ist mindestens angespannt. „Ich stehe schon sehr unter Strom, um alle Patienten gut versorgt zu bekommen“, sagt Oberarzt Wetsch. Denn die „normalen“ Kranken seien auch noch da. Und es häuften sich die Fälle, in denen Covid-Infizierte auch an anderen Problemen leiden, etwa einer Blinddarmentzündung. Zudem seien Betten, die im Intensivregister morgens als frei gemeldet würden, meist schon gleich wieder belegt, sodass am Nachmittag jedes Krankenhaus freie Betten suche.

Auch Chefarzt Böttiger, der zudem Präsidiumsmitglied der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (Divi) ist, ist in Sorge. Die Situation sei dramatisch. Andererseits sei die Uniklinik exzellent aufgestellt, man habe schon früh eine Maskenpflicht im Haus eingeführt. Zudem sei das Virus nicht mehr ein so unbekannter Faktor wie im Frühjahr. Böttiger: „Wenn ich etwas kenne, ist es nicht ganz so unangenehm.“

Krankenschwester Sager ist über die schiere Zahl der Schwerkranken besorgt. Zudem hätten viele Kollegen Befürchtungen, sich selbst oder ihre Angehörigen zu infizieren. Das Personal werde zwar getestet, „aber die Angst vor einer Infektion schwingt immer mit“, sagt der 57-Jährige.

Für Krankenschwester Böttiger ist die psychische Komponente wichtig. Es gebe kaum noch eine Möglichkeit, sich mit Kollegen auszutauschen. Man sei froh, wenn man nach Hause gehen könne. „Andererseits geht einem durch den Kopf: Hoffentlich habe ich an alles gedacht“, sagt die 38-Jährige.

Die Anforderungen

Für die Pflegekräfte sei es körperlich besonders anstrengend, in den Isolationszimmern zu arbeiten, sagt Sager. Um einen Patienten, der sich oft in Bauchlage befindet, zu lagern, müssen drei bis vier Kollegen mit anpacken, damit Schläuche nicht herausrutschen. Absprachen müssen genau getroffen werden, weil die



Bei der Lagerung eines Intensivpatienten auf einer Covid-19-Station müssen mehrere Schwestern und Pfleger anpacken.

FOTOS: ROLF VENNERBERND/DPA, JÖRG ISRINGHAUS

Ver- und Entkittelung, also das An- und Ausziehen der Schutzkleidung, viel Zeit beansprucht und einem strengen Hygieneprotokoll folgt, das etwa fünfmal Händedesinfektion in festgelegter Reihenfolge beinhaltet. Deshalb wurden Funkgeräte angeschafft, um mit den Kollegen außerhalb der Isolationszimmer zu kommunizieren. „Bei so vielen Covid-Patienten ist aber manchmal draußen niemand mehr, der einem helfen kann“, sagt Sager. „Das ist eine extreme Belastung.“ Das Personal müsse also hochkonzentriert arbeiten. Wenn mal etwas vergessen werde oder der Blutdruck eines Patienten plötzlich abfalle, könne man nicht sagen, da gehe ich jetzt mal eben so rein. „Die Hygienebarriere muss aufrechterhalten werden“, sagt Sager. Heißt: Die Prozedur muss immer aufs Neue wiederholt werden. Krankenschwester Susann Böttiger erzählt, dass sie manchmal drei Stunden in einem Patientenzimmer steht und ihren zweiten Patienten nur durch eine Glasscheibe beobachten kann. Sehe sie zum Beispiel, dass dieser nervös werde, viel-



„Wie lange das körperlich auszuhalten ist, weiß ich nicht“

Susann Böttiger
Intensivkrankenschwester

leicht Angst bekomme, könne sie nicht schnell zu ihm. Das belaste sie, genauso wie der Umstand, dass Pausen manchmal nicht mehr möglich seien. „Wie lange das körperlich auszuhalten ist, weiß ich nicht“, sagt sie. „Oft geht man mit dem Gefühl nach Hause, pflegerisch hätte man mehr machen können.“

Die Erkenntnisse

Aus dem Frühjahr habe man viel gelernt, sagt Oberarzt Wetsch. Dank eines genauen Behandlungspfades habe sich die Liegedauer auf den Intensivstationen im Schnitt deutlich reduziert, derzeit seien es nur noch zwei bis drei Wochen. „Das ist aber immer noch ein großer Unterschied zu ‚normalen‘ Patienten, die im Schnitt deutlich weniger als eine Woche bei uns sind“, sagt Wetsch.

Was ebenfalls fehlt, sind wirksame Medikamente. „Remdesivir bringt laut aktuellen Studien in der Intensivmedizin so gut wie gar nichts“, sagt Böttiger. Dexamethason erhöhe hier die Überlebenschancen um gut zehn Prozent absolut. „Das ist relativ wenig, wenn man von einer potenziell tödlichen Krankheit spricht“, sagt der Chefarzt. „Ansonsten bleibt uns nur die symptomatische Behandlung.“

Pflegerisch habe sich eine gewisse Routine eingestellt, erklärt Sager. Die Bauchlagerung gehe mittlerweile schneller von der Hand, in der Arbeitsorganisation werde man routinierter. So funktioniere beispielsweise das stationsübergreifende Miteinander besser, sagt Susann Böttiger. Früher habe jede Station mehr für sich gearbeitet, jetzt werde das Personal mehr unter

den Abteilungen gemischt und darauf geachtet, dass genügend Kräfte da seien. „Außerdem wird versucht, die Arbeitslast möglichst gleichmäßig zu verteilen.“

Die Herausforderungen

Die Krise zeige, dass der medizinische Sektor zu wenig Ressourcen habe, sagt Böttiger, insbesondere zu wenig Pflegekräfte. „Das hätte man früher sehen können.“ Bisher sei man in Deutschland ganz gut mit der Pandemie umgegangen. „Aber wir sind vielleicht dabei, diesen Vor-

sprung zu verspielen“, sagt Böttiger. „Da müssen wir aufpassen.“

Krankenschwester Sager wünscht sich zur Bewältigung mehr angeleitetes Personal, das Botengänge oder Blutanalysen übernehmen könnte, um etwa das Ein- und Ausschleusen in den Isolationszimmern zu reduzieren. „Der Personalmangel ist das Problem“, sagt er. „Und zwar auf lange Sicht.“ Viele Kollegen hätten ihre Wochenarbeitsstunden schon auf 30 oder weniger herunterschraubt, weil sie sonst zu wenig Zeit hätten, sich zu erholen.

sivstation behandelt werden darf, hält Wetsch für unwahrscheinlich. „Ich glaube, dass wir noch lange nicht vor dieser Entscheidung stehen“, sagt der 39-Jährige. Es sei eher die Gesamtsituation, vor der er großen Respekt habe. Irgendwann sei es vielleicht trotz der Schaffung zusätzlicher Intensivbetten schwierig, jeden Patienten optimal zu behandeln, weil das qualifizierte Personal fehle. Das seien alles vermeidbare Probleme, die in einer Krise möglicherweise unvermeidbar würden. Wetsch: „Ich glaube, dass wir ganz besonders leistungsfähig sind, und diese Leistungsfähigkeit hat einen hohen Preis.“

Die Zukunft

Die Uniklinik könne die Zahl der intensivmedizinischen Betten zur Not auf deutlich mehr als 200 verdoppeln, die Pläne dafür gebe es, sagt Klinikdirektor Böttiger. Aber auf die Intensivkapazitäten zu schauen und zu sagen: So lange wir genug Betten haben, schaffen wir das, das sei nicht der richtige Ansatz. „Für mich erscheint die Situation eher so, als würde man sagen, warum sollte man nicht 80 km/h in geschlossenen Ortschaften fahren dürfen; dann sterben vielleicht ein paar mehr Menschen, aber 50 km/h schränkt doch unsere Freiheit ein.“ Es treffe eben nicht nur einen selbst. Die verordneten Einschränkungen des öffentlichen Lebens seien daher nicht ausreichend, sagt Böttiger. „Man muss weiter darauf einwirken, dass sich die Menschen anders verhalten. Denn das, was wir gerade erleben, ist vielleicht erst der Anfang.“

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de



Selbst der Applaus ist digital

Die Grünen diskutieren drei Tage Online über ein neues Grundsatzprogramm und formulieren einen bundesweiten Führungsanspruch.

VON HOLGER MÖHLE

BERLIN Vor Annalena Baerbock nur die Kamera. Dahinter leere Zuschauerränge. Das Publikum der Grünen-Vorsitzenden sitzt jetzt Zuhause in den Wohnzimmern, an den Küchentischen oder Arbeitszimmern. Gleich schwört Baerbock ihre Partei auf drei gemeinsame Tage ein. Per Live-Stream. Gleich muss jedes Wort sitzen. Eigentlich wären Baerbock, Co-Vorsitzender Robert Habeck und Bundesgeschäftsführer Michael Kellner jetzt in einer Halle in Karlsruhe mit rund 800 Delegierten – alle unter einem Dach versammelt. Ausgiebige Debatten, Rede und Gegenrede zu Änderungsanträgen, Applaus, Zwischenrufe – man kennt das, wenn die Grünen grundsätzlich diskutieren. Erst recht über ein neues Grundsatzprogramm. Doch die Parteispitze hatte schon im Sommer eine Vorahnung und plante wegen Corona um. Für den ersten Online-Bundesparteitag in der deutschen Parteiengeschichte.

Jetzt muss Baerbock statt in einer voll besetzten Halle allein vor der Kamera die Delegierten an ihren Rechnern erreichen. Ganz allein ist die Grünen-Chefin nicht. Im Berliner Tempodrom, das bis zu 3500 Zuschauer fasst, sitzen rund 100 Mitarbeiter der Grünen an Einzeltischen vor ihren Laptops plus Techniker, die helfen, dass dieser Parteitag tatsächlich „viral geht“, wie einer sagt.

Parteitage sind emotionale Angelegenheiten. Normalerweise. Entsprechend schwierig ist eine digitale Großveranstaltung. Reaktionen kommen zeitverzögert. Es fühlt sich an wie eine Fahrt mit angezogener Handbremse. Doch wenn die Grünen in Zeiten einer Pandemie ihre künftigen politischen Leit-



Robert Habeck schaute sich zu Beginn des Bundesparteitags der Grünen hockend einen Spielfilm in der Sendezentrale, im Tempodrom, an. FOTO: KAY NIETFELD/DPA

planken montieren, kann dies auch eine Chance sein, glaubt die Parteiführung. „Gerade jetzt, wo alles aus dem Lot ist und neu zusammengesetzt wird, ist der Moment, es richtig zu machen. (...) Machen wir 2021 zum Beginn einer neuen Epoche“, ruft Baerbock den Delegierten und den Zuschauern im Live-Stream zu.

Das Berliner Tempodrom ist für die Grünen kein schlechter Platz für große Debatten. Im Tempodrom stritten, debattierten und beschlos-

sen sie bereits 2002 ihr bislang letztes Grundsatzprogramm. 18 Jahre später wollen sie am selben Ort mit ihrem dann vierten Grundsatzprogramm in eine nächste Epoche, in eine digitale Zeit und in das Superwahljahr 2021 starten.

Über ein Wahlprogramm für 2021 werden sie an diesem Wochenende ebenso wenig entscheiden wie über eine Kanzlerkandidatur. Doch selbstredend kennt Parteichefin Baerbock die jüngsten Umfragewer-

te, als sie am Abend den Parteitag eröffnet. Sie hat zuletzt im Vergleich mit Habeck in der K-Frage stark aufgeholt. Lag sie vor einem Jahr noch rund 30 Prozentpunkte hinter Habeck zurück, sind es aktuell nur noch etwa zehn Punkte. Zwischen den beiden Grünen-Vorsitzenden ist verabredet, dass sie im Frühjahr unter sich entscheiden wollen, wer von beiden erste(r) Kanzlerkandidat(in) in der Parteigeschichte wird. Aber dann dieses Bild zum Auftakt:

Baerbock bei ihrer Rede im Scheinwerferlicht, Habeck hinten auf dem Sofa in einer eigens eingerichteten Retro-Ecke. An diesem Samstag hat Habeck dann seinen Auftritt.

Aber jetzt erst einmal rein in drei Tage digitale Debatte über ein neues, grünes Grundsatzprogramm – mit mehr als 1300 Änderungsanträgen. Kellner beschwört die neue grüne Stärke mit Umfragewerten zwischen 17 und 20 Prozent. Mittlerweile sei man „die stärkste Kraft

INFO

Zufriedenheit hat abgenommen

Amt Robert Habeck ist seit Januar 2018 gemeinsam mit Annalena Baerbock Vorsitzender der Grünen.

Umfrage Mit seiner Arbeit sind laut jüngstem „Deutschlandtrend“ 33 Prozent zufrieden beziehungsweise sehr zufrieden (minus ein Prozent zu September). Dies ist sein niedrigster Wert seit Mai 2019.

links der Mitte“. Die Grünen hätten einen „Führungsanspruch“, hatten Baerbock und Habeck mehrfach betont. Jetzt formulieren sie den Anspruch reichlich selbstbewusst: „Wir befördern die Union aus dem Kanzleramt heraus. Das ist der Weg, auf geht’s“, sagt Kellner.

Auch Baerbock spürt die Chance, dass das kommende Wahljahr ihre Partei noch weiter nach vorne spülen könnte in der Wählergunst, dass es die Grünen womöglich in eine nächste Bundesregierung schaffen könnten. „Heute ist unser Sprungtuch in ein besseres morgen“, ruft sie mit einigem Pathos in Richtung Kamera. Habeck und sie wie auch die mittlerweile 105.000 Grünen-Mitglieder stünden bereit für diesen Sprung. Das „Angebot“ dieses Parteitags richte sich an die Breite der Gesellschaft, gewissermaßen an alle. „Denn jede Zeit hat ihre Farbe. Und diese Zeit ist grün“, sagt Baerbock. Es gibt Applaus, digital. Die Delegierten müssen dazu nur klicken. Auf den Button mit einer stilisierten Sonnenblume.

Alle gegen die AfD

In einer Aktuellen Stunde im Bundestag äußern sich die anderen Parteien empört über die AfD und das Bedrängen von Abgeordneten durch Besucher.

VON JAN DREBES UND JULIA RATHCKE

BERLIN/DÜSSELDORF Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Gäste von AfD-Abgeordneten haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die rechte Partei gestellt. In einer Aktuellen Stunde bezeichneten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die AfD-Fraktionsmitglieder in aller Klarheit als „Demokratiefeinde“. So sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann: „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“

„Wir nehmen den Kampf an, der Demokraten gegen die Undemo-

kraten“, sagte Patrick Schnieder (CDU). Linken-Politikerin Petra Pau erinnerte an den Einzug der NSDAP in den Reichstag und die Ansaage von Joseph Goebbels: „Wir kommen nicht als Freunde, auch nicht als Neutrale. Wir kommen als Feinde!“ Sie betonte, die demokratische Gesellschaft müsse das Land vor der AfD schützen.

Drei Abgeordnete der AfD hatten mehrere Gäste am Mittwoch in den Bundestag eingeladen, die dann mit massiven Störaktionen auffielen. Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen aber als Heuchelei. „Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein Angriff auf das freie

Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische Demokratie“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Brömer. Die Vorfälle seien „der Tiefpunkt einer dauerhaften Strategie der AfD“.

Gauland hatte bereits am Donnerstag eine Schuld der Abgeordneten zurückgewiesen, obwohl diese ihre Aufsichtspflicht für Gäste, die die Geschäftsordnung des Bundestages festschreibt, wissentlich oder aus Unachtsamkeit verletzt hatten. Er räumte am Freitag in seiner Rede im Bundestag ein: „Hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen.“ Die Besucher hätten allerdings die Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“

Das darf jedoch angezweifelt werden. Denn die drei AfD-Abgeordneten Udo Hemmelgarn, Petr Bystron und Hansjörg Müller hatten allem Anschein nach keine Unbekannten ins Parlament als Gäste eingeladen, die dann am Mittwoch auf den Fluren des Reichstagsgebäudes Abgeordnete bedrängten. Einer der vier Gäste war laut der Bundestagspolizei ein alter Bekannter: Er sei „aufgrund von anlässlich früherer Besuche festgestellten Verstößen gegen die Hausordnung bereits am Vortag im Rahmen einer polizeilichen Ansprache auf die Pflicht zur Beachtung der Regeln der Hausordnung hingewiesen worden“, heißt es in dem Schreiben zur Sicherheitslage. Und für die AfD-Abgeordneten war es nicht ihr einziger und erster Kon-



Michael Grosse-Brömer, Parlamentarischer Geschäftsführer der Unionsfraktion, spricht zur AfD. FOTO: DPA

takt zu neurechten Netzaktivisten.

Die Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen, Britta Haßelmann, wertete die Entschuldigung Gaulands als Teil der üblichen AfD-Strategie. „Unaufrichtiges und geheucheltes Bedauern hier, denn man merkt, es wird brenzlig.“ Gleichzeitig hole sich die AfD bei ihrer Anhängerschaft den Applaus für ihr Handeln ein. „Das ist die Strategie – und die müssen wir entlarven.“

Zuvor hatte die AfD-Fraktion entschieden, dass sich die Abgeordneten Petr Bystron und Udo Hemmelgarn schriftlich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) entschuldigen sollen. Dieser hatte deutlich gemacht, dass den Beteiligten juristische Konsequenzen drohen können.

Apotheker bereit für FFP2-Maskenverteilung

BERLIN/DÜSSELDORF (maxi/mün) Eines der wenigen Ergebnisse der jüngsten Ministerpräsidentenkonferenz war die geplante Versorgung von älteren Bürgern mit FFP2-Masken. Nach den Plänen sollen zunächst über 65-Jährige und Menschen mit Vorerkrankungen pro Person 15 höherwertige FFP2-Masken gegen „eine geringe Eigenbeteiligung“ bekommen.

Im Bundesgesundheitsministerium arbeitet man derzeit unter Hochdruck an einer Rechtsverordnung, um den Beschluss umzusetzen, heißt es. Die Juristen feilen auf Grundlage des jüngst verabschiedeten Infektionsschutzgesetzes, damit möglichst Anfang Dezember damit begonnen werden kann, die FFP2-Masken zu verteilen. Die Kosten für die Abgabe übernimmt der Bund.

Die Bundesvereinigung der Deutschen Apothekerverbände (ABDA) ist schon im Gespräch mit dem Ministerium. Aber genaue Regelungen im

Detail müssten noch getroffen werden. Bei der kassenärztlichen Bundesvereinigung heißt es, dass grundsätzlich die Landesregierungen für die Verteilung von Schutzmaterialien im Pandemiefall verantwortlich seien. Die Kassenärztlichen Vereinigungen hätten allerdings während der ersten Phase der Pandemie Materialien für die Arztpraxen besorgt, damit überhaupt Masken, Kittel und

ähnliches ausreichend vorhanden gewesen seien. Ein Sprecher der KV Nordrhein sagte, dass grundsätzlich auch die Arztpraxen Masken an ihre Patienten ausgeben könnten, allerdings werde gerade ein großer Aufwand getrieben, um möglicherweise infizierte Patienten von andere zu trennen. Insofern seien die Praxen keine geeigneten Anlaufstellen, zumal sie über keine Lagermöglich-

keiten verfügten. Selbstverständlich versorge die Apotheke vor Ort die Menschen auch mit FFP2-Masken – unabhängig davon, wer die Kosten trage, sagte ein Sprecher der Apothekekammer Nordrhein. „Im Interesse eines nachhaltigen Vorgehens darf die Abgabe von Gratis-Masken nicht zu einer Überforderung in der Apotheke vor Ort führen. Dass der Aufwand vergütet wird, wäre nur folgerichtig.“

Der gesundheitspolitische Sprecher der Grünen-Landtagsfraktion, Mehrdad Mostofizadeh, begrüßte die Verteilung von FFP2-Masken, wenn sie die Empfänger insbesondere auch in der häuslichen Pflege auch tatsächlich erreichen. „Wenn es aber wieder einmal nur auf dem Papier geschieht, weil die Masken nur in geringer Stückzahl zur Verfügung stehen, wäre es eine weitere Enttäuschung gerade der besonders betroffenen Gruppen“, so der Gesundheitsexperte der Grünen.



Die Verteilung von FFP2-Masken soll Anfang Dezember beginnen. FOTO: DPA

OVG kippt Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer

DÜSSELDORF/MÜNSTER (dpa) Das NRW-Gesundheitsministerium setzt nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts in Münster (OVG) die Corona-Einreiseverordnung des Landes außer Kraft. „Da das OVG wesentliche Bedenken gegen die zentralen Regelungen der Verordnung geäußert und sie außer Kraft gesetzt hat, ist die gesamte Verordnung ab sofort nicht mehr anzuwenden“, erklärte eine Sprecherin des Ministeriums am Freitagabend.

Das OVG für NRW in Münster hatte wenige Stunden zuvor die in der Corona-Einreiseverordnung geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Nach Ansicht des Gerichts hat das Land nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektions-

zahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Somit sei die Quarantäne aktuell kein geeignetes Mittel zur Eindämmung der Pandemie in Deutschland, teilte das Gericht am Freitag mit. Der Beschluss des OVG stellt nach Ansicht des NRW-Gesundheitsministeriums das bisherige System des Bundes zur Ausweisung von ausländischen Risikogebieten infrage. Das OVG sei der Auffassung, dass eine Quarantäne nicht gerechtfertigt ist, wenn in den Gebieten des jeweiligen Aufenthalts kein höheres Ansteckungsrisiko als hierzulande bestehe. Derzeit erfolge eine Einordnung als Risikogebiet durch das RKI unabhängig von einem Vergleich mit der jeweiligen Infektionslage in Deutschland. Das NRW-Gesundheitsministerium kündigte an, das Urteil des OVG in den nächsten Tagen auszuwerten.

Frankreich erhöht Druck auf Islamisten

Die Regierung plant neue Gesetze, um radikalen Muslimen die finanzielle Grundlage zu entziehen.

VON KNUT KROHN

PARIS Frankreich reagiert auf die jüngsten Terroranschläge mit Härte. Um besser gegen radikale Islamisten vorgehen zu können, ist ein neuer Gesetzkatalog geplant, dessen Einzelheiten nun bekannt geworden sind. Der Titel lautet „Gesetz zur Stärkung der Prinzipien der Republik“ und soll am 9. Dezember vom Kabinett auf den Weg gebracht werden. Doch es ist klar, dass es in diesem Fall vor allem um den Kampf gegen radikale Strömungen innerhalb der muslimischen Bevölkerung geht.

Bei Messerattacken in Nizza und Paris sind in den vergangenen Wochen mehrere Menschen getötet worden. Die Täter waren in allen Fällen fanatisierte Islamisten. Präsident Emmanuel Macron hatte deshalb angekündigt, den islamistischen Separatismus zurückzudrängen. In den vergangenen Jahren war beobachtet worden, dass sich muslimische Organisationen abschotteten und versuchten, andere Gläubige zu radikalisieren. Das soll nun ein Ende haben.

Ein zentraler Bestandteil der neuen Gesetze wird der Kampf gegen den Hass im Internet sein. Frankreichs Justizminister Eric Dupond-Moretti sagte im Rundfunksender RTL, wer das „Gift“ des Hasses online streue, solle „von einem Strafgericht im Rahmen einer sofortigen Vorführung verurteilt werden“ können. Straffbar macht sich künftig auch, wer „das Leben eines anderen durch Verbreitung von Informationen über dessen Privat- und Familienleben oder seinen Beruf in



Bei den Messerattacken in Nizza Ende Oktober starben rund um die Kirche Notre Dame drei Menschen. Frankreich rief daraufhin die höchste Terrorwarnstufe im Land aus.

FOTO: DANIEL COLE/DPA

Gefahr bringt“, wie es in dem Entwurf zu dem Gesetz heißt. Damit reagiert die Regierung auf die Ermordung des Geschichtslehrers Samuel Paty bei Paris, der Mohammed-Karikaturen im Unterricht gezeigt hatte. Paty war vor seinem Tod online massiv bedroht worden, auch sein Name und die Schule, an der er unterrichtete, wurden veröffentlicht.

Aber auch muslimische Organisationen und vor allem die Moscheen rücken stärker ins Visier. Wenn ein Verein „gegen die Prinzipien und

Werte der Republik“ verstoße, müsse er Subventionen zurückbezahlen oder könne in Zukunft schneller aufgelöst werden. Mit einer sogenannten Anti-Putsch-Vorschrift will die Regierung zudem verhindern, dass Extremisten die Kontrolle über Moscheen in Frankreich erlangen. Nach dem Mord an dem Lehrer Samuel Paty war eine Moschee nördlich von Paris geschlossen worden, die zum Hass aufgerufen haben soll. Die Finanzierung von Moscheen aus dem Ausland, etwa durch die Türkei und

Saudi-Arabien, soll stärker kontrolliert werden.

Verboten werden soll auch, Kinder von den öffentlichen Schulen abzumelden und zu Hause zu unterrichten. In manchen muslimischen Vierteln in großen französischen Städten ist das gängige Praxis. Damit soll verhindert werden, dass schon Kinder von radikalen Predigern beeinflusst werden. Geplant ist, dass die Behörden jedes Kind ab dem Alter von drei Jahren erfassen und sicherstellen, dass „keinem

Kind das Recht auf Bildung entzogen wird“, heißt es in dem Entwurf.

Präsident Emmanuel Macron will aber nicht nur über den neuen Gesetzkatalog den radikalen Islam in Frankreich bekämpfen. In diesen Tagen traf er sich mit dem Rat der Muslime (CFCM), die neun muslimische Organisationen im Land vertreten. Dabei drängte er die Mitglieder, sich so schnell wie möglich auf die zukünftige Ausbildung von Imamen zu einigen, die in französischen Moscheen predigen dürfen. Bisher war es üblich, dass die Geistlichen aus dem Ausland nach Frankreich kamen, doch dieser Praxis soll in Zukunft ein Ende gesetzt werden. Das sei eine Forderung, die schon von mehreren Regierungen erhoben, aber immer wieder verweigert worden sei. Um den zeitlichen Druck zu erhöhen, forderte Macron vom Rat der Muslime, innerhalb von zwei Wochen eine „Charta der republikanischen Werte“ auszuarbeiten, die als Grundlage für ihre zukünftige Arbeit dienen solle. Dabei stellte der französische Staatschef offensichtlich zwei Bedingungen: der politische Islam dürfe keinen Platz in den Moscheen haben und alle Einmischungen aus dem Ausland müssten beendet werden.

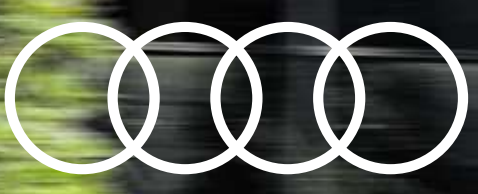
Nach Angaben der Tageszeitung „Le Figaro“ verabschiedete der Präsident die Vertreter der Muslime mit einer deutlichen Mahnung. Emmanuel Macron habe gesagt: „Es wird diejenigen geben, die unterschreiben, und diejenigen, die nicht unterschreiben. Wir werden daraus lernen. Entweder bist du bei der Republik oder du bist nicht bei der Republik.“

EU-Gipfel vertagt: Polen und Ungarn halten an Veto fest

BERLIN (rtr) Nach der neuerlichen Vertagung im Streit über die EU-Finanzien wächst der Druck auf Ungarn und Polen zum Einlenken. Österreichs Außenminister Alexander Schallenberg nannte die Haltung der Regierungen in Budapest und Warschau „unverständlich“. „Gerade jetzt, im Schatten der Pandemie, ist nicht der Zeitpunkt für Blockaden und für das Ausleben nationaler Befindlichkeiten“, sagte Schallenberg dem „Spiegel“ laut Vorabmeldung vom Freitag. Bundeskanzlerin Angela Merkel sagte beim Video-Gipfel der 27 EU-Staats- und Regierungschefs am Donnerstagabend, es werde weiter mit Polen und Ungarn gesprochen. Der Spielraum für einen Kompromiss sei aber begrenzt, betonte sie, nachdem das Thema nach nur 17-minütigen Beratungen vertagt worden war.

Polen und Ungarn blockieren die Freigabe der EU-Finanzplanung bis 2027 im Volumen von insgesamt 1,85 Billionen Euro. Darin enthalten sind auch 750 Milliarden Euro für einen Wiederaufbaufonds zur Überwindung der wirtschaftlichen Folgen der Coronavirus-Pandemie. Anlass der Blockade ist der Wille der anderen EU-Staaten, dass die Auszahlung von EU-Mitteln an die Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit geknüpft werden soll.

Auch der slowenische Ministerpräsident Janez Jansa stellte sich am Donnerstagabend allerdings an die Seite Polens und Ungarns und warnte eindringlich davor, dass die Prüfung der Rechtsstaatlichkeit eine Möglichkeit zu politischem Missbrauch öffne. Zunächst soll nun auf Experten-Ebene weiterverhandelt werden.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

First Lady mit eigenem Beruf

Jill Biden will ihren Job als Lehrerin an einem College auch als Ehefrau des künftigen US-Präsidenten nicht an den Nagel hängen.

VON FRANK HERRMANN

WASHINGTON Worauf sich der Secret Service einstellen muss, wenn Jill Biden als First Lady im Weißen Haus residiert, lässt sich erahnen, wenn man zurückblendet in die Zeit, in der sie die Second Lady war. Die Gattin des Vizepräsidenten. Am Northern Virginia Community College, wo sie Englisch unterrichtete, hatten die Personenschützer, auf deren Begleitung sie nicht verzichten durfte, alles daran zu setzen, nicht weiter aufzufallen. Anzüge waren tabu, lässige Kleidung erwünscht. Die Bodyguards hatten Rucksäcke zu tragen und ansonsten so diskret wie möglich auf dem Flur zu sitzen, Laptop auf den Knien, als wären sie Studenten in einer Pause.

So hat es die Frau, die demnächst den Titel Flotus trägt, First Lady of the United States, selbst einmal erzählt. Man darf bezweifeln, dass nicht trotzdem jeder an dem College im Speckgürtel um Washington wusste, um wen es sich bei den auffällig unauffällig gekleideten Männern handelte. Doch die Tatsache, dass die Second Lady kein großes Gewese um die eigene Person machte, wurde augenzwinkernd honoriert. Studenten und Dozenten nannten sie nur Dr. B.

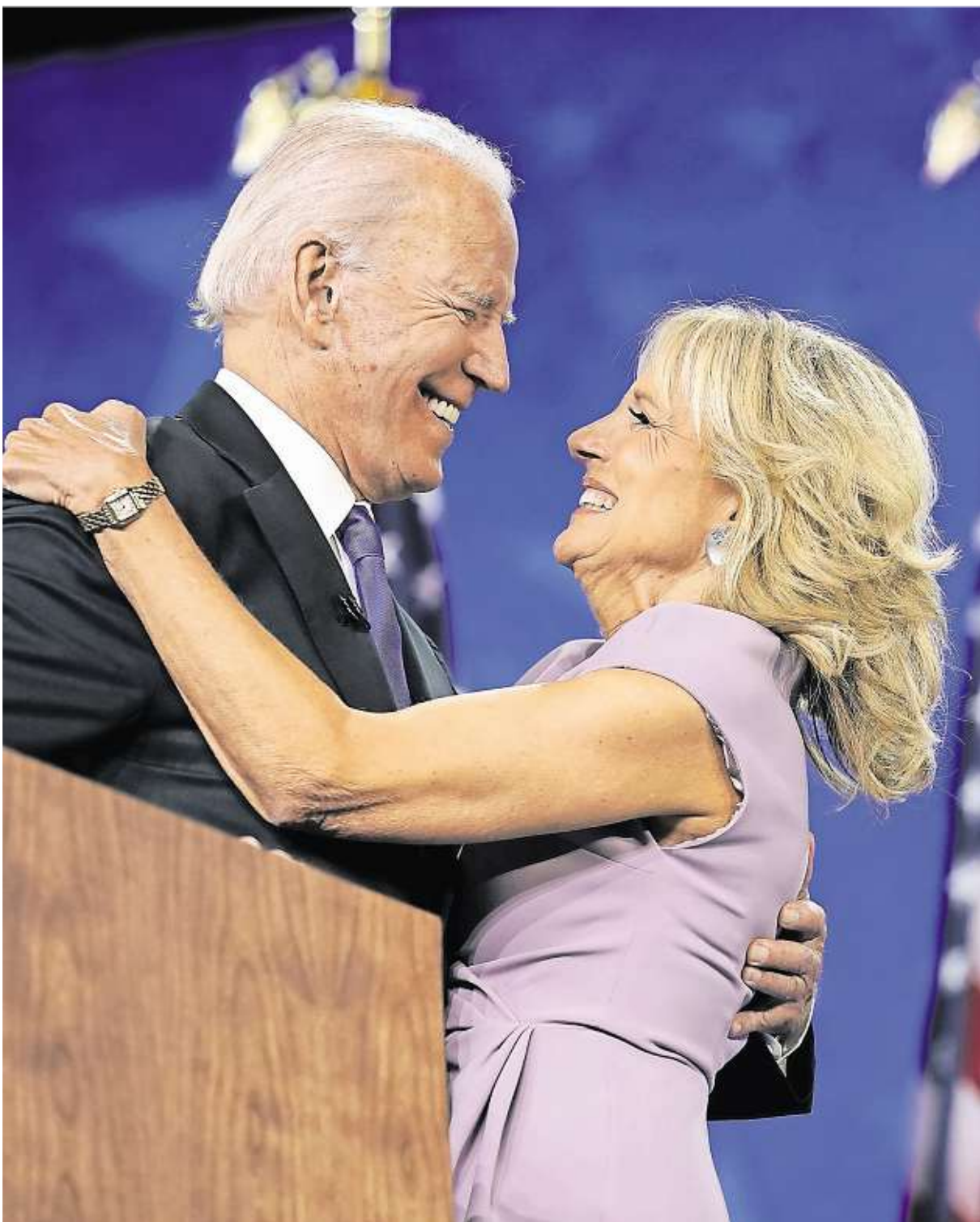
Nun wiederholt sich das Ganze. Bereits vor Monaten hat Jill Biden klargestellt, dass sie nicht daran denkt, ihren Beruf an den Nagel zu hängen, sollte ihr Mann zum Präsidenten gewählt werden. „Falls wir ins Weiße Haus einziehen, werde ich weiter unterrichten“, hat sie in einem Interview mit dem Sender CBS angekündigt. „Es ist wichtig. Und ich will, dass die Leute zu schätzen wissen, was Lehrer leisten.“

Damit ist die 69-Jährige die erste First Lady in der Geschichte der Vereinigten Staaten, die einer Beschäftigung nachgeht, die nichts mit dem Repräsentieren in der Regierungszentrale zu tun hat. Melania Trump, ihre noch amtierende Vor-

gängerin, hat sich ganz auf Letzteres beschränkt. Michelle Obama, einer Juristin, die in Harvard und Princeton studiert hatte, merkte man bisweilen an, wie sehr ihr das traditionelle Rollenspiel auf die Nerven ging. Doch weil sich der konservative Teil Amerikas ohnehin schon rieb an der selbstbewussten Akademikerin und ihr Mann Barack Brücken zum konservativen Amerika zu bauen versuchte, musste sie beruflich zurückstecken. Sich verleugnen, wie Fans sagen, die von ihrer Kandidatur fürs Oval Office träumen.

Jill Biden dagegen lässt keinen Zweifel daran, dass sie sich die Zwangsjacke des Konventionellen nicht anziehen wird. Kaum war ihr Gatte an den Start des Rennens um die Präsidentschaft gegangen, erklärte sie der Zeitschrift Vogue, das Schöne an der Flotus-Rolle sei, dass man sie definieren könne, wie immer man es für richtig halte. Als die Demokraten Joe Biden auf ihrem virtuellen Parteitag ins Duell gegen Donald Trump schickten, meldete sie sich aus einer Schule zu Wort, an der sie eine Zeit lang Englischlehrerin gewesen war. Ohne etwas zu beschönigen, sprach sie von der bedrückenden Stille, die wegen der Pandemie in den Klassenzimmern herrsche, von leeren Korridoren, auf denen es nicht mehr nach Bohnerwachs rieche, von Schülern, deren Unterricht sich nunmehr auf Computerbildschirme beschränke.

Die Rollenverteilung in ihrer Ehe hat die 69-Jährige einmal so beschrieben: Ihr Mann ziehe sie, dem Naturell nach eher introvertiert, aus dem Schneckenhaus, während sie dafür Sorge, dass er mit beiden Beinen auf dem Boden bleibe. Kennengelernt hat sie ihn 1975 bei einem Blinddate, arrangiert von Bidens Bruder Frank, der sie kannte. Jill Jacobs, wie sie damals hieß, war Studentin und frisch von ihrem ersten Mann geschieden, einem College-Footballer, den sie mit 19 Jahren geheiratet hatte. „Joe kam zur



Jill Biden hat ihren Mann Joe im Wahlkampf unterstützt und wird nun neue First Lady der USA. Sie hat bislang aber auch stets Wert auf ihre eigene Karriere als Lehrerin gelegt.

FOTO: ANDREW HARNIK/DPA

INFO

Vier frühere First Ladies der USA leben noch

Anzahl Laut dem Archiv der First Ladies gab es 46 First Ladies und 47 Amtszeiten. Der Unterschied rührt daher, dass Grover Cleveland (geborene Folsom), ebenso wie ihr Ehemann dieses Amt zwei nicht zusammenhängende Amtsperioden lang innehatte und somit doppelt gezählt wird.

Ehemalige Derzeit leben noch vier ehemalige First Ladies: Rosalynn Carter, Ehefrau von Jimmy Carter (39. Präsident), Hillary Clinton, Ehefrau von William J. Clinton (42.), Laura Bush, Ehefrau von George W. Bush (43.) sowie Michelle Obama, Ehefrau von Barack Obama (44.).

Tür rein und trug einen Sportmantel und Slipper“, erzählte sie der Vogue. „Ich dachte, oh Gott, das wird nie was, nicht in einer Million Jahren.“

Kurz vor Weihnachten 1972 war Neilia, Bidens erste Frau, bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Die einjährige Tochter Naomi starb auf dem Weg ins Krankenhaus, die Söhne Beau und Hunter überlebten. Dass Jill vier Heiratsanträge Joes ablehnte, bevor sie einwilligte, hatte auch mit den beiden Jungs zu tun. Beau und Hunter hätten schon einmal eine Mutter verloren, „ich konnte nicht riskieren, dass sie noch eine verlieren würden“, schreibt sie in ihren Memoiren. „Um seiner Söhne willen wollte ich mir zu 100 Prozent sicher sein.“ Zudem, begründete sie im Nachhinein ihr damaliges Zögern, habe sie Wert auf ihre eigene Karriere gelegt, zugleich auf ein Leben unterm Radar, nicht auf eines im Scheinwerferlicht. „Ich wäre Jill Biden, die Frau des Senators. Das war erst mal alles ein bisschen viel.“

Trump's juristischer Trick könnte Verfassungskrise auslösen

ATLANTA (FH.) Vergleichbares hat es in der jüngeren amerikanischen Geschichte noch nicht gegeben: Am Freitag zitierte Donald Trump die beiden führenden Republikaner Michigans ins Weiße Haus, um ihnen nahezu legen, dass sie sich über die Entscheidung der Wähler hinwegsetzen sollen. Der eine, Mike Shirkey, ist Chef der stärksten Fraktion im Senat, der andere, Lee Chatfield, Vorsitzender des Repräsentantenhauses des Bundesstaats im Norden der USA.

Das Treffen ist Teil einer Strategie, von der sich der Präsident ver-

spricht, seine Niederlage nachträglich in einen Sieg umzumünzen. Mit juristischen Mitteln ist er bisher nicht weit gekommen. Bis auf zwei Ausnahmen wurden sämtliche Klagen, die seine Anwälte in wahlentscheidenden Swing States einreichten, von den zuständigen Richtern abgeschmettert. Nun bedient sich der Präsident der Macht seines Amtes. Er will Druck auf Parteifreunde ausüben, damit sie das Blatt in Staaten wie Michigan, Arizona oder Georgia zu seinen Gunsten wenden. In Staaten, in denen Joe Biden gewonnen hat und in

deren Lokalparlamenten Republikaner das Sagen haben, sollen sie das Ergebnis des Votums noch kippen. Statt sich bei der Auswahl der Wahlleute nach dem Resultat der Abstimmung zu richten, soll eine konservative Abgeordneten-Mehrheit eigene Elektoren benennen, bevor das Electoral College am 14. Dezember den Präsidenten bestimmt. Nach dem Motto, dass eine außergewöhnliche, unübersichtliche Lage außergewöhnliche Schritte verlangt.

In Michigan beispielsweise erhielt Biden 157.000 Stimmen mehr als Trump. So hartnäckig der Unter-

legene behauptet, in der Autometropole Detroit sei massiv betrogen worden, Beweise, die ein Gericht überzeugen würden, hat er bislang nicht vorgelegt. Sollte sich das Duo Shirkey/Chatfield vor den Karren des Weißen Hauses spannen lassen, liefe es wohl auf eine Verfassungskrise hinaus. Zwar gibt es kaum einen seriösen Experten, der Trump Erfolgchancen zubilligt, doch allein schon der Versuch provoziert heftigen Widerspruch.

Am Donnerstag hatte Trump einen weiteren Rückschlag erlitten. In Georgia, jahrzehntelang eine Hoch-

burg der Republikaner, erklärte die Nachrichtenagentur AP seinen Widersacher zum Sieger des Rennens, nachdem fast fünf Millionen Stimmzettel ein zweites Mal – diesmal von Hand – ausgezählt worden waren. Biden kommt nun auf einen Vorsprung von 12.000 Stimmen. In Pennsylvania, wo Biden nach aktuellem Stand auf 81.000 Stimmen mehr als Trump kommt, fordern Rechtsberater des Verlierers, rund 683.000 in Philadelphia und Pittsburgh abgegebene Briefwahlstimmen für ungültig zu erklären. Zur Begründung heißt es, man habe

Wahlbeobachter bei der Auszählung nicht nah genug herangelassen, als dass eine „echte Inspektion“ möglich gewesen wäre. Rudy Giuliani, der Trumps Anwaltsteam leitet, hatte diese Forderung auf einer Pressekonferenz vorgebracht, die jeder neutrale Beobachter nur bizarr nennen konnte. Während Giuliani von einer Wahlfälschung sprach, an der Venezuela maßgeblich beteiligt sei, tadelte seine Kollegin Jenna Ellis Journalisten, die Belege für Betrugsvorwürfe verlangten. „Ihre Frage ist grundsätzlich falsch, wenn Sie fragen, wo der Beweis ist.“

Sparen Sie regelmäßig für Ihre Wünsche. Lassen Sie sich keine Gewinnchance entgehen und unterstützen Sie gleichzeitig gemeinnützige Projekte in Ihrer Region.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ps-lose.de oder bei Ihrem Sparkassenberater.

Gehören Sie auch zu den Gewinnern?

Die Gewinn-Endziffern der PS-Lose **November** Rheinland:

250.000 €	8 236 365
50.000 €	318 679
5.000 €	63 598
500 €	02 08
25 €	876 047
5 €	39
2,50 €	3

Herzlichen Glückwunsch!

Ohne Gewähr!

Die nächste Auslosung ist am **14. Dezember 2020.**



Mit ganz viel Herz für Ihre Region.



PS – die Lotterie der Sparkasse. Sparen, gewinnen und Gutes tun – für Ihre Region.



Österreich plant Massentests für Lehrer und Polizei

WIEN (dpa) In Österreich sollen alle 200.000 Lehrerinnen und Lehrer sowie Betreuungskräfte in Kindergärten auf das Virus getestet werden. Geplant ist dafür das Wochenende, 5./6. Dezember, wenn nach bisherigen Plänen der Corona-Lockdown endet, wie die Regierung am Freitag bekannt gab. Dafür sollen im ganzen Land mehr als 100 Testzentren eingerichtet werden. Direkt danach, am 7. und 8. Dezember, sollen die 40.000 Polizisten getestet werden.

Kurz vor Weihnachten könne sich die gesamte österreichische Bevölkerung von neun Millionen Menschen testen lassen, hieß es. Für alle sei die Teilnahme freiwillig, sagte Bundeskanzler Sebastian Kurz. Eine weitere Massentestreihe ist Anfang 2021 geplant, die Behörden sollen bereits sieben Millionen Antigen-Schnelltests geordert haben, bei denen das Ergebnis innerhalb von 15 Minuten vorliegt, hieß es.

Aserbaidshan übernimmt den Bezirk Agdam

MOSKAU (ap) Aserbaidshan hat am Freitag die Kontrolle über den ersten von Armeniern geräumten Bezirk um die Kaukasus-Region Berg-Karabach übernommen. Nachdem Truppen in das an Berg-Karabach angrenzende Agdam einrückten, wandte sich Präsident Ilham Aliyev in einer Rede an die Nation und erklärte: „Heute, mit einem Gefühl unendlichen Stolzes, informiere ich mein Volk über die Befreiung von Agdam. Agdam ist unser!“

Aliyev zufolge wurde die Region wiedererlangt, „ohne einen einzigen Schuss abzugeben oder Verluste zu erleiden“. Das sei ein „großer politischer Erfolg“, der ohne militärische Erfolge in anderen Abschnitten nicht möglich gewesen wäre. Aserbaidshanische Truppen erobern in den Ende September ausgebrochenen Kämpfen die strategisch wichtige Stadt Schuscha, womit sich das Blatt zu ihren Gunsten wendete.

Johnson hält trotz Mobbing fest an Innenministerin

LONDON (ap) Der britische Premierminister Boris Johnson hat sich nach einem Untersuchungsbericht über Fehlverhalten seiner Innenministerin hinter Priti Patel gestellt. Der Bericht war zu dem Schluss gekommen, dass Patel den von Ministern geforderten Standards nicht gerecht geworden sei und ihr Verhalten gegenüber Mitarbeitern als Mobbing bezeichnet werden könne. Die Regierung erklärte, der Premierminister habe „volles Vertrauen“ in Patel und betrachte „die Angelegenheit jetzt als erledigt“.

Stattdessen reichte der Berater, der die Untersuchung zu Patel geleitet hatte, seinen Rücktritt ein. Alex Allan sagte, er erkenne zwar an, dass der Premierminister darüber entscheiden müsse, ob ein Verstoß gegen die Verhaltensregeln vorliege, könne aber damit nicht weiter als unabhängiger Berater für diese Regeln im Amt bleiben.

**SIE STELLEN DIE ZEITUNG ZU, WIR STELLEN IHNEN GELD ZU!
JETZT BEWERBEN: WWW.ZUSTELLER.DE/BEWERBUNG**

Polizist nach Knie-Einsatz entlastet

Die Festnahme lief laut einer Untersuchung korrekt ab. Die Ermittlungen dauern aber noch an.

VON ALEXANDER ESCH

DÜSSELDORF Eine polizeiinterne Untersuchung des umstrittenen Einsatzes in der Düsseldorfer Altstadt im August kommt zum Ergebnis, dass die Festnahme eines 15-Jährigen nach Vorschrift abgelaufen ist. Für Aufsehen hatte ein in den sozialen Medien verbreitetes Video gesorgt, in dem ein Beamter mit seinem Knie auf den Kopf des auf dem Boden liegenden Jugendlichen drückt. Das Video wurde nach Informationen unserer Redaktion mit dem Smartphone des Festgenommenen von einem Begleiter gefilmt.

Teil des Berichts der Duisburger Polizei, der die vier beteiligten Beamten entlastet, ist das Urteil des Landesamts für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW. Es lautet nach Auskunft der Staatsanwaltschaft Düsseldorf: „Die angewandten Eingriffstechniken entsprechen den in Aus- und Fortbildung vermittelten Techniken.“ Stefan Hausch, Sprecher der aus Neutralitätsgründen eingesetzten Polizei in Duisburg,



Ein Polizist drückt mit dem Knie auf den Kopf des Jugendlichen. FOTO: TWITTER

erklärt zudem, „dass keine disziplinar- oder strafrechtlichen Konsequenzen zu ziehen sind“.

Das Knie habe nach Analyse von Videos auch aus Überwachungskameras stets nur leichten Druck auf den Schädel ausgeübt, um die Person durch Schmerz zu fixieren. Einmal sei das Knie aufgrund

des Widerstands des 15-Jährigen in Richtung Hals gerutscht, da habe der Polizist „sofort entlastet und nachgebessert“. Er habe sogar dem auf dem Rücken des Jugendlichen sitzenden Kommissaranwärter die korrekte Vorgehensweise erklärt.

Nach Informationen unserer Redaktion soll der 15-jährige Intensiv-

täter zuvor die Beamten angegriffen und enormen Widerstand geleistet haben. Er selbst hatte am Abend des Folgetages in einem Krankenhaus angegeben, seine Verletzungen wie Prellungen stammten von dem Polizeieinsatz.

Überwachungskameras hatten den Jugendlichen kurz danach wieder in der Altstadt aufgenommen. Zudem soll er der Polizei am Folgetag aufgefallen sein, weil er in eine Schlägerei im Düsseldorfer Stadtteil Hassels verwickelt war, und den Beamten gegenüber mit dem Einsatz in der Altstadt prahlte. Von dieser Schlägerei könnten auch die Verletzungen stammen.

Abschließend bewerten muss das Geschehen die Staatsanwaltschaft Düsseldorf, auch gegen den Jugendlichen wird ermittelt. Noch sind Fristen für Stellungnahmen der Beteiligten abzuwarten. Der Polizist ist derweil auch auf eigenen Wunsch hin wieder in der Altstadt im Einsatz, wie ein Sprecher der Polizei in Düsseldorf sagt. Er war kurzzeitig „zu seinem eigenen Schutz“ in den Innendienst versetzt worden.

MELDUNGEN

Ratssitzung in Tönisvorst wegen Positiv-Tests vertagt

TÖNISVORST (emy) Die Vorsitzenden der sechs Ratsfraktionen in Tönisvorst (Kreis Viersen) und der neu gewählte Bürgermeister Uwe Leuchtenberg (SPD) befinden sich in Quarantäne. Einer der Lokalpolitiker war nach einer gemeinsamen, vorbereitenden Sitzung am Montag positiv auf das Coronavirus getestet worden. Leuchtenberg verschob daraufhin am Donnerstagnachmittag die für den Abend angesetzte konstituierende Ratssitzung. Die sechs Kontaktpersonen warten nun auf das Ergebnis eines Corona-Tests; ein Schnelltest war negativ ausgefallen.

Fahrer nutzt Führerschein von Zwillingbruder

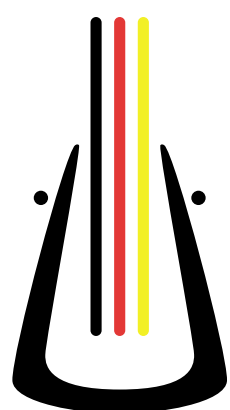
ISERLOHN (dpa) Mit dem Führerschein seines Zwillingbruders ist ein 19 Jahre alter Autofahrer in Iserlohn erwischt worden. Der Name auf dem Kärtchen habe nicht zu den anderen Dokumenten in der Brieftasche gepasst, teilte die Polizei am Freitag mit. Bei der Kontrolle am späten Mittwochabend habe sich herausgestellt, dass der 19-Jährige selbst keine Fahrerlaubnis besitze.

Großer Corona-Ausbruch in Seniorenzentrum

ROMMERSKIRCHEN (peg) Ein Seniorenzentrum in der Gemeinde Rommerskirchen (Rhein-Kreis Neuss) hat sich zu einem Corona-Hotspot entwickelt. 52 der 79 Bewohner des Caritashauses St. Elisabeth wurden seit Anfang November positiv getestet, ebenso acht Mitarbeiter. Drei Bewohner sind bislang an den Folgen der Infektion gestorben, fünf sind derzeit im Krankenhaus.

Oberarzt soll zwei Corona-Patienten getötet haben

ESSEN (dpa) Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern (47 und 50 Jahre) in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zum sofortigen Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-Jährigen Totschlag vor; er kam in Haft. Der Oberarzt habe angegeben, dass er das weitere Leiden des Patienten und seiner Angehörigen beenden wollte. Nach Medien-Informationen handelte es sich bei den beiden gestorbenen Männern um Corona-Patienten, die auf der Covid-19-Station des Uniklinikums behandelt wurden.



MUSIKFEST
DER BUNDESWEHR

25. Sept.
2021
Düsseldorf
ISS DOME

Mehr als
800
Mitwirkende
aus
7 Nationen

INTERNATIONALES MILITÄR TATTOO MUSIKFEST DER BUNDESWEHR

PRÄSENTIERT VON
JOHANNES B. KERNER

Bläck Fööss



Foto: studio157.de / Thomas Ahrendt

westticket.de Ticket hotline:
0211-27 4000

www.musikfestbw.de

Gesamtleitung: Leiter Militärmusikdienst der Bundeswehr · Veranstalter: Die Bundeswehr



Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt der Brite (46) in einem neuen Lied. Die Pop-Nummer „Can't Stop Christmas“ ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie.



SAMSTAG, 21. NOVEMBER

Betriebsende für Mega-Teleskop

Das riesige Radioteleskop am Arecibo-Observatorium in Puerto Rico wird geschlossen. Das gab die Nationale Wissenschaftsstiftung der USA bekannt. Das Teleskop wird von Wissenschaftlern weltweit zur Erforschung von Planeten und Asteroiden und der Suche nach außerirdischem Leben genutzt. Die Behörde erklärte, der Betrieb des Teleskops – eines der weltgrößten – sei angesichts seiner Beschädigungen zu gefährlich. Im August war ein Kabel gerissen, hatte ein rund 30 Meter großes Loch in die Schüssel geschlagen und die Kuppel darüber beschädigt. Das Teleskop mit der Schüssel von etwa 300 Metern Durchmesser war im Bond-Film „Golden Eye“ und in „Contact“ zu sehen. Es war seit 57 Jahren in Betrieb. Für eine Forschungsarbeit in Arecibo gab es einen Nobelpreis. TEXT/FOTO: AP/DPA



MELDUNGEN

Kannibalismus-Verdacht nach Knochenfund

BERLIN (dpa) Bei einem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe online zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er zum Opfer Kontakt gehabt habe, teilte ein Behördensprecher mit. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Das 44-jährige Opfer, ein Monteur im Hochleistungsbau, wurde seit der Nacht zum 6. September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Gegen den Mann war schon am Donnerstag Haftbefehl erlassen worden.

Promi-Friseur Udo Walz stirbt mit 76-Jahren

BERLIN (dpa/RP) Der Berliner Starfriseur Udo Walz (FOTO: DPA) ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. Das wurde der Deutschen Presse-Agentur aus dem Umfeld von Walz bestätigt. Zuvor hatte die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß.



38-Millionen-Jackpot: Systemscheine gewinnen

DÜSSELDORF (RP) Unsere Zeitung verlost für die heutige Samstagsziehung drei vorausgefüllte Lotto-Systemscheine (inklusive Super 6 und Spiel 77). Wer heute bis 18.30 Uhr unter Telefon 01379 886644 (50 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, gegebenenfalls abweichende Preise aus dem Mobilfunk) anruft, kann einen der drei Lottoscheine gewinnen. Oder SMS mit dem Kennwort „rplotto“, Leerzeichen, Ihrem Namen und Adresse an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent pro SMS)! Teilnahme ab 18!

Ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet, die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen finden Sie auch unter:

www.rp-online.de/teilnahmebedingungen

Corona fördert illegalen Welpenhandel

In der Pandemie entdecken viele ihr Herz für Hunde. Das zieht auch immer mehr unseriöse Anbieter auf den Markt.

VON DELPHINE SACHSENRODER

KÖLN/BONN Die Kölner Familie Münch hat sich ihre Entscheidung für einen Hund gut überlegt. „Das hatte mit der Corona-Krise rein gar nichts zu tun“, sagt Monika Münch. Lange hätten die Eltern mit ihren zwei Kindern das Für und Wider ausführlich diskutiert, Fachbücher gewälzt und sich über Rassen informiert. Am Ende sollte es ein Golden-doodle werden. Die Mischung aus Pudel und Golden Retriever gilt als freundlich, intelligent und leicht erziehbar. „Genau das Richtige für uns als Hunde-Einsteiger“, sagt Münch.

Doch dann kam die Ernüchterung: Von den im Internet ausfindig gemachten Züchtern kam auf Anfragen zum Teil gar keine Antwort, zum Teil gab es horrende Geldforderungen. „3800 Euro wollte ein Anbieter für einen Welpen haben, eine Anzahlung von 250 Euro direkt per Paypal“, sagt Münch. Die Kommunikation lief nur über Whatsapp, von einem Besichtigungstermin zum Kennenlernen zwischen Tier und Mensch war nie die Rede. „Wir wären auch bis zu 200 Kilometer weit für den passenden Hund gefahren“, sagt die Kölnerin. „Aber von den For-

derungen verschiedener Züchter haben wir uns massiv unter Druck gesetzt gefühlt.“ Ihr Eindruck: „Hier geht es nicht um Lebewesen, sondern einfach nur ums Geld.“

Mit Haustieren lässt sich in der Tat gut verdienen. Allein für Futter und Zubehör haben die Deutschen nach Schätzungen des Zentralverbands Zoologischer Fachbetriebe (ZZF) im vergangenen Jahr rund 5,2 Milliarden Euro ausgegeben, etwa 2,4 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Die Corona-Krise hat das Geschäft noch einmal angekurbelt. „Wir erleben einen sehr klaren Anstieg der Nach-

frage“, sagt ein Sprecher des Zubehör-Marktführers Fressnapf.

Das Milliardengeschäft mit den Vierbeinern lockt allerdings zunehmend unseriöse Anbieter auf den Markt. Allein für Hamburg melden Tierschützer seit Mai dieses Jahres mehr als 80 Fälle von illegalem Welpenhandel. „Aufgrund der frühen Trennung von der Mutter und der fehlenden medizinischen Versorgung wie Impfungen sind die Tiere meist krank, viele leiden unter dem oft tödlichen Virus Parvovirose“, heißt es in einer Mitteilung des Deutschen Tierschutz-

bundes mit Sitz in Bonn. Insbesondere vor Weihnachten rechnen die Tierschützer mit einem rapiden Anstieg des Angebots.

Vor allem über Internet-Marktplätze boomt das Geschäft mit den unter qualvollen Bedingungen aufgezogenen Welpen. Eine Tierärztin aus dem Rhein-Sieg-Kreis, die anonym bleiben möchte, kennt die Masche aus Erzählungen ihrer Kunden. „Seit die Grenzen nach dem ersten Lockdown wieder geöffnet wurden, steigt die Zahl der Hunde, die aus dubiosen Quellen aus dem Ausland kommen“, sagt sie. Oft sei den Käufern gar nicht bewusst, dass sie unseriösen Anbietern ins Netz gegangen seien. „Nach ein paar Wochen kommen sie mit dem kranken Hund in die Praxis und sind völlig geschockt, wenn das Tier nur noch eingeschlafert werden kann.“ Auch Tiere mit Verhaltensauffälligkeiten wegen der zu frühen Trennung von der Mutter landeten zunehmend in ihrer Sprechstunde.

„Vor dem spontanen Kauf über Internetportale kann ich nur warnen“, sagt die Veterinärin. Ein seriöser Anbieter führe mit dem Käufer ein Gespräch und lasse ihn Welpen und die Mutter der Hunde besuchen. Die



Welpen aus illegaler Zucht landen oft beim Tierarzt. FOTO: TIERSCHUTZBUND

INFO

Hundehaltung kostet im Jahr mehr als 1000 Euro

Website Der Tierschutzbund listet auf seiner Website die Kosten zur Anschaffung eines Hundes auf.

Kosten Anschaffung aus dem Tierheim etwa 200 Euro, Zubehör insgesamt bis zu 300 Euro, jährlich bis 1200 Euro für Tierarzt, Steuern und Versicherung.



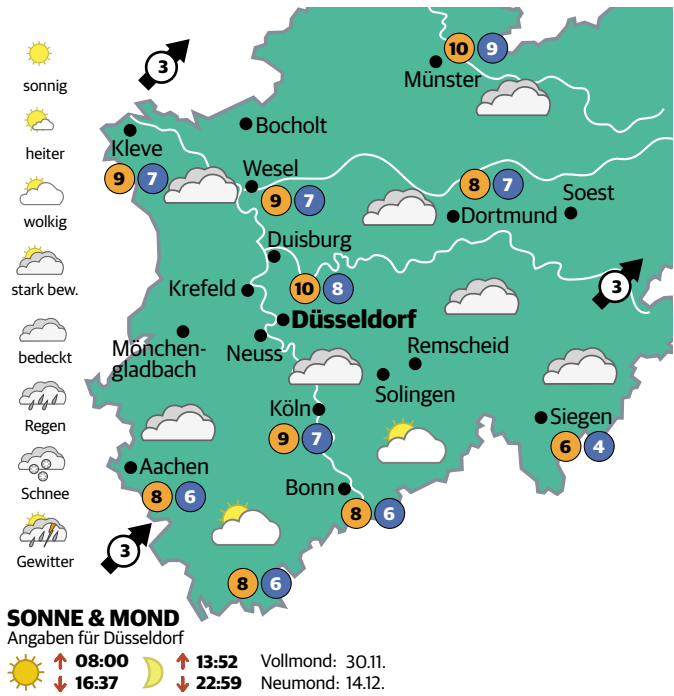
Mit wenigen Klicks Ihr Abo verwalten.

UNSER ONLINE-LESERSERVICE – EINFACH UND UNKOMPLIZIERT

Online können Sie schnell und kostenfrei mit uns kommunizieren: Abonnement verwalten | Persönliche Daten ändern | Urlaubsservice | Zustellreklamation

Jetzt den Online-Leserservice nutzen: rp-online.de/leserservice

Wetter: Viele Wolken, kaum Sonnenschein



Düsseldorf Viele Wolken ziehen vorüber, Regen fällt aber aus ihnen nur vereinzelt. Die Sonne hat kaum Chancen. Die Höchstwerte liegen zwischen 8 und 10 Grad. Es weht ein mäßiger Südwestwind.

BIOWETTER Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Auch besteht bei der Wetterlage Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten.

RHEINPEGEL gestern, 5 Uhr
Quelle: www.elwis.de

Ort	Wasserstand	Abweichung
Konstanz	341	(-2)
Mannheim	199	(+1)
Mainz	207	(-2)
Bingen	126	(-3)
Koblenz	115	(-11)
Bonn	178	(-3)
Köln	177	(-1)
Düsseldorf	140	(+2)
Ruhrort	268	(0)
Wesel	216	(-1)
Rees	159	(-2)
Emmerich	111	(-4)

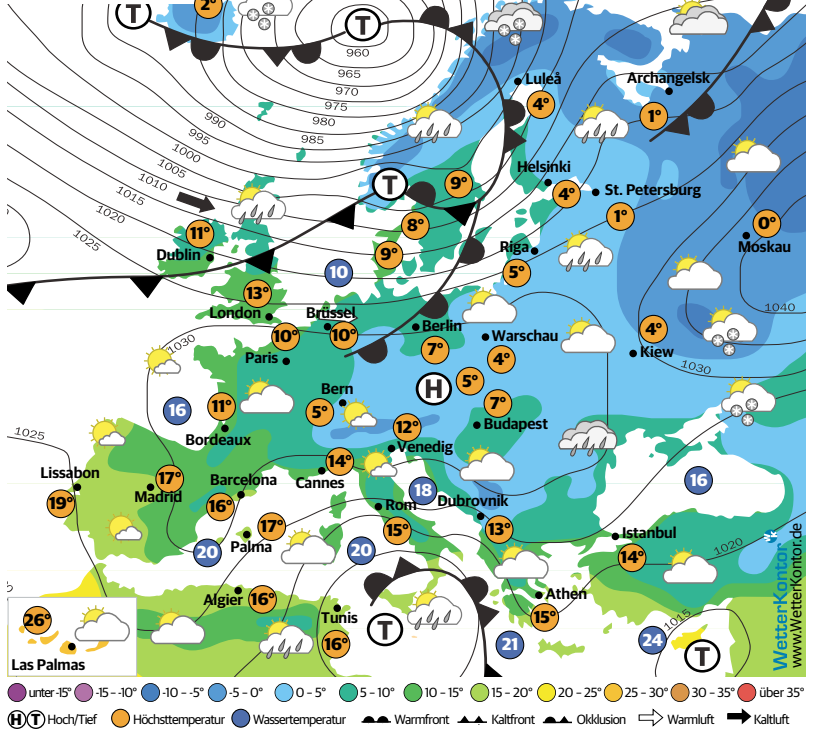
DEUTSCHLAND heute

Flensburg	8°	Regen
Sylt	11°	Regen
Binz/Rügen	8°	Regen
Hamburg	9°	Regen
Berlin	7°	Regenschauer
Hannover	9°	wolkig
Dresden	6°	wolkig
Erfurt	7°	wolkig
Frankfurt	6°	wolkig
Stuttgart	7°	wolkig
Nürnberg	5°	wolkig
München	6°	wolkig
Passau	6°	wolkig
Freiburg	5°	wolkig
Konstanz	5°	wolkig
Zugspitze	-4°	heiter

WELTWETTER heute

Amsterdam	12°	bedeckt
Antalya	21°	sonnig
Bangkok	34°	Gewitter
Johannesburg	19°	Regen
Kairo	21°	heiter
Las Palmas	26°	wolkig
London	13°	wolkig
Mallorca	17°	wolkig
Miami	29°	Regenschauer
Moskau	0°	wolkig
New York	14°	wolkig
Rio de Janeiro	26°	wolkig
Sydney	24°	Regenschauer
Tokio	19°	wolkig

EUROPAWETTER



GESAGT

„Die Zeit heute gibt ja auch viel Anlass für solche Partnerschaften, die überall im Schwange sind, überall diskutiert werden.“

Karl-Ulrich Köhler, Ex-Stahlchef von Thyssenkrupp und neuer Saarstahl-Chef, zu Fusionsmöglichkeiten in der Branche

Wirtschaft

Börse

DAX	Euro	Gold
13137	1,1863	1873
Umlaufrendite	-0,58	0,00 %
Roh-Öl (Brent, \$/Barrel)	44,36	+ 0,43 %
Euro Stoxx 50	3468	+ 0,45 %



FOTO: TK

„Es droht die Verdoppelung des Zusatzbeitrags“

Der Chef der Techniker-Krankenkasse **Jens Baas** spricht im Samstagsinterview über die Schuld der Kliniken am Personalengpass und das Maskentragen im Winter.

Herr Baas, die Zahl der Covid-19-Patienten steigt. Geraten die Kliniken ans Limit?

BAAS In einzelnen Häusern ist die Lage angespannt, aber das System als gesamtes ist derzeit nicht am Limit. Nehmen Sie NRW, hier sind 80 Prozent der Intensivbetten belegt und nur 14 Prozent mit Covid-Patienten. Nicht Betten oder Geräte sind das Problem, sondern fehlendes Personal. Aus meiner eigenen Zeit als Stationsarzt auf einer Intensivstation weiß ich, wie wichtig es für die Beatmung ist, erfahrene Pflegekräfte zu haben.

Wer trägt die Verantwortung für den Personalmangel?

BAAS Das lässt sich pauschal nicht beantworten. In den vergangenen Jahrzehnten ist die Zahl der Ärztinnen und Ärzte gestiegen, während die Zahl der Pflegekräfte konstant geblieben ist. Resultat daraus ist, dass Ärzte als Umsatzbringer, Pflegekräfte jedoch oft eher als Kostenfaktor betrachtet werden. Das ist eine Fehlentwicklung in Richtung eines profitgetriebenen Krankenhausmanagements, die wir seit vielen Jahren kritisieren.

Sollten die Kliniken jetzt auf alle planbaren Operationen verzichten?

BAAS Nein, nicht generell. Es ist nicht sinnvoll, in kleinen Kranken-

häusern Betten für Covid-Patienten freizuhalten. Die Versorgung von Corona-Infizierten sollte nach Möglichkeit in Zentren stattfinden, die über entsprechende Erfahrung mit der Behandlung von Intensivpatienten verfügen.

Was bedeutet die Pandemie für die gesetzlichen Krankenkassen?

BAAS Die eigentlichen Behandlungskosten von Covid-Patienten sind für die Kassen finanzierbar. Das ist auch Aufgabe der Kassen. Anders sieht es bei den Kosten aus, die beispielsweise durch die Rettungsschirme entstehen. Breit angelegte Corona-Tests, der Aufbau von Intensivbetten und der Kauf von Schutzausrüstung – das darf nicht einseitig bei den Beitragszahlern der gesetzlichen Krankenkassen hängenbleiben. Die Pandemie schwächt zudem die Konjunktur, die Beitragseinnahmen werden sinken.

Was heißt das für den Krankenkassenbeitrag 2021?

BAAS Im nächsten Jahr fehlen dem Gesundheitsfonds über 16 Milliarden Euro – nicht nur, aber auch durch die Pandemie. Vom Bund gibt es aber nur fünf Milliarden Zuschuss. Die Lücke müssen die Kassen schließen, die Zusatzbeiträge werden GKV-weit steigen – die Frage ist nur, wann und wie stark. Das Bundesministerium für Gesundheit hat eine Anhebung des durchschnittlichen Zusatzbeitrags um 0,2 Punkte auf 1,3 Prozent festgelegt.

Wie sieht es bei der Techniker-Krankenkasse aus, wo der Zusatzbeitrag bei 0,7 Prozent liegt?

BAAS Das entscheidet die Selbstverwaltung. Ich erwarte, dass auch wir unseren Beitrag erhöhen müssen, aber weiter unter dem Durchschnittssatz aller Krankenkassen bleiben. Ob dies Anfang oder Mitte 2021 erfolgt, ist offen. Das Pro-

blem ist, dass der Gesetzgeber eine Erhöhung erst erlauben will, wenn die Reserven einen bestimmten Schwellenwert unterschreiten. Die Gesetzgebung dazu ist aber noch nicht abgeschlossen. Dies erschwert eine solide Finanzplanung enorm.

Wie geht es 2022 weiter?

BAAS 2022 wird ein hartes Jahr für Kassen und Mitglieder. Ohne Gegensteuern durch den Staat droht eine Verdoppelung des Zusatzbeitrags. Denn dann wird das Loch weit größer sein als 16 Milliarden Euro, und alle Reserven sind verbraucht.

Wie kann man gegensteuern?

BAAS Entweder erhöht der nächste

Gesundheitsminister den Zuschuss an den Gesundheitsfonds gewaltig, oder er wird 2022 deutlich Leistungen kürzen müssen. Möglicherweise erwägt das Ministerium auch, die Pharmaindustrie zu höheren Rabatten zu verpflichten oder höhere Zuzahlungen von Patienten zu nehmen.

Impfstoff-Hersteller haben Studien vorgelegt. Wird bald alles gut?

BAAS Die Studienergebnisse sind vielversprechend, Impfungen im neuen Jahr rücken näher. Doch bis rund 60 Prozent der Bevölkerung geimpft sind, was für eine Herdenimmunsierung nötig ist, wird es dauern. Auch im Winter 2021/2022

werden wir wohl Masken tragen und Abstand halten müssen, wenngleich es hoffentlich entspannter sein wird als in diesem Winter.

Wen soll man zuerst impfen?

BAAS Eine heikle Frage, die in der Gesellschaft diskutiert werden muss. Impft man die Älteren zuerst, weil sie ein hohes Risiko haben, schwer zu erkranken? Oder impft man die Jüngeren zuerst, die vielleicht wegen ihrer vielen Kontakte Superspreader sind? Das muss man emotionsfrei diskutieren und nur danach entscheiden: Womit rette ich die meisten Menschen?

ANTJE HÖNING FÜHRTE DAS INTERVIEW

CORONA-IMPFSTOFF

Biontech und Pfizer beantragen Zulassung

NEW YORK (ap/rtr) Das deutsche Unternehmen Biontech und der US-Pharmakonzern Pfizer haben die Notfallzulassung für den von ihnen entwickelten Impfstoff bei der US-Arzneimittelbehörde FDA beantragt. Bei grünem Licht könne ab Mitte oder Ende Dezember damit begonnen werden, Hochrisikogruppen in den USA zu impfen, teilten beide Unternehmen am Freitag mit. Im Falle einer Genehmigung durch die Behörde sei man bereit, innerhalb weniger Stunden die Auslieferung des Vakzins zu starten. Man habe zudem bereits begonnen, Anträge bei anderen Gesundheitsbehörden weltweit einzureichen. Auch in Europa haben Pfizer und Biontech bereits Schritte für die Bewilligung ihres Impfstoffs eingeleitet, von dem im Dezember bereits die ersten Dosen geliefert werden könnten.

ARBEITSMARKT

Bundestag verlängert Corona-Kurzarbeitergeld

BERLIN (dpa) Auch im nächsten Jahr bekommen Beschäftigte, die länger als drei Monate auf Kurzarbeit sind, ein erhöhtes Kurzarbeitergeld. Der Bundestag hat die entsprechende Sonderregelung in der Corona-Krise am Freitag bis Ende 2021 verlängert. Die Regelung sieht vor, dass das Kurzarbeitergeld ab dem vierten Bezugsmonat 70 statt 60 Prozent des Lohns beträgt – für Berufstätige mit Kindern sind es 77 statt 67 Prozent. Das Gesetz zur Beschäftigungssicherung muss abschließend noch durch den Bundesrat, der jedoch bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände gegen die Verlängerung hat.

INFO

Chef der größten deutschen Krankenkasse

Kasse Die Techniker-Krankenkasse hat 8,2 Millionen Mitglieder und 10,7 Millionen Versicherte.

Chef Jens Baas (geboren 1967) studierte Medizin und arbeitete als Chirurg an den Unikliniken Heidelberg und Münster. Seit 2012 ist er TK-Chef.

Koalition einigt sich auf Frauenquote in Vorständen

BERLIN (dpa) Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern müsse künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe mit.

Der Kompromiss soll kommende Woche den Koalitionsspitzen zur Entscheidung vorgelegt werden. Anschließend würden die Ressortab-

stimmung und die Länder- und Verbändebeteiligung eingeleitet, so dass der Kabinettsbeschluss zeitnah erfolgen könne, teilte Lambrecht mit. Die Quote ist ein wesentlicher Punkt im Führungspositionen-Gesetz – damit würde es erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben.

Die Arbeitsgruppe hat sich zudem darauf geeinigt, dass es künftig für Unternehmen mit einer Mehrheitsbeteiligung des Bundes eine Aufsichtsratsquote von mindestens 30 Prozent und eine Mindestbeteiligung in Vorständen geben soll.

RWE

Wir machen Strom, mit dem es läuft. Und läuft. Und läuft. Und läuft.

Auto, Handy, Werkbank – nichts läuft mehr ohne Strom. Der Bedarf steigt. Nach sauberem, sicherem und bezahlbarem Strom. Wir machen ihn. Damit es weiterläuft. Die neue RWE. Klimaneutral bis 2040.

rwe.com

B2 Wirtschaft

Viele Geschenke bringt das Internet

Der Trend zum Online-Einkauf wird durch die Pandemie verstärkt. Das wird sich auch nach der Krise nicht ändern.

VON GEORG WINTERS

DÜSSELDORF Verrückte neue Einkaufswelt: Dass fünf von sechs Deutschen, die älter als 16 sind und das Internet nutzen, dort auch einkaufen, mag nicht überraschen. Weit aus weniger erwartbar ist die Tatsache, dass es dabei meist egal ist, ob man 18 oder 80 Jahre, Mann oder Frau, Städter oder Landmensch ist. Und auch die Produkte, die sich die Menschen über das Netz bestellen und nach Hause liefern lassen, sind meist dieselben, die sie sonst auch im stationären Handel kaufen: Kleidung und Schuhe, (Hör-)Bücher, Haushaltsgeräte, Smartphones. Das ergab eine aktuelle Umfrage des Digitalverbandes Bitkom.

All das gab es schon vor der Corona-Krise, der Trend hat sich jedoch in der Pandemie verstärkt. Das Beunruhigende für jene stationären Händler, die sich in der Hoffnung auf die Rückkehr der Käufer in die Innenstädte dem Angebot ihrer Waren übers Netz bisher verweigert haben: Mehr als ein Drittel derer, die

in der Krise stärker als bisher online einkaufen, will dies auch in Zukunft tun. Also auch dann, wenn wir das Coronavirus womöglich dank wirksamer Impfungen eingedämmt oder unter Kontrolle haben.

Die Erkenntnis, die der Digitalverband daraus zieht, ist einleuchtend: „Die coronabedingten Einschränkungen müssen ein Weckruf für wirklich jeden Händler sein“, sagt Bitkom-Hauptgeschäftsführer Bernhard Rohleder. Seine Empfehlung: „Auf zwei Beinen – vor Ort und im Netz – steht man als Einzelhändler auch in Krisenzeiten stabil.“ Die Botschaft, die vor Rohleder schon einige andere Handelsexperten ausgesandt hatten, scheint längst nicht überall angekommen. Nach einer im Sommer gemachten Umfrage des Handelsverbands Deutschland nutzten 62 Prozent der Befragten, also etwa fünf von acht, das Internet als Vertriebsweg überhaupt nicht.

Eine niederschmetternde Zahl – auch deshalb, weil so viele darüber klagen, dass der Online-Handel die Kleinen der Branche bedrohe und



Online-Shopping ist speziell in Corona-Zeiten sehr beliebt.

FOTO: ARNO BURGI/DPA

zur Verödung der Innenstädte beitrage, da er stationären Händlern die Existenzgrundlage entziehe. Dabei wünschen sich zwei Drittel der Befragten mehr lokale Händler im Netz, und genauso viele unterstützen auch den Handel vor Ort. Würde dieser mehr im Netz arbeiten, hätte er weitaus bessere Überlebenschancen, so das Credo vieler Experten.

Auch das anstehende Weihnachtsgeschäft bleibt von dieser Entwicklung nicht unberührt. Zudem unterliegt es in Corona-Zeiten anderen Gesetzmäßigkeiten als früher: In der Vergangenheit sah man in den Wochen vor dem Fest meist Besucherströme in den Innenstädten – erst recht da, wo gleichzeitig ein Weihnachtsmarkt stattfand. Doch

die Innenstädte sind sichtbar ausgedünnt. Und das nicht nur, weil immer mehr Menschen generell lieber zu Hause einkaufen, sondern auch weil ein Teil von ihnen Angst hat, sich im Gedränge mit dem Virus zu infizieren. In der Bitkom-Umfrage beklagten 71 Prozent der Befragten, dass viele Kunden den Sicherheitsabstand in ihren Ladenlokalen nicht einhielten.

Hinzu kommt das großzügige Rückgaberecht bei Einkäufen im Internet: Jeder achte Online-Kauf wird wieder zurückgeschickt – für die Verbraucher meist kostenlos. Woran sich in absehbarer Zeit wohl nichts ändert. „Für Händler bedeuten Retouren einen entgangenen Umsatz und verursachen Personal- und Prozesskosten. Gleichwohl sind Rücksendungen ein Verbraucherrecht und aktuell bei den meisten Händlern kostenlos. Ob das so bleibt, wird vor allem davon abhängen, wie sich die Retourenquote in den kommenden Jahren weiter entwickelt“, sagt Florian Lange, Bitkom-Experte für den Bereich Online-Handel.

LUFTFAHRT

83 Prozent weniger Passagiere an Flughäfen

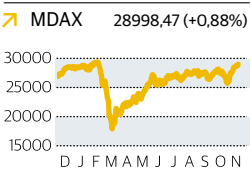
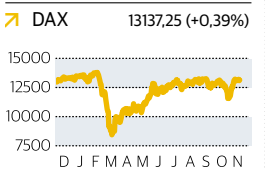
DÜSSELDORF (rky) Die erhoffte Erholung des Luftverkehrs durch die Herbstferien ist ausgeblieben: Bundesweit lag im Oktober die Passagierzahl um 83,2 Prozent unter der des Vorjahresmonats, in Düsseldorf und Köln um 82,2 Prozent unter dem Vorjahresniveau, in Weeze um fast 86 Prozent. Einziger Lichtblick in NRW bleibt das Frachtaufkommen in Köln-Bonn, das um 12,3 Prozent auf 78.700 Tonnen zulegte.

GROSSHANDEL

Kretinsky stockt seine Metro-Beteiligung auf

DÜSSELDORF (dpa) Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro mit Ablauf der weiteren Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebots aufgestockt, wie die von ihm kontrollierte Investmentfirma EP Global Commerce GmbH am Freitag mitteilte. Damit steigt der Anteil der von Kretinsky und seinem Partner Patrik Tkac kontrollierten Metro-Stammaktien von 29,99 Prozent vor dem Übernahmeangebot auf rund 40,6 Prozent.

TECDAX 3066,35 (+1,09%) | SDAX 13450,56 (+0,93%) | HDAX 7274,40 (+0,47%) | REX 146,05 (+0,01%) | UMLAUFRENDITE -0,58 (0,00%) | GOLD (\$/31,6) 1873,74 (+0,35%)



DAX 30	DIV	20.11.	Veränd. % Vortag	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief	DIV rend.	KGW 2020
Adidas NA *	-280,50			317,45	162,20	-	75,81
Allianz vNA *	9,60	195,40	+0,29	232,60	117,10	4,91	12,45
BASF NA *	3,30	57,65	-0,22	70,48	37,36	5,72	26,81
Bayer NA *	2,80	47,90	+0,23	78,34	39,91	5,85	10,19
Beiersdorf	0,70	97,10	+0,00	108,05	77,62	0,72	31,84
BMW St. *	2,50	74,15	+0,20	77,06	36,60	3,37	18,09
Continental	3,00	110,50	0,00	124,10	51,45	2,71	61,39
Covestro	1,20	45,78	-0,89	48,82	23,54	2,62	-
Daimler NA *	0,90	55,52	+0,82	55,96	21,02	1,62	74,03
Deliv. Hero	-	10,10	+1,61	11,65	4,88	-	-
Dt. Bank NA *	-	8,96	-0,34	10,37	4,45	-	-
Dt. Börse NA *	2,90	134,50	+0,22	175,10	92,92	2,16	21,35
Dt. Post NA *	1,15	39,88	+1,99	43,50	19,10	2,88	22,53
Dt. Telekom *	0,60	14,87	+0,10	16,75	10,41	4,04	14,87
Dt. Wohnen	0,90	42,62	+0,33	46,97	27,66	2,21	24,78
E.ON NA *	0,46	91,10	+0,55	11,56	7,60	5,05	20,22
Fres. M.C.St.	1,20	71,28	+0,06	81,10	53,50	1,68	16,62
Fres. Cencus	0,84	37,85	+0,56	51,54	24,25	2,22	11,47
HeidelbergCem.	0,60	58,56	+0,31	70,02	29,00	1,02	16,50
Henkel Vz.	1,85	87,22	+0,11	96,90	62,24	2,12	21,02
Infinium NA	0,27	27,41	+0,29	28,38	10,13	0,99	45,68
Linde PLC *	0,96	213,60	+0,95	226,40	130,45	1,51	38,84
Merck	1,30	130,00	+1,21	140,35	76,22	1,00	31,71
Münch. Aero	0,04	194,65	-0,69	289,30	97,76	0,02	49,91
Mitteleurop. v. vNA *	9,80	234,80	-0,55	284,20	141,10	4,17	17,26
RWE St.	0,80	35,00	+2,76	35,30	20,05	2,29	21,88
SAP *	1,58	98,80	-0,62	143,32	82,13	1,60	21,88
Siemens NA *	3,69	109,58	-0,20	119,30	55,59	3,37	21,07
Vonovia NA *	1,57	57,50	-0,79	62,74	36,71	7,73	14,74
VW Vz. *	4,86	152,14	-0,25	187,74	79,38	3,19	12,78

Ständig aktualisierte Kurse unter
www.rp-online.de/wirtschaft

RP ONLINE

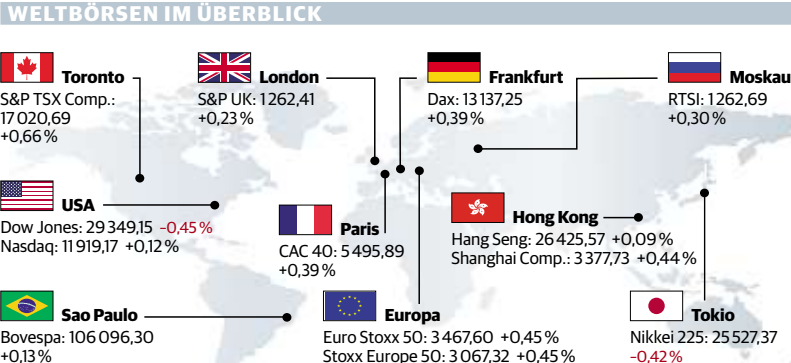
REGIONALE TITEL	DIV	20.11.	Veränd. % Vortag	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief	DIV rend.
A.S. Créat. NA	0,90	15,10	0,00	16,90	-	8,35
Adesso	0,47	89,80	+1,81	89,80	34,00	0,52
Ahlbers	-	1,29	+1,57	2,86	-	1,22
Bastel-Lübbe	-	3,66	+1,67	3,86	-	1,30
Bifrontera	-	3,11	-2,20	5,60	-	2,35
Easy Software	-	12,70	+0,79	12,90	-	2,15
Ecotel Comm.	-	7,15	+1,42	8,25	-	2,25
Elmos Semic.	0,52	24,80	+0,81	32,05	-	16,04
Foris	0,10	2,76	0,00	3,60	-	2,36
Gesco	0,23	13,50	+1,12	19,40	-	9,96
InVisio	-	19,00	+1,60	24,20	-	11,90
Masterflex	0,07	5,90	+3,51	6,05	-	3,00
Nordf. Handel	0,80	20,80	-0,95	23,40	-	14,50
PAION	-	2,41	+5,70	3,58	-	1,35
paragon	-	9,35	+1,69	27,05	-	7,39
Schumag	-	1,52	0,00	1,76	-	0,99
Secunet	1,56	253,00	+2,02	306,00	-	87,60
Strabag	1,30	28,30	+0,35	31,95	-	9,66
technotrans NA	-	19,50	-0,31	21,50	-	18,05
Westag&Get.Vz.	0,66	22,80	+1,79	26,10	-	20,85

Investmentfonds

Rücknahmepreise	20.11. Vortag	Alte Leipziger
Allianz Global Investors	105,42	105,51
Ach.Ind.A	133,97	133,15
Adifonds A	147,70	147,82
AGIF A2 EurpValA	110,34	109,92
All Stratifs Ba A	85,78	85,75
Allianz Str. W. A2	67,49	67,47
Biotechnologie A	150,17	150,17
CB Geldm. Dt. IA	128,87	128,81
Concentra A	65,47	65,45
Eur Renten EA *	40,80	40,80
Euro Rentenfonds AT	113,18	113,14
EuroPrime A	56,62	56,60
Europas Divid A	228,32	227,56
Flexi Renten F. A	93,48	93,34
Fondak A	190,80	189,75
Fondis	89,15	89,06
Fonds Japan A	63,14	63,20
Geldmkt SP AE	46,67	46,07
Glob Eq Insights A	136,24	135,13
Glob Equity Divid A	114,94	114,63
Industria A	161,41	161,00
Informationst. A	388,98	384,91
Interglobal A	403,18	403,32
InternRent A	49,37	49,38
Kapital Plus A	68,32	68,16
Neub. Deutschl. A	350,90	349,57
Pfandbrieffonds AT	150,17	150,17
PlusFonds A	161,41	161,00
Rentenfonds A	89,98	89,95
Thesaurus AT	103,28	103,28
Try ShrtTmTm € A	93,00	92,99
Verm. Deutschl. A	178,26	177,63
Verm. Europa A	41,79	41,64
Wachstum Euro A	141,84	141,22
Wachstum Europa A	145,98	145,01

MDAX	DIV	20.11.	% VT
Aareal Bank	-	19,01	+0,32
Airbus	-	88,60	-0,91
Aixtron	-	11,06	+2,41
Aixtron Off.	0,53	13,66	+0,37
Aroundtown	0,07	5,49	-0,62
Aurubis	1,25	63,54	+0,06
Bechtle	1,20	182,00	+1,11
Brenntag NA	1,25	63,82	+0,92
Cancom	0,50	44,56	+0,40
Carl Zeiss Med.	0,65	118,90	+1,71
Commerzbank	-	4,97	+0,67
CompuGroup	0,50	77,00	+0,98
CT5 Eventim	-	51,05	+4,01
Dürr	0,80	27,80	-0,79
Evonik	0,58	23,94	+1,31
Evotec	-	25,15	+1,78
Frapport	-	46,18	+0,70
freenet NA	0,04	17,20	+0,85
Fuchs P. Vz.	0,97	48,74	+0,54
G&A Group	0,42	29,01	+1,43
Gerrhiesheimer	1,20	100,10	+0,70
Grand City	0,22	20,06	+0,40
Greiner NA	0,80	37,16	+0,16
Hann. Rück.NA	5,50	145,40	+0,41
Hella	-	46,56	-0,43
HellioFresh	-	49,90	+5,10
Hochtief	5,80	76,00	-1,11
Hugo Boss NA	0,24	25,76	+0,11
K+S NA	0,04	6,95	+1,08
Kion Group	0,04	68,12	+2,13
Knorr-Bremse	1,80	108,56	+1,69
Lawless	0,95	54,30	+0,89
LEG Immobilien	3,60	118,56	+0,37
Lufthansa vNA	-	9,45	-2,25
Metro St.	0,70	80,30	-0,25
MorphoSys	-	91,20	+2,47
Nemetschek	0,28	65,20	+0,03
Osram Licht	-	51,96	-0,08
ProSailor	-	12,52	-0,79
Puma	-	84,62	+0,78
Qiagen	-	40,20	+0,50
Rational	5,70	746,00	+3,47
Rheinmetall	2,40	76,50	+0,41
Sartorius Vz.	0,36	373,00	+0,76
Scout24	0,91	64,25	+0,70
Shop Apotheke	135,80	-	+1,80
Siemens Health.	0,80	37,88	+1,61
Siltronix NA	3,00	97,40	+3,88
Software	0,76	36,94	+0,90
Ströer	2,00	75,55	+1,34
Symrise	0,95	106,55	+1,28
TAG Immobilien	0,82	24,74	-0,64
TeamViewer	-	39,52	+3,05
Technifunk	0,17	2,34	+0,30
thyssenKrupp	-	4,94	+4,33
Uniper	1,15	28,50	+1,50
Unif. Internet NA	0,50	32,90	-0,21
Varta	-	11,70	+1,27
Wacker Chemie	0,50	93,04	+1,09
Zalando	-	80,04	+0,77

AKTIEN INLAND	DIV	20.11.	% VT
1&1 Drillisch	0,05	19,36	+0,33
AdCapital	-	1,50	0,00
ADVA Optical	-	7,05	+0,28
ALBA	3,25	64,50	+2,29
BayWa vNA	0,95	28,95	-0,68
bet-at-home	2,00	31,25	+1,31
Bijou Brigitte	-	20,50	-2,38
Bilfinger	0,12	22,44	+0,09
Biotech St.	0,20	25,70	+0,00
Biotech Vz.	0,04	25,70	-1,53
BMW Vz.	2,52	54,90	+0,46
Bor. Dortmund	-	5,51	+2,04



WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK				WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK			
USA							
Dow Jones	29.349,15	-0,45 %		Nasdaq	11.919,17	+0,12 %	
Europa							
Euro Stoxx 50	3.467,60	+0,45 %		Stoxx Europe 50	3.067,32	+0,45 %	
Frankfurt							
Dax	13.137,25	+0,39 %					
London							
S&P UK	1.262,41	+0,23 %					
Paris							
CAC 40	5.495,89	+0,39 %					
Hong Kong							
Hang Seng	26.425,57	+0,09 %		Shanghai Comp.	3.377,73	+0,44 %	
Tokio							
Nikkei 225	25.527,37	-0,42 %					
Moskau							
RTSI	1.262,69	+0,30 %					
Sao Paulo							
Bovespa	106.096,30	+0,13 %					

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK				WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK			
USA							
Dow Jones	29.349,15	-0,45 %		Nasdaq	11.919,17	+0,12 %	
Europa							
Euro Stoxx 50	3.467,60	+0,45 %		Stoxx Europe 50	3.067,32	+0,45 %	
Frankfurt							
Dax	13.137,25	+0,39 %					
London							
S&P UK	1.262,41	+0,23 %					
Paris							
CAC 40	5.495,89	+0,39 %					
Hong Kong							
Hang Seng	26.425,57	+0,09 %		Shanghai Comp.	3.377,73	+0,44 %	
Tokio							
Nikkei 225	25.527,37	-0,42 %					
Moskau							
RTSI	1.262,69	+0,30 %					
Sao Paulo							
Bovespa	106.096,30	+0,13 %					

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK				WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK			
USA							
Dow Jones	29.349,15	-0,45 %		Nasdaq	11.919,17	+0,12 %	
Europa							
Euro Stoxx 50	3.467,60	+0,45 %		Stoxx Europe 50	3.067,32	+0,45 %	
Frankfurt							
Dax	13.137,25	+0,39 %					
London							
S&P UK	1.262,41	+0,23 %					
Paris							
CAC 40	5.495,89	+0,39 %					
Hong Kong							
Hang Seng	26.425,57	+0,09 %		Shanghai Comp.	3.377,73	+0,44 %	
Tokio							
Nikkei 225	25.527,37	-0,42 %					
Moskau							
RTSI	1.262,69	+0,30 %					
Sao Paulo							
Bovespa	106.096,30	+0,13 %					

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK				WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK			
USA							
Dow Jones	29.349,15	-0,45 %		Nasdaq	11.919,17	+0,12 %	
Europa							
Euro Stoxx 50	3.467,60	+0,45 %		Stoxx Europe 50	3.067,32	+0,45 %	
Frankfurt							
Dax	13.137,25	+0,39 %					
London							
S&P UK	1.262,41	+0,23 %					
Paris							
CAC 40	5.495,89	+0,39 %					
Hong Kong							
Hang Seng	26.425,57	+0,09 %		Shanghai Comp.	3.377,73	+0,44 %	
Tokio							
Nikkei 225	25.527,37	-0,42 %					
Moskau							
RTSI	1.262,69	+0,30 %					
Sao Paulo							
Bovespa	106.096,30	+0,13 %					

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK				WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK			
USA							
Dow Jones	29.349,15	-0,45 %		Nasdaq	11.919,17	+0,12 %	
Europa							
Euro Stoxx 50	3.467,60	+0,45 %		Stoxx Europe 50	3.067,32	+0,45 %	
Frankfurt							
Dax	13.137,25	+0,39 %					
London							
S&P UK	1.262,41	+0,23 %					
Paris							
CAC 40	5.495,89	+0,39 %					
Hong Kong							
Hang Seng	26.425,57	+0,09 %		Shanghai Comp.	3.377,73	+0,44 %	
Tokio							
Nikkei 225	25.527,37	-0,42 %					
Moskau							
RTSI	1.262,69	+0,30 %					
Sao Paulo							
Bovespa	106.096,30	+0,13 %					

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK				WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK			
USA							
Dow Jones	29.349,15	-0,45 %		Nasdaq	11.919,17	+0,12 %	
Europa							
Euro Stoxx 50	3.467,60	+0,45 %		Stoxx Europe 50	3.067,32	+0,45 %	
Frankfurt							
Dax	13.137,25	+0,39 %					
London							
S&P UK	1.262,41	+0,23 %					
Paris							
CAC 40	5.495,89	+0,39 %					
Hong Kong							
Hang Seng	26.425,57	+0,09 %		Shanghai Comp.	3.377,73	+0,44 %	
Tokio							
Nikkei 225	25.527,37	-0,42 %					
Moskau							
RTSI	1.262,69	+0,30 %					
Sao Paulo							
Bovespa	106.096,30	+0,13 %					

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK				WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK			
USA							
Dow Jones	29.349,15	-0,45 %		Nasdaq	11.919,17	+0,12 %	
Europa							
Euro Stoxx 50	3.467,60	+0,45 %		Stoxx Europe 50	3.067,32	+0,45 %	
Frankfurt							
Dax	13.137,25	+0,39 %					
London							
S&P UK	1.262,41	+0,23 %					
Paris							
CAC 40	5.495,89	+0,39 %					
Hong Kong							
Hang Seng	26.425,57	+0,09 %		Shanghai Comp.	3.377,73	+0,44 %	
Tokio							
Nikkei 225	25.527,37	-0,42 %					
Moskau							
RTSI	1.262,69	+0,30 %					
Sao Paulo							
Bovespa	106.096,30	+0,13 %					

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK				WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK			
USA							
Dow Jones	29.349,15	-0,45 %		Nasdaq	11.919,17	+0,12 %	
Europa							
Euro Stoxx 50	3.467,60	+0,45 %		Stoxx Europe 50	3.067,32	+0,45 %	
Frankfurt							
Dax	13.137,25	+0,39 %					
London							
S&P UK	1.262,41	+0,23 %					
Paris							
CAC 40	5.495,89	+0,39 %					
Hong Kong							
Hang Seng	26.425,57	+0,09 %		Shanghai Comp.	3.377,73	+0,44 %	
Tokio							
Nikkei 225	25.527,37	-0,42 %					
Moskau							
RTSI	1.262,69	+0,30 %					
Sao Paulo							
Bovespa	106.096,30	+0,13 %					

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK				WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK			
USA							
Dow Jones	29.349,15	-0,45 %		Nasdaq	11.919,17	+0,12 %	
Europa							
Euro Stoxx 50	3.467,60	+0,45 %		Stoxx Europe 50	3.067,32	+0,45 %	
Frankfurt							
Dax	13.137,25	+0,39 %					
London							
S&P UK	1.262,41	+0,23 %					
Paris							
CAC 40	5.495,89	+0,39 %					
Hong Kong							
Hang Seng	26.425,57	+0,09 %		Shanghai Comp.	3.377,73	+0,44 %	
Tokio							
Nikkei 225	25.527,37	-0,42 %					
Moskau							
RTSI	1.262,69	+0,30 %					
Sao Paulo							
Bovespa	106.096,30	+0,13 %					

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK				WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK			
USA							
Dow Jones	29.349,15	-0,45 %		Nasdaq	11.919,17	+0,12 %	
Europa							
Euro Stoxx 50	3.467,60	+0,45 %		Stoxx Europe 50	3.067,32	+0,45 %	
Frankfurt							
Dax	13.137,25	+0,39 %					
London							
S&P UK	1.262,41	+0,23 %					
Paris							
CAC 40	5.495,89	+0,39 %					
Hong Kong							
Hang Seng	26.425,57	+0,09 %		Shanghai Comp.	3.377,73	+0,44 %	
Tokio							
Nikkei 225	25.527,37	-0,42 %					
Moskau							
RTSI	1.262,69	+0,30 %					
Sao Paulo							
Bovespa	106.096,30	+0,13 %					

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK				WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK			
USA							
Dow Jones	29.349,15	-0,45 %		Nasdaq	11.919,17	+0,12 %	
Europa							
Euro Stoxx 50	3.467,60	+0,45 %		Stoxx Europe 50	3.067,32	+0,45 %	
Frankfurt							
Dax	13.137,25	+0,39 %					
London							
S&P UK	1.262,41	+0,23 %					
Paris							
CAC 40	5.495,89	+0,39 %					
Hong Kong							
Hang Seng	26.425,57	+0,09 %		Shanghai Comp.	3.377,73	+0,44 %	
Tokio							
Nikkei 225	25.527,37	-0,42 %					
Moskau							
RTSI	1.262,69	+0,30 %					
Sao Paulo							
Bovespa	106.096,30	+0,13 %					

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK				WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK			
USA							
Dow Jones	29.349,15	-0,45 %		Nasdaq	11.919,17	+0,12 %	
Europa							
Euro Stoxx 50	3.467,60	+0,45 %		Stoxx Europe 50	3.067,32	+0,45 %	
Frankfurt							
Dax	13.137,25	+0,39 %					
London							
S&P UK	1.262,41	+0,23 %					
Paris							
CAC 40	5.495,89	+0,39 %					
Hong Kong							
Hang Seng	26.425,57	+0,09 %		Shanghai Comp.	3.377,73	+0,44 %	
Tokio							
Nikkei 225	25.527,37	-0,42 %					
Moskau							
RTSI	1.262,69	+0,30 %					
Sao Paulo							
Bovespa	106.096,30	+0,13 %					

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK				WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK			
USA							
Dow Jones	29.349,15	-0,45 %		Nasdaq	11.919,17	+0,12 %	
Europa							
Euro Stoxx 50	3.467,60	+0,45 %		Stoxx Europe 50	3.067,32	+0,45 %	
Frankfurt							
Dax	13.137,25	+0,39 %					
London							
S&P UK	1						

EURO STOXX 50									
	DIV	20.11.	Veränd. % Vortag	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief	rend. 2020	KGV 2020	ohne deutsche Werte	
Wim. Imhof	1,40	97,50	+0,52						
Hamb. Bank	0,70	1792	-0,01						
Hamb. Börse	0,47	5,83	-0,79						
Hamb. Retail	0,68	20,88	+0,38						
Henkel	1,83	780	+0,58						
Homag	1,01	39,00	0,00						
Hornbach H.	1,50	85,00	+1,18						
Hornbach-Bau.	1,00	36,40	-0,68						
Indust. Indol.	0,80	31,25	+0,46						
Inet, Real		21,25	+0,24						
Inter. Real		0,18	-0,08						
Jenoptik	0,31	25,88	+5,55						
Jungherrsch	0,48	36,02	-0,11						
KUKA	0,15	37,00	+1,37						
KWFS Sant	0,67	63,00	0,00						
Leoni NA		6,67	-0,74						
LPN Laser	0,10	21,80	+5,06						
MAN	5,10	44,80	-4,58						
MANZ		31,70	+1,93						
Medigene NA		3,72	-1,98						
Medion	0,69	16,30	+1,24						
MVP	0,21	5,35	+4,49						
MW Energie NA	0,90	25,40	+1,60						
Neos	2,59	239,00	+0,84						
Nordex		18,23	-0,21						
Norma Group	0,04	33,38	-0,77						
Patrizia	0,29	24,15	-0,21						
Pfeiffer Bau	1,25	158,20	-0,25						
Porsche VZ	2,21	56,12	-0,85						
q.beyond	0,03	14,17	+1,94						
Q&S Software	0,12	20,20	-2,32						
R&T		38,72	-0,05						
S&P Group	0,16	19,90	-0,10						
S&P Holland	0,45	10,00	+2,99						
Salzgitter		14,99	+2,42						
Schalco Carbon	0,45	6,11	+1,50						
SGS		3,53	-2,08						
Siemens Energy		24,94	+2,76						
Sixt St.		91,45	-1,19						
SLM Sol. Gr.		14,14	-0,14						
Staba Solar		48,56	+3,01						
Stemium	1,10	58,05	-2,19						
Adyen	0,50%	54,75	-1,03	75,14	29,30	2,37	18,25		
AB Inbev	-	1599,0	-0,19	1738,0	655,20				
Ahold Delh.	0,50%	23,53	+0,38	12,30	18,38	3,23	15,45		
Air Liquide	2,70	139,15	-1,04	244,45	95,00	1,94	23,79		
Amadeus IT	0,56%	58,58	-1,35	74,80	35,40	2,01	26,63		
ASML Hold.	1,20%	362,05	+2,26	362,05	176,02	0,66	45,83		
ASML	0,73%	18,83	-0,24	25,61	11,85	3,88	6,92		
BCA	0,10%	2,34	+1,12	3,79	1,45	7,96	4,68		
BNP	3,70	40,98	+0,43	52,48	2,38	6,78	14,40		
CRH	0,19%	33,26	-1,71	36,91	16,90	2,50	14,40		
Danone	2,10	52,72	-1,47	75,10	46,41	4,01	14,56		
Eni	8,21	17,42	+1,95	8,58	2,02	3,99	16,45		
Engel	0,75%	12,01	-1,44	16,78	8,64	9,33	10,43		
Eni	0,12%	18,18	+0,94	14,36	5,86	10,52	18,11		
Essilor-Lu.	2,05	114,95	-0,61	145,00	88,00	1,78	30,65		
Iberdrola	0,03	11,42	+0,31	11,54	7,84	0,24	19,03		
Inditex	0,35	26,84	-0,37	32,20	18,51	3,20	14,05		
ING Group	0,24%	7,70	+0,06	11,21	4,25	8,83			
Intesa Sanp.	0,20	1,86	+0,34	2,63	1,32	10,57	7,46		
Kering	4,50%	615,00	-0,19	629,70	357,40	3,30	27,15		
Kone Corp.	1,70	71,12	+0,42	75,10	43,49	2,39			
LVMH	3,90	312,30	-0,13	320,00	198,95	1,92	39,53		
LVMH	0,25%	493,65	-0,37	494,00	279,50	0,97	35,53		
Nokia	0,33%	3,33	+2,89	4,40	2,24	0,97	27,78		
Pernod Ricard	1,18%	156,05	+0,33	171,00	117,40	1,70			
Philips	0,85	43,53	+0,01	46,31	21,77	1,95	20,20		
Prosus	0,11%	91,24	+1,03	100,45	45,00	1,95	27,25		
Safran	1,82%	121,50	+0,17	152,10	51,54	1,50	20,20		
Sanofi S.A.	3,31	86,01	+0,57	95,56	68,31	3,69	19,91		
Schneider El.	2,55	119,45	+0,72	124,20	64,24	2,31	26,54		
Total	0,66%	34,59	+1,21	50,80	20,70	7,75	13,30		
Unilever	0,41%	50,00	+0,62	55,38	38,27	4,10			
Vinci	1,25%	85,50	-1,66	106,75	55,04	2,39	15,83		
Wipac	0,60	25,49	0,00	26,52	17,05	2,35	23,17		

RENTEN-SERIE (1/6)

Was am Ende von der Rente bleibt

Immer mehr Rentner zahlen Einkommensteuern, zudem werden Sozialabgaben fällig. Aber auch im Ruhestand kann man sparen.

VON ANTJE HÖNING

DÜSSELDORF Wer in den Ruhestand geht, ist viele seiner Pflichten los. Doch Steuern und Abgaben bleiben. Und immer mehr Rentner müssen Steuern zahlen. Ein Überblick.

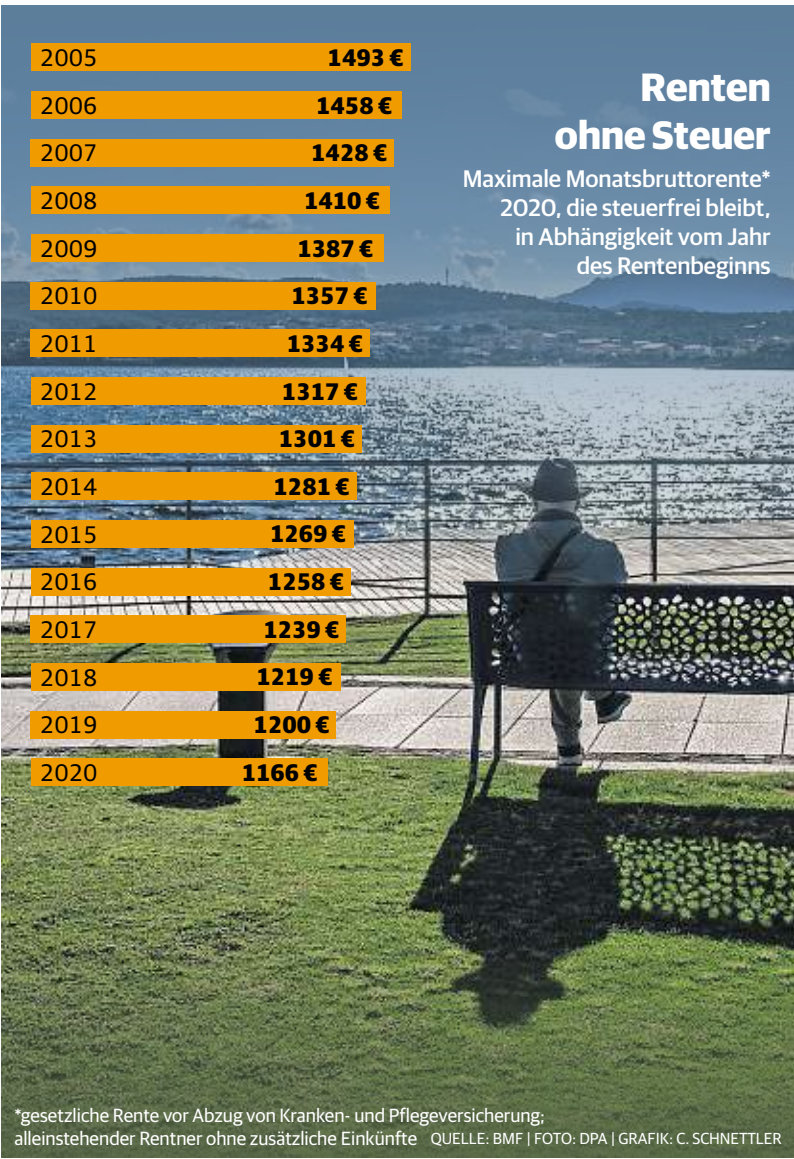
Krankenversicherung Die meisten Rentner sind Pflichtmitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Der allgemeine Beitragssatz beträgt derzeit für alle Krankenkassen 14,6 Prozent. Hiervon tragen die Deutsche Rentenversicherung (DRV) und der Rentner jeweils die Hälfte. Die DRV behält diesen Anteil von der Bruttorente ein und leitet den Gesamtbeitrag an die Kasse weiter. Auch den Zusatzbeitrag teilen sich Rentner und DRV. Hier nehmen die Kassen unterschiedliche Sätze. Vergleichen und Wechseln kann sich lohnen.

Pflegeversicherung Der Beitrag zur sozialen Pflegeversicherung der Rentner liegt zurzeit bei 3,05 Prozent. „Die Beiträge tragen Sie, im Gegensatz zum versicherungspflichtigen Arbeitnehmer, in voller Höhe“, betont die DRV. Die Beiträge werden zusammen mit den Krankenkassen-Beiträgen abgeführt. Kinderlose Rentner, die nach 1939 geboren sind, zahlen zudem einen Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten. Für sie beträgt der Beitragssatz also 3,3 Prozent. Hintergrund: Wer keine potenziellen Beitragszahler großge-

zogen hat, soll finanziell stärker an den Pflegekosten beteiligt werden.

Private Krankenversicherung Hier ist der Beitrag unabhängig vom Einkommen und steigt im Alter oft an. Es gibt aber Wege, die Last zu senken: Zum einen kann man bei seinem Anbieter einen abgespeckten Tarif wählen. Oder man wechselt in den Basis- oder Standardtarif. Hier entsprechen die Leistungen denen der gesetzlichen Kassen. Den Standardtarif, bei dem der Beitrag auf den maximalen GKV-Beitrag begrenzt ist, kann aber nur nutzen, wer vor 2009 Privatpatient wurde.

Steuern In NRW sind über 1,3 Millionen Rentner steuerpflichtig. Und es werden immer mehr: Mit jedem Jahrgang steigt der Teil der Rente, auf den der Fiskus zugreift: Wer bis 2005 Rentner wurde, muss 50 Prozent versteuern. 80 Prozent sind es für die, die 2020 in den Ruhestand gehen. Steuerpflichtig sind Rentner aber nur, wenn ihre Einkünfte über dem jährlichen Grundfreibetrag liegen. Das heißt konkret: Wer in diesem Jahr aus dem Job ausscheidet, bleibt unbehelligt, wenn seine Monatsrente nicht höher als 1166 Euro ist und er keine weiteren Einkünfte hat. Aber auch Senioren können Steuern sparen: Sie können den Werbekosten-Pauschbetrag, Spenden und Mitgliedsbeiträge geltend machen. Wer etwa eine Putzfrau beschäftigt, kann die Kosten als haus-



haltsnahe Dienstleistung angeben. Bei Handwerkerrechnungen kann man 20 Prozent des Arbeitslohns absetzen, maximal 1200 Euro. Hohe Gesundheitsausgaben können als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht werden – etwa die Selbstbeteiligung beim Zahnarzt oder die Kosten für die Krankengymnastik, wenn die Kasse sie nicht trägt. Diese Ausgaben müssen jedoch vom Arzt verordnet sein.

Riesterrente Sie ist grundsätzlich steuerpflichtig – unabhängig davon, ob sie als Rente oder Kapital ausbezahlt wird. Kassenpatienten müssen darauf aber keine Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung zahlen, sofern sie pflichtversichert sind. Freiwillig GKV-Versicherte müssen hingegen zahlen.

Betriebsrente Wird die Betriebsrente als Kapital ausgezahlt, ist sie steuerfrei, wenn der Vertrag bis Ende 2004 geschlossen wurde. Bei Verträgen seit 2005 ist sie steuerpflichtig. Rentner können aber ab dem Alter von 64 Jahren einen Altersentlastungsbeitrag steuerlich geltend machen. Zum Ärger der Betroffenen sind Betriebsrenten seit einigen Jahren in der Krankenversicherung voll beitragspflichtig. Seit diesem Jahr gibt es immerhin einen Freibetrag von 159,25 Euro im Monat. Für die Betriebsrente, die darüber hinausgeht, ist aber weiterhin der volle Krankenkassenbeitrag fällig.

INFO



Der Vorsorge-Ordner. FOTO: RP

Der Vorsorge-Ordner für den Fall der Fälle

Vorsorge-Ordner Wer festlegt, was er zulässt oder ablehnt, rettet seinen Willen in die Zukunft und macht es Angehörigen im Trauerfall leichter. Der Vorsorge-Ordner aus dem RP Shop bietet Platz für persönliche Wünsche und beinhaltet Informationen für sich und die Angehörigen.

Bestellung Preis: 19,95 Euro (zzgl. Versand)
Artikelnummer: 5451424
www.rp-shop.de/vorsorge
Telefonisch: 0211-505-2255
Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr
Aufgrund des hohen Bestellaufkommens kommt es aktuell zu längeren Lieferzeiten.

Weitere Artikel zum Thema Rente gibt es als Gratis-eBook. Download unter: www.rp-online.de/meinerente

Dienststreisen

Bundesinnenminister setzt Sitzplatz-Regel aus

BERLIN (rtr) Das Bundesinnenministerium setzt vorerst die umstrittene Regelung aus, dass Bundesbedienstete bei Dienstreisen zwei Sitzplätze in Bahn und Flugzeugen für sich buchen dürfen. Das teilte ein Ministeriumssprecher am Freitag mit. Es finde nun in der Bundesregierung eine Debatte statt, ob man die Abstandsvorschriften in Verkehrsmitteln neu regeln solle, so der Sprecher.

Brennstoffmarkt

Die Heizölpreise stabilisieren sich wieder

DÜSSELDORF (eid) Nachdem die erste Aufregung über einen womöglich bald verfügbaren Corona-Impfstoff abgeklungen ist, stabilisieren sich die Ölpreise nach einem starken Anstieg wieder. Heizöl ist diese Woche günstiger, 100 Liter einer 3000-Liter-Partie kosteten im Bundesdurchschnitt auf Basis einer Umfrage in 15 Städten 44,75 Euro und damit 1,50 Euro weniger als in der Vorwoche.

Telefontarife* (call by call) Stand 20.11.20

Die Preise können sich kurzfristig ändern. Tarifsansage ist gesetzlich vorgeschrieben.

F MO-FR 0-7 Uhr			F MO-FR 7-18 Uhr			F MO-FR 18-20 Uhr			F MO-FR 20-0 Uhr		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis
1	01028	0,10	1	01037	0,40	1	01037	0,40	1	01037	0,40
2	01037	0,40	2	01042	0,95	2	01019	0,48	2	01013	0,94
3	01013	0,94	3	010029	1,15	3	01042	0,95	3	01042	0,95
4	01042	0,95	4	010058	1,39	4	010029	1,15	4	010029	1,15

F SA-SO 6-18 Uhr			F SA-SO 18-21 Uhr			F SA-SO 21-6 Uhr			zu Mobilfunk, MO-SO		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis
1	01037	0,40	1	01037	0,40	1	01037	0,40	1	010058	1,20
2	01042	0,95	2	01042	0,95	2	01013	0,94	2	010057	2,10
3	010029	1,15	3	010029	1,15	3	01042	0,95	3	01027	2,49
4	010058	1,39	4	010058	1,39	4	010029	1,15	4	01077	2,70

O MO-FR 0-7 Uhr			O MO-FR 7-18 Uhr			O MO-FR 18-20 Uhr			O MO-FR 20-0 Uhr		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis
1	01028	0,10	1	01028	1,79	1	01058	1,90	1	01013	0,94
2	01013	0,94	2	01058	1,90	2	01019	3,50	2	01058	1,90
3	01058	1,90	3	01019	3,50	3	01070	7,99	3	01070	1,99
4	01070	1,99	4	01070	7,99	4	01028	8,99	4	01019	3,50

O SA-SO 6-18 Uhr			O SA-SO 18-21 Uhr			O SA-SOv21-6 Uhr		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis
1	01058	1,90	1	01058	1,90	1	01013	0,94
2	01019	3,50	2	01019	3,50	2	01058	1,90
3	01028	4,99	3	01028	4,99	3	01070	1,99
4	01070	7,99	4	01070	7,99	4	01019	3,50

F = Fern O = Ortsgespräche
Taktung pro Minute
Angaben in Cent/
Minute · Keine Anmeldung erforderlich ·
Kurzfristige Tarifänderungen möglich
Angaben ohne Gewähr
Quelle: www.tariftipp.de

ins Ausland Anbieter ins Festnetz											
nach	Netzvorwahl	Preis	nach	Netzvorwahl	Preis	nach	Netzvorwahl	Preis	nach	Netzvorwahl	Preis
Belgien			Frankreich			Griechenland			Großbritannien		
1	01029	3,20	1	01037	0,50	1	01024	0,69	1	01037	0,30
2	01054	3,60	2	01029	0,83	2	010029	0,70	2	010029	0,93
Italien			Niederlande			Österreich			Polen		
1	01027	0,30	1	01054	0,50	1	01042	0,90	1	01077	0,80
2	010058	0,83	2	010057	1,30	2	01054	1,58	2	010058	1,75
Schweiz			Spanien			Türkei			USA		
1	010029	0,87	1	01030	0,50	1	01024	1,77	1	010029	0,30
2	01027	1,25	2	010029	0,93	2	01077	1,95	2	01030	0,60

Alle Informationen zum Telekommunikationsmarkt sowie Auslandstarife finden Sie unter www.tariftipp.de

Die schlechteste Vorsorge der Welt: die, die man nur fast gemacht hätte.

Schluss mit Hätte,
Wenn und Aber!

In diesen Zeiten wichtiger denn je:
jetzt Beratungstermin vereinbaren
und für später absichern.

Mehr unter sparkasse.de

Wenn's um Geld geht

FUSSBALL

Vor 70 Jahren stieg das erste DFB-Länderspiel nach dem Zweiten Weltkrieg - noch ohne Nationalhymne. Seite 2

TENNIS

Alexander Zverev verpasst bei den ATP-Finals von London den erhofften Einzug ins Halbfinale. Seite 2

MEINUNG Der Profifußball hatte schon immer eine Sonderrolle. In Pandemie-Zeiten verstärkt sie sich noch einmal. Denn während die Bundesligisten mit Einnahmeeinbußen kämpfen, ringt manch andere Sportart um nicht weniger als ihr Überleben.

Solidarität ist nur ein billiges Schlagwort



So lange es Fernsehbilder von den Bundesligaspielen gibt, fließt das meiste Geld im Fußball - auch in Corona-Zeiten.

FOTO: ALEXANDER HASSENSTEIN/DPA-POOL

VON ROBERT PETERS

Berufsfußball ist wichtig. Wer das noch nicht wusste, der hat es diesem (ersten) Coronajahr gelernt. Berufsfußball ist so wichtig, dass ihm frühzeitig gestattet wurde, unter besonderen Bedingungen seinen Spielbetrieb fortzuführen. Weil die Profis das Geld aus den TV- und Sponsorenverträgen brauchen, dürfen sie in einer kostspieligen Blase aus Dauertests, Hotel-Quarantäne und Sicherheitsabständen außerhalb der Rasenplätze weiter ihre bezahlten Leibesübungen betreiben.

Sie sollten froh darüber sein. Aber natürlich klagen sie über die Umsatzrückgänge. Die Deutsche Fußball Liga (DFL) hat schon mal vorgerechnet, dass die TV-Gelder für diese Bundesliga-Saison um 100 bis 150 Millionen Euro zurückgehen werden. Und sie glaubt, dass die Gehälter um rund 20 Prozent

sinken werden. Bei den derzeit 1,5 Milliarden Euro, die in der Liga insgesamt für Honorare ausgegeben wird, muss niemand damit rechnen, dass auch nur ein Profi am Hungertuch nagen muss.

Auch in Spanien nicht, wo die Klubs den sehr weiten Gürtel gerade ein bisschen enger schnallen. Der FC Barcelona muss die Personalkosten nach Angaben der Liga von 671,4 Millionen auf 382,7 Millionen Euro reduzieren. Corona lässt die Einnahmen der ganzen Liga auf das bescheidene Sümmchen von 2,33 Milliarden Euro sinken (um 610 Millionen). Und da wird trotzdem noch mehr als in Deutschland gejammert.

Ganz schön ungerecht. Das finden vor allem die Vertreter anderer Sportarten. Sie wissen gar nicht, wie es mit ihnen weitergehen soll. Denn ihre Verträge mit TV-Anstalten und Sponsoren sind im Vergleich zu denen der Fußball-Bundesliga lächerlich, weil der Fußball

im öffentlichen Interesse längst allen uneinholbar davongelaufen ist. Der Basketball-Bundesligist Rasta Vechta kann beispielsweise nur durch einen Zuschuss von 740.000 Euro aus Bundesmitteln überhaupt

INFO

Bundesliga büßt TV-Einnahmen ein

Einnahmen aus internationaler TV-Vermarktung Rund 20 Prozent weniger in der laufenden Saison und etwa 40 Prozent weniger in der kommenden Saison.

Konkrete Zahlen Knapp 200 statt 250 Millionen Euro erlöst in dieser Spielzeit die DFL-Tochtergesellschaft Bundesliga International GmbH. Prognose für die kommende Spielzeit: minus 100 Millionen Euro.

überleben. Das Sümmchen deckt 80 Prozent der kalkulierten Einnahmen aus Ticketverkäufen.

Frank Bohmann, der Geschäftsführer der Handball-Bundesliga, hat über den zweiten Lockdown gesagt, der alle Einnahmen aus Eintrittsgeldern klappt: „Handball, Basketball und Eishockey wird jede Geschäftsgrundlage entzogen.“ Und es ist noch lange nicht heraus, ob es der letzte Lockdown sein wird. Es ist sogar eher unwahrscheinlich.

Weil Staatshilfen für notleidende Sportarten jenseits des Fußballs ebenfalls nicht unendlich sind, könnte die Krise auf lange Sicht ganze Profisportarten von der Bühne spülen – nicht nur bei den TV-Übertragungen, sondern vollständig.

Langfristig ist nur der Profifußball aus sich überlebensfähig. Und dass ihm seine überragende Bedeutung im Fall von Schalke 04 und Eintracht Frankfurt von der Politik sogar noch durch Landesbürgschaften beschei-

nigt wird, ist nicht nur ungerecht, es ist ein Skandal. In einer Gesellschaft, in der Solidarität mehr als ein leeres Wort ist, müssten die Fußball-Klubs nun eigentlich im Sinne der armen Brüder im Handball, Basketball und Eishockey handeln und in ihren Reihen mit der Sammeldose herumgehen.

Aber die Wahrscheinlichkeit, dass sie so handeln, ist gering. Sie brauchen die anderen Sportarten nämlich nicht. Auch in der Fußball-Bundesliga ist Solidarität schließlich nur ein billiges Schlagwort. Seit das TV-Geld allen über Wasser geholfen hat, spielen die ganz Wohlhabenden wieder für sich und wahren vor allem ihren Besitzstand.

Wer kann da tätige Nächstenliebe erwarten? Genau: niemand. Das ist eine tragische, aber im System des kapitalistischen Sports logische Konsequenz aus den Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte. Furchtbar.

Halle von Handball-Erstligist wird Impfzentrum

LUDWIGSHAFEN (dpa) Handball-Bundesligist Eulen Ludwigs-hafen fehlt laut eigener Auskunft aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde am Dienstag davon telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns demnach ab dem 1.12.2020 nicht mehr als Heimspielstätte zur Verfügung steht“, schreibt Geschäftsführerin Lisa Heßler in einem offenen Brief auf der Homepage des Clubs. Von dieser Entscheidung sei man „ohne Vorwarnung und Vorahnung“ sowie „ohne jeglichen Ansatzpunkt“ für eine alternative Heimspielstätte überrascht worden.

„Das irritiert, schockiert und stimmt nachdenklich“, schreibt Heßler. Laut der Geschäftsführerin haben andere Bundesliga-Clubs bereits Hilfe angeboten. Man prüfe derzeit, „ob wir dort unsere Spiele wohl wechselnd austragen können.“ In unmittelbarer Nähe befindet sich beispielsweise die SAP Arena in Mannheim, Heimspielstätte der Rhein-Neckar Löwen.

Reyna verlängert beim BVB, Haaland kann spielen

DORTMUND (dpa) Borussia Dortmund hat den Vertrag mit Top-Talent Giovanni Reyna bis zum Sommer 2025 verlängert. Der US-Nationalspieler war erst vor wenigen Tagen volljährig geworden. „Es ist eine Supersache für Dortmund, einen solchen Spieler zu haben“, sagte Trainer Lucien Favre, der den Sohn des früheren Bundesligaspielers Claudio Reyna früh gefördert hat. „Wenn er so weitermacht, wird er enorm wichtig in den nächsten fünf Jahren. Sein Potenzial ist riesengroß.“ Reyna gehört seit Januar zum Profikader und absolvierte seitdem 29 Pflichtspiele (vier Tore). Vor wenigen Tagen debütierte Reyna für das Nationalteam der USA und schoss in seinem zweiten Spiel sein erstes Länderspieltor.

Einem Einsatz von Erling Haaland steht derweil nichts im Weg. „Er ist zu 100 Prozent fit“, sagte Favre. Um den Norweger hatte es nach dessen vorzeitiger Rückkehr vom Nationalteam Verwirrung gegeben. Wegen eines positiven Corona-Befundes im Team hatten die norwegischen Gesundheitsbehörden eine zehntägige häusliche Quarantäne für alle Nationalspieler angeordnet.

Bayern vor Bremen-Spiel mit Engpass im Mittelfeld

MÜNCHEN (dpa) Der FC Bayern muss das Bundesliga-Rekordspiel gegen den SV Werder Bremen ohne Corentin Tolisso und damit ohne einen weiteren defensiven Mittelfeldspieler bestreiten. Der Franzose hatte sich bei der Fußball-Nationalmannschaft verletzt. Er falle wegen muskulärer Probleme aus, sagte Trainer Hansi Flick am Tag vor der Partie am Samstag (15.30 Uhr/Sky). Ob er am Mittwoch in der Champions League gegen RB Salzburg wieder auflaufen könne, müsse man abwarten.

Weil auch der verletzte Nationalspieler Joshua Kimmich weiter für die Sechser-Position fehlt, sehe es dort „aktuell enger aus“, sagte der Coach. Flick ergänzte: „Ich habe da heute schon ein Gedankenspiel, aber das werde ich nicht verraten.“ Der Nord-Süd-Klassiker wird zum 109. Mal in der Bundesliga ausgetragen, das ist die häufigste Paarung der Liga-Geschichte.

Zugleich kündigte Flick an, dass Neuzugang Tanguy Nianzou erstmals im Kader stehen werde. „Er ist auf einem sehr guten Weg“, sagte Flick über den 18 Jahre alten französischen Abwehrspieler, der im Sommer von Paris Saint-Germain in die



Als Tüftler gefordert: Bayern-Trainer Hansi Flick. FOTO: DPA

Gladbach muss Serienreife jetzt unter Beweis stellen

VON HANNAH GOBRECHT

MÖNCHENGLADBACH Vom siebten Tabellenplatz aus startet Borussia an diesem Wochenende nach der Länderspielpause wieder ins Bundesliga-Rennen. Sechs Partien stehen in diesem Jahr noch an. Und die Fohlen haben in den kommenden Wochen die Chance, sich in der Bundesliga Stück für Stück nach vorne zu pirschen. Die Top-Duelle mit Dortmund (0:3), Leipzig (1:0), und Leverkusen (3:4) sind gelaufen. Ab sofort kommen Gegner, gegen die sich die Mannschaft von Cheftrainer Marco Rose mittlerweile eine Favoritenrolle erarbeitet hat.

Augsburg, Schalke, Freiburg, Hertha, Frankfurt, Hoffenheim – das sind machbare Aufgaben bis Weihnachten. All diese Mannschaften haben die Gladbacher in den vergangenen Jahren sportlich längst überholt, alle stehen aktuell hinter Gladbach und sind in dieser Saison noch nicht richtig in Fahrt gekommen.

In der Hinrunde der vergangenen Saison waren es ebenfalls genau diese Teams, gegen die Borussia sich den Punkte-Speck für die

Beckenbauer für Verbleib von Löw als Bundestrainer

BERLIN (dpa) Franz Beckenbauer hat sich für einen Verbleib von Bundestrainer Joachim Löw ausgesprochen. Der Weltmeister-Trainer von 1990 machte sich zugleich aber auch für ein Comeback von Thomas Müller stark. „Thomas Müller würde die Mannschaft auf Vordermann bringen“, sagte der 75-Jährige der „Bild“. Der schwer angezählte Löw solle aber Trainer bleiben: „Natürlich soll er die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln.“

FUSSBALL

BUNDESLIGA

8. Spieltag

Samstag, 15.30 Uhr: FC Bayern - Bremen, Bielefeld - Leverkusen, Mönchengladbach - Augsburg, Hoffenheim - Stuttgart, Schalke - Wolfsburg.

18.30 Uhr: Frankfurt - Leipzig.

20.30 Uhr: Hertha BSC - Dortmund.

Sonntag, 15.30 Uhr: Freiburg - Mainz.

18 Uhr: Köln - Union Berlin.

2. BUNDESLIGA

8. Spieltag

Samstag, 13 Uhr: Düsseldorf - Sandhausen, Paderborn - St. Pauli, Kiel - Heidenheim, Braunschweig - Karlsruhe.

Sonntag, 13.30 Uhr: Hamburg - Bochum, Aue - Darmstadt, Würzburg - Hannover, Fürth - Regensburg.

Montag, 20.30 Uhr: Osnabrück - Nürnberg.

Dritte Liga

MSV Duisburg - SC Verl	0:4
1. (1) 1. FC Saarbrücken	10 7 1 2 19: 9 22
2. (2) TSV 1860 München	10 5 2 3 21:12 17
3. (3) FC Ingolstadt	10 5 2 3 14:12 17
4. (11) SC Verl	9 5 1 3 18:10 16
5. (4) Hansa Rostock	9 4 4 1 15: 9 16
6. (5) Türkgücü München	9 4 4 1 17:13 16
7. (6) Dynamo Dresden	10 5 1 4 11:10 16
8. (7) Viktoria Köln	10 5 1 4 14:16 16
9. (8) SV Wehen Wiesbaden	10 4 3 3 16:13 15
10. (9) KFC Uerdingen	10 4 2 4 10:12 14
11. (10) SV Waldhof Mannheim	9 3 4 2 19:15 13
12. (12) Bayern München II	9 3 3 3 15:13 12
13. (13) VfB Lübeck	10 3 2 5 13:16 11
14. (14) Hallescher FC	9 3 2 4 11:18 11
15. (15) FSV Zwickau	9 3 1 5 11:13 10
16. (16) 1. FC Kaiserslautern	10 1 6 3 9:13 9
17. (17) SpVgg Unterhaching	8 3 0 5 7:11 9
18. (18) MSV Duisburg	11 2 3 6 10:19 9
19. (19) 1. FC Magdeburg	10 2 2 6 10:18 8
20. (20) SV Meppen	8 2 0 6 9:17 6

Champions League „angefuttert“ hatte. Nur gegen Schalke und Hertha (beide 0:0) konnten die Borussia damals nicht gewinnen.

Der spektakuläre 5:1-Sieg gegen den FC Augsburg, den kommenden Gegner, katapultierte die Gladbacher vor 13 Monaten sogar an die Tabellenspitze. Dort bissen sie sich bis Mitte Dezember fest und das vor allem deshalb, weil Borussia sich in der Liga extrem gut punktete. Nur zwei Pleiten gab es zwischenzeitlich, die von neun Borussia-Erfolgen inklusive des Heimsieges gegen den FC Bayern umrahmt wurden.

Eine ähnliche Serie mit guter Punkte-Ausbeute brauchen die Borussia nun in der Liga. Denn Bayern, Leipzig, Dortmund und Leverkusen haben sich an der Spitze positioniert. Dort, wo die begehrten Champions-League-Plätze sind, möchte Borussia hin. Doch vor allem die bisherigen zwölf Gegentore sind zu viele für die eigenen Ambitionen. Zudem können die Erfolge im Liga-Alltag noch mal Auftrieb für die Rückspiele in der Königsklasse geben. Das Spiel gegen Augsburg (Samstag, 15.30 Uhr) wird die erste Prüfung dafür sein.

INTERVIEW BOB HANNING

„Es geht seit acht Monaten um unsere Existenz“

Handball: Bob Hanning, Geschäftsführer der Füchse Berlin, zur aktuellen Situation – nicht nur in der Handball-Bundesliga.

Mit Marian Michalczik und Milos Vujovic wurden zuletzt zwei Füchse-Profis auf das Coronavirus positiv getestet, Quarantäne der Mannschaft und Spielabsagen waren die Folge – welches Gefühl hat sich da bei Ihnen eingestellt?

BOB HANNING Wir hatten mit Jakov Gojun schon mal einen Spieler, der aus diesem Grund ausgefallen ist, von daher war es jetzt nicht unsere erste Berührung. Dass es die Vereine mehrfach betrifft, ist angesichts der Vielzahl an Testungen logisch. Für uns bedeutet das einen höheren logistischen Aufwand und wie immer: Lösungen suchen und nicht Probleme in den Fokus stellen. So war es auch diese Woche. Nach den negativen Tests am Montag fanden diese am Donnerstag Bestätigung. So konnten wir nach der Pause nur eine Trainingseinheit absolvieren, was natürlich mit Blick auch auf Verletzungen Risiken birgt. Am Freitag ging es mit dem Flieger nach Düsseldorf. Wir gehen dennoch positiv an die ganze Sache ran, die Lage erfordert nun mal ein hohes Maß an Flexibilität.

Sie sind in Berlin Geschäftsführer eines bedeutenden deutschen Clubs und zugleich Vizepräsident des Deutschen Handballbundes. Wie schmal ist der Grat, wenn es zum Beispiel um das Pro und Contra zur Weltmeisterschaft geht?

HANNING Für mich ist es bemerkenswert, dass stets der Handball kritisch beäugt wird, während die Fußballer von Bayern, Dortmund oder Leverkusen durch Europa reisen. Es ist vermutlich politisch einfacher. Was die Handball-WM in Ägypten angeht, so ist sie mit engmaschigen Kontrollen absolut durchzuführen. Es gilt, das Risiko maximal zu minimieren. Da wir an festen Plätzen spielen, ist die Durchführung einer Weltmeisterschaft einfacher, als es bei Europapokal-Spielen der Fall ist. Die Kritiker sollen so ehrlich sein und sagen, wir brauchen die Spiektage für die Bundesliga. Wir Deutsche sollten uns zudem nicht aufs hohe Ross setzen und uns als Herrscher der Hygiene darstellen, das ist arrogant und überheblich.

Viele Beteiligte fordern den Zusammenhalt der Liga. Wird dies nicht



Füchse-Geschäftsführer Bob Hanning wird heute beim Spiel der Berliner gegen den Bergischen HC in Düsseldorf nicht dabei sein.

FOTO: DPA

auf der Strecke bleiben, wenn die Vereine am Punkt angelangt sind, wo es um ihre Existenz geht?

HANNING Es geht seit acht Monaten um unsere Existenz. Die Nationalmannschaft hat Strahlkraft für unseren Sport und vor allem für unsere Kinder. Das halte ich gerade jetzt für existenziell, wo sie nicht in die Hallen dürfen. Wir laufen Gefahr, eine ganze Generation zu verlieren, was einem Selbstmord gleich käme. Es ist eine Krise, die wir nicht gebraucht haben, aber die ehrlich macht – in allen gesellschaftlichen Bereichen. Unser Verband braucht wirtschaftliche Einnahmen. Jeder sollte seine Beweggründe in der Diskussion ehrlich auf den Tisch bringen. So hat natürlich jeder Spieler das Recht, ein mögliches Risiko abzulehnen, aber dann muss man eben darüber reden, den Vertrag auszusetzen. Wir benötigen Ausgewogenheit, und die ist grundsätzlich in der Gesellschaft notwendig. Ich verstehe die Politik, wenn sie keine Leute zulässt. Aber man darf nie vergessen, dass der Sport Leuchttürme produziert – ein Bergischer HC ist als Kulturgut nicht ersetzbar, wir müssen die Vereine schützen.

Zur sportlichen Aktualität: Mit 7:5-Punkten und Platz zwölf in der schiefen Tabelle würde Ihnen ein Erfolgserlebnis beim Bergischen HC gut tun. Wie wichtig wird es am Samstagabend?

HANNING Es herrschen diesmal ganz andere Maßstäbe. Eigentlich sind wir der Favorit, aber diesmal einfach nur froh, wenn wir überhaupt spielen können. Unser größter Kampf war der am Donnerstag, auf die Testergebnisse zu warten. Nichtsdesto trotz haben wir natürlich nicht vor, das Spiel zu verlieren.

Gespielt wird in einem leeren ISS Dome statt möglicherweise in einer bis auf den letzten Platz gefüllten Klingenhalle. Hat der Heimvorteil an Wert verloren?

HANNING Auf jeden Fall. Die Stimmung, die eine Mannschaft trägt, ist etwas Besonderes. Man kann so zu-

sätzliche Energie von der Seite aufnehmen. Das geht aktuell nicht und ist auch für eine oder beide Mannschaften dahingehend schwierig, den Motivationsfaktor für den Wettkampfmodus zu erlangen. Die hohe Niederlage von Kiel in Wetzlar ist dafür ein gutes Beispiel.

Sie haben schon desöfteren lobende Wort über den BHC verloren. Wie fällt Ihre aktuelle Einschätzung aus?

HANNING Ehrlich gesagt, habe ich aufgrund unser eigener Problematik noch kein einziges Spiel vom BHC gesehen. Ich bin aber sicher, dass „Seppel“ (Trainer Sebastian Hinze, d. Red.) die Mannschaft wieder auf den Punkt einstellen wird.

Ihre Amtszeit beim DHB neigt sich dem Ende zu, in Berlin ist das

sportliche Management mit Stefan Kretschmar prominent besetzt. Deutet sich da ein Wechsel weg von Berlin vielleicht zurück in die Heimat Essen oder gar ins Bergische Land an?

HANNING (lacht) Bis jetzt habe ich von Jörg Föste aus Solingen, mit dem ich Anfang der Woche noch offen über unsere Situation bei den Füchsen gesprochen habe, keine Anfrage erhalten. Natürlich gucke ich immer wieder gerne ins Bergische. Ich fühle mich in Berlin aber unglaublich wohl, so dass ich erst recht nicht in der aktuellen Situation über etwas anderes nachdenke.

Werden Sie das Gastspiel Ihrer Füchse für private Momente in Solingen oder Wuppertal nutzen können?

HANNING Leider nicht, denn ich werde diesmal nicht vor Ort dabei sein. Wir trennen in dieser Phase alles bewusst. Natürlich wäre ich gerne gekommen, aber dann auch, um Freunde zu treffen – was ja derzeit nicht wirklich möglich ist. Es ist ansonsten auf jeden Fall immer etwas ganz Besonderes, in die sportliche Heimat des BHC zurückzukommen.

Parallel zum Duell in Düsseldorf

INFO

Zur Person: Bob Hanning

Karrierestart Im Seniorenbereich ging es 1995 bei der SG Solingen los. Mit Florian Kehrmann und Torsten Jansen gelang Hanning 1996 der Aufstieg in die 2. Bundesliga. Es folgte eine enorme Aufbauarbeit für Profi-Handball in Solingen, die 2000 mit dem Sprung ins Oberhaus gekrönt war. Das Tischtuch mit Lenkern des Vereins und solchen, die es sein wollten, war aber zerschnitten, der Abschied die Folge.

Stationen Über den HC Wuppertal ging es zur SG Willstätt/Schutterwald, von 2002 bis 2005 stand er als Trainer beim HSV Hamburg unter Vertrag. Dann entwickelte Hanning die Reinickendorfer Füchse als Geschäftsführer zu einem deutschen und europäischen Spitzenclub. Seit 2013 ist er zudem Vizepräsident des Deutschen Handballbundes, war unter Heiner Brand auch Co-Trainer des Nationalteams.

Persönlich Am 9. Februar 1968 in Essen geboren, gilt Hanning als streitbarer und polarisierender Kämpfer für seine Sportart Handball, in der die Jugendarbeit eine zentrale Rolle einnimmt. Zu seinen Hobbys zählen Pferderennen. Der Füchse-Macher lebt in Berlin-Steglitz.

(18.30 Uhr) und zur Partie der Gräfrather Frauen in der Klingenhalle gegen Rödersdal (18.15 Uhr) wäre es an diesem Samstag zum Spiel des Berliner Frauen-Zweitligisten in Wuppertal gekommen. Hier sorgte Corona für eine Verschiebung. Wie ist Ihre Beziehung zu den „Spreefüchsen“?

HANNING Ich tausche mich sehr gerne mit Britta Lorenz aus, ohne Dinge zu vermischen. Sie ist mein Pendant und macht das in herausragender Manier. Sie erledigt das als Managerin bemerkenswert, ohne sie gäbe es das Projekt nicht.

JÜRGEN KÖNIG FÜHRTE DAS GESPRÄCH.

Deutzmann plant im Winter keine Transfer-Offensive

SOLINGEN (tl) Auch nach dem durchwachsenen Start in die Spielzeit hatten viele Beobachter der Kreisliga A den 1. FC Solingen weiterhin als potenziellen Meister und damit Aufsteiger im Blick. Die Rechnung war einfach: Die Elf vom Schaberg bleibt durch ihre Qualität der personellen Engpässe zum Trotz bis zum Ende der ersten Halbserie in der oberen Tabellenhälfte, wodurch nach den 19 regulären Spieltagen die Teilnahme an der Meisterrunde klar gewesen wäre. Im Winter hätte man zudem nachrüsten können – nicht zuletzt, weil das Trainergespann Ganija Pjetrovic/Dennis Malura zieht und beste Kontakte hat.

Solche Gedankenspiele sind inzwischen hinfällig, wie der Vorsitzende Peter Deutzmann klarmacht: „Die Spielzeit ist so ungewiss zu planen, dass es nur noch sinnvoll ist, mittel- und langfristig zu denken.“ Heißt im Klartext: Spieler sollen im Winter nicht zwingend hinzukommen, weil man es am Schaberg inzwischen für äußerst wahrscheinlich erachtet, dass es keine Finalrunden gibt. Dann wird – auf diesen Fall hatte der Fußballkreis um Udo Reisgies von Beginn an mehrfach hingewiesen – nach einfacher Runde gewartet. Deutzmann erachtet das auch als völlig korrekt und als sinnvoll geplant, wie er betont. Und dass der 1. FC, der in seinen ersten sieben Spielen zwar erst

einmal verloren hat, aber eben auch schon vier Unentschieden aufweist, seinen Neun-Punkte-Rückstand auf den aktuellen Tabellenführer GSV Langenfeld in den möglicherweise nur noch ausstehenden zwölf Spielen wettmacht, gehört eben nicht zur Devise der seriösen Planung.

Deutzmann: „Davon abgesehen waren wir im Winter am Transfermarkt nie stark vertreten. Wenn wir da Spieler hinzuholen, dann immer für mindestens anderthalb Jahre.“ Beim 1. FC Solingen, der Ende 2010 als OFC Solingen gegründet schon immer Richtung Verbandsfußball strebt, bedeutet die Hinwendung auf mittel- und langfristige Planung auch, dass die Verantwortlichkeiten im Verein ergänzt werden sollen.

Deutzmann: „Wir werden die gewonnene Zeit dieser Saison nutzen, um uns eventuell neu und breiter aufzustellen.“ Die Schaffung eines Teammanagers steht im Raum. Sportlich sieht es Deutzmann mit dem neunten Platz so, dass „wir uns das bisher natürlich ganz anders vorgestellt haben, wir hatten aber auch immenses Verletzungspech.“ Selbst Coach Pjetrovic musste mit 54 Jahren ran. „Ganija und Dennis Malura tun mir am meisten leid“, sagt Deutzmann: „Sie sind natürlich mit ganz anderen Ambitionen gestartet. Klar ist, dass wir sie halten wollen. Die Stimmung untereinander ist auch wirklich gut.“

Breden steuert die Nachwuchsarbeit

Fußball: 15 Fußballerinnen gehören dem Kader der Juniorinnen der TG Hilgen an.

HILGEN (fab) Die Probleme sind allgegenwärtig, sportartenübergreifend und werden mit zunehmendem Interessensangebot in der Gesellschaft eher noch größer als kleiner. Jugendliche in den letzten Jahren im Nachwuchsbereich bei der Stange zu halten, ist ungemein schwierig. Immer mehr Vereine gehen in diesem Bereich Kooperationen ein, um überhaupt noch Mannschaften stellen zu können. Um so erstaunlicher ist, dass die TG Hilgen in dieser Saison eine eigenständige weibliche A-Jugend stellt, die sich in einer Liga mit Teams aus dem gesamten Verbandsgebiet misst.

Diese heißt offiziell zwar Kreisklasse, zu tun bekommen es die Hilgenerinnen aber mit Kontrahenten aus Essen, Düsseldorf, Oberhausen, Mönchengladbach, Velbert, Nettetal

oder Hamminkeln. Die Besonderheit dabei: Alle treten im Achter-Modus an, also mit angepasster Anzahl an Spielerinnen und auf entsprechender Größe des Feldes. „Nach Absprache untereinander kann beides aber auch variieren“, erläutert Trainer Frank Breden, der das Team schon seit drei Jahren betreut.

Frank Breden? TGH? Richtig. Breden hat jahrelang die Hilgener Frauen-Mannschaft trainiert und bis 2017 erfolgreich in der Landesliga etabliert. Lange Zeit als Nummer eins des Kreises, bis der Zahn der Zeit am Team nagte und der FC Remscheid vorbeizog. „Uns fehlte der Nachwuchs“, erinnert er sich. Dies nahm der Burscheider wenige Monate später selbst in die Hand, während Monica Rosito, seine vorherige Kapitänin, im Seniorenbe-

reich etwas Neues aufbaute.

Breden war früher schon einmal in der Jugend tätig und coachte unter anderem seine Tochter Janina, die seit Jahren in der Frauen-Mannschaft spielt. „Die Arbeit mit dem Nachwuchs macht mir einfach Spaß“, begründet er sein Engagement. Was ihn zusätzlich antreibt, ist die Einstellung seiner Spielerinnen. „Alle sind mit Begeisterung dabei“, erzählt der 56-Jährige, der früher, in seiner Heimatstadt Bremerhaven, selber Fußball gespielt hat. Wenn das beispielsweise wegen schlechten Wetters mal nicht möglich ist und ein Training ausfallen muss, zeigt sich die Einstellung seiner Mannschaft. Breden: „Dann ist das Gejammer groß.“

Ein Selbstläufer ist es dennoch nicht, eine Mädchenmannschaft auf die Beine zu stellen. Im Gegenteil. „Es ist ein ständiger Kampf“, berichtet Frank Breden von viel Überzeugungsarbeit und der permanenten Suche nach neuen Spielerinnen. Die kommen aktuell aus Wermelskirchen, Dabringhausen, Bergisch Born und Burscheid. 15 Fußballerinnen gehören dem Kader an. Darunter Talente wie Merle Henninger, Jana Müller, Kathrin Goitzsch und Lara Späder, die auch schon bei den Frauen ausgeholfen haben. Franz Heister und Finja Schmidt sind dort schon fester Bestandteil, spielen im Notfall aber auch noch in der U19.



Ein Mannschaftsfoto in Zeiten der Corona-Pandemie. Aber auch als Collage geben die Hilgener A-Juniorinnen ein gutes Bild ab.

FOTO: TGH

Fußball-Pause bis mindestens Mitte Januar

SOLINGEN/REMSCHIED (tl) Kein Amateurfußball mehr in diesem Jahr: Auf dieses Vorgehen haben sich die Verantwortlichen des Fußballverbands Niederrhein (FVN) sowie die Vertreter der 13 Fußballkreise geeinigt. Als frühester Termin für den Wiederbeginn des Spielbetriebs ist das Wochenende um den 23. Januar angedacht. Allerdings, so betonen die spielleitenden Stellen, ist dieser Plan von Variablen abhängig, die sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen lassen. Allen voran, „dass die behördliche Verfügungslage einen Spielbetrieb ermöglicht“, wie der FVN um Präsident Peter Frymuth betont. Weiterhin legen die Verantwortlichen fest: Die Plätze müssen vor Pflichtspielstart mindestens zwei Wochen geöffnet sein. Und für den Verbandsfußball gilt: Die zuletzt ausgefallenen Partien werden als Erstes und chronologisch nachgeholt.

Der Kreis Solingen agiert hier anders, und setzt den neugestalteten Plan um, nach dem zunächst Nachholspiele ausgetragen werden. Udo Reisgies, Geschäftsführer vom Kreis: „Es gilt ohnehin abzuwarten, was die Kommunen bezüglich der Plätze verfügen, und dann auch, ob wir richtigen Winter haben.“ Immer wahrscheinlicher werde für die Kreisligen eine einfache Runde: „Die frei gehaltenen Lücken im Spielplan sind inzwischen alle voll.“

WERMELSKIRCHENER ANZEIGER

MÜLL UND UMWELTSCHUTZ
In Wermelskirchen ist mehr
Plastikmüll angefallen. Seite C2

„BERGISCHER LÖWE“
Dass das Restaurant bald wieder
öffnet, ist nicht abzusehen. Seite C3

BERGISCHE MORGENPOST – DIE GRÖSSTE ZEITUNG IN WERMELSKIRCHEN

Altes Möbelhaus wird abgerissen

WERMELSKIRCHEN (resa) Die Schaufel des Baggers gräbt sich in die alten Steine (FOTO: DEMSKI): Seit dieser Woche rollen am alten Möbelhaus „von den Eichen“ die Bagger. Die Abrissarbeiten haben begonnen und sorgen vor allem bei Kindern für interessierte Blicke. Im nächsten Jahr baut das Unternehmen Hoch an gleicher Stelle einen Wohnkomplex. Der Straßenverkehr läuft unterdessen weiter. Gestern schlängelten sich Bus und Autos über die Taubengasse an der Baustelle vorbei. „Eine Straßensperrung ist auch künftig nicht geplant“, erklärte Generalunternehmer Rolf Körschgen gestern auf Nachfrage. Schon wegen des Busverkehrs sollen die Straßen rund um die Baustelle auch künftig befahrbar bleiben.



ZAHL
DES TAGES

140,1

Vier neue Corona-Fälle in Wermelskirchen

WERMELSKIRCHEN (ala) In der Stadt gibt es vier weitere Corona-Fälle. 70 Personen sind aktuell infiziert, 148 befinden sich in Quarantäne. Kreisweit gibt es 38 weitere Corona-Fälle. Insgesamt 497 Personen sind im Kreis aktuell infiziert. 44 Personen, die an Covid-19 erkrankt sind, befinden sich derzeit in stationärer Behandlung, davon neun in intensivmedizinischer Betreuung und sechs an Beatmungsplätzen. Die 7-Tage-Inzidenz liegt bei 140,1 und ist somit im Vergleich zum Vortag (152,2) gesunken.

Tourismus und Kultur politischen Raum geben

Oliver Platt leitet den neuen Ausschuss für Kultur, Freizeit und Tourismus. Er setzt auf bunte Ideen statt politischen Streit.

VON THERESA DEMSKI

WERMELSKIRCHEN Wenn Oliver Platt an Touristen in Wermelskirchen denkt, dann hat er zufriedene Ausflügler vor Augen. Sie haben gut gegessen, eine kulturelle Veranstaltung in der Katt oder im Haus Eifgen besucht, sie sind geradelt und liegen abends in einem gemütlichen Bett. „Dann machen sie sich auf den Heimweg mit einem richtig guten Gefühl“, sagt Oliver Platt. Wermelskirchen habe so viel Potential als Touristenort, ergänzt er. Dieses Potential will er mit seinen Kollegen im neuen Ausschuss für Kultur, Freizeit und Tourismus heben. „Alle drei Themen hängen eng zusammen“, sagt der neue Ausschussvorsitzende, „keines soll zu kurz kommen“.



Oliver Platt (Büfo) leitet den neuen Ausschuss. FOTO: BÜFO

Nicht umsonst hat der Rat eine Neugliederung der Ausschüsse auf den Weg gebracht: Früher wurden

im Schulausschuss Themen rund um Schule, Kultur und Katt beraten. Im Sportausschuss konzentrierte sich die Politik auf Sport, Freizeit und Tourismus. „Die Kultur ist neben den großen Schulthemen untergegangen“, sagt Platt. Das gleiche Schicksal habe die Themen Freizeit und Tourismus im Sportausschuss ereilt. Deswegen sei es gut, nun einen neuen Ausschuss aus der Taufe gehoben zu haben: „Freizeit ist Kultur. Kultur ist Freizeit. Und Tourismus ist eine Kombination aus beidem“, sagt Platt.

Er habe kein fertiges Konzept in der Tasche, sondern sei auf den Ideenaustausch gespannt. „Das ist ein großer, interessanter Ideen-Pool, den wir da haben“, sagt er. Es sei wichtig, sich nicht in politischen Ränkespielen zu verlieren. „Wir haben die Möglichkeit zu gestalten“, betont er. Und Platt bringt selbst Ideen mit: Wer im Sauerland nach touristi-

schen Attraktionen suche, der finde gleich eine gute Übersicht mit Übernachtungsbetrieben, kulturellen Veranstaltungen und sportlichen Angeboten. „Da sind bei uns noch viele Türen verschlossen“, sagt Platt und will sie mit den Kollegen im Ausschuss öffnen. Der Tourismus sei schließlich längst da – spätestens mit den Radfahrern auf der Bahntrasse. „Wir müssen uns laut fragen: Was soll nun in Wermelskirchen passieren?“

Er wünscht sich eine Jugendherberge im Eifgen oder an einem anderen geeigneten Ort. Hauptsache, es würden auch niedrigpreisige Übernachtungsmöglichkeiten geschaffen. „Wenn das Jugendherbergswerk nicht will, könnte es ein Hostel werden“, sagt Platt. Große Möglichkeiten sieht er auch auf dem alten Rhombus-Areal. Könnte dort wirklich ein „Markt der Möglichkeiten“ umgesetzt werden, sei das eine große Zukunftsperspektive. Dann müssten die Bürger ernsthaft befragt werden: Was wollt ihr? „Da können Übernachtungsmöglichkeiten hin oder Systemgastronomie“, sagt Platt, „denkbar sind auch so viele andere Ideen. Immer her damit.“ Ideen, von denen Tou-



„Der Tourismus ist schon da“, sagt Oliver Platt und will mit dem neuen Ausschuss Ideen erarbeiten, um Wermelskirchen als Tourismusort weiterzuentwickeln. FOTO: TEIFEL

risten profitieren können, seien aber vor allem auch ein Mehrwert für die Wermelskirchener selbst, stellt Platt klar und erinnert an die enge Verzahnung von Themen rund um Kultur, Freizeit und Tourismus. „Wir müssen uns jetzt ein bisschen schick machen“, sagt er, „und dann präsentieren wir uns.“ Wermelskirchen sei bereits eine absolute Kulturstadt – mit Musikschule, Katt, Haus Eifgen, Kulturverein und vor allem auch dem Bahndamm. „Der gehört dazu und zieht Menschen über die Landesgrenzen an“, erinnert er. Es sei Zeit, die „Ehrenamtler

zu feiern“. Und deswegen dürfe es im Ausschuss auf keinen Fall darum gehen, der Kultur „reinzuregieren“. „Ihr bekommt einen eigenen Ort, wo es um die Umsetzung eurer Ideen geht“, sagt Oliver Platt, „und da seid ihr nicht Tagesordnungspunkt 27, bei dem alle schon müde sind.“

Wann die erste Sitzung des neuen Ausschusses statt findet, steht unterdessen noch in den Sternen. Es bleibt die Entwicklung der Corona-Pandemie abzuwarten. „Aber wir sind motiviert“, sagt Platt und meint damit auch den Reigen seiner Kollegen, „wir wollen es angehen.“

INFO

Ausschüsse nehmen die Arbeit auf

Haupt- und Finanzausschuss Vorsitzende: Marion Lück, 15 Mitglieder plus Bürgermeisterin
Schulausschuss Jochen Bilstein (SPD), 15 Mitglieder
Ausschuss für Kultur, Freizeit und Tourismus Oliver Platt (Büfo), 15 Mitglieder
Ausschuss für Soziales und Inklusion Christel Reetz (SPD), 15 Mitglieder
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Randolph Schmidt (CDU), 15 Mitglieder
Ausschuss für Umwelt und Bau Heike Krause (Grüne), 15 Mitglieder
Sportausschuss Karl-Heinz Wilke (CDU), 15 Mitglieder
Jugendhilfeausschuss Ausschuss wählt Vorsitz
Zukunftsauusschuss Marco Frommenkord (FDP), 15 Mitglieder
Betriebsausschuss Städtischer Abwasserbetrieb Monika Müller (CDU), 15 Mitglieder

Digitale Türen am Adventskalender öffnen

Die Stadt stellt gemeinsam mit den Vereinen einen lebendigen Adventskalender auf die Beine.

VON THERESA DEMSKI

WERMELSKIRCHEN Jeden Morgen im Advent wartet ein neues Türchen: Gemeinsam mit den heimischen Vereinen steckt die Stadt in den Vorbereitungen für einen lebendigen Adventskalender. „Der muss dieses Jahr allerdings digital stattfinden“, sagt Christiane Beyer, bei der im Rathaus die Fäden für das Projekt zusammenlaufen. Sie erinnert an den lebendigen Adventskalender im vergangenen Jahr, als die Vereine jeden Tag zu kleinen Aktionen eingeladen hatten. „Das ist im Corona-Jahr aber so natürlich nicht möglich“, erklärt sie. Also haben sich Stadt und Vereine auf das Internet verlegt.

Initiator des Projekts ist das Netzwerk „Wermelskirchen engagiert sich“ – ein freiwilliger Zusammenschluss von Vereinen, Organisatio-

nen und Initiativen aus der Stadt. Gemeinsam arbeiten sie für ein großes Ziel: Sie wollen das bürgerliche Engagement stärken und aufwerten.



Deswegen hat das Netzwerk nun einen digitalen Adventskalender auf den Weg gebracht – jeden Tag können Interessierte auf der Seite der Stadt ein Türchen öffnen und dabei die Vereinslandschaft der Stadt

neu entdecken. „Dabei wird die große Vielfalt deutlich“, kündigt Christiane Beyer bereits an. Die Inhalte hinter den Türchen haben die Vereine selbst gestaltet. Sie reichen von fröhlichen Weihnachtswünschen und Fotos bis zu Videos und Audiodateien. „Wir verraten natürlich nicht, was die Wermelskirchener erwartet“, sagt Christiane Beyer – sie kündigt aber ganz unterschiedliche Beiträge an. Insgesamt 25 Vereine beteiligen sich an dem Projekt. So wird wohl an einem Tag der Blick auf zwei Initiativen möglich sein. Zu den Teilnehmern gehört das Kinder- und Jugendparlament genauso der Seniorenbeirat, das Tierheim genauso der Weltladen. Die Ehrenamtlichen haben kreative Ideen entwickelt, um sich hinter dem jeweiligen Adventskalendertürchen zu präsentieren. „Gleichzeitig wünschen wir uns aber auch eine analoge Ebene“, er-

klärt Christiane Beyer. Und deswegen findet parallel zum lebendigen Adventskalender ein Gewinnspiel statt. Jeden Tag erscheint hinter dem Türchen nicht nur die Präsentation des Vereins, sondern auch ein Buchstabe. Wer die Buchstaben aus den 24 Türchen sammelt, hat am Ende ein Lösungswort, mit dem er am Gewinnspiel teilnehmen kann. „Dafür haben die Vereine Preise zur Verfügung gestellt“, erzählt Christiane Beyer. Im besten Fall würden Vereinsvertreter und Preissieger dann bei der Gewinnübergabe neue Kontakte schließen, Türen öffnen und zum Mitmachen einladen. Womöglich würden die Wermelskirchener so auch noch mal Kontakt zu Vereinen aufnehmen, die sie bisher nicht auf dem Radar hatten, wünscht sich das Netzwerk.

Corona-Impfung: Kreis wartet noch auf Infos des Landes

RHEIN-BERG (resa) Während die zweite Corona-Welle den Krisenstab im Kreishaus fordert, laufen hinter den Kulissen die ersten Vorbereitungen für mögliche Impfungen. Nachdem die Stadt Remscheid bereits am Donnerstag angekündigt hatte, ab 15. Januar in einem eingerichteten Impfzentrum in Remscheid die ersten Impfungen gegen Covid-19 ermöglichen zu können, ist Birgit Bär im Kreishaus in Bergisch Gladbach noch zurückhaltender. „Uns liegen noch keine verifizierten Informationen vor“, sagt die Sprecherin des Krisenstabs. Bekannt sei nur, dass in Nordrhein-Westfalen insgesamt 53 Impfzentren in kreisfreien Städten und in den Kreisen entstehen sollen, erklärt Birgit Bär.

Hinter den Kulissen bereite sich natürlich auch der Rheinisch-Bergische Kreis auf mögliche Impfungen vor. „Um jedoch in konkrete Vorbereitungen einsteigen zu können,

brauchen wir weitergehende Informationen“, sagt die Sprecherin des Krisenstabs. Sie gehe davon aus, dass im Laufe der nächsten Woche dazu weitere Angaben vom Land Nordrhein-Westfalen den Rheinisch-Bergischen Kreis erreichen. Bis dahin können noch keine Aussagen über mögliche Standorte und Organisationsstrukturen für Impfzentren gemacht werden.

Währenddessen haben die Mitarbeiter des Krisenstabs im Kreishaus weiter alle Hände voll zu tun. Die Zahlen der Corona-Infizierten steigen weiter. Die Mitarbeiter sind mit Betroffenen im Gespräch, informieren die Anrufer am Bürgertelefon und organisieren Corona-Tests. Die finden im Rettungswagen und einem Container vor dem Kreishaus statt. Unterstützung bekommen die Mitglieder des Krisenstabs auch weiterhin von Soldaten der Bundeswehr.

C2 Wermelskirchen

THEMENWOCHE MÜLL + UMWELTSCHUTZ

Mehr Verpackungsmüll im Corona-Jahr

Die Abfallmengen sind nicht explodiert. Stadt versucht weiterhin, illegale Müllkippen zu verhindern. Eine erste Bilanz des Krisen-Jahres.

VON ANNIKA LAMM

WERMELSKIRCHEN Im Corona-Krisenjahr gab es wenig gute Nachrichten. Auf die Hoffnung vieler Menschen, dass die Pandemie wenigstens für die Umwelt positive Folgen haben könnte, folgte schnell Ernüchterung. Denn obwohl vielerorts zumindest die Luftqualität besser geworden ist, sei der Verbrauch von Verpackungsmüll enorm gestiegen, heißt es vom Umweltbundesamt. Das trifft auch auf Wermelskirchen zu. Doch insgesamt muss das Thema differenzierter betrachtet werden, sagt Rolf Schäfer, Prokurist von Revea, der kommunalen Abfall- und Wertstoffsammlung. Das Unternehmen ist für die Entsorgung von Restmüll, Altpapier, Biomüll, Altglas und auch Sperrmüll in der Stadt zuständig.

Es sei zwar mehr Müll verbraucht worden, doch vor allem beim Bio- und Restmüll sowie beim Sperrmüll hätten sich die „Hochphasen“ ledig-

lich verschoben. „So viel mehr Abfall als in den vergangenen Jahren ist es insgesamt gar nicht“, sagt Rolf Schäfer. Es gebe zwar einen Unterschied von „wenigen Tonnen“ bei der Menge von sowohl Leichtstoffen (Verpackungen aus Kunststoff, Metallen, Aluminium, Styropor, Verbundmaterialien) als auch bei Altpapier und Restmüll. Doch: „Die Mengen sind nicht explodiert“, so Schäfer. Es habe zwar bei den Leichtverpackungen während des Lockdowns vor allem im März und April einen Anstieg um fast 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gegeben, im Juli und Oktober sei dann aber wiederum weniger Verpackungsmüll verbraucht worden als im Vorjahr. Der Unterschied betrage bisher insgesamt 25 Tonnen.

Beim Biomüll sei hingegen sogar insgesamt weniger angefallen als 2019, beim Restmüll ein wenig mehr. Schäfer: „Bei Restabfall und bei den Bioabfällen sehen wir die normalen Schwankungen, die während eines Jahres immer auftreten können.“ Eine jeweilige Differenz von gut fünf Tonnen sei durchaus zu vernachlässigen.

Beim Altpapier seien die Sammlungsmengen aus der haushaltsnahen Erfassung nahezu gleich gewesen. Dass es kaum einen Unterschied gebe, erklärt Schäfer so: „Zunächst wiegt Karton bekanntlich nicht so viel“, sagt er. „Das heißt, wenn mehr weggeworfen wird, fällt das im wahrsten Sinne des Wortes nicht so sehr ins Gewicht.“ In der Krise seien zudem weniger Prospekte und Werbung produziert worden, die in der Regel schwerer seien als Karton. Lediglich auf dem Wertstoffhof seien Kartonnagen in größeren Mengen abgegeben worden. „Dies sind für gewöhnlich Mengen an Kartons aus dem Versandhandel“, erklärt Schäfer.



Vor allem in der Zeit des ersten Lockdowns gab es wesentlich mehr Verpackungsmüll. Insgesamt wurden im März und April bis zu 15 Prozent mehr Gelbe Säcke an die Straßen gestellt, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. FOTO UDO TEIFEL

Anders sei die Situation jedoch beim Sperrmüll. „Hier wurde die Abfuhr im Rahmen der Straßensammlung ähnlich stark nachgefragt wie im Jahr 2019“, so Schäfer. Allerdings hätten die Bürger aus Wermelskirchen auch kontinuierlich Sperrmüll auf dem Wertstoffhof angeliefert. Viele hätten die Zeit, vor allem während des ersten Lockdowns, genutzt,

Garagen und Keller mehrfach und ausgiebig aufzuräumen. Auch beim Sperrmüll habe es auf diese Weise eine Verschiebung gegeben, normalerweise würden jedes Jahr im Oktober und November der Sperrmüll in Menge und Gewicht in allen Orten gleichermaßen zunehmen – jetzt sei aber bereits im Frühjahr ausgemistet worden. Es sei zu erwarten, dass

größere Mengen Sperrmüll zum Ende des Jahres ausblieben.

„Das Gefühl, dass der Müllverbrauch im Corona-Jahr sehr extrem gestiegen ist, trügt“, erklärt Schäfer. Seinem Eindruck nach seien viele Menschen sensibler hinsichtlich des Themas geworden. Doch auch in Wermelskirchen zeigt sich: 2020 ist das Jahr des Verpackungsmülls.

Aufklärungsarbeit gegen illegale Müllentsorgung

WERMELSKIRCHEN (ala) In der Stadt werden immer wieder wilde Müllkippen entdeckt. Den traurigen Höhepunkt dieses Jahres hat gleich im Januar ein Fund von über 400 Reifen in Pohlhausen markiert. Insgesamt soll sich die Situation aber ein wenig verbessert haben. „Sowohl in Waldstücken als auch an Containerstandorten wird häufig illegal Müll entsorgt“, beobachtet Rüdiger Kulartz, Bereichsleiter der Kämmerei. „Wir leisten aber viel Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit, die bereits Wirkung zeigt.“

So sei es wichtig, den Verbrauchern in der Stadt immer wieder in Erinnerung zu rufen, dass illegale Müllentsorgung letztlich zur Lasten aller Gebührenzahler in Form von höheren Kosten gingen. „Viel leicht haben auch diese Hinweise dazu beigetragen, dass uns über den Mängelmelder der Stadt auch schon in einigen Fällen die Kontaktdaten von Verursachern weitergegeben wurden“, sagt Kulartz. Er möchte die Bürger in dieser Hinsicht auch weiterhin zur Wachsamkeit aufrufen. Zusätzlich zu der Aufklärungsarbeit würden ihm zufolge auch mehr Kontrollen an Containerstandorten vorgenommen. Und: „Wir haben immer wieder auf den Wertstoffhof hingewiesen“, so Kulartz.

Mehr Müll als in den Vorjahren sei im Krisenjahr seinem Gefühl nach nicht entsorgt worden. Gute Nachricht also für die Verbraucher: „Ich kann es zwar noch nicht abschließend sagen, aber ich denke, dass die Abfallentsorgungsgebühren im nächsten Jahr nicht viel höher ausfallen werden, als in diesem.“

Nikoläuse „demonstrieren“ für mehr fairen Handel

WERMELSKIRCHEN (ala) Schokolade ist ein Genussmittel, jeder der sie konsumiert trägt auch die Verantwortung dafür, dass alle am Produktionsprozess Beteiligten ein erträgliches Leben haben – das ist die Überzeugung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Weltladens in Wermelskirchen. Unter dem Motto „Fair Chocolate for Future“ haben sie – oder vielmehr ihre Schokoladen-Nikoläuse – auf dem Wochenmarkt für mehr fairen Handel „demonstriert“. Die Nikoläuse tragen Sprüche mit Forderungen wie „Fair-



Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Weltladens demonstrieren in Wermelskirchen für mehr fairen Handel. FOTO: ANNIKA LAMM

re Schokolade für Wermelskirchen“ oder „Kein Kinderarbeit in der Kakaoernte“, die die Mitarbeiterinnen des Weltladens in mühevoller Kleinarbeit an ihnen befestigt haben. Entstanden ist so ein kleiner Nikolaus-Demonstrationszug.

„Mit der Aktion heute wollen wir mehr Menschen auf fairen Handel aufmerksam machen“, sagt Ulla Buhlmann vom Weltladen. Ziel sei es, ein größeres Bewusstsein dafür zu schaffen, unter welchen Bedingungen Schokolade produziert wird, die nicht fair gehandelt wird. „Vom

Verkauf herkömmlicher Schokolade bekommen die Kakaobauern gerade einmal ein halbes Stückchen bezahlt“, sagt Buhlmann. Bei der Fair-Trade Schokolade, aus dem Weltladen, die mit dem Gepa-Logo zertifiziert ist, werden die Kakaobauern besser entlohnt, sie bekommen langfristige Verträge und Kinderarbeit ist verboten, erklärt Buhlmann. Beim Anbau wird auf Nachhaltigkeit geachtet.

„Natürlich ist die Schokolade dann auch teurer“, sagt Buhlmann. „Aber das sollte es uns wert sein.“

ANSICHTSSACHE

Starker Zuzug verändert das Bild im Stadtkern

Ist das denn ein Kindergarten? Frei nach dem Motto: „Jetzt machen wir mal einen Stuhlkreis, nehmen Klein-Andreas an die Hand, und erklären ihm mal, was wir so machen.“ Da sitzt ein Politiker eine Legislaturperiode im Rat! Stimmt, er sitzt da! Gehört hat man von ihm nichts. Er kassierte für sein Sitzfleisch monatlich eine gute Aufwandsentschädigung. In der vergangenen Legislaturperiode immerhin wenigstens 15.000 Euro. Ne Menge Geld fürs Rumsitzen. Nun, es gab auch andere, von denen man nie was hörte. Aber die begehrten nicht auf.

Das aber tut Müßener als Fraktionsvorsitzender der Mini-Fraktion Zukunft Wermelskirchen. Er will den Rat aufmischen. Nun, nach der ersten Sitzung gab's eine Bruchlandung. Eine peinliche zudem. Denn wie die Kleinen in einem Kindergarten-Stuhlkreis beschwerte er sich vor der Sitzung. Frei nach dem Motto: Keiner will mit mir spielen. Das Schlimme ist, die anderen sollen die Initiative er-

Eine Mini-Fraktion sorgt für Trubel; eine tolle Aktion meldet ein neues Rekordergebnis – das sind nur zwei wichtige Themen der vergangenen Woche.



UDO TEIFEL

greifen und ihn ansprechen. Ist er sich zu fein dazu, mal auf die Großen zuzugehen? Nun, mal schauen, ob er in dieser Legislaturperiode nur rumsitzt und kassiert oder für sein Geld auch für die Bürger arbeitet. Schließlich bekommt er neben den wenigstens 12.500 Euro noch mal über 36.000 Euro als Fraktionsvorsitzender in dieser Legislaturperiode dazu. Da kann

man doch erwarten, dass auch er, wie seine anderen Kollegen im Stadtrat, dafür arbeiten – zum Wohl der Bürger und dieser Stadt.

Die Aktion „Kartons voller Liebe“ zeigt doch, dass die Wermelskirchener ein Herz für Bedürftige haben. 1510 Pakete sind in diesem Jahr gepackt worden – ein neuer Rekord. Ob Menschen in anderen Ländern oder auch in Deutschland: Die Not wird größer. Und wer da helfen kann, sollte dies tun. Wie bei dieser Aktion oder für die Tafel. Dass viele Wermelskirchener das Jahr 2020 anders bewerten als die vorherigen, sieht man allein schon an dem wachsenden Zuspruch an der Dellmark-Währung. Bürger, die sonst in die Geschäfte gingen um einzukaufen für ihre Liebsten zu Weihnachten, dies aber aus Furcht vor einer Ansteckung nicht tun, schenken jetzt Dellmark. Gut so. Denn nur so stärken wir den Einzelhandelsstandort. Also einkaufen beim Händler in dieser Stadt,

der für gute Beratung sorgt und ebenso für guten Service. Und auch notfalls die Ware nach Hause bringt. Das kann das Internet alles nicht. Also: Haltet dem Handel die Treue. Und denkt dabei auch mal an die Ärmsten in dieser Stadt und der Welt.

Es ist wirklich hart: Keine Kir- mes, kein Karneval, kein Nikolausumzug. Gern hätten wir Erwachsenen abends unterm Weihnachtsbaum Glühwein oder Weihnachtsbier getrunken und als Eltern oder Großeltern den Kleinen bei der Karussellfahrt zusehen. Und natürlich die staunenden Kleinen beobachtet, wie sie dem Nikolaus und seinem Knecht sowie den Engeln mit großen Augen zuschauten. Alles gestrichen. Jetzt hat der Stadtmarketingverein einen Weg gefunden, um den Jungen und Mädchen ein wenig adventliche Freude zu machen: 1000 Geschenkboxen mit Süßigkeiten stehen dem Einzelhandel zur Verfügung und wer-

den dort ausgegeben – eine kleine Überraschung des Nikolauses. Dafür einfach mal ein herzliches Dankeschön!

Landflucht hieß das vor einigen Jahrzehnten. Junge Leute wollten weg vom Dorf hinein in die Stadt. Jetzt ist es eine andere Generation: Die Senioren wollen in die Stadt. Sie suchen die kurzen Wege zum Einkaufen, das städtische Kulturangebot. Sie wollen nicht mehr ihre Gärten versorgen oder Freunde bitten, sich während eines Urlaubs um das Eigentum zu kümmern. Das Stadtbild entwickelt sich entsprechend: Bald soll der Spatenstich zum neuen Loches-Zentrum erfolgen, denn die Stadtwohnungen drumherum, die entstanden sind und noch entstehen werden, zeigen, dass ein Lebensmittelzentrum in der Innenstadt überfällig ist. Ob Cafés, Bäckereien, Fachgeschäfte – all sie sind letztlich ausgerichtet auf dieses Wohnangebot, das immer mehr wird. Verständlich.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ wermelskirchen@bergische-morgenpost.de
☎ 02196 720194
f BM Wermelskirchen
rp-online.de/messenger
FAX 02196 720129

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0211 505-1111
Online: www.rp-online.de/leserservice
E-Mail: Leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222
Online: www.rp-online.de/anzeigen
E-Mail: medienberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt

TUI ReiseCenter
Brückenweg 38, 42929 Wermelskirchen



BERGISCHE MORGENPOST

Bezirks- und Lokalredaktion Remscheid
Alleestraße 72, 42853 Remscheid

Lokalredaktion Bergisches Land

für die Ausgaben Hückeswagen, Radevormwald, Wermelskirchen:
Telegrafienstraße 43, 42929 Wermelskirchen
Redaktionsleitung: Bergische Morgenpost:
Guido Radtke; Remscheid: Henning Röser; Kultur: Christian Peiseler; Sport: Henning Schlüter; Landredaktion und Wermelskirchen: Udo Teifel; Radevormwald: Stefan Gilsbach; Hückeswagen: Stephan Büllesbach

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recvcline-Papier verwendet.

Wiedereröffnung steht in den Sternen

Im Restaurant „Bergischer Löwe“ sind fast alle Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Die Pandemie-Lage macht einen Neustart nicht absehbar. Besitzer Lars Röntgen kämpft mit Verzögerungen. Er erkrankte sogar selbst am Covid-19-Virus.

VON STEPHAN SINGER

WERMELSKIRCHEN Sanierung und Umbau in den Corona-Monaten sind ein Glücksfall, weil das Restaurant sowieso hätte geschlossen bleiben müssen? Das sieht Lars Röntgen, Koch im Bergischen Löwen, nicht so. „Ich fühle mich gerade nicht vom Glück verfolgt“, sagt der 51-Jährige, der erst Pächter des Restaurants am Markt war und das denkmalgeschützte Gebäude vor über einem Jahr von der Stadt Wermelskirchen kaufte: „Ich bin seit 15 Monaten ohne Einkommen. Der aktuelle Lockdown für die Gastronomie kommt einem Berufsverbot gleich, obwohl doch gerade in diesem Bereich alle Hygiene- und Infektionsschutz-Maßnahmen umgesetzt wurden.“ Eigentlich wollte Lars Röntgen pünktlich zum Vorweihnachtsgeschäft den Bergischen Löwen wieder eröffnen – angesichts steigender Corona-Infektionszahlen hat er sich schnell von diesem Vorhaben verabschiedet. Zu allen widrigen Umständen kam persönliche Betroffenheit hinzu: Lars Röntgen infizierte sich selbst mit dem Covid-19-Virus, litt an Symptomen. „Geschmacksverlust, Konzentrationsprobleme. Mir geht es zwar Stück für Stück besser, die Quarantäne ist vorbei – ganz fit bin ich aber noch nicht wieder. Dieses Virus ist tückisch“, stellt Lars Röntgen im Gespräch mit unserer Redaktion fest.

Der Bergische Löwen-Inhaber hadert an vielen Fronten, die teils mittelbar und unmittelbar mit der Pandemie zusammenhängen: „Es war und ist schwierig, Handwerksbetriebe zu finden. Und mit den Ergebnissen vieler beauftragten Arbeiten bin ich nicht zufrieden.“ Im Rückblick auf die vergangenen Monate listet er einige Faktoren auf, die ihm Sorge und Schwierigkeiten bereiten und eine Eröffnung des Bergischen Löwen nicht festlegbar machen: im Frühjahr gab es für viele benötigte Bau-Teile pandemiebedingt Lieferprobleme, was zur Verzögerungen der Baumaßnahmen führte. Ohne absehbaren Eröffnungstermin lässt



Das denkmalgeschützte Gebäude am Markt mit dem „Bergischen Löwen“ – fotografiert von Holger Klaes für seinen Wermelskirchen-Kalender 2017.



Die Inneneinrichtung ist nahezu fertig. Auch Plexiglas-Trennungen hat Besitzer Lars Röntgen installiert.

FOTO: STEPHAN SINGER

sich kein Personal finden, weil ein Jobsuchender wissen möchte, ab wann er Arbeit hat. „Man ist ja auf Gedeih und Verderb von den Handwerkern abhängig bei so einer Baustelle. Kein Gewerk hat zu 100 Prozent abgeliefert und dadurch ist es

INFO

Im Licht der Öffentlichkeit

Wer Restaurantbetreiber und Koch Lars Röntgen wohnt in dem Haus am Markt 10, in dessen Erdgeschoss sich das Bergische Löwen-Restaurant befindet. Diese Tatsache erleichtert ihm seine derzeitige wirtschaftliche Lage genauso wie die Stundung der Hypothek-Rückzahlung. Einnahmen bringen im Haus

vermietete Räume (AWO-Schuldenberatung). „Das Haus verursacht Kosten von einem fünfstelligen Betrag im Monat“, betont Lars Röntgen.

Was Der Bergische Löwe steht nicht zuletzt wegen des Denkmalschutzes, der augenfällige Lage und dem erfolgreichen Restaurant-Betrieb bis zur Schließung wegen des Umbaus im Licht der Öffentlichkeit.

Hilfe für Mieter im Gesetzes-Dschungel

Rechtsanwalt Andreas Herget ist seit Oktober Nachfolger von Andreas Plewe beim Mieterverein Remscheid - Wermelskirchen.

VON ANDREAS WEBER

REMSCHIED/WERMELSKIRCHEN

33 Jahre vertrat Andreas Plewe den Mieterverein Remscheid – Wermelskirchen als Jurist. Mit seinem Ruhestand Ende September wurde ein Nachfolger gefunden, der früher die andere Seite beriet. Andreas Herget begleitet nun die 3000 Vereinsmitglieder in Fragen und Streitigkeiten rund um das Mietrecht. Eine fachliche Einarbeitung benötigt der 55-jährige Wermelskirchener nicht. Nach seinem Studium der Rechtswissenschaften in Bochum war er ab 2000 für Haus & Grund Solingen tätig. Von den Mietern zu den Mietern – diese Rochade fand der Vorstand des Mietervereins um den Geschäftsführer und 2. Vorsitzenden Stephan Gliedner bei der Neubesetzung spannend. „Ich denke, das wurde bei meiner Einstellung als Bereicherung empfunden.“

Der gebürtige Wuppertaler meint, dass es in seinem Berufsleben Zeit für einen Wechsel gewesen sei: „Die Aufgabe bei Haus & Grund war erfüllend, aber ich wollte noch einmal an anderer Stelle etwas bewegen.“ Das gelingt, wenn Andreas Herget allein an eine der ersten Beratungen in Remscheid denkt. „Ein junger Mann hatte die fristlose Kündigung von seinem Vermieter erhalten, und saß auf gepackten Koffern. Ich konnte ihm versichern, dass die Kündigung unwirksam sei.“ Die verspätete Mietzahlung, die der Vermieter zugrunde gelegt hatte, war nicht rechtens, sagt Herget.

Hintergrund war, dass der Bundesgerichtshof vor vier Jahren entschieden hatte, dass die Rechtzeitigkeit der Mietzahlung genüge, wenn der Mieter seiner Bank den Zahlungsauftrag bis zum 3. Werktag des Monats erteile. „Der junge Mann hat vor Freude geweint.“ Es sind Bera-

tungen wie diese, die Herget urteilen lassen: „Hier bin ich am richtigen Ort.“

Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit haben sich seit Oktober verschoben. Die liegen bei der Überprüfung von Betriebskosten, Mieterhöhungen, Eigenbedarfskündigungen, Abmahnungen, Kautionen und Mietminderungen. „Der Beratungsbedarf ist in den vergangenen Jahren enorm gestiegen“, weiß Andreas Herget.

Denn: Das Mietrecht ist komplexer geworden und permanent in Bewegung. „Es gibt ständig neue Gesetze und Verordnungen, Fachkommentare haben eine kurze Halbwertszeit“, beobachtet Andreas Herget. Das ist ein Grund, warum die Zahl der Ratsuchenden in der Bismarckstraße 138 nicht abebbt. Herget sorgt für Durchblick im Paragrafen-Dschungel. 85 Euro pro Jahr kostet die Mitgliedschaft im Mieterverein, einer von 320 im Bun-



Seit Oktober ist er für den Mieterverein tätig: Rechtsanwalt Andreas Herget.

FOTO: ROLAND KEUSCH

desgebiet. Eine einmalige Aufnahmegebühr von 15 Euro gesellt sich hinzu. „Unlimitierte Inanspruchnahme unserer Leistungen inklusive Schriftzüge sind darin beinhaltet“, betont Andreas Herget.

Zum Leistungsspektrum des 1909 gegründeten Vereins gehören Beratungen vor Ort: Die eine findet **wöchentlich montags (14.30 Uhr) in der Katt-Fabrik in Wermelskirchen** statt, die andere in den Räumen der Verbraucherberatung auf der Allee-straße einmal im Monat an einem Donnerstag (14.30 Uhr). Anmeldungen dafür sind erforderlich. Wer als Nicht-Mitglied dort hinkommt, zahlt einmalig 20 Euro, erhält aber einen Gutschein über 15 Euro, der gegen die Aufnahmegebühr verrechnet wird, sofern der Ratsuchende dem Verein beiträgt.

Er ist am anderen Ende der Kette angekommen, gleichwohl weiß Herget, dass es Überschneidungen

zwischen beiden Seiten gibt. Dies gilt zuvorderst bei der Erstellung des Mietspiegels, bei der Andreas Herget von einer fairen, konstruktiven Zusammenarbeit von Mieterverein, Haus & Grund und der Kommune spricht. Solingen hat einen einfachen Mietspiegel, Remscheid einen qualifizierten Mietspiegel, der nach anerkannt wissenschaftlichen Grundsätzen erstellt und in der Regel alle zwei Jahre auf den Prüfstand gehoben wird. In Wermelskirchen datiert der letzte Mietspiegel momentan noch von 2008. Im Dezember soll es ein Gespräch mit der Stadtverwaltung Wermelskirchen über die Einführung eines einfachen Mietspiegels geben.

Kontakt Bismarckstraße 138; Telefon 0 21 91 / 38 58 50; E-Mail: mieterverein@t-online.de; Bürozeiten: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 13 bis 16.30 Uhr.

MELDUNGEN

Engpass bis 4. Dezember auf der Landstraße 409

WERMELSKIRCHEN (ala) Autofahrer müssen sich auf der L409 auf eine Engstelle und zusätzliche Ampel einstellen: Die StraßenNRW Rhein-Berg erneuert in dieser Zeit die Stahlschutzplanken. Bis voraussichtlich Freitag, 4. Dezember, ist die Landstraße in Wermelskirchen zwischen Halzenberg und Altenhof auf eine Fahrspur verengt. Die Durchfahrt ist für den Verkehr mit einer Ampelanlage geregelt. Der Schwerverkehr wird werktags zwischen 8 und 16 Uhr großräumig über die B506, B237 und die B51 umgeleitet.

Zwei Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag

WERMELSKIRCHEN (tei.-) Am Ewigkeitssonntag (22. November) wird der Verstorbenen des Vorjahres gedacht. Aufgrund der aktuellen Situation sind dafür in der Stadtkirche zwei Gottesdienste geplant, um die Besuchssituation zu entzerren: Um 10 und 11.30 Uhr, jeweils mit Pfarrer Lubinetzki und musikalischen Beiträgen. Primär soll den Angehörigen der Besuch ermöglicht werden; sie haben eine persönliche Einladung bekommen. Weitere Interessierte werden gebeten, sich für eine der beiden Uhrzeiten zu entscheiden.

Kurzgottesdienst auf dem Friedhof Neuenhaus

NEUENHAUS (tei.-) Die Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus lädt am Sonntag, 22. November, 14.30 Uhr zu einem Kurz-Gottesdienst auf den Friedhof Neuenhaus mit Pfr. Traugott Schuller und einigen Bläsern der Posaunenchor Hilgen-Neuenhaus und Tente ein.

Weitere DHL Packstation in Betrieb genommen

TENTE (tei.-) Die DHL hat ihre fünfte Packstation in Wermelskirchen in Betrieb genommen: In Tente 49 können Kunden ab sofort rund um die Uhr ihre DHL Pakete abholen und vorfrankierte Sendungen verschicken. Die Kapazität des neuen Automaten umfasst 92 Fächer und erweitert somit die Möglichkeiten des kontaktlosen Paketempfangs.

Bergischer Automarkt

Dacia



Dacia Vertragshändler Autohaus Berghaus GmbH & Co. KG
Remscheid • Trecknase 10-12 • ☎ 0 21 96 / 96 70-0 • Fax 96 70 22

Ford



Autohaus Ford Wiluda GmbH, Radevormwald
Margaretenstraße 1, Tel. 0 21 95 / 91 02-0
www.bergland-gruppe.de • E-Mail: wiluda@bergland.fsoc.de

Kia



Schloden & Dehn GmbH, Radevormwald
Mermbacher Straße 31, Tel. 02195 / 40004, Fax 931283

Mitsubishi



Autohaus Harnischmacher GmbH, Radevormwald
Rosenstraße 3, Tel. 0 21 95 / 3 03 79 + 6 90 26, Fax 18 45
www.autohaus-harnischmacher.de

Renault



Autohaus Berghaus GmbH & Co. KG, seit über 40 Jahren
Remscheid Trecknase 10-12 ☎ 0 21 91 / 96 70-0 Fax 96 70 22

Von 0 auf 100 mit einer Anzeige.

Die günstigen privaten Anzeigen in Auto & Mobil in dieser Zeitung.

ANZEIGE



service

Nächste Hiobsbotschaft für den Sport

Keiner der beiden aufeinander abgestimmten Förderanträge für die Sportanlagen in Neuenkamp und am Fürberg ist erfolgreich. Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz ist enttäuscht vom Land, will aber nicht aufgeben.



Blick auf den Sportplatz Neuenkamp, die Heimstätte des BV 1910 Remscheid.

FOTO: JÜRGEN MOLL (ARCHIV)

VON HENNING RÖSER

REMSCHIED Einen heftigen Dämpfer erhalten haben die Pläne der Stadt, mit zwei Förderanträgen nicht nur die Zukunft der Sportanlage Neuenkamp zu sichern, sondern auch die Modernisierungspläne des Remscheider Sportvereins (RSV) auf dessen Anlage am Fürberg zu unterstützen. Wie am Freitag bekannt wurde, fand keiner der beiden Anträge mit einem Volumen von insgesamt 2,25 Millionen Euro bei der Ausschüttung der Mittel aus dem „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten des Landes NRW“ Berücksichtigung. Die Projekte hängen zusammen, weil der RSV Inhaber der Anlage am Neuenkamp ist. Im Falle einer Förderung ist er bereit, den Platz an die Stadt zu übergeben.

Er habe alles versucht, um Werbung für die Remscheider Anträge zu machen, sagte der Landtagsabgeordnete Jens Nettekoven (CDU). Das mit 47 Millionen Euro ausgestattete Programm sei stark überzeichnet gewesen. Nur 13 Prozent der Anträge seien berücksichtigt worden. Der große Andrang mag auch daran gelegen haben, dass das Land in diesem Jahr keine fi-

nanzielle Beteiligung der Kommunen forderte. Enttäuscht und „sehr verärgert“ zeigte sich Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz (SPD) nicht nur über diese zweite schlechte Nachricht (nach dem DOC-Urteil) in kurzer Zeit, sondern auch darüber, dass er die Nachricht durch den Anruf unserer Redaktion erfahren und nicht vom Land.

Er sei „vom Gesamtpaket weiter überzeugt“, sagte der OB und kündigte an, „in die zweite Runde zu gehen“, indem man sich 2021 erneut für das Programm bewirbt. Zugleich müssten sich Stadt und Politik aber zusammensetzen und die Gesamtsituation der Sportflächen „neu an-



◁ Wackelt: Die neue Sportanlage am Hackenberg hängt an den DOC-Geldern.

▷ Da war die Laune noch gut: Im August stellte die Stadt beim BV 10 die beiden Förderanträge vor.

FOTOS: STADT / RÖSER

INFO

CDU will Sondersitzung noch in diesem Jahr

Reaktion Die CDU beantragte am Nachmittag eine Sondersitzung des Sportausschusses und der Bezirksvertretung Lennep noch für den Dezember. Es gebe „Handlungsdruck und viele offene Fragen“, sagte der CDU-Fraktionsvorsitzende Markus Kötter zur Begründung.

Regulär würde der Sportausschuss erst im Februar tagen.

packen“. Denn mit der Ablehnung des Bebauungsplanes für das Designer-Outlet-Center (DOC) steht mit der SG Hackenberg nun ein weiterer Verein vor einer unsicheren Zukunft. Wie der OB berichtete, hat sich in der Zwischenzeit auch der ebenfalls auf einem Aschenplatz untergebrachte FC Klausen gemeldet und um Gespräche gebeten. „Es wird nicht leichter“, sagte der OB.

An der Qualität der Förderanträge habe es nicht gelegen, sagte ein enttäuschter Sportdezernent Thomas Neuhaus. Nachdem zuvor schon mehrere Förderanträge auch für das Freibad erfolglos blieben, müsse man sich fragen, wie groß der po-

litische Einfluss Remscheids in Düsseldorf und Berlin sei.

Der BV 10-Vorsitzende Berthold Fahl setzt darauf, dass die Politik zu ihrem Bekenntnis für die Sportanlage steht. „Es wäre eine Schande, wenn man Neuenkamp jetzt fallen lassen würde.“ Die Mitgliederzahl des BV 10 sei zuletzt stark gestiegen, der Sportanlage „in der Mitte der Stadt“ komme große Bedeutung zu. Fahl hofft, dass die Stadt im Haushalt 2021 Gelder für das anvisierte Sportzentrum Neuenkamp einplant. Der OB versprach, den BV 10 „nicht im Regen stehen zu lassen“, machte aber klar, dass die Sportplatzfrage mit dem Freibad nicht zu vergleichen sei. Dass die Stadt die Erlaubnis von der Kommunalaufsicht bekommen hat, im Eschbachtal zu investieren, hänge damit zusammen, dass es das einzige Angebot dieser Art in der Stadt sei.

Eine erneute Bewerbung in 2021 für das Förderprogramm hält Hartmut Bau, Vorsitzender des RSV, für sinnvoll. Remscheids mitgliederstärkster Verein will mit dem Fördergeld eine neue Halle und einen Aufzug bauen, der die Anlage barrierefrei erreichbar macht. Man müsse schauen, wie man die Ziele Schritt für Schritt erreiche.



Maskenverweigerer war ein gesuchter Straftäter

INNENSTADT (red) Als Polizisten am Dienstag gegen 18.30 Uhr die Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen im Bereich des Ebert-Platzes kontrollierten, fiel ihnen ein Mann auf, der mit einem Busfahrer stritt. Der 36-Jährige weigerte sich vehement dagegen, einen Mund-Nasen-Schutz in dem öffentlichen Verkehrsmittel zu tragen. Bei der Überprüfung seiner Daten stellten die Beamten fest, dass gegen ihn ein Vollstreckungshaftbefehl vorlag.

Weil sich der Mann auch im Beisein der Polizisten nicht beruhigte und diese beleidigte, erhielt er neben einer Ordnungswidrigkeitsanzeige wegen des Verstoßes gegen die Coronaschutzverordnung auch noch eine Strafanzeige wegen Beleidigung. Den Bus musste er anschließend auch nicht mehr nehmen – die Polizisten brachten ihn mit dem Streifenwagen direkt ins Gefängnis.

Remscheid zählt 31 Corona-Tote

REMSCHIED (red) Wieder meldet das Gesundheitsamt einen Todesfall im Zusammenhang mit der Lungenerkrankung Covid-19: Eine schwer vorerkrankte 84-jährige Remscheiderin, die sich mit dem Coronavirus infiziert hatte, ist gestorben. Die Zahl der Todesfälle in der Stadt, bei denen eine Covid-19-Erkrankung vorlag, steigt damit auf 31.

Dem städtischen Gesundheitsamt zufolge sind derzeit 285 Remscheider mit dem Coronavirus infiziert und befinden sich in Quarantäne – ebenso wie 1342 Menschen, die als Verdachtsfälle gelten. 28 Covid-19-Patienten werden im Krankenhaus behandelt, neun davon auf der Intensivstation. Der Sieben-Tage-Inzidenz-Wert liegt am Freitag bei 182,3.

Derweil sind weitere Schulklassen von Corona-Fällen und Quarantänemaßnahmen betroffen, dazu zählen die 9c und der Fremdsprachenkurs der Alexander-von-Humboldt-Realschule, die 2a und die OGS2a der Grundschule Reinshagen sowie der Kurs HH 19d des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung.

1784 Remscheider wurden bislang positiv auf das Coronavirus getestet.

FOTO: BERG/DPA
(SYMBOL/ARCHIV)



Kulturhäuser bereiten hinter den Kulissen den Neustart vor

VON MELISSA WIENZKE

REMSCHIED Die Türen der Remscheider Kulturhäuser mögen bis mindestens Ende November für das Publikum verschlossen sein. Doch still ist es dahinter ganz und gar nicht: Die Theater machen auch im Teil-Lockdown weiter. Wie genau, das erklären sie in einer kleinen Umfrage.

Rotationstheater David Schmidt und seine Mutter Reintraut Schmidt-Wien sind mutig: Sie planen derzeit das Programm für Januar bis Juni. Es ist bereits auf der Internetseite zu sehen. „Wir planen sogar schon verstärkt die Nach-Corona-Zeit, also schon in den Herbst 2021“, sagt David Schmidt. „Wir müssen optimistisch sein, sonst könnten wir nicht in dieser Branche arbeiten.“

Comedian Michael Steinke, Top-Violonistin Katharina Garrard und Zauber-Komiker Christopher

Köhler sind nur drei der Namen, die bereits gesetzt sind. Dabei sind auch ausgefallene Termine, die zum Teil zum dritten Mal nachgeholt werden. „Dass die Künstler da mitmachen, ist nicht selbstverständlich.“ Es sei wichtig, auch im Teil-Lockdown Kontakt zu Künstlern und Agenturen zu halten.

Das neue Programm sei bunt gemischt. „Es gibt auch viel Musik, zum Beispiel vier Abba-Shows.“ Die Schmidts hoffen, dass sie spätestens im Januar wieder durchstarten können. Und dann sogar mit einer Neuheit: Zum ersten Mal seit rund zehn Jahren wird es wieder ein gedrucktes Programmheft geben. Gäste hätten immer wieder danach gefragt. Noch vor Weihnachten soll es erscheinen.

Teo Otto Theater Die Mitarbeiter des Teo Otto Theaters sind derzeit mit Aufräumen beschäftigt. Das erste Haus am Platz modernisiert sei-

ne Werkstätten, unter anderem die Schreinerei. Ansonsten hält sich das Team einsatzbereit – und wartet auf den 25. November. Dann wollen Bund und Länder weitere Maßnahmen besprechen. „Wir machen dann auf, wenn wir dürfen. Bis dahin setzen wir alles in Bewegung, dass wir spielen dürfen“, betont Geschäftsführer Lutz Heinrichs. Davon hängt auch der Kartenvorverkauf ab.

WTT Die Schauspieler vom WTT proben tatsächlich weiter – wenn auch eingeschränkt und teils digital. „Die Verträge für unsere ‚Weihnachtsgeschichte‘ waren ja schon unterschrieben. Wir proben jetzt einfach zu Ende, auch wenn wir nicht glauben, dass wir es live zeigen können“, sagt Intendantin Claudia Sowa. Zudem stellt sich das Haus digital neu auf – und investiert ins Streaming. Im neuen Jahr soll dies bereits möglich sein. Dafür werde

derzeit die Internetleitung aufgerüstet. Dank verschiedener Fördertöpfe könne das WTT nun Equipment anschaffen. „Zum Beispiel eine gute Kamera, die mit den schwierigen Lichtverhältnissen im Theater gut zurechtkommt. Die hätten wir uns nebenbei nicht kaufen können.“

Oder ein Soundsystem, das mit Nullfrequenz arbeitet, so dass keine Tonverzögerungen entstehen. „Wir wollen das Streaming auch vernünftig machen. Ich denke, es kann eine tolle Ergänzung sein zum analogen Spielen-Dürfen. Trotz aller tollen Technik ist es aber kein Ersatz für eine Live-Veranstaltung.“ Denn entscheidend sei dabei das Gemeinschaftserlebnis. „Das hat man zu Hause nicht, wenn man sich im Schlafanzug Charles Dickens am PC anguckt.“

Sowa gibt zu: An manchen Tagen kommen die Schauspieler gut mit der aktuellen Situation zurecht, an

anderen nicht. „Wir lieben ja den Kontakt zum Publikum.“

Schatzkiste „Unabhängig von den Auflagen suchen wir weitere Künstler für unser Theater“, sagt Dr. Volker Schatz. Seine private Kleinkunsthöhle in der Stadtmitte steht bereits seit Monaten still. Die Januar-Termine mit Roberto Capironi und Sascha Korf bleiben erst mal stehen. „Für den Fall, dass die jeweilige Aufführung nicht stattfinden kann, werden wir den Termin verschieben, damit die Tickets gültig bleiben.“ Das Team bereite sich derzeit auf den Neustart vor – so dass die Schatzkiste sofort mit Theater und Restaurant einsatzbereit ist, wenn es grünes Licht gibt. „Wir geben nicht auf“, betont Schatz.

Klosterkirche Die Managerin der Lennep Kulturstätte plant derzeit „ein dickes Weihnachtspaket“.

Denn Sonja Tewinkel geht davon aus, dass erst mal keine Live-Veranstaltungen möglich sein werden – und setzt daher aufs Streaming.

Zwei Veranstaltungen der Klosterkirche sollen digital über die Bühne gehen: die „Alten Bekannten“ am 15. Dezember, für die derzeit Streaming-Tickets verkauft werden, und die Soul Shake Christmas Party am 23. Dezember.

„Hier möchten wir einen freien, kostenlosen Stream machen, aber bitten dann via Paypal um Spenden.“ An den Konzepten bastelt die Kulturmanagerin gerade. Denn das Streaming ist aufwendig, in die technische Betreuung investiert das Team viel Arbeit. Zudem überarbeitet Tewinkel derzeit die Website sowie das Facebook-Profil der „Kloki“. Die Termine für die „Schlachtplatte“, „Wildes Holz“ und die Springmäuse bleiben erst einmal bestehen.

IN GEDENKEN

Statt jeder besonderen Anzeige

Du bist nicht mehr da, wo du warst –
aber du bist überall, wo wir sind.
Victor Hugo



Nach einem erfüllten Leben nehmen wir Abschied von

Bronislawa Schäfer

* 30. 7. 1925 † 11. 11. 2020

In liebevoller Erinnerung

Dieter und Susanne Schäfer
Elisabeth Schäfer
Enkel und Urenkel

42499 Hückeswagen, Zum Johannesstift 7–11

Traueranschrift: Elisabeth Schäfer, Luisenstraße 33 a, 42929 Wermelskirchen

Auf ausdrücklichen Wunsch der Verstorbenen findet die Beisetzung in aller Stille im Ruhewald statt.

Wir gedenken ihr am Sonntag, den 22. November 2020, um 11.00 Uhr in der hl. Messe in der kath. Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt zu Hückeswagen.

*Traurig- Dich zu verlieren.
Erleichtert- Dich erlöst zu wissen.
Dankbar- mit Dir gelebt zu haben.*



Clemens Pauli

* 22. Juli 1955 † 08. November 2020

Viel zu früh bist du von uns gegangen.

Nach langer schwerer Krankheit bist du jetzt von Deinen Schmerzen erlöst.

Wir sind dankbar, dass wir Dich in unserem Leben hatten.

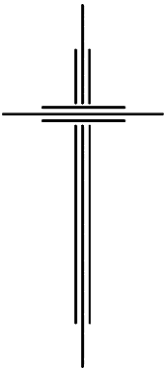
*In Liebe Deine Barbara
und Deine Schwester Angelika*

Unterstraße 14 c, 42929 Wermelskirchen

Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Statt jeder besonderen Anzeige

Gott schaute in seinen Garten und sah einen freien Platz.
Dann schaute er zur Erde hinunter und sah dein müdes Gesicht.
Er sah dein Leiden, er sah deine Schmerzen.
Er sah, dass dein Weg schwer wurde, dass er zu schwer war, weiterzugehen.
Er schloss deine müden Augen und schenkte dir seinen Frieden.
Er legte seinen Arm um deine Schultern und hob dich empor zur Ruhe.



Wir nehmen Abschied von

Annemarie Bergfeld

* 27. 12. 1933 † 13. 11. 2020

Dein Tod ist der erste Kummer,
den wir ohne Dich beweinen.

Uwe mit Robin
Gunter und Mira
und Anverwandte

42499 Hückeswagen, Wiehagener Straße 7

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 25. November 2020, um 11.00 Uhr in der Friedhofskapelle Hückeswagen statt.
Anschließend erfolgt die Beerdigung.

Dorit Kirschbaum

geb. Schmeiter
† 16. Oktober 2020

*Herzlich möchten wir allen danken,
die uns ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise bekundet haben.
Ein besonderer Dank gilt dem Palliativteam des Pflegedienstes Straßburger
für ihre liebevolle Begleitung in den letzten schweren Jahren.*

*Karl Kirschbaum
mit Familie*

42929 Wermelskirchen (Dabringhausen), im November 2020

Rheinische Post
Neuß-Grevenbroicher Zeitung
Bergische Morgenpost
Solinger Morgenpost
RP Online

EIN GRUSS IN
DEN HIMMEL.

Nur wenige Menschen
begleiten in diesen
Zeiten unsere Verstor-
benen zu ihrer letzten
Ruhestätte – und wir
zu Hause schicken einen
Gruß der Liebe in den
Himmel. Zum Beispiel
mit einer Traueranzeige
in unserer Zeitung.

Unser Team ist für Sie
da unter 0211 505-2222
oder traueranzeigen@
rheinische-post.de und
alternativ steht Ihnen
unser Online-Service-
Center zur Verfügung:
www.rp-online.de/
Anzeigen

In Gottes Namen.
Sieben vorbei und acht verweht.
Amen

Assessor

Gernot Tödt

Träger des Bundesverdienstkreuzes

* 5. Januar 1940 † 14. November 2020

Es ist egal, zu welchem Zeitpunkt man einen Menschen verliert, es ist immer
zu früh und tut immer weh. In den zwei Monaten seiner schweren Erkrankung
hat er uns noch einmal seinen Lebensmut und seine Kraft bewiesen.

Wir sind unendlich traurig.

Susanne
Gunnar und Nikolaus

Die Trauerfeier hat im engsten Kreise stattgefunden und die Urne wird zu einem
späteren Zeitpunkt der See übergeben.

Gernot hat anstelle zugedachter Kränze um eine Spende an den Förderverein Deutsches
Werkzeugmuseum, IBAN DE18 3406 0094 0000 5650 10, mit Kennwort
„Trauerfeier Gernot Tödt“, gebeten.

Wir danken der SAPV Remscheid für ihre Unterstützung, ein Dankeschön wäre sicher auch in
seinem Sinne. IBAN DE37 3405 0000 0000 1268 13, mit Kennwort „Trauerfeier Gernot Tödt“.

Traueranschrift: Susanne Tödt, Zum Danielshammer 8, 42855 Remscheid



Remscheid, den 18. November 2020

Tief erschüttert geben wir davon Kenntnis, dass der Geschäftsführer i.R. unseres
Verbandes und Träger des Bundesverdienstkreuzes,

Herr Assessor Gernot Tödt

am 14. November 2020 im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Herr Assessor Tödt ist am 1. Dezember 1970 in unseren Verband eingetreten und
seit dem 14. Mai 1971 Mitglied der Geschäftsführung. Ab dem 1. Juni 1993 war er
Geschäftsführer unseres Verbandes und trat 2003 in den Ruhestand.

Der Verstorbene war eine dynamische, allseits geachtete Persönlichkeit, die sich
mit großem Engagement dem Ausgleich der Sozialpartner widmete. Eine Fülle von
Ehrenämtern in den verschiedensten Institutionen und Selbstverwaltungsorganen
hat er während seiner aktiven Zeit und danach wahrgenommen. Unter anderem
galt sein großes Interesse der Kultur sowie dem Engagement als Vorsitzender des
Deutschen Werkzeugmuseums.

Die Wirtschaft des bergischen Raumes verdankt Herrn Assessor Gernot Tödt
vielfältige Impulse für die Verbandsaufgaben und in den vielfältigen Gremien, in
denen er wirkte.

Wir werden dem Verstorbenen wegen seiner hervorragenden Leistungen und wegen
seiner warmherzigen menschlichen Art stets ein dankbares und ehrendes Andenken
bewahren.

Arbeitgeber-Verband
von Remscheid und Umgebung e. V.

Dr. Marcus Jankowski
Vorsitzender

Ass. Markus von Dreusche
Geschäftsführer



In jedem Geschöpf der Natur
lebt das Wunderbare.

Aristoteles



Danke für den Weg, den Du mit uns gegangen bist.
Danke für die Hand, die uns so hilfreich war.
Danke, dass es Dich gab.
Rainer Maria Rilke

Dankbar nehmen wir Abschied von meinem liebevollen Vater und Schwiegervater

Horst Jahr

* 5. 7. 1924 † 13. 11. 2020

Wir sind sehr traurig

Lutz und Angela Jahr
und Anverwandte

42499 Hückeswagen, Hermann-Löns-Straße 6
Traueranschrift: Eheleute Jahr, Goethestraße 31, 42499 Hückeswagen
Die Urneneinstellung findet im engsten Familienkreis statt.



„Herr, bleibe bei uns,
denn es will Abend werden
und der Tag hat sich geneiget.“

Herbert Küppers

* 17. Mai 1935 † 7. November 2020

Mit großer Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied:

Ursula Küppers geb. Hausmann
Christian Küppers
mit Jutta Birkholz

Traueranschrift: Ursula Küppers
c/o Bestattungshaus Ludger Schlüter,
Flottenstraße 15 in 47139 Duisburg

Die Trauerfeier hat im engsten
Familienkreis stattgefunden.
Die Urne wurde später in das
Urnengemeinschaftsfeld auf dem kath.
Friedhof an der Möhlenkampstraße in
47139 Duisburg-Beeck beigesetzt.

Nachruf

Mit dem Tod eines lieben Menschen verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.



Wir trauern um

Walter Hulverscheidt

der am 15. November 2020 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Er hat über vier Jahrzehnte unseren Verein der landwirtschaftlichen Fachschulabsolventen Lennep als Geschäftsführer und Kassierer durch seine zuverlässige und engagierte Arbeit geprägt.

Die Zeit mit Walter werden wir in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl in der Zeit der Trauer gilt seiner Frau Marlene und den Kindern mit ihren Familien.

Der Vorstand
Gerhard Felbick und Helga Kempe



Als die Kraft zu Ende ging,
war's kein Sterben, war's Erlösung.

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb mein geliebter Sohn, unser Neffe, Onkel und Cousin

Martin-Georg Hörter

* 11. 11. 1970 † 16. 11. 2020

Danke für die gemeinsame Zeit

Jutta Hörter
und Anverwandte

42499 Hückeswagen, Maria-Zanders-Straße 7

Das feierliche Seelenamt wird gehalten am Freitag, dem 27. November 2020, um 11.00 Uhr in der kath. Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt zu Hückeswagen.
Anschließend erfolgt die Beisetzung.
Von Kranz- und Blumengrüßen bitten wir höflich abzusehen.

RP

Traueranzeigen, Danksagungen und Anzeigen zur Teilnahme stehen in Ihrer Zeitung und bei RP Online.



Rheinische Post · Neuß-Grevenbroicher Zeitung · Bergische Morgenpost · Solinger Morgenpost · RP Online

Traurig muss die Jagdgenossenschaft Wermelskirchen zur Kenntnis nehmen, dass das langjährige Vorstandsmitglied

Herr

Walter Hulverscheidt

verstorben ist.

Lieber Walter, wir danken Dir für Deine geleistete Arbeit, insbesondere für den Neuaufbau des Katasters. Du bist und bleibst uns unvergessen.

Für den Vorstand
Eberhard Lambeck



Wermelskirchen, im November 2020

IN TIEFER DANKBARKEIT

gedenken wir allen in diesem Jahr verstorbenen Unterstützern, die die SOS-Kinderdörfer weltweit mit ihrem Nachlass bedacht haben. Sie schenken hilfebedürftigen Kindern eine Familie und wirken weit in die Zukunft hinein.

**SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT**

sos-kinderdoerfer.de

Telefon: 0800 3060500



*Wenn Ihr an mich denkt,
seid nicht traurig, sondern habt den Mut,
von mir zu erzählen und auch zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen Euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.*

Günter Paradies

* 18.3.1934 † 14.11.2020

*Wir lassen nur die Hand los, nicht den Menschen.
Wir hätten gerne noch etwas mehr Zeit mit Dir verbracht.*

Birgit und Markus
Claudia und Lars
Lara, Katrin, Lukas als Enkel
im Namen aller, die ihm nahestanden

42859 Remscheid, Burger Straße 105
Traueranschrift: Claudia Paradies, Hellerfeld 13, 42659 Solingen-Burg
Die Beisetzung der Urne erfolgt im engsten Kreise.

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen
Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
Telefon: 030 700 130 - 130
www.gedenkspende.de



Wenn ihr mich sucht,
dann sucht mich in eurem Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.

Rainer Maria Rilke



Das ist das ewige Leben: Dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den Du gesandt hast.
(Joh. 17,3)

Er möge nun an der Freude des Auferstandenen teilhaben.

Wir trauern um

P. Jean Bawin SDS

* 5. Januar 1937 in Lummen, Belgien
† 10. November 2020 in Bergisch Gladbach
Zum Priester geweiht am 31. März 1963 in Hasselt, Belgien
Pfarrer in St. Katharina in Solingen-Wald von 1970 bis 1978

Belgische Provinz der Salvatorianer
Patres Salvatorianer in Solingen
P. Michel Coppin SDS, Provinzial
Familie Bawin, Lummen Belgien

Die Beisetzung fand in Hamont Belgien statt.
Gedächtnismesse am 8. Dezember um 18.30 in St. Katharina in Solingen-Wald. (Anmeldung zur Teilnahme im Pastoralbüro St. Sebastian in Solingen-Ohligs)
Auf Wunsch von P. Jean Bawin kann eine Spende gegeben werden für die Salvatorianermission Kipkaren, Kenia. Kontoverbindung: Deutsche Provinz der Salvatorianer KdöR, IBAN: DE45 7509 0300 0002 3336 19, BIC: GENODEF1M05 (Trauerspende P. Jean Bawin)
Traueranschrift: Patres Salvatorianer, Weyerstraße 314, 42719 Solingen



Wenn wir dir auch die Ruhe gönnen,
ist doch voll Trauer unser Herz,
dein schweres Leiden sehen
und nicht helfen können,
war unser allergrößter Schmerz.

Traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, Bruder, Schwager, unserem Onkel und Neffen

Gottfried Kastner

* 11. 3. 1953 † 17. 11. 2020

Unsere Liebe begleitet dich

Ulrike Kastner
Gisela und Rolf Fuchs
und Anverwandte

42499 Hückeswagen, Kölner Straße 80
Die Beisetzung findet im engsten Kreis statt.

Nachruf

Mit Anteilnahme geben wir Nachricht vom Tod unseres ehemaligen Mitarbeiters

Herrn Gottfried Kastner

der am 17. November 2020 im Alter von 67 Jahren verstorben ist.

Herr Kastner war vom 8. April 1988 bis zum 31. Juli 2015 in unserem Unternehmen tätig. In den Jahren seiner Betriebszugehörigkeit lernten wir ihn als einen zuverlässigen Mitarbeiter kennen, der bei Vorgesetzten und Kollegen gleichermaßen beliebt war.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wipperfürth, im November 2020

Geschäftsführung, Betriebsrat und Belegschaft der
VOSS Fluid GmbH

Nachruf

Mit dem Tod eines lieben Menschen verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.



Wir trauern um

Walter Hulverscheidt

der am 15. November 2020 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Er hat über vier Jahrzehnte unseren Verein der landwirtschaftlichen Fachschulabsolventen Lennep als Geschäftsführer und Kassierer durch seine zuverlässige und engagierte Arbeit geprägt.

Die Zeit mit Walter werden wir in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl in der Zeit der Trauer gilt seiner Frau Marlene und den Kindern mit ihren Familien.

Der Vorstand
Gerhard Felbick und Helga Kempe

Wir trauern um

Carina Wernig

Sie starb – für alle unerwartet – im Alter von 51 Jahren.

Noch am letzten Tag war sie in ihrer Heimatregion unterwegs – für die Neuß-Grevenbroicher-Zeitung, für die sie seit einem Vierteljahrhundert schrieb. Carina Wernig wollte den Menschen stets nahe sein. Sie suchte den Kontakt. Sie teilte Sorgen und Nöte, konnte sich aber ebenso herzlich mitfreuen, wenn ein schöner Anlass dazu bestand. Der Tod kam über Nacht und beendete ihr von Empathie getragenes Leben.

Beruflich wie privat – als Lokalredakteurin wie im Ehrenamt – war sie als offene und ehrliche Kollegin und herzengute Freundin bekannt. Ihr durchweg positives Wesen, ihre Bereitschaft, sich einzubringen, ihre Fähigkeit, selbst in vermeintlich kleinen Begebenheiten den großen Zusammenhang zu erkennen, machten sie zu einer gesuchten Gesprächspartnerin und geschätzten Ratgeberin. Ihre Beiträge in der Neuß-Grevenbroicher-Zeitung waren klar und lebensnah formuliert. Soweit notwendig, kommentierte sie auch – argumentativ und kritisch. Ihr Urteil orientierte sich am christlichen Werteverständnis, das auch ihre persönliche Lebensgrundlage war.

Carina Wernig fand im Glauben die Kraft, auch anderen Stütze zu sein.

Wir werden sie vermissen – mit ihrem Lachen, ihren freundlichen Hinweisen, ihrem begründeten Rat. Die Neuß-Grevenbroicher-Zeitung hat eine vorbildliche Lokalredakteurin verloren.

Neuss, im November 2020

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH
Verlag und Redaktion

Statt besonderer Anzeige

Wenn Ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
erzählt lieber von mir und traut Euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen Euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

In Liebe und Dankbarkeit für die schöne und glückliche, gemeinsame Zeit
nehmen wir unendlich traurig Abschied
von meinem geliebten Ehemann und treusorgenden, liebevollen Papa

Hans-Gerd Vollmer

* 15. März 1944 † 14. November 2020

Nach kurzer schwerer Krankheit bist Du,
für uns alle noch unfassbar, plötzlich von uns gegangen.
Du fehlst uns so sehr und nichts wird mehr so sein wie früher,
aber in unseren Herzen wirst Du für immer bleiben.

Deine Wilma
Hans-Jürgen und Saskia
Anverwandte und Freunde

42929 Wermelskirchen, Mirabellenweg 7

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 24. November 2020, um 14.00 Uhr
von der Kapelle des Stadtfriedhofes Wermelskirchen, Berliner Straße, aus statt.

Was man tief im Herzen besitzt,
kann man durch den Tod nicht verlieren.
J. W. v. Goethe

Peter „Wichi“ Harnischmacher

* 7. 6. 1935 † 7. 11. 2020

Wir trauern um meinen lieben Mann, unseren Vater, Schwiegervater,
Opa, Uropa, Schwager, Cousin, Onkel und Freund

Pia Harnischmacher
im Namen der Großfamilie

42899 Remscheid-Lüttringhausen, Fuchsweg 18

Die Beerdigung fand coronabedingt im Familienkreis statt.

Statt Blumen bitten wir um eine Spende für „Verein Haus Clarenbach“,
IBAN DE47 3406 0094 0000 6407 30, – Sterbefall Peter Harnischmacher –.

Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung
in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel,
sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

Dietrich Bonhoeffer

ANZEIGE

+

service

Firma	Adresse	Kontakt
► Sigmund Murza	42499 Hückeswagen, Hochstr. 7	☎ 0 2192 44 44
► Gebr. Flüs	42477 Radevormwald, Hohenfuhrstraße 5	☎ 0 2195 82 37
► Keusen	42477 Radevormwald, Ülfestraße 4	☎ 0 2195 24 37
► DELLWEG BESTATTUNGEN	42859 Remscheid, Bismarckstraße 148	☎ 0 2191 3 28 12
► Bestattungen Karl Goller	42855 Remscheid, Hastener Str. 48	☎ 0 2191 8 06 73
► Gröne & Kalbitz Bestattungen oHG	42897 Remscheid, Buschstraße 20	☎ 0 2191 46 90 46
► HENNING, Max	42855 Remscheid, Hastener Straße 53, Vieringhausen 71	☎ 0 2191 8 03 47
► Limke GmbH	42859 Remscheid, Burger Straße 100	☎ 0 2191 34 97 70
► Bestattungshaus Hugo Loch	42897 Remscheid, Kölner Straße 43	☎ 0 2191 6 05 61
► REICHENBACH, Holger	42897 Remscheid-Lennep, Kölner Str. 66	☎ 0 2191 96 35 10
► Remscheider Bestattungshaus ERNST ROTH	42857 Remscheid, Am Bruch 5	☎ 0 2191 2 43 61
► STÖTER Bestattungen	42855 Remscheid, Büchelstraße 38 b	☎ 0 2191 840 850
► Beerdigungsinstitut Altes, Inh. Silvia u. Horst Altes jr.	42655 Solingen, Eintrachtstraße 26	☎ 02 12 20 42 41
► Bestattungen Fischer	42659 Solingen, Hästen	☎ 02 12 4 25 39
► FRITZ, Adolf Inh. Klaus Luchtenberg	42651 SG, Kölner Straße 123	☎ 02 12 1 08 81
► Bestattungen Horn-Linden OHG	Schwanenstraße 44, 42697 Solingen Odentaler Weg 6, 42657 Solingen	☎ 02 12 7 17 41 ☎ 02 12 81 42 52
► KALZE, Heinrich	42699 SG-Merscheid, Merscheider Straße 229	☎ 02 12 33 33 20
► KATZBACH & DUFERENNE Herr Grah	42719 SG-Wald, Friedrich-Ebert-Straße 70 42653 SG-Gräfrath, Frankenstraße 45/78 42657 SG-Höhscheid, Johännitgesbrucher Weg 67	☎ 02 12 31 06 66
► LIPKE, Karl-Heinz	42697 SG-Ohligs, Emdenstraße 9	☎ 02 12 7 13 88
► Martin LUCHTENBERG oHG	42657 SG-Höhscheid, Neuenhofer Str. 66	☎ 02 12 81 35 00
► Bestattungen Merten	42651 Solingen, Werwolf 19	☎ 02 12 59 27 44
► MERX, Joachim	42719 SG-Wald, Altenhofer Str. 62	☎ 02 12 2 31 13 33
► OHLIGER, Theo	42719 SG-Wald, Stresemannstr. 10	☎ 02 12 31 38 61
► SAAM-FAASEN GmbH	42651 SG, Konrad-Adenauer-Straße 43 42655 SG, Burgstraße 42, 42699 SG-Ohligs, Wieteldick 14	☎ 02 12 1 60 55
► SIERING, Inh. U. Kamsel	42699 SG-Aufderhöhe, Aufderhöher Str. 144	☎ 02 12 6 06 59
► WELLER, Inh. Wolfgang Rimmel	42659 SG-Dorp, Bismarckstr. 144	☎ 02 12 4 21 41
► Beerdigungs-Institut Zimmermann	42653 Solingen, Wuppertaler Str. 42	☎ 02 12 59 03 63
► BESTATTUNGSHAUS ANDRIESSEN NL der Kemper Bestattungen e. K.	42929 Wermelskirchen, Berliner Straße 68 Inh. Udo Andrießen, Bestattermeister	☎ 0 2196 888 50 56
► Frank Braches	42929 Wermelskirchen, Kolfhausen 37	☎ 0 2196 48 18
► van den Broek Bestattungshaus Trauerhilfe	42929 Wermelskirchen, Taubengasse 6	☎ 0 2196 72 79 27
► Bestattungen Frowein	42929 WK, Remscheider Str. 15 u. Lüffringhausen 55	☎ 0 2196 27 32
► Gerhards Bestattungshaus Trauerhilfe	42929 Wermelskirchen, Hauptstraße 19 u. Taubengasse 6	☎ 0 2196 72 79 27
► Hackländer Bestattungshaus Trauerhilfe	42929 Wermelskirchen, Taubengasse 6	☎ 0 2196 72 79 27
► NUSSBAUM BESTATTUNGEN GMBH	42929 Wermelskirchen, Eich 24 Meisterbetrieb	☎ 0 2196 88 99 11
► Bestattungen Schneider	42929 WK-Dabringhausen, Stumpf 36	☎ 0 2193 17 27

ExpertenZeit

Rheinische Post
Mediengruppe

Impulse für Ihr Privat- und Berufsleben.

Sie möchten sich weiterbilden? Sie interessieren sich für Themen, die Sie in Ihrer persönlichen Entwicklung – ob beruflich oder privat – weiterbringen? Finden Sie eine passende Veranstaltungen unter:
rp-expertenzeit.de

ELEKTRO HALBACH
Elektroinstallationen, Wärmepumpen,
Photovoltaikanlagen, Haushaltsgeräte
Info + **STIEBELEITRON** Kundendienst
Friedenshort 4, 42369 Wuppertal
Fon 02 02-46 40 41

- www.messink.de
- www.diakonie-wk.de, ☎ 0 21 96 / 72 38 - 0
- www.bauernhof-kempe.de / Geflügel+Wild
- **Edelfisch-Filetplatten** ab 8,00 € / Person.
Lachs-Räucherei Wortberg, Schmiedestr. 57,
42279 Wuppertal; Tel. 0202 / 2 64 11 66; Fax
0202 / 2 64 11 67; www.lachs.info
- **Party-Service:** www.reuling-becher.de
- www.hannes-blumenstube.de, 0 21 96/18 00
- **Fußreflexzonen-Massage** und Massage,
professionell, für die Gesundheit und Entspan-
nung in Neuss. ☎ 01 76 / 62 90 31 06

EVENTS UND TERMINE

EINKAUFEN UND AUSGEHEN

► www.st-toeniser-obsthof.de

MUSIKER UND KLEINKÜNSTLER

► **BAUCHREDNER**, Zauberkünstler bringt Stim-
mung auch in Ihre Betriebs-, Vereins- oder
Privatfeier. ☎ 0 24 06 / 51 81

TOURISMUS/TOURISTIK

► **Motorjacht** 32 Fuß, neuwertig, zu vermieten,
an der Adriaküste, Info: 0160 / 82 46 562



1,35 € 0,59 € 0,44 €



PROVIEH
Für ein besseres Leben.
Für Mensch und Tier.
www.provieh.de

Je billiger die Milch, desto mehr fehlt der Kuh.

foodwatch
die essensretter

Damit drin ist, was draufsteht!



Jetzt foodwatch fördern!

www.foodwatch.de/mitglied-werden

BEKANNTMACHUNGEN

**Amtliche Bekanntmachung der Stadt Wermelskirchen
Öffentlichkeitsbeteiligung
zum Entwurf des aktualisierten Lärmaktionsplans
Straßenverkehr (Runde 3)
für die Stadt Wermelskirchen**

Der Rat der Stadt Wermelskirchen hat 2016 einen Lärmaktionsplan Straßenverkehr beschlossen. Basis dafür sind die gesetzlichen Bestimmungen der EU-Umgebungsrichtlinie und des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur Lärminderungsplanung, nach denen Lärmaktionspläne von der Kommune aufzustellen sind, wenn an Hauptverkehrsstraßen (mit mehr als 3 Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr) Auslösewerte überschritten werden. Ziel der Lärmaktionspläne ist es, bestehende Lärmbelastungen aufzuzeigen und Vorschläge für Lärminderungsmaßnahmen zu erarbeiten. Die Öffentlichkeit ist zu beteiligen.

In einem Turnus von fünf Jahren sind die Angaben im Lärmaktionsplan zu überprüfen und ggf. zu überarbeiten.

Die Stadt Wermelskirchen hat den Lärmaktionsplan aus dem Jahr 2016 geprüft und überarbeitet. Im September 2020 haben die zuständigen Ausschüsse den Beschluss zur öffentlichen Auslegung (Offenlage) des aktualisierten Lärmaktionsplan-Entwurfs gefasst.

In der Zeit vom **20. November 2020 bis zum 18. Dezember 2020** besteht die Möglichkeit, den Entwurf des aktualisierten Lärmaktionsplans Wermelskirchen Runde 3 einzusehen und sich über die Inhalte zu informieren. Drei unterschiedliche Informationswege stehen zur Verfügung:

1. Die Unterlagen werden auf der Homepage der Stadt Wermelskirchen veröffentlicht. Sie finden sich auf <https://www.wermelskirchen.de/planen-bauen/umgebungsplaene> mit einem online-Formular zur Eingabe der Hinweise, Vorschläge und/oder Anregungen.
2. Ergänzend dazu findet eine öffentliche Auslegung während des oben genannten Zeitraums im Flurbereich der 3. Etage des Rathauses Wermelskirchen, Telegrafenstr. 29–33, während folgender Dienstzeiten statt:
 - montags bis freitags 09.00 bis 12.00 Uhr
 - sowie dienstags 14.00 bis 17.00 Uhr
 - und donnerstags 14.00 bis 17.30 Uhr

Die persönliche Einsichtnahme ist während der vorgenannten Dienstzeiten ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung (02196/710-620 oder b.zemella@wermelskirchen.de) und bei gleichzeitiger Anwesenheit von maximal zwei Personen möglich.

Aus aktuellem Anlass in der Zeit der Corona-Pandemie sind die geltenden Abstands- und Hygieneregeln anzuwenden und es erfolgt eine Erfassung der Kontaktdaten unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen. Bei Zutritt ins Rathaus ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Desinfektionsmittel stehen bereit.

3. Neben der persönlichen Einsichtnahme und der Veröffentlichung im Internet haben die Wermelskirchener Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, in die „Bürgersprechstunde Lärmaktionsplanung“ zu kommen. Termin:

Montag, 7. Dezember 2020, 16.30–18.30 Uhr im Rathaus Wermelskirchen

Aufgrund der Pandemie-Situation ist ein Besuch der Bürgersprechstunde ausschließlich nach vorheriger Anmeldung und fester Terminvereinbarung möglich und bei gleichzeitiger Anwesenheit von maximal zwei Personen. Die geltenden Abstands- und Hygieneregeln sind zu beachten.

Während der Offenlage können Vorschläge, Anmerkungen und Hinweise zum Entwurf des Lärmaktionsplans schriftlich abgegeben werden (per Post, online-Formular, E-Mail oder durch die Aufnahme von zuständigen Mitarbeitenden im Rathaus).

Bei Rückfragen zu den Planunterlagen gibt die zuständige Mitarbeiterin Frau Zemella (Zimmer 1.04, Tel. 02196/710-620, E-Mail-Adresse: b.zemella@wermelskirchen.de) Auskunft.

Der Rat der Stadt beschließt den Lärmaktionsplan für die Stadt Wermelskirchen. Er wird darüber entscheiden, ob und ggf. wie die Anregungen im aktualisierten Lärmaktionsplan berücksichtigt werden. Lärmaktionsplanung ist ein fortlaufender Prozess, bei dem alle fünf Jahre erneut geprüft wird, ob der Lärmaktionsplan zu überarbeiten ist.

Wermelskirchen, den 12. November 2020

Gez.
Marion Lück
Bürgermeisterin

HINWEISBEKANNTMACHUNG

Folgende öffentliche Bekanntmachungen wurden auf der Internetseite des Oberbergischen Kreises eingestellt. Den vollständigen Text finden Sie auf www.obk.de

Betreff	Datum der Veröffentlichung
Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 18.11.2020 für die Klasse 1a der GGS Marienheide-Müllentbach nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz)	18.11.2020
Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 18.11.2020 für die Klasse 10a sowie den Sportunterricht der Stufe 10 der Gemeinschaftshauptschule Bergeunstadt nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz)	18.11.2020
Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 18.11.2020 für die Klassen 6c und 9c sowie Kurse der Stufe 9 des Homburgischen Gymnasiums Nümbrecht nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz)	18.11.2020
Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 18.11.2020 für die Klasse 7d und den Technikkurs „WP-AT“ der Stufe 7 der Sekundarschule Radevormwald nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz)	18.11.2020
Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 18.11.2020 zur Verlängerung der Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 13.11.2020 für die Stufe 12 des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums Wiehl nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz)	18.11.2020
Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 18.11.2020 zur Verlängerung der Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 13.11.2020 für die Stufe 8 der Sekundarschule Radevormwald nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz)	18.11.2020
Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 19.11.2020 für die Klasse 8b und einen Französischkurs der Stufe 8 des Gymnasiums Lindlar nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz)	19.11.2020
Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 19.11.2020 für die Klassen 3a und 4b sowie die Lehrkräfte der GGS Müllentbach in Marienheide nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz)	19.11.2020
Allgemeinverfügung des Oberbergischen Kreises vom 19.11.2020 für die Klasse BDA02 des Berufskollegs Dieringhausen nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz)	19.11.2020

Gummersbach, den 19.11.2020, Im Auftrag, gez. Neumann

FÜR EINE WELT, DIE ZUSAMMENHÄLT



Jetzt kostenlos Infos anfordern!
Tel.: 030-25940809 • info@aswnet.de

Selbst bestimmen, was passiert:
Ihr Vermächtnis für eine solidarische Welt schafft neue Perspektiven für Frauen und KleinbäuerInnen.

ASW
Aktionsgemeinschaft
Solidarische Welt e.V.
www.aswnet.de



Mitglieder gesucht – sind Sie schon dabei?

Mit weniger als 14 ct pro Tag bzw. 50 € im Jahr sind Sie dabei: als wertvolles Mitglied im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland. Unterstützen Sie uns! Werden Sie Mitglied. Jetzt ganz einfach unter: www.bund.net



RHEINISCHE POST RP ONLINE



LESEN | HÖREN | ANSCHAUEN | INTERAGIEREN

FÜR UNSERE ABONNENTEN
rp-online.de/komplett



Das Komplett-Paket.

MACHEN SIE MEHR AUS IHRER ZEITUNG!

Als Abonnent haben Sie **ohne Zusatzkosten** Zugriff auf unsere digitalen Angebote.

Nutzen Sie die komplette Produktvielfalt:

- Zugriff auf alle RP+ Artikel auf rp-online.de
- Audio-Artikel: Jeden Tag die besten 5 Artikel vertont
- ePaper-Ausgabe bereits am Vorabend lesen
- Digitale Sonntagsausgabe

JETZT ZUGANG AKTIVIEREN rp-online.de/komplett oder 0211 505-1111

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

BERGISCHE MORGENPOST

SOLINGER MORGENPOST

Noch kein Abonnent? rp-online.de/komplett-paket oder 0211 505-2060

HÜCKESWAGENER ZEITUNG

ORTS- UND STRASSENAMEN
Mit dem Zug gewissermaßen bis
Kirschiepen. Seite D 2

LESEFÖRDERUNG
Lesetüten für die i-Dötze der
Grundschule Wiehagen. Seite D 2

BERGISCHE MORGENPOST – DIE GRÖSSTE ZEITUNG IN HÜCKESWAGEN

Verärgert über parallele Großbaustellen

Die monatelange Sanierung der B 483 und der Bau des neuen Radwegs an der K 5 laufen derzeit gleichzeitig, Vollsperrungen inklusive. Ein Leser fragt, ob das sein muss? Antworten dazu gibt es vom Landesbetrieb Straßen und der Kreisverwaltung.

VON STEPHAN BÜLLESBACH

HÜCKESWAGEN Nein, Georg Hitzges spart nun wirklich nicht mit klaren Worten. Und die lassen seinen Frust über die aktuellen Baustellen, Vollsperrungen und großräumigen Umleitungen in Hückeswagen mehr als deutlich werden. Damit dürfte der Leser, der sich jetzt am Bürgermonitor unserer Redaktion gemeldet hat, nicht alleine sein. Denn seit Anfang Juli, als die Fahrbahnsanierung der B 483 – Vollsperrung und Umleitung über Forsten, Lüdorf und Radevormwald inklusive – begann, murren immer mehr motorisierte Verkehrsteilnehmer. Kam doch Ende September noch die Sperrung der K 5 zwischen Beverteich



und -damm hinzu, weil dort der erste Teil des zirka drei Kilometer langen Rad-/Gehwegs bis zum Wanderparkplatz der Neye-Talsperre bei Oberrötschheid gebaut wird.

Hitzges hatte sich im Vorfeld an die Regionalniederlassung Rhein-Berg des Landesbetriebs Straßen NRW gewandt, die für die Sanierung der B 483 zuständig ist. Deren Antwort hat ihn nicht befriedigt, denn er schreibt: „Fakt ist, das die Maßnahmen offensichtlich nicht in Abstimmung aller Beteiligten sein können.“ Wie sonst sei es zu erklären, dass an allen Ecken (gleichzeitig) gebaut werde? Warum werde nicht eine Baustelle nach der anderen abgearbeitet? „Nein, es muss ja von Hückeswagen nach Radevormwald saniert werden, gleichzeitig ein Radweg an der Bever gebaut werden, gleichzeitig wird komplett Bergisch Born lahm gelegt“, führt er auf.

Hitzges wütet weiter: „Werden Zeitvorgaben mit dem Kniffel-Becher oder durch Kaffeesatzleserei ausbaldowert?“ Die Sanierung der Bundesstraße sollte bis Ende des Jahres komplett erledigt sein, nun wird sie voraussichtlich nur bis Ortsausgang Linde sein. Nach einer dreiwöchigen Unterbrechung, in der die B 483 komplett für den Verkehr wieder geöffnet wird, dürfte es Mitte Januar mit den Bauarbeiten



◀ Weil die B 483 wegen der Fahrbahnsanierung (seit Anfang Juli) gesperrt ist, weisen Schilder bereits an der Alten Ladestraße darauf hin, dass es keine Durchfahrtmöglichkeit für Lkw gibt.

FOTOS (2):
STEPHAN BÜLLESBACH

► Die K 5 ist zwischen Beverdamm und -teich komplett gesperrt, weil dort momentan der Radweg gebaut wird.

und der Vollsperrung bis zum Frühjahr weitergehen (die BM berichtete). „Das sind mindestens weitere drei Monate“, rechnet Hitzges vor. „Das sind mal eben 60 Prozent Verlängerung.“ Aber gegen den neuen Berliner Flughafensei das fast noch im Sekunden-Bereich.

Henrike Langen ist Sprecherin des Landesbetriebs Straßen NRW in Gummersbach und kennt die Bauarbeiten an der B 483. „Der Zustand der Landes- und Bundesstraßen wird in regelmäßigen Abständen erfasst und bewertet“, erläutert sie. Anhand dieser Bewertung würden die erforderlichen Maßnahmen festgelegt. Auch die Verkehrsbelastung und die Bedeutung des Streckenabschnitts im Straßennetz spiele bei der Festlegung des Sanierungsbedarfs eine ausschlaggebende Rolle. „So werden Straßen mit einem hohen Verkehrsanteil und Schwerlastverkehr für eine Sa-

nierung höher priorisiert als Straßen mit einer nur geringen Verkehrsbelastung“, berichtet sie.

Auf dieser Grundlage und zusammen mit den für die Erhaltung zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln ergebe sich der Ansatz für das jährliche Erhaltungsprogramm

„Werden Zeitvorgaben mit dem Kniffel-Becher oder durch Kaffeesatzleserei ausbaldowert?“

Georg Hitzges
verärrerter Autofahrer

des Landes. Festgelegt und bekanntgegeben werde das durch das Verkehrsministerium.

Bevor eine Baustelle begonnen wird, werden die öffentlichen Stellen – Kreis, Kommunen, Rettungsdienst, Verkehrsbetriebe – über das Bauvorhaben informiert. „In

Zusammenarbeit mit den Beteiligten werden mögliche Konfliktpunkte aufgezeigt und eine geeignete Verkehrsführung während der Bauzeit festgelegt“, betont Henrike Langen. Auch bei der Planung der Fahrbahnsanierung der B 483 sei das Verkehrskonzept im Vorfeld mit den beteiligten Behörden abgestimmt worden. „Dabei wurde auch geprüft, ob die Sanierung zeitlich mit dem Radweg-Bau entlang der K 5 durchgeführt werden kann“, teilt die Sprecherin mit. Nach Abwägung aller gemeinschaftlicher Interessen und unter Berücksichtigung der Randbedingungen sei einvernehmlich beschlossen worden, beide Baumaßnahmen parallel durchzuführen. Langen: „Diese Entscheidung ist hauptsächlich der Tatsache geschuldet, dass keiner der beiden Streckenabschnitte als Umleitungsstrecke für das jeweils andere Bauvorhaben dient.“

INFO

Mit einem **Ampelsystem** wird beim Bürgermonitor der aktuelle Status eines Anliegens oder Projektes beurteilt. In diesem Fall bedeutet Rot: Das Problem von mehreren Baustellen gleichzeitig und dem Wunsch von Anwohnern und Autofahrern wird kaum zu lösen sein.

Kontakt Sie haben ein Anliegen? Dann wenden Sie sich an unsere Redaktion unter ☎ 02196 720117. Oder schreiben Sie uns eine E-Mail mit dem Stichwort „Bürgermonitor“ an hueckeswagen@bergische-morgenpost.de

Online-Formular Auf unserer Internetseite www.rp-online.de/buergermonitor können weitere Anliegen ebenfalls gemeldet werden.



Stadt will neues Planungsrecht an „Zorniger Ameise“

HÜCKESWAGEN (büba) Die DLRG-Ortsgruppe braucht dringend eine neue Halle – die Pläne für den Neubau nahe der Wachstation sind fertig. Ein alter Schuppen soll dafür weichen. Zudem gibt es etwas weiter ein kleines Gebäude, das von der Stadt als Gästehaus, etwa von Besuchern aus der Partnerstadt, genutzt wird. Die Crux ist allerdings das Planungsrecht, weswegen die Stadtverwaltung den Flächennutzungsplan „Großberghäuser Buch“ nun ändern lassen will. Darüber soll der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am Donnerstag, 3. Dezember, befinden. Beginn im Forum der Montanusschule ist um 17 Uhr. Zuhörer sind willkommen; zu Beginn können sie Fragen an die Verwaltung stellen.

Die DLRG unterhält seit vielen Jahren an der „Zornigen Ameise“ eine Rettungsstation, die sie modernisieren und erweitern will. SO soll sie erneuert und auf zwei Geschosse aufgestockt werden. Zudem sollen eine Lagerhalle errichtet und weitere Unterstellmöglichkeiten und Überdachungen für Fahrzeuge und anderen Gerätschaften geschaffen werden. Ziel ist es, die DLRG attraktiver gerade für neue Mitglieder zu machen. Auch der Standort des Gästehauses der Stadt soll langfristig erhalten bleiben.

„Diese städtischen Zielsetzungen und die perspektivische Planung der DLRG sind mit dem derzeitigen Planungsrecht nicht umsetzbar“, heißt es in den Sitzungsunterlagen. Im aktuellen Flächennutzungsplan ist der Bereich Gebäude als „Parkanlage“ dargestellt. Das soll jetzt in einem überarbeiteten Plan geändert werden.

Die kfd gibt ihre Produkte heraus

HÜCKESWAGEN (büba) Eine Premiere gibt es an diesem Wochenende bei der Katholischen Frauengemeinschaft, wenn auch eine aus der Not geborene: Weil wegen der Corona-Krise das Hygienekonzept im Gemeindehaus gegenüber der Pfarrkirche kaum umsetzbar gewesen wäre, fällt der traditionelle Adventsbasar der kfd zwar aus. Es gibt aber den „Adventsbasar einmal anders“: Wer wollte, konnte die selbst hergestellten Produkte, wie etwa Marmelade, Liköre, Plätzchen, Handarbeiten oder Kränze, im Vorfeld bestellen. An diesem Wochenende gibt die kfd die Artikel im Gemeindehaus, Weierbachstraße 15, nun heraus: heute, Samstag, 16 bis 18 Uhr, und morgen, Sonntag, 10 bis 12.30 Uhr

Mess-Sonden entdecken 19 Störkörper im Beverschlamm

Nach der geophysikalischen Untersuchung hat die Stadt nun den Kampfmittelräumdienst informiert. Ob es sich um Waffen handelt, ist aber weiter unklar.

VON STEPHAN BÜLLESBACH

HÜCKESWAGEN Es war ein kurioses Gerät, das die Geophysiker Lars Wollenberger und Corinna Wölfel von der Firma Nolte aus dem Münsterland vor einem Monat über das schwierige, weil weiche und schräg abfallende Terrain des Beverufers im Neye-Arm zwischen Damm und Neye-Stollen vor sich herschoben. Das Messgerät mit neun Sonden, einem GPS-Empfänger und einem Tablet, das mit zwei schmalen Rädern verbunden war, sollte sogenannte Störkörper im Untergrund feststellen. Hintergrund der Aktion war, dass im September in diesem Bereich eine Panzergranate aus dem Zweiten Weltkrieg und Munition aus den 1950er- oder 1960er-Jahren ent-

deckt worden waren. Die Geophysiker haben tatsächlich etwas entdeckt, wie die spätere Auswertung im Büro am Computer ergab: „An 19 Stellen haben die Sonden metallische Gegenstände festgestellt“, be-

„So eine Geschichte habe ich noch nicht erlebt“

Roland Kissau
Ordnungsamt

richtet Susanne Fischer, Sprecherin der Wupperverbands, auf Anfrage unserer Redaktion.

Gemessen worden seien einige verdächtige Signale, als die beiden Geophysiker das Messgerät auf zwei Rädern stundenlang über den

20.000 Quadratmeter großen Talsperren-Untergrund geschoben hatten. Allerdings muss das jetzt nicht unbedingt heißen, dass dort im Uferschlamm tatsächlich Granaten, Pistolen oder Patronen liegen. Die Sonden haben lediglich Metall im Boden festgestellt. Dass es sich dabei aber auch um Kampfmittel handeln könnte, kann die Verbandssprecherin ebenso wenig ausschließen.

Der Wupperverband als Eigentümer der Bever-Talsperre hatte die Untersuchung in Auftrag gegeben, nachdem Spaziergänger einige Wochen zuvor die Granate und Munition gefunden hatten. Weil weder dessen Mitarbeiter noch die beiden Geophysiker nach den metallischen Gegenständen graben dürfen, hatte

der Wupperverband nach Bekanntwerden des Ergebnisses umgehend das Ordnungsamt der Stadt Hückeswagen darüber informiert. „Wir haben das dann sofort an den Kampfmittelräumdienst weitergegeben“, versichert Roland Kissau vom Ordnungsamt. Von dort gibt es bislang aber noch keine Rückmeldung, ob bzw. wann die Mitarbeiter kommen werden. „So eine Geschichte habe ich noch nicht“, gesteht Kissau.

Er hofft, dass sich die bei der Bezirksregierung angesiedelte Behörde nun bald meldet. Das gilt auch für Susanne Fischer. So gibt sie zu bedenken: „Noch hat die Bever einen niedrigen Wasserstand. Wenn's aber jetzt viel regnet, kann sich das schnell ändern.“ Der Kampfmittelräumdienst sollte die aktuelle Situ-

Die Geophysiker Corinna Wölfel und Lars Wollenberger untersuchten den Untergrund des freigelegten Beverufers mit einem Messgerät.

FOTO:
STEPHAN BÜLLESBACH



ation daher nutzen.

Das Beverufer ist weiterhin mit Flatterband und einem Hinweisschild auf mögliche explosive Stoffe im Untergrund abgesperrt. Spaziergänger und Nutzer der Talsperre, sollten daher weiter besonders vor-

sichtig sein. Werden verdächtige Gegenstände gefunden, dürfen sie auf keinen Fall berührt oder bewegt werden. Der Finder sollte vielmehr direkt die Polizei, ☎ 110, oder das Ordnungsamt der Stadt, ☎ 02192 880, informieren.

D2 Hückeswagen

ORTS- UND STRASSENAMEN KIRSCHSIEPEN

Mit dem Zug quasi ins bergische Nirgendwo

Weil er nicht mehr im Ruhrgebiet bleiben wollte, hatte sich Helmut Eversmann 1948 einfach in einen Zug gesetzt. Auf Umwegen landete er in Kirschsiepen zwischen Radevormwald und Hückeswagen - und blieb.

VON WOLFGANG WEITZDÖRFER

KIRSCHSIEPEN Es sind diese kleinen Ort- und Hofschaften auf Hückeswagener Stadtgebiet, die man vielleicht von einer Wanderung kennt – oder wenn man sich mal verfahren hat. Meist sind dann dort vier oder fünf Wohnhäuser, eine kleine, grün-gelbe Ortshinweistafel, und ansonsten beherrscht die Weite der bergischen Naturlandschaft die Szenerie. Das gilt auch für Kirschsiepen, einer kleinen Hoferschaft in einer Talsenke weit unterhalb der B 438. „Wir gehören zu Hückeswagen, haben aber eine Rader Telefonvorwahl – und gleich hinter meinem Haus verläuft der Bach, der die Grenze zwischen den beiden Städten markiert“, sagt Helmut Eversmann. Der 90-jährige lebt seit 70 Jahren in Kirschsiepen.

Dabei war es nur einem durchaus nicht kleinen Zufall zu verdanken, dass er dort gelandet ist. „Ich komme eigentlich aus Dorsten im Ruhrgebiet. Nach dem Krieg hatte ich dort eine Lehre als Former gemacht und zwei Jahre als Geselle gearbeitet. Dann aber hatte ich die Nase voll“, erzählt der 90-Jährige, der sich heute sein Wohnzimmer mit einer Katze teil, die auf dem Schrank liegt. Er sei dann zum Dorstener Bahnhof gegangen und habe sich gesagt: „Den nächsten Zug nehme ich. Egal, wohin er fährt.“

Dieses „Wohin“ war Essen. „Dort habe ich aber keine Arbeit gefunden, weil ich nicht in der Gewerkschaft war. Also hat man mich nach Wuppertal geschickt“, sagt Eversmann. Das dortige Arbeitsamt habe ihm gesagt, dass man in Radevorm-



Helmut Eversmann hat eine interessante Lebensgeschichte. Als 20-Jähriger hatte er keine Lust mehr auf seine Heimat Ruhrgebiet, setzte sich in den nächsten Zug und landete kurze Zeit später in Kirschsiepen. Dort blieb er und lebt er nun seit 70 Jahren.

wald dringend Former suche. „Also bin ich dorthin gefahren, habe die Stelle sofort bekommen und musste mir dann eine Bleibe suchen“, erinnert sich der 90-Jährige.

Die habe er dann in Kirschsiepen gefunden, auf dem alten Bauernhof, der dort in der Talsenke noch

heute steht. „Der Bauer hat mir das Zimmer des verstorbenen Großvaters überlassen. Die Familie hatte drei Töchter“, sagt Eversmann schmunzelnd. In eine davon habe er sich dann verliebt und sie 1955 geheiratet. „Wir waren 56 Jahre lang verheiratet und haben in unserem

Haus in Kirschsiepen gelebt“, sagt Eversmann.

Dabei sei das Eine – das Bauen – gar nicht so leicht gewesen, und das Andere – das Heiraten – habe vom Erfolg des Ersteren abgehängt. „Auch damals war es nicht so einfach, im Außenbereich zu bauen.

Ich bin dann mit dem Fahrrad zum Kreisdirektor nach Opladen gefahren und habe ihm mein Problem geschildert“, sagt Eversmann. Der Verwaltungsleiter habe schließlich den Revierförster zum Schwiegervater in spe geschickt. „Mit Erfolg. Die haben sich irgendwie geeinigt, so dass ich

bauen durfte“, erzählt der 90-Jährige lachend.

Die Bauarbeiten zogen sich über zwei Jahre hin. „1953 haben wir angefangen, 1955 sind wir eingezogen. Ich habe immer nach Feierabend auf der Baustelle gearbeitet. Das war schon anstrengend“, blickt Eversmann zurück. Das kleine Häuschen liegt an der Straße zwischen der Radevormwalder Ortschaft und der B 483. Für einen alten Mann, der nicht mehr gut zu Fuß ist, aber auch aus Verantwortung für sich und andere Verkehrsteilnehmer seinen Führerschein mittlerweile abgegeben hat, ist das durchaus ablegen. „Ich habe aber einen kleinen Kabinenroller, mit dem ich ohne Führerschein fahren kann“, sagt Eversmann. Da Radevormwald näher sei, würde er auch immer in die Nachbarstadt fahren.

In ein Seniorenheim zu ziehen, ist für ihn keine Alternative. „Ich bin zufrieden hier, eine Putzfrau hilft mir. Hier kann ich tun und lassen, was ich will“, sagt der 90-Jährige. Er habe es niemals bereut, in die relative Einsamkeit von Kirschsiepen – neben seinem Haus stehen dort nur wenige Häuser – zu ziehen. „Das Besondere hier ist die wunderschöne Landschaft, die direkt neben dem Haus beginnt. Ich habe auch ein bisschen Wald gekauft“, sagt Eversmann. Früher hätte die Familie Hunde gehabt, das gehe heute nicht mehr. „Aber ich brauche schon ein bisschen Leben um mich herum. Deswegen habe ich mir die Katze angeschafft, draußen habe ich auch Hühner“, berichtet der gebürtige Westfale.

Sein abgelegener Wohnort sei auch Rückzugsort gewesen, betont der 90-Jährige. Beruflich habe er erst weiter als Former gearbeitet, sich dann aber fortgebildet. „In der Abendschule wurde ich zum Gießereitechniker. Dazu musste ich immer nach Feierabend nach Solingen oder auch mal für Unterrichtswochen nach Hamburg. Zum Schluss war ich dann Gießereileiter in Solingen“, sagt der 90-Jährige. Und ergänzt: „Aber ich habe es zu keiner Sekunde bereut, damals den Zug bestiegen zu haben. . .“

INFO

Erste Erwähnungen im 16. Jahrhundert

Kirschsiepen Der Ort wurde im Jahr 1532 erstmals erwähnt, damals wurde er noch Keirschypen geschrieben.

Lage Kirschsiepen befindet sich im Nordosten Hückeswagens, direkt an der Stadtgrenze zu Radevormwald.

Landwehr Südlich der Hofschaft

Kirschsiepen befinden sich Reste der historischen Landwehrlinie. Die Hoferschaft befindet sich an einem Teilabschnitt der mittelalterlichen Heer-, Handels- und Pilgerstraße, die auch zwischen Radevormwald und Hückeswagen verlief.

Haferkasten Auf dem Gelände neben dem alten Bauernhof findet sich ein noch gut erhaltener Haferkasten, der wohl aus dem Jahr 1620 stammt.

Der alte Haferkasten in Kirschsiepen vor 1896.

FOTO: ARCHIV BGV



Wieder Lesetüten für i-Dötze der Grundschule Wiehagen

HÜCKESWAGEN (wow) Einmal im Jahr verteilt die IG Leseförderung an erste Klassen der Grundschule in Deutschland Lesetüten. Die Grundschule Wiehagen war auch in diesem Jahr wieder mit dabei, wenngleich auch hier das Coronavirus für einen anderen Ablauf sorgte. „Normalerweise bekommen die Erstklässler die Lesetüten von Mitarbeiterinnen der Bergischen Buchhandlung und den nötigen Hygiene- und Abstandsmaßnahmen dieses Mal leider nicht möglich gewesen. „Also haben wir den Kleinen die Lesetüten einfach so gegeben. Die Freude war trotzdem riesig“, versichert Elisabeth Müller. Zudem hätten die Drittklässler die vormals weißen Tüten, wie in den Vorjahren, bunt bemalt und gestaltet.

In den so vorbereiteten Lesetüten wurden dann Leselernbücher

für die i-Dötze verpackt, dazu noch jeweils ein Türanhänger mit der Aufschrift „Bitte nicht stören“. Die Erstklässler durften sich über Erstlesebücher aus den Reihen „Bücherbär“ und „Büchersterne“ freuen.

Als Zeitpunkt habe man sich im Corona-Jahr für den Martinstag entschieden, sagt Elisabeth Müller. „Das passte aus zwei Gründen ganz gut. Zum einen hatten die Kinder dann trotz des ausgefallenen Martinszugs ein kleines Highlight zum Weckmann, den jedes Kind ebenfalls bekam.“ Und zum anderen sei bereits ein wenig Zeit im Schuljahr verstrichen, so dass die Erstklässler das Lesen zumindest schon ein wenig beherrschten. „Die ersten Buchstaben sitzen dann schon“, sagt Elisabeth Müller.

Im Rahmen der diesjährigen Aktion Lesetüte wurde die Rekordzahl von 110.000 Lesetüten in über 500 Buchhandlung bestellt und an die Schulen ausgeliefert. Eine Lesetüte kostet die Schule dabei einen Euro.

Wieder Preis für Hörfunk-Werkstatt des Kinderdorfs

HÜCKESWAGEN (büba) Die Hörfunk-Werkstatt des Kinderdorfs ist ausgezeichnet – und das mittlerweile gleich dreifach. 2016 und 2017 wurde diese Aktion während der zweiwöchigen Veranstaltung der Stadt und des Jugendzentrums in den Sommerferien von der Landesanstalt für Medien NRW bereits mit dem zweiten Preis beim Bürgermediapreis ausgezeichnet. Und auch für 2019 gab es jetzt exakt die gleiche Auszeichnung im Bereich „Audiobeitrag“. Das teilte Stadtjugendpflegerin Andrea Poranzke mit, die das Kinderdorf federführend organisiert. „Das JuZe-Team ist megastolz“, versichert sie hocherfreut.

Im Kinderdorf 2019 war ein Beitrag zum Thema „Natur und Recycling“ entstanden. Kreiert worden war er unter der Leitung von Babette Braun, einer freien Journalistin, die seit 2014 im Kinderdorf die Hörfunk-Werkstatt betreut.

„Normalerweise gab es 700 Euro für den zweiten Preis“, berichtet Andrea Poranzke. In der Kategorie „Audiobeitrag“ habe es dieses Mal allerdings zwei zweite Plätze gegeben. Sie weiß daher nicht, ob der Preis geteilt wird oder ob beide Preisträger jeweils 700 Euro erhalten. Auch wann die Preisübergabe erfolgt, ist noch unklar.

Der Beitrag aus dem Kinderdorf ist inzwischen zwar auf dem TV-Lensender NRWision veröffentlicht worden, er kann aber noch in der Mediathek abgerufen werden: <https://www.nrwision.de/mediathek/buergermediapreis-2020-kategorie-meinungstark-201102/>

ANSICHTSSACHE

Personeller Not-Stand

Der erste Lockdown im Frühjahr war schlimm. Geschlossene Geschäfte, Restaurants, Schulen und Kindergärten. Stress in den Familien und im Homeoffice. Der schöne Sommer mit viel Sonne und lauen Abenden schien dann die Sorgen über Corona in den Hintergrund gedrängt zu haben. Umso härter treffen die Krise und der zweite Lockdown die Menschen aktuell. Und das, obwohl eben nicht so nicht möglich ist, wie noch vor einem halben Jahr. Doch die hohe Infektionsrate, die immer weiter steigende statt endlich fallenden Sieben-Tage-Inzidenz bringen viele an den Rand der Erschöpfung. Ein Beispiel dafür ist die Realschule.

Am Sonntag erhielt die Schulleiterin vom Kreis den Hinweis, dass ein Achtklässler positiv getestet wurde. Doch sollte es drei Tage dauern, bis sie Klarheit in Form einer Allgemeinverfügung erhielt, wie sie mit der Situation umzugehen hat. Dazwischen lag eine Zeit mit vielen (unbeantworteten) Fragen, Unsicherheit und nervösen Eltern. Keine leichte Situation für eine Schulleitung, die ein Novum zu bewältigen hatte.

Natürlich wäre zumindest eine allgemeine Information seitens des Kreises Gesundheitsamts für die betroffenen Schulen, Kindergärten der Seniorenheime sinnvoll, damit sie sofort nach Bekanntwerden der Ansteckung zumindest die ersten Maßnahmen ergreifen können. Das sollte der Kreis unbedingt auch realisieren. Doch ist es ver-

ständig, dass die Allgemeinverfügungen erst mit einigen Tagen Verzögerungen bei den Einrichtungen eintreffen und auch manche Mitarbeiter nicht oder nur schwer telefonisch zu erreichen sind. Denn die Mitarbeiter der Kreisverwaltung im Allgemeinen und die des Gesundheitsamts im Speziellen sind seit fast einem Dreivierteljahr im Dauerstress. Das gilt im Übrigen auch für eine Behörde wie die Stadtverwaltung, die ebenfalls mit der Umsetzung der Corona-Maßnahmen zu tun hat.

Die Corona-Krise zeigt aktuell deutlich auf, welche Fehler die Politik und Verwaltungen in der Vergangenheit gemacht haben. Die Politiker forderten (und fordern), dass die Verwaltungen drastisch einsparen müssen. Und wo ist das größte Einsparpotenzial? Beim Personal. Dass die Behördend in den vergangenen Jahren immer mehr Stellen abgebaut haben, rächt sich nun. Daher gilt: Wenn Corona einmal vorbei sein sollte, müssen Verwaltung und Politik dringend beraten, wie ein solcher personeller Not-Stand verhindert werden kann.



STEPHAN BÜLLESBACH

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ hueckeswagen@bergische-morgenpost.de

☎ 02196 720194

📱 BM Hückeswagen

📧 rp-online.de/messenger

FAX 02196 720129

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt

Zeitschriften, Lotto Beeh, Etapler Platz 12



BERGISCHE MORGENPOST

Bezirks- und Lokalredaktion Remscheid
Alleestraße 72, 42853 Remscheid

Lokalredaktion Bergisches Land

für die Ausgaben Hückeswagen, Radevormwald, Wermelskirchen:
Telegrafienstraße 43, 42929 Wermelskirchen
Redaktionsleitung: Bergische Morgenpost: Guido Radtke; Remscheid: Henning Röser; Kultur: Christian Peiseler; Sport: Henning Schlüter; Landredaktion und Wermelskirchen: Udo Teifel; Radevormwald: Stefan Gilsbach; Hückeswagen: Stephan Büllesbach

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recvcline-Papier verwendet.



Große Freude über die Lesetüten bei den Kindern der „Waschbärenklasse“-Klasse 1a der Grundschule Wiehagen.

FOTO: STAWICKI

RADEVORMWALD

INNENSTADT

Um Spenden für die Weihnachtsbeleuchtung wird gebeten. Seite D4

KIRCHE

Lutherische Gemeinde lädt zur Versammlung zu wichtigen Themen ein. Seite D4

BERGISCHE MORGENPOST – DIE GRÖSSTE ZEITUNG IN RADEVORMWALD

Reisebüros bereiten sich auf 2021 vor

Die Reisebranche leidet unter der Corona-Krise. Die Büros setzen nun ihre Hoffnung auf das kommende Jahr.

VON FLORA TREIBER

RADEVORMWALD Die Reisebranche leidet unter der Corona-Pandemie. Die Reisebüros in Radevormwald haben in diesem Jahr für ihre Kunden hauptsächlich Reisen annulliert oder auf nächstes Jahr umgebucht. Nach dem ersten Lockdown im Frühjahr wurde im Sommer wieder zögerlich gereist, der November-Lockdown wirft die Branche allerdings zurück.

„Wir sind seit März die Händler ohne Ware“, sagt Sylvia Krunke. Die Inhaberin des Reisebüros am Wuppermarkt in Vogelsmühle findet klare Worte für die aktuelle Situation ihrer Branche. „Wir mussten unsere Provisionen, die wir 2019 für Reisen gebucht haben zurückzahlen, weil diese Reisen in diesem Jahr nicht stattgefunden haben. Uns fehlen die Einnahmen aus 2019 und aus diesem Jahr“, sagt sie.

„Wir sind seit März die Händler ohne Ware“

Sylvia Krunke
Reisebüro Krunke

Obwohl die Reisebüros Anspruch auf Überbrückungshilfe haben, sind diese Hilfen nicht auf die Situation der Reisebüros zugeschnitten. „Für viele Büros war der Winter 2019 aufgrund der Thomas-Cook-Insolvenz mit Einbußen verbunden. An diesen Monaten orientiert sich allerdings die aktuelle Überbrückungshilfe“, sagt sie. Sylvia Krunke fühlt sich von der Politik im Stich gelassen und wünscht sich eine differenziertere Betrachtung der Branchen und den damit verbundenen Hilfen.

Daniel Hermann, Geschäftsführer des Lufthansa City Centers an der Kaiserstraße, hat aufgrund der finanziellen Situation die Kosten – soweit wie möglich – reduziert. „Wir haben unser Team vorerst verkleinert. Wenn die Reiselust wieder ungebrochen ist, werden wir unser Team wieder vergrößern“, sagt er. Auch er beantragt für sein Reisebüro die Überbrückungshilfe II. Vor einer Schließung steht das Lufthansa City Center nicht. „Ich gehe davon aus, dass 2021 wieder viel verreist wird, wenn auch mit Auflagen. Un-



Unbeschwert Urlaub am Strand machen, ohne über Corona-Risiken nachzudenken – viele hoffen, dass es bald wieder soweit ist. Die Reisebüros in Radevormwald bereiten sich bereits auf die kommende Saison vor.

FOTO: ANDREA WARNECKE/DPA

sere Kunden signalisieren bereits Interesse an frühen Buchungen und sichern sich damit Frühbucher-Rabatte und eine kostenlose Stornierungsmöglichkeit“, sagt Daniel Hermann. Er signalisiert, dass die Reisebüros gut auf die nächste Saison vorbereitet sind. „Wir können jederzeit in die Vollen gehen“, sagt er.

Gestärkt werden die Reisebüros in der Corona-Krise durch ihr Fachwissen. Fortlaufend geänderte Reisevorschriften verunsichern Urlauber und machen Reisebuchungen kompliziert. „Die Auflagen sind mittlerweile für den einzelnen Reisenden sehr unklar. Doch gerade hier sind wir Reisebüros als Spezialisten gefragt, die komplexen Anforderungen der Corona-Schutzverordnung sicher umzusetzen und bei Einreise – und Ausreiseauflagen den Kun-

INFO

Reisebüros sind erreichbar

Kontakte Die Reisebüros in Radevormwald sind auch während des November-Lockdowns erreichbar und für ihre Kunden da. Das Lufthansa City Center ist unter Telefon 02195 91050 erreichbar und infor-

miert online unter www.rvr-tours.lcc.de über alle Urlaubsmöglichkeiten. Sylvia Krunke betreibt ein Reisebüro am Wuppermarkt in Vogelsmühle. Kontakt unter Telefon 02191 4694500 oder über www.sylvia-krunke-reisen.de. Persönliche Beratungen bietet sie mit Terminvereinbarung an.

den aktiv zu unterstützen“, sagt Sylvia Krunke.

Gefragt sind für 2021 nahe Reiseziele, aber auch Fernreisen. Die Kunden von Sylvia Krunke zeigen zögerlich Interesse. „Die Kanaren, viele griechische Inseln aber auch Kuba sind keine Risikogebiete und dürfen unter Auflagen bereist werden.“

uneingeschränkt empfehlen können, ist es noch ein holpriger Weg“, sagt er.

Trotz des für sie düsteren Jahres zeigen sich die Reisebüros in Radevormwald vorsichtig optimistisch. „Wenn die Infektionszahlen zurückgehen, ein Impfstoff im Einsatz ist und die Beschränkungen gelockert oder aufgehoben werden, wird uns wieder eine Reisewelle erwarten“, sagt Daniel Hermann.

Sylvia Krunke hat das Krisenjahr 2020 unter anderem dazu genutzt, ein neues Online-Buchungsportal aufzubauen. „Dieses Angebot wird für Individualurlauber wie auch Pauschalreisende gleichermaßen interessant sein“, kündigt sie an. Auf dem Buchungsportal will sie auch über eigene Reisen berichten und allen Interessierten persönliche Tipps geben.

Daniel Hermann rechnet damit, dass in den nächsten Jahren individuelle Angebote boomen werden. „Menschen verreisen in einer Pandemie lieber in kleine Unterkünfte oder machen Reisen alleine oder in kleinen Gruppen. Auf diesen Trend sind wir vorbereitet. Große Pauschalreisen werden eher vorsichtig angefragt. Bis wir alle Reisen wieder

Stadtwerke haben neue Tarife

Während Strom und Gas teurer werden, ist Wasser künftig günstiger.

RADEVORMWALD (s-g) Die Stadtwerke Radevormwald (SRW.) haben mit einer öffentlichen Bekanntmachung auf die Änderung der Tarife für Strom, Gas und Wasser für das kommende Jahr hingewiesen. „Wir sind dazu verpflichtet, spätestens sechs Wochen vorher die Grundversorgungspreise bekannt zu machen“, erklärt Jörg Henze, Leiter der Abteilung Vertrieb und Marketing bei den Stadtwerken. Zugleich räumt er ein, dass für Kunden auf den ersten Blick vermutlich nicht ersichtlich ist, wie die eigenen Tarife

anstiegen werden. „Früher konnten wir das anhand einer Modellrechnung darstellen“, erläutert Henze. Das sei aber heute wegen der mehr als 20 verschiedenen Tarifgruppen problematisch und würde vermutlich für Missverständnisse und Irritationen sorgen.

Um zumindest einen Überblick zu geben, wie die Tendenz aussieht, erklärt Jörg Henze, dass der Wassertarif sinken wird, während bei Strom und Gas die Preise ansteigen werden. „Beim Strom werden es im Durchschnitt 2,5 Prozent

mehr sein“, erläutert der Prokurist. Der Grund seien die gestiegenen Netzentgelte, auch die Bezugskosten seien leicht erhöht worden.

Beim Gas kommt so genannte „CO₂-Steuer“ zum Tragen, die laut Henze eigentlich keine Steuer ist, sondern ein Zertifikatspreis. Hier müssen die Kunden der Stadtwerke im Durchschnitt mit rund fünf Prozent Erhöhung rechnen.

Gute Nachrichten für die Gelbbörse der Kundschaft gibt es dagegen beim Wasserpreis: Hier wird es eine Senkung des Tarifs um 6,5 Prozent geben. „Und zwar rückwirkend zum 1. Januar 2020“, sagt Jörg Henze. Die neuen Tarife für Strom und Gas gelten dann ab dem 1. Januar 2021.

Damit die Kunden schwarz auf weiß ihre individuellen Kosten für das kommende Jahr berechnen können, werden die Haushalte derzeit angeschrieben. „Einige Briefe sind schon abgeschickt, die übrigen gehen jetzt bald raus“, so Henze. Für Nachfragen stünden die Mitarbeiter der SRW. natürlich stets bereit – die Kontaktdaten finden Interessierte unter www.s-w-r.de.

Anliegerbeiträge sind wieder Thema

Eine Einzelfallsatzung für einen Abschnitt der Bahnstraße soll beschlossen werden.

VON STEFAN GILSBACH

RADEVORMWALD Die Sanierung der Bahnstraße im Jahr 2019 hat in der Politik größere Wellen geschlagen, als es bei Bauvorhaben dieser Art üblich ist. Der Grund waren die hohen Anliegerbeiträge (unsere Redaktion berichtete). Es gab eine Unterschriftenaktion der betroffenen Bürger. Die SPD-Fraktion vor Ort hatte sich zudem dafür eingesetzt, die Arbeiten zu verschieben, zumal die Sozialdemokraten auf Landesebene gleichzeitig versuchten, die bisherige gesetzliche Regelung des Kommunalen Abgabegesetzes zu kippen. Das gelang zwar nicht, allerdings hat die CDU-FDP-Landesregierung einen Fonds eingerichtet, um Härten durch Anliegerbeiträge zu mildern.

In der kommenden Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Dienstag, 24. November, wird es noch einmal um die Anliegerbeiträge an der Bahnstraße gehen. Die Arbeiten seien inzwischen abgeschlossen und die Schlussrechnung liege vor, teilt die Verwaltung in ihrer Be-

schlussfassung mit. Nun geht es um eine Einzelfallsatzung, die sich auf einen bestimmten Abschnitt der Straße bezieht, nämlich jenen von der Ecke Bahnhofstraße bis zum Weidenweg. Dort ist die Straße als eine Mischfläche ausgebaut worden. Es gibt weder einen separaten Gehweg, noch wurden Parkstreifen errichtet. Damit fällt dieser Bereich unter die Bezeichnung „sonstige Fußgängerstraßen“.

Die geplante Einzelfallsatzung ermöglicht die anstehende Abrechnung des entstandenen umlage-

fähigen Gesamtaufwandes. Sie ist zugleich die Grundlage, um einen Förderantrag einreichen zu können. „Es ist davon auszugehen, dass eine Förderung in Höhe von 50 Prozent für die Anliegerbeiträge (umlagefähiger Aufwand) gewährt wird“, heißt es in der Beschlussvorlage.

Die Sitzung ist öffentlich und beginnt am Dienstag, 24. November, um 17 Uhr im Saal des Bürgerhauses. Die vorgeschriebenen Hygieneregeln sind dabei zu beachten (Desinfektion und Eintragen in Kontaktlisten).



Die Bahnstraße vor der Sanierung – der Zustand war ausgesprochen schlecht. Doch die Arbeiten wurden teuer.

FOTO: GILSBACH (ARCHIV)



Ab 2021 gelten auch bei den Stadtwerken Radevormwald neue Tarife für Strom, Gas und Wasser.

FOTO: DPA

Spenden für den Lichterglanz in der Stadt

Die Weihnachtsbeleuchtung in der Radevormwalder Innenstadt wird am 26. November angeschaltet. 10.000 Euro kostet sie jedes Jahr.

VON FLORA TREIBER

RADEVORMWALD Die Weihnachtsbeleuchtung in der Rader Innenstadt wird am kommenden Donnerstag um 17 Uhr angeschaltet. Das gute Wetter der vergangenen Tage wurde genutzt, um die vielen Lichtquellen aufzuhängen und nach einem Jahr im Lager zu entwirren.

Der Heimat- und Verkehrsverein (HVV) kümmert sich zusammen mit der Werbegemeinschaft „Rade lebt“, der Stadt Radevormwald und der SPIE SAG darum, dass die Innenstadt in der dunklen Jahreszeit leuchtet.

Der HVV hat sich dieser Aufgabe am Anfang der 1980er-Jahre angenommen. Renate Greif ist für den HVV für die Spendenaufrufe in der Industrie verantwortlich. „Die Wirtschaft aus der Stadt spendet jedes Jahr einen großen Teil, damit die Weihnachtsbeleuchtung realisiert werden kann. Ich schreibe über 250 Unternehmen an und der Rücklauf ist meistens sehr gut“, sagt Renate Greif, die auch die Spendenbescheinigungen ausstellt.

Die 10.000 Euro an Spenden, die jedes Jahr für die Weihnachtsbeleuchtung in der Radevormwalder Innenstadt benötigt werden, kommen aber auch aus dem Einzelhandel und von Privatpersonen. Markus Strunk kümmert sich als Vorsitzender der Werbegemeinschaft „Rade lebt“ um den Kontakt zu den Einzelhändlern.

„Der Einzelhandel profitiert sehr stark von der Weihnachtsbeleuchtung. Deswegen beteiligen sich auch die meisten Geschäfte daran. Die erleuchtete Stadt trägt zu einer gemütlichen und festlichen Atmosphäre bei“, sagt er. Markus Strunk hat sich auch dafür eingesetzt, dass die Beleuchtung in diesem Jahr in Richtung hintere Kaiserstraße erweitert wird. „Wir wollen dieses Jahr bis zur Verkehrsgablung bei Feinkost Engstfeld und dem Autohaus Kleinschmidt beleuchten. Die Unternehmer auf diesem Teil der Kaiserstraße sind zwar nicht im direkten Zentrum, beteiligen sich aber am Spendenaufruf.“

Die Stadt Radevormwald ist für



Renate Greif (von links), Marcus Strunk, Michael Scholz und Ursula Mahler machen sich stark für die Festbeleuchtung in der Stadt. Im Hintergrund bereiten zwei Mitarbeiter der Firma SAG bereits alles vor.

FOTO: JÜRGEN MOLL

die drei Tannenbäume in der Innenstadt zuständig, die am Markt, am Schlossmacherplatz und vor der Sparkasse aufgestellt und beleuchtet werden. Die Mitarbeiter von SPIE SAG hängen die Weihnachtsbeleuchtung auf und ab, die Rader Stadtwerke spenden den Strom für die Beleuchtung.

Der Energieverbrauch der Weihnachtsbeleuchtung ist in den vergangenen Jahren stark zurückgegangen und ist auf die Umstellung auf LEDs zurückzuführen.

„Wir haben unsere Weihnachtsbeleuchtung erneuert und modernisiert. Die Lichterketten-Vorhänge, die über den Laternen hängen, kommen bei der Bevölkerung sehr gut an“, sagt Michael Scholz vom HVV.

INFO

So können die Bürger spenden

Konto Der Heimat- und Verkehrsverein nimmt Spenden für die Weihnachtsbeleuchtung von Privatpersonen, Einzelhändlern und Unternehmen aus Radevormwald entgegen. Spenden können auf das HVV-Konto

bei der Sparkasse mit der IBAN DE72340513500000102228 und mit dem Verwendungszweck „Weihnachtsbeleuchtung 2020“ überwiesen werden. Kontakt und mehr Infos über www.heimatmuseum-radevormwald.de. Die Weihnachtsbeleuchtung läuft in dieser Saison bis 6. Januar 2021. Angeschaltet wird sie am 26. November um 17 Uhr.

Auch er wird sich in den nächsten Wochen darum kümmern, dass genug Spenden eingehen.

Neu wurden 2019 die Ornamente für die Städteingänge angeschafft und auch das Gartenhäuschen im

am Marktplatz. Wenn die historischen Häuser leuchten, wirkt die Stadt urig.

Ein festliches Zusammenkommen zum Anschalten der Beleuchtung wird es in diesem Winter aufgrund der Corona-Krise nicht geben. Normalerweise wurde der Start der Weihnachtsbeleuchtung immer festlich mit dem Bürgermeister, einem Glühweinstand und Kuchen aus dem Tortenatelier zelebriert. 2020 steuert eine Zeitschaltuhr diesen Festakt. Die Stadt wird am Donnerstag, 26. November, gegen 17 Uhr aufleuchten. Gegen einen privaten Spaziergang durch die Stadt zu diesem Zeitpunkt spricht nichts. So kann der Start in die Weihnachtszeit zumindest in kleinen pri-

vaten Gruppen zelebriert werden.

Spenden für die Beleuchtung Der Heimat- und Verkehrsverein nimmt Spenden für die Weihnachtsbeleuchtung von Privatpersonen, Einzelhändlern und Unternehmen aus Radevormwald entgegen. Spenden können auf das HVV-Konto bei der Sparkasse mit der IBAN DE72340513500000102228 und mit dem Verwendungszweck „Weihnachtsbeleuchtung 2020“ überwiesen werden. Kontaktaufnahme und mehr Informationen über www.heimatmuseum-radevormwald.de. Die Weihnachtsbeleuchtung läuft in dieser Saison bis zum 6. Januar 2021. Angeschaltet wird die Beleuchtung am 26. November um 17 Uhr.

Lutherische Gemeinde lädt zur Versammlung ein

RADEVORMWALD (s-g) Die lutherische Kirchengemeinde lädt für Sonntag, 29. November, im Anschluss an die Gottesdienste zu einer „hybriden“ Gemeindeversammlung ein. Darin wird es um die Entwicklungen und Perspektiven der Kirchengemeinde gehen. Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen: die Schließung des Wartburghauses, der Umzug des Gemeindebüros und des Jugendbereiches, die Entwicklung der Gemeindefinanzen sowie die Planungen für Advent und Weihnachten. Aus Anlass der Gemeindeversammlung

beginnen beide Gottesdienste in der Kirche und im Paul-Gerhardt-Haus um 10.30 Uhr. Im Anschluss sind die Gemeindeglieder eingeladen, in der Kirche beziehungsweise im Paul-Gerhardt-Haus zu bleiben. Die Gemeindeversammlung wird in der Kirche als Präsenzveranstaltung durchgeführt, die Gemeindeglieder im Paul-Gerhardt-Haus werden per Video zugeschaltet und können sich mit Wortbeiträgen beteiligen. Die Gemeindeglieder sind gebeten, sich für beide Gottesdienste im Gemeindeamt anzumelden (02195 67710). Außerdem können Gemeindeglieder

der und Interessierte per Livestream am Gottesdienst in der Kirche und im Anschluss per Zoom Videokonferenz an der Gemeindeversammlung teilnehmen. Auch sie sind gebeten sich vorher im Gemeindeamt anzumelden und erhalten dann einen Link und ein Passwort per Mail. Deshalb bittet die Gemeinde darum, bei der Anmeldung die Mailadresse mit anzugeben.

Am dem genannten Sonntag ist wie üblich am ersten Advent, der Frauenhilfegottesdienst unter dem Leitsatz „Licht scheint in der Finsternis“.



Das Wartburghaus soll für immer geschlossen werden. Dies ist ein Thema der Gemeindeversammlung.

FOTO: JÜRGEN MOLL (ARCHIV)

ANSICHTSSACHE

Nun hoffen alle, dass zumindest Weihnachten klappt

Weihnachten ist für die Deutschen mit Abstand das wichtigste Fest im Jahr. Und in 2020, dem Jahr der Corona-Pandemie, richten sich nun viele Hoffnungen auf die Feiertage im Dezember. Gemeinsam mit der Familie unterm Weihnachtsbaum sitzen, die Pandemie aussperren und hoffen auf ein neues Jahr, in dem die Bedrohung durch das Virus dank Impfung überwunden werden kann - darauf richten sich jetzt die Erwartungen der Menschen.

Damit dies alles klappt, spielt die Landesregierung mit dem Gedanken, die Schüler bereits früher in die Weihnachtsferien zuschicken. Offiziell beginnen die Feri-

2020 wird als ein böses Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Zumindest zum Abschluss wünschen sich viele Menschen ein Happy-End unterm Christbaum.



STEFAN GILSBACH

en am 23. Dezember, nun könnte ab dem 21. Dezember schon unterrichtsfrei sein, um kurzfristige Infektionen vor dem Fest zu verhindern. Bei den Schulleitern in Radevormwald stieß die Idee teils auf Zustimmung, teils auf Skepsis. So gaben manche zu denken, dass diese Maßnahme nur dann Sinn habe, wenn sich die Familien in den Tagen vor Weihnachten auch sonst mit Kontakten zurückhalten. Falls nicht, dann helfe auch kein Schulfrei gegen das Risiko eine Corona-Infektion.

Dass die Radevormwalder auch in diesem wenig erfreulichen Jahr auf weihnachtliches Ambiente nicht ver-

zichten wollen, zeigt ebenso die aktuelle Installation der Weihnachtsbeleuchtung, die in der kommenden Woche für Lichterglanz in der Innenstadt sorgen soll. Umsonst gibt es das freilich nicht, daher bitten die Initiatoren um Spenden.

Zu den Branchen, die von der Pandemie besonders gebeutelt werden, gehört die Gastronomie. Schon in der ersten Welle haben die Inhaber von Restaurants, Kneipen und Imbissen große Umsatzeinbußen erlebt, nun mussten sie auch im „Lockdown light“ wieder die Pforten schließen, was nicht alle nachvollziehen konnten. Schließlich hatten

viele Gaststättenbesitzer in Hygienemaßnahmen investiert, um sich für den weiteren Verlauf der Pandemie vorzubereiten. Doch die Politik hat anders entschieden.

Vor diesem Hintergrund kann man einen Vorstoß wie jenen, den der Radevormwalder Jan Ritzmann nun initiiert hat, nur begrüßen. Der Inhaber einer örtlichen Webdesign-Agentur hat eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt, auf der gastronomische Betriebe werben können. Die Mahlzeiten können bestellt, selber abgeholt oder geliefert werden. Acht Betriebe machen bereits mit und können auf diese Weise ihre Umsatzeinbußen zumindest zum Teil wieder kompensieren.

Kleintransporter gestoppt - er weist 64 Mängel auf

HALVER (s-g) Bereits am Mittwoch hat die Polizei in Halver auf der L 528 einen Paketzusteller aus Wuppertal gestoppt. Der voll beladene Kleintransporter wirkte so marode, dass ihn die Beamten untersuchen ließen. Als erstes kam heraus, dass der Wagen mit falschem Kennzeichen unterwegs war. Das ABS-Steuergerät und sämtliche Sensoren der Räder waren abgeklemmt somit nicht mehr in Funktion. Als der Prüfer im Motorraum an einen nicht ordnungsgemäß verlegten Kabelbaum fasste, ging durch einen Kurzschluss der Motor aus und ließ sich nicht wieder starten. Es bestand akute Brandgefahr. Der Lkw wurde mit insgesamt 64 Mängeln für absolut verkehrsunsicher eingestuft und entstempelt. Die Pakete mussten noch auf dem Prüfgelände umgeladen werden. Der Lkw wurde im Anschluss abgeschleppt. Fahrer und Halter erwarten nun eine Strafanzeige.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ radevormwald@bergische-morgenpost.de
☎ 02196 720194
f BM Radevormwald
p [rp-online.de/messenger](https://www.rp-online.de/messenger)
FAX 02196 720129

ServicePunkt

Lotto - Reisen - Wellershaus
Kaiserstraße 114, 42477 Radevormwald

Schädliche Maßnahmen

Politiker und Corona

Inzwischen haben sich mehrere Politiker mit dem Coronavirus „infiziert“, besser: Sie wurden positiv getestet. Einige, wie der Gesundheitsminister, waren sogar erkrankt. Wie die meisten Bürger, können auch die Politiker im allgemeinen nicht angeben, wo sie sich angesteckt haben könnten. Wenn man davon ausgeht, dass gerade sie die strengen Maßnahmen befolgen, die sie der Bevölkerung auferlegen, zeigt das, dass die Verordnungen ihren Zweck nicht erfüllen können. Das Gegenteil ist der Fall, es gibt eine Fülle von schädlichen Nebenwirkungen. Bekanntlich ist das Virus überall, auch Kontaktbeschränkungen, Lüften, Abstandhalten, Lapen vor Mund und Nase können es nicht aufhalten. Fazit: Wenn Maßnahmen erfolglos und gleichzeitig schädlich sind, sollte man sie aufgeben.

Dr. Hildegard Königs-Albrecht
Düsseldorf

Zweifel an den Zahlen

Kriminalitätsstatistik

Als vor einiger Zeit die jüngste Kriminalitätsstatistik veröffentlicht wurde, in der es hieß, die Kriminalität befinde sich auf dem niedrigsten Stand seit vielen Jahren, bezweifelte ich dies mit der Begründung, dass viele Straftaten gar nicht erst angezeigt würden und somit die Statistik ein verzerrtes Bild darstelle. Dies äußerte

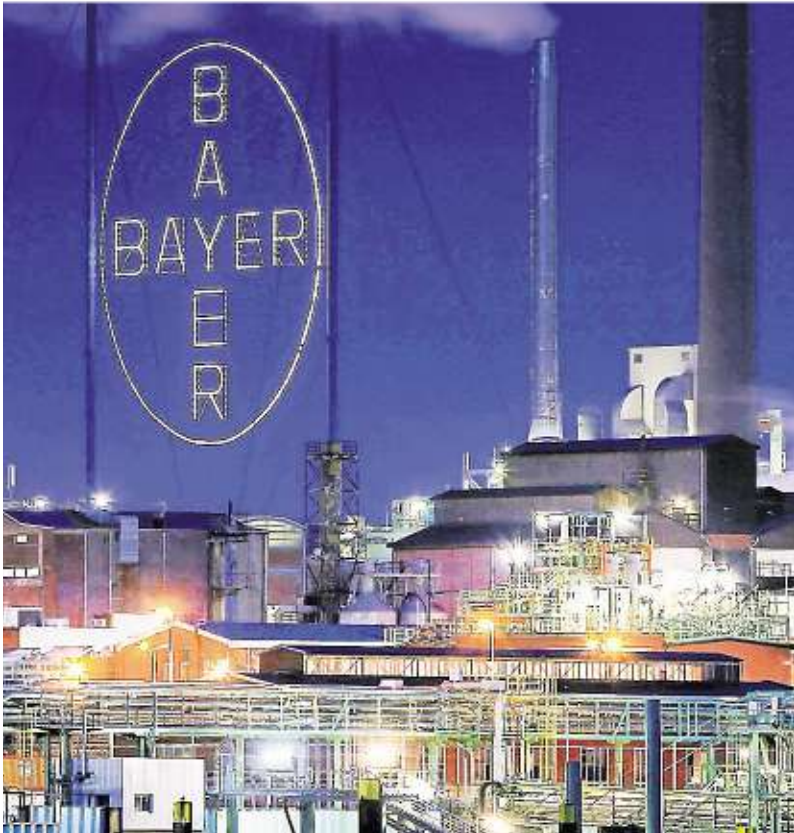
ich auch in einem Leserbrief, der aber nicht erschien, weil er vermutlich nicht in die „politisch korrekte“ Landschaft passte. Natürlich konnte ich mein Empfinden nicht beweisen oder belegen, doch wenn man sich in der Öffentlichkeit ein wenig umhörte, konnte man durchaus wissen beziehungsweise ahnen, dass an der Statistik etwas nicht stimmen könne. Doch das wurde dann schlichtweg abgetan als subjektives Gefühl, das mit den tatsächlichen Fakten nicht übereinstimme. Durch die Ergebnisse der jetzigen sogenannten Dunkelfeldstudie fühle ich mich nunmehr in meinem „Gefühl“ bestätigt, denn sie belegt eindeutig, dass die offizielle Statistik nicht einmal ansatzweise der Realität entspricht. Trotzdem werden wir wahrscheinlich auch im nächsten Jahr wieder erfahren, dass die Kriminalität weiter gesunken sei. Der Volksmund bezeichnet oft die Statistik als Steigerung der Lüge. Das hat sich jetzt mehr als bewahrheitet.

Wolfgang Reith
Neuss

Inkompetente Ratgeber

Gassen/Reinhardt

Andreas Gassen, Chef der Kassenärztlichen Vereinigung jammert seit Monaten über die Maßnahmen der Regierung. Außer „alibi-mäßigen“ Vorschlägen (Schutz der Risikopatienten, Organisation von Einkaufshilfen) bietet er jedoch keine wirksamen Alternativen an, die dazu beitragen können, Triage-Entscheidungen in Deutschland zu vermeiden. Herr Gassen ist Orthopäde, er hat nie zum Cora-



Nach dem Kauf des amerikanischen Saatgut-Konzerns Monsanto hat Bayer mit Klagen in den USA zu kämpfen.

FOTO: OLIVER BERG/DPA

navirus geforscht und in Fachzeitschriften publiziert. Dies wäre jedoch zwingende Voraussetzung für eine valide Beurteilung der Pandemie. Insofern kann ich nicht verstehen, wieso die Rheinische Post und viele andere Medien immer wieder die Meinung von Herrn Gassen oder des Ärztepräsidenten Klaus Reinhardt wiedergeben. Beide haben bezüglich des Coronavirus genauso viel Kompetenz beziehungsweise Inkompetenz wie ein Durchschnittsbürger, tragen aber mit ihren unqualifizierten Äußerungen und ihrem Status dazu bei, die Bevölkerung zu verunsichern und das Einhalten der Corona-Regeln zu untergraben. Sowohl Herr Gassen als auch Herr Reinhardt

verschlimmern somit die Folgen der Pandemie.

Fabian Kreutzer
Meerbusch

Klagewelle war vorherzusehen

Bayer

Noch bevor der Kauf von Monsanto durch Bayer beschlossen war, piffen es die Spatzen von den Dächern: Selbst harmlose Rentnerinnen aus den USA wussten über die in den USA gegen Monsanto anrollende Klagewelle Be-

scheid. Die Eigentümer handeln nach dem Grundsatz, dass jeden Tag ein Dummer aufsteht, den man nur finden müsse. Sie fanden ihn in Gestalt größenwahnsinniger deutscher Manager, die von der Anwaltsindustrie in den USA keine Ahnung hatten oder haben wollten. Auf jeden Fall werden die Monsanto-Eigentümer frohlocken, denn mit dem Kapital können sie in Kürze Bayer für einen Appel und ein Ei übernehmen. Ob das ein Plan hätte sein können?

Wolfgang Teune
Leverkusen

Anstieg der Lernkurve

Interview Gerd Höhner

Es gefällt mir und vielen anderen in meinem Alter (82) überhaupt nicht, dass sich viele – vor allem einige junge Menschen – hinsichtlich der Covid-19-Pandemie fahrlässig und unsolidarisch verhalten und dadurch unsere Gesundheit gefährden, zum Beispiel durch Feiern ohne Schutzmaßnahmen. Das ist aber ganz genau das fahrlässige und unsolidarische Verhalten, dass wir Älteren den jungen Menschen vorgelebt haben und derzeit viele von uns gerne möglichst bald weiterführen wollen, zum Beispiel nicht ökologisches Reisen, Wohnen, Autofahren, Essen, Vermüllen. Das ärgert junge Menschen, weil es ihre Gesundheit und die Gesundheit ihrer Kinder gefährdet. Bisher ist die Lernkurve im „wechselseitigen Mitfühlen“ nach meiner Einschätzung bei uns allen deutlich zu flach verlaufen, aber ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass Covid-19 doch noch einen steileren Anstieg der Lernkurve

bewirkt. Ein „Mutual Compassion for Future“ würde gut zu „Fridays for Future“ passen.

Prof. Dr. Helmut Aufenanger
Düsseldorf

Monopolwirtschaft ist nicht sozial

Facebook und Google

Klare Worte, die viel öfter so ausgesprochen werden müssen. Beide Konzerne sind, wie auch Amazon, Weltmeister im Ausspähen und in Steuervermeidung. Alle sind sehr zielstrebig, wenn es darum geht, kleinere Firmen aus ihrem Geschäftsbereich zu verdrängen oder gleich zu aufzukaufen. Mit Marktwirtschaft, erst recht mit sozialer Marktwirtschaft, hat das nichts mehr zu tun. Wir alle können dazu beitragen, dass diese Monopole nicht noch größer werden und letztendlich unsere Demokratie bedrohen. Indem wir diesen Unternehmen keine weiteren Daten (das Öl des 21. Jahrhunderts) mehr zur Verfügung stellen. In allen Bereichen gibt es genügend digitale Alternativen, das gilt für Foren, Suchmaschinen und Messenger.

Ralf Hasler
Langenfeld

.....
Leserzuschriften veröffentlicht die Redaktion ohne Rücksicht darauf, ob die darin zum Ausdruck gebrachten Ansichten mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, sinnwählende Kürzungen vorzunehmen. Im Falle der Veröffentlichung des Leserbriefs weisen wir am Beitrag den Klarnamen sowie den Wohnort des Einsenders aus. Für Rückfragen bittet die Redaktion, die Telefonnummer anzugeben. Unsere E-Mail-Adresse: **leserbriefe@rheinische-post.de**
.....

Bespitzelung ist Stasi-Methode

Corona-Maßnahmen

Zu „Bayern kontrolliert auch Treffen in Privatwohnungen“ (RP vom 30. Oktober): Das werden wir nicht zulassen, dass Markus Söder unsere Demokratie abschafft. Natürlich müssen wir das Virus wirksam bekämpfen, aber nicht so, sondern ausschließlich mit demokratischen Mitteln. Dass Herr Söder seine Landsleute zur Bespitzelung auffordert, das sind Stasi-Methoden aus dem ehemaligen Ostblock. Unseren ganz alten Mitbürgern wird die Zeit des Nationalsozialismus wieder gegenwärtig. Den Eingriff in die Privatsphäre auch noch mit einem Vorgehen wie bei Ruhestörung zu tarnen, zeigt den Geist von unten. Ich kann nur allen Demokraten in unserem Land zurufen: Deutschland wach auf, Deutschland steh endlich auf, denn sonst ist das Virus irgendwann besiegt, aber unsere liebe Demokratie gibt es nicht mehr.

Waldemar Clever
Hückeswagen

„Vorquarantäne“ ist lebensfremd

Schulschließungen

Ernsthaft? Schon wieder Schulschließungen, um private Feiern zu erleichtern? Welche Elternverbände können frühere Weihnachtserien, die einer temporären Schulschließung gleichkommen, mit gutem Gewissen befürworten? Die Interessen von Eltern, die dadurch erneut einem Betreuungsproblem ausgesetzt sind und Ur-

laub nehmen müssen, vertreten sie sicherlich nicht. Haben sie dabei bedacht, dass die zwei zusätzlichen Ferientage auch Eltern treffen, die im dann sicher überlasteten Gesundheitsbereich und in der Pflege arbeiten? Von einer „Vorquarantäne“ zu sprechen, ist infam und lebensfremd. Die Kinder und Jugendlichen, die zwei weitere Tage in diesem Jahr nicht zur Schule gehen können, werden nicht alle isoliert zu Hause sitzen, sondern es wird zu privaten Treffen ohne Abstand und ohne Masken kommen. Dennoch werden die Menschen in Sicherheit gewiegt, dass vorzeitige Ferien ein Weihnachtsfest im größeren Familienkreis ohne Ansteckungsrisiko ermöglichen. Und dies in dem Wissen, dass private Feiern die zweite Welle der Pandemie befördert haben und weiter befördern.

Dr. Dinah Brecht
Düsseldorf

Pfusch am Bau ist menschengemacht

Erdbeben Izmir

Dass das klammernde Händchen des kleinen Mädchens den Rettern die Tränen in die Augen getrieben habt, lässt einen den Glauben an die Menschlichkeit nicht ganz verlieren. Diesem Kind, wie auch allen Geretteten, gilt mein ehrliches Mitgefühl. Unabhängig davon: Das schwere Erdbeben ist eine Naturkatastrophe. Korruption und Pfusch am Bau sind menschengemacht. Erdogans heftige Militäroffensive auf Kurdensiedlungen außerhalb seines Territoriums ist Mutwille. Wer richtet eigentlich ebenso fortlaufend den Blick auf die kleinen Kinder, die dort ver-



Der Hauptstadtflughafen Berlin Brandenburg (BER) hat neun Jahre später als geplant den Betrieb aufgenommen.

FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

schüttet liegen und auch ihre Fin gerchen um Retter klammern, die mit deutlich schlechterer Ausrüstung versuchen, sie unter den Trümmern hervorzuziehen? Nicht zu reden von Syrien.

Barbara Femers
Neuss

Ina Scharrenbach ist erste Wahl

Armin Laschet

Es gibt nur eine adäquate Nachfolge von Armin Laschet an der Spitze des Landes: Ministerin Ina Scharrenbach. Alternativen? Fehl-anzeige! Innenminister Herbert Reul, den man gegenüber seinem Vorgänger Ralph Jäger in den ersten Monaten als deutlich besseren Besen kennenlernen durfte, ist heute durch ständige Polizei-

skandale mehr als belastet. Justizminister Peter Biesenbach, der in Oppositionszeiten gemeinsam mit Ina Scharrenbach wertvolle und ausgezeichnete Arbeit unter anderem im Amri-Untersuchungsausschuss zur Aufklärung rund um den Berliner Anschlag geleistet hat, ist heute vielfach durch Justiz-„Pannen“ beschädigt. Ebenso kann man sich angesichts des desolaten Zustandes von Straßen, Brücken, Infrastruktur und öffentlichen Personennahverkehrs einen Verkehrsminister Hendrik Wüst schlecht als Landesvater vorstellen. Und Lutz Lienenkämper, auf dessen Schultern die schwere finanzielle Last der Corona-Krise ruht, die irgendwann, den Bürgern erklärend, wieder in Ordnung gebracht werden muss. Hatte Ina Scharrenbach bereits als Oppositionspolitikerin hervorragende Arbeit geleistet, so sind ihre Arbeit und Erfolge (sieht man von der Baumhaus- und Schallplat-

ten-Situation einmal ab) als Ministerin positiv sichtbar und bereits jetzt herausragend im Rahmen des Kabinetts Laschet. Und nicht nur überfällig wäre eine CDU-Frau an der Landesspitze, auch sollte es nach rund 70 NRW-Jahren endlich mal eine CDU-Person aus Westfalen sein.

Wolfgang Weinem
Kerken

Der Lächerlichkeit preisgegeben

Flughafen Berlin

Zu „BEReit zum Abheben“ (RP vom 30. Oktober): Die Skandalbaustelle ist nach fast 30 Jahren Planungs- und Bauzeit und unzähligen Baustopps wegen Pfuschs für beendet erklärt worden. Unvermögen, Korruption und Parteienwirtschaft haben den ungeheuren finanziellen Aufwand für den Flughafen Berlin in unverantwortliche Höhen getrieben. Dieses Debakel, weitgehend verschuldet durch unfähige Politiker wie Wowereit und Platzeck und auch die des Bundes, die eklatant ihre Aufsichtspflicht verletzt haben, haben dieses Projekt zu einer nationalen Schande verkommen lassen. Die Schäden, die dem Technologie-Standort Deutschland zugefügt wurden, lassen sich noch nicht feststellen, aber sich derart weltweit der Lächerlichkeit preisgeben ist schon Strafe genug. Der eigentliche Skandal besteht aber darin, dass die Hauptakteure dieses Desasters keine Talkshow auslassen, um der Welt ihre eingebildeten Fähigkeiten anzudienen. Ein Schamgefühl ist diesen Leuten völlig fremd, und strafrechtlich sind sie leider durch das Beamten-

gesetz geschützt. Zur Beruhigung der Bevölkerung sind ein paar kleine Gauner belangt worden.

Erich Krappen
Wegberg

Undifferenzierte Schließungen

Corona-Maßnahmen

Ich möchte mal für die Gastronomie eine Lanze brechen. Sie können Regeln in ihren Restaurants einhalten, mehr als bei jeder privaten Feier. Es kann zudem durch Ordnungsbehörde und Polizei sehr gut kontrolliert werden, ob die Regeln eingehalten werden. Das ist im privaten Bereich nahezu unmöglich. So kann auf die Wünsche der Gastro-Wirtschaft als auch auf die der Gäste Rücksicht genommen werden. Ein undifferenziertes Schließen der Gastronomie ist nicht zu befürworten. Andere Dienstleistungsunternehmen können ja ebenfalls unter Beachtung der Regeln weiterhin ihren Betrieb aufrechterhalten. Die Politik ist in diesem Fall aufgefordert, eine praktikable Lösung zu finden und zu beschließen.

Axel Sandhofen
Moers

.....
Leserzuschriften veröffentlicht die Redaktion ohne Rücksicht darauf, ob die darin zum Ausdruck gebrachten Ansichten mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, sinnwählende Kürzungen vorzunehmen. Im Falle der Veröffentlichung des Leserbriefs weisen wir am Beitrag den Klarnamen sowie den Wohnort des Einsenders aus. Für Rückfragen bittet die Redaktion, die Telefonnummer anzugeben. Unsere E-Mail-Adresse: **leserbriefe@rheinische-post.de**
.....

GESAGT

„Ich merke das oft, dass ich wirklich überlegen muss, ob es ‚mir‘ oder ‚mich‘, ‚dir‘ oder ‚dich‘ heißt.“

Ina Müller (55), Moderatorin und Sängerin, ist mit Plattdeutsch als Muttersprache aufgewachsen.

TRADITION

Der Dresdner Striezelmarkt fällt dieses Jahr aus. Das Infektionsgeschehen lasse keine andere Entscheidung zu, sagte Oberbürgermeister Dirk Hilbert.

Das größte Genie des Pop

Die Bedeutung von Brian Eno (72) ist kaum zu überschätzen. Nun veröffentlicht er eine Filmmusik-Sammlung.

VON PHILIPP HOLSTEIN

DÜSSELDORF Weil man so was ja nicht immer parat hat, gleich zu Beginn die Heldentaten von Brian Eno im Schnelldurchlauf: Er ist Mitbegründer von Roxy Music. Er produzierte die Berlin-Trilogie von David Bowie, darunter „Heroes“. Er produzierte die besten Alben der Talking Heads. Er erfand das Genre Ambient. Er machte U2 groß und richtete der Band das Mega-Album „The Joshua Tree“ mit dem Hit „With Or Without You“ ein. Na ja, und „Viva La Vida“ von Coldplay produzierte er halt auch noch.

Man kann die Bedeutung von Brian Eno für die Popmusik nicht überschätzen. In der Aufzählung sind tolle eigene Werke wie „Another Green World“ noch gar nicht enthalten. Und dass er soeben das Album „Film Music 1976–2020“ mit Stücken veröffentlicht hat, die er für „Dune“ von David Lynch oder „Heat“ von Michael Mann komponierte, ist ein willkommener Anlass, den 72 Jahre alten Pop-Denker und Sound-Philosophen zu würdigen. Wobei man erwähnen sollte, dass er sich selbst nicht als Musiker sieht, sondern als Künstler. Er studierte an der Kunsthochschule in Ipswich, 1968 fertigte er seine erste Installation an. Und das mit der Musik sei eher Zufall gewesen, findet er.

Britisches Understatement halt. Wie die Aussage, dass er stets nur jene Musik produziert habe, die ihm gerade fehlte. Als er in New York an einer lauten Straße lebte etwa, komponierte er das Ambient-Werk „On Land“. Als er sich am Flughafen Köln-Bonn über die scheußliche Beschallung ärgerte, produzierte er „Music For Airports“. Und weil er Computer zum Leben und Arbeiten braucht, komponierte er die schönste Startmusik aller Zeiten: das Signal für Windows 95.

Gemeinsam mit Robert Fripp, dem Kopf von King Crimson, entwickelte er eine frühe Variante von Loop- und Samplemaschinen, die „Frippertronics“. Man fragt sich, wie er denkt, und was; wie er Kreativität kanalisiert, und womit. Er hat mal verraten, dass er mehr als 1000 Memos in seinem Handy speichert. Und irgendwo hieß es, dass er im Regal seines Studios keine Notizbücher stapelt, sondern Macbooks: für jedes Projekt ein eigener Laptop.



Brian Eno ist Mitbegründer von Roxy Music und erfand den charakteristischen Startsound für das Betriebssystem Windows 95

FOTO: LUCA CARLINO/DPA

Er wolle mit Musik den Alltag gestalten, hat er gesagt, mit Musik das Leben verbessern. Und natürlich weiß er, dass Musik im Kopf stattfindet. Er arbeitete früh mit Wiederholungen, weil er der Meinung ist, das Gehirn beginne irgendwann von alleine, nach etwas Neuem im Repetitiven zu suchen. Der Hörer malt sich die immergleichen Klangschleifen also von selbst bunt aus. Nach diesem Grundsatz funktionieren auch die Apps „Bloom“ und „Tropé“, die Eno gestaltete: Darin kann man Sound mit dem Finger malen.

Seine Filmmusik schreibt Eno denn auch nicht zu den Bildern. Er lässt sich die Handlung oder die Atmosphäre des Films lediglich erzählen. Dann macht er sich an den Soundtrack. Seine Platte „Music For Films“ aus dem Jahr 1978 enthielt ausschließlich Musik für Filme, die noch niemand gedreht hatte. Und sein Stück „An Ending (Ascent)“ gilt als eine der am meisten für Filme verwendeten Musiken überhaupt.

Der Essayist Brian Dillion verglich Eno mit dem Schriftsteller W. G. Sebald. Sebald entwerfe Landschaften mit Worten. Er erwandere sie in der Schrift. Eno tue dasselbe, nur eben mit Tönen. Seine Kompositionen hätten etwas Utopisches, schreibt Dillon. Eno wolle die ide-

INFO

Soundtracks für Kinofilme

Album Die Platte „Brian Eno. Film Music 1976–2020“ ist soeben erschienen als CD, LP und Stream.

Box Empfehlenswert ist auch die Box „Music For Installations“ mit sechs CDs.

ale Landschaft zum Klingen bringen. Er möchte in der Musik einen imaginären Raum schaffen, in dem es sich gut leben lasse. Eno sei ein romantischer Konzeptionist. Vielleicht passt er auch deshalb so gut in diese Zeit, in der man sucht nach Schönheit und Ruhe sehnt.

Man stellt sich Brian Eno als immerzu denkenden Menschen vor, der das Neue sucht, alles ausprobieren und das Unerhörte zum Klingen bringen möchte. Für alle, bei denen es nicht so flüssig läuft, hat er netterweise einen Kartensatz mit dem Titel „Oblique Strategies“ entworfen. Auf jeder Karte steht eine Anweisung, die hilft, wenn man nicht weiterweiß. Die beste und wichtigste lautet: „Trust in the you of now“.



Die „Todesfuge“ – ein Jahrhundertgedicht

Vor 100 Jahren wurde der Dichter Paul Celan geboren, dessen Werk in Deutschland selten die verdiente Anerkennung fand.

VON LOTHAR SCHRÖDER

PARIS Man hat es ein Jahrhundertgedicht genannt, um es in seiner Bedeutung, seiner Undurchdringlichkeit und poetischen Faszination irgendwie greifen zu können. Doch natürlich entzieht sich die „Todesfuge“ all dem, dieses lange Poem von Paul Celan, das mit großer Suggestion anhebt: „Schwarze Milch der Frühe wir trinken sie

abends / wir trinken sie mittags und morgens wir trinken sie nachts / wir trinken und trinken“. Für Paul Celan, der vor 100 Jahren geboren wurde und sich vor 50 Jahren in Paris das Leben nahm, ist das Gedicht auch Ausdruck seines Lebens: Das Dokument eines Juden aus Czernowitz, der dem Holocaust entkommt, dem die Sprache Zuflucht wird, dem Anerkennung immer wieder versagt bleibt und dem – zerrissen von den Traumata des Erlebten – der Mut zum Weiterleben schließlich fehlt.

Die „Todesfuge“ ist eins der ersten Gedichte über den Holocaust, das am Anfang des Jahres 1945 entsteht und sieben Jahre später erstmals in deutscher Sprache erscheint. Das Gedicht ist also geschrieben, noch bevor der Philosoph Theodor W. Adorno sein berühmtes Diktum verkünden kann, dass es „barbarisch“ sei, nach Auschwitz ein Gedicht zu schreiben. Leere Worte angesichts der „Todesfuge“ mit ihrem berühmten und vielzitierten Vers: „Der Tod ist ein Meister aus Deutschland.“

Die Zeit scheint Anfang der 50er-Jahre nicht reif zu sein für dieses Gedicht. Im deutschen Wiederaufbaueifer kommt vielmehr eine Unfähigkeit zu Trauern zum Ausdruck, wie es die Psychoanalytikerin Margarete Mitscherlich später beschreiben sollte. Abwehr dominiert die Haltung vieler – bis in intellektuelle Kreise hinein. Zum ersten Mal liest Celan die „Todesfuge“ 1952

vor den Schriftstellern der Gruppe 47. Die trifft sich in Niendorf, einem verschlafenen Fischerdorf an der Ostsee. Celan trägt mit Pathos vor und fällt auch deshalb gnadenlos durch. Man lacht sogar. Und einer soll gesagt haben: Der liest ja wie Goebbels. Celan wird gebeten, die Tagung zu verlassen, doch er bleibt. Die „Todesfuge“ wird er später kaum noch vorlesen, zu tief, zu

verstörend auch sind die Verletzungen, die ihm wieder zugefügt wurden. Und sie verfolgen ihn noch im Augenblick seines literarisch größten Triumphs: Als man ihm 1960 den Büchner-Preis verleiht, wird er des Plagiats verdächtigt.

Lesetipp Thomas Spaar: „Todesfuge. Biographie eines Gedichts“. DVA, 336 Seiten, 22 Euro



Vor 100 Jahren geboren: der Dichter Paul Celan.

FOTO: WILLI ANTONOWITZ/DPA



KETTERER  KUNST

VORBESICHTIGUNG DÜSSELDORF

Herbstauktion am 11./12. Dezember 2020

25. November, 11–19 Uhr · 26. November, 11–16 Uhr

Königsallee 46, 40212 Düsseldorf, (0211) 36779460 · Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Kostenfreie Kataloge: Tel. 089 55244-0 · www.kettererkunst.de

OTTO PIENE Das Auge. Öl auf Leinwand. 1963. 95 x 104 cm. € 80.000–120.000

Vatikan soll über Erzbischof Heße entscheiden

HAMBURG (dpa) Der Hamburger Erzbischof Stefan Heße will den Vatikan über seine Zukunft entscheiden lassen. Er habe die Bischofskongregation in Rom über die Debatte über seine Person informiert, teilte das Erzbistum mit. Es gelte jetzt, das in Arbeit befindliche neue Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Missbrauchsvorfällen abzuwarten. Es soll im März veröffentlicht werden. „Auf meine Bitte hin soll Rom prüfen, ob die dann vorliegenden Untersuchungsergebnisse Auswirkungen auf mein Amt als Erzbischof in Hamburg haben“, erklärte Heße. Er war früherer Personalchef im Erzbistum Köln.

„Ich habe mich heute schriftlich an den Präfekten der Bischofskongregation, Kardinal Marc Querlet, gewandt und ihm die Situation geschildert“, so Heße weiter. Er habe versichert, dass er niemals an der Vertuschung von Missbrauchsfällen beteiligt gewesen sei. „Die seit Monaten öffentlich geführte Debatte über meine Zeit in Köln belastet nicht nur mich persönlich, sondern auch die Katholikinnen und Katholiken im Erzbistum“, räumte er ein. „Aus Sorge um das Erzbistum Hamburg sehe ich es daher als meine Pflicht an, die römischen Stellen sowohl über die aktuelle Situation als auch über die im März vorliegenden Untersuchungsergebnisse aus Köln zu unterrichten. Für mich ist es selbstverständlich, dass ich nicht Richter in eigener Sache sein kann, sondern die Instanz um Prüfung bitte, die mich in mein Amt als Erzbischof eingesetzt hat.“

Der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki hatte zunächst ein Gutachten bei der Münchner Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl in Auftrag gegeben. Mittlerweile hat er sich dazu entschlossen, es wegen rechtlicher Bedenken nicht zu veröffentlichen. Stattdessen hat er eine neue Untersuchung bei einem Kölner Strafrechtler in Auftrag gegeben.

Restauration nach Öl-Anschlag

BERLIN (dpa) Nach den Anschlägen auf Kunstwerke in Museen der berühmten Berliner Museumsinsel ist der überwiegende Teil der Objekte wiederhergestellt. Auf den meisten der gut 60 betroffenen Kunstwerken konnten die Spuren der öligen Flüssigkeit restlos beseitigt werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen sagte. Einige der Objekte seien bereits wieder als Leihgaben auf dem Weg nach Japan.

Mehr Probleme haben die Restauratoren nach den Angaben mit einigen Kunstwerken im Neuen Museum. Hier wird getestet, wie die Flüssigkeit restlos entfernt werden kann. Unter den Objekten im Neuen Museum waren etwa die Sarkophagwanne des Nehi (18. Dynastie, um 1390–1330 v. Chr.) und der Sarkophag des Propheten Ahmose (332–330 v. Chr.), auf denen deutlich Spritzer der Flüssigkeit zu erkennen waren.

Zielscheibe Mütter



Zu streng oder zu nachgiebig?
Zu ehrgeizig oder zu weich?
Oft müssen sich Frauen mit Kindern
Belehrungen anhören. Mom-Shaming
nennt man dieses Phänomen.

VON DOROTHEE KRINGS

Bäckereien sind ein Austragungsort: Es gibt Mütter, die ihren Kindern dort nicht einfach ungefragt ein Milchbrötchen in die Hand drücken, sondern die Kleinen auswählen lassen – auch wenn deren Horizont gerade erst die Höhe der Backwarenauslage erreicht, und der Entscheidungsprozess, nun ja, Zeit kostet. Man muss dann nicht lange warten, bis Menschen aus der Schlange die Mütter darüber belehren, wie Erziehung geht: Ansage machen, Nächster bitte!

Auch wenn Frauen beim Kinderwagenschieben aufs Handy schauen, wenn sie sich sicherheitshalber aufs Klettergerüst quetschen oder umgekehrt die Kleinen alleine hangeln schicken, lassen Ratschläge und Zurechtweisungen nicht lange auf sich warten. Und natürlich gibt es diesen Katalog von Fragen, die nur schlecht mit Wohlwollen getarnt sind: „Willst du wirklich einen Kaiserschnitt machen lassen? Sind die Haare des Jungen nicht etwas lang? Hat sich das Mädchen wirklich ein rosa Kleid ausgesucht? Willst du schon wieder arbeiten gehen? Willst du nicht langsam wieder arbeiten gehen?“ Und so fort. Ständig sagt man Müttern, manchmal auch Vätern, was sie tun und lassen sollten. Und weil das längst ein internationales Phänomen ist, gibt es ein englisches Schlagwort dafür: Mom-Shaming, das Herabsetzen von Müttern.

In einer der wenigen Studien zum Thema, einer nationalen Umfrage in den USA von der Universität Michigan, gaben sechs von zehn Müttern an, für ihren Erziehungsstil Kritik zu erfahren, die sie verletzt und verunsichert. Das hat auch damit zu tun, dass Frauen die gesellschaftliche Erwartung, sie seien für alles verantwortlich, was die Entwicklung des

Kindes angeht, verinnerlicht haben, sagt die Kleinkindpädagogin und Autorin Susanne Mierau. „Kinder kommen aber schon sehr individuell ins Leben und wenn sie sich anders entwickeln als die gesellschaftliche Norm, ist das nicht die ‚Schuld‘ der Mutter.“ Dieses falsche Zuständigkeitsgefühl wirke sich doppelt negativ aus. Es greift das Selbstwertgefühl der Mütter an und verhindert manchmal, dass Frauen bei Problemen die richtige Hilfe für ihr Kind in Anspruch nehmen. Sie sehen die Ursachen ja ausschließlich bei sich und werden von der zurechtweisenden Umgebung darin bestärkt.

Nun könnte man sagen, dass das komplexe Verhältnis von Eltern und Kind schon in früheren Zeiten Großeltern, Geschwister, Freunde oder gänzlich Unbeteiligte verleitet hat, ungefragt Ratschläge zu erteilen. Dabei mag auch eine Rolle spielen, dass Außenstehende zwar nicht gefragt sind, wenn es um höchst private Entscheidungen etwa zu Disziplin, Ernährung, Spielstil und Medienkonsum geht. Doch haben sie das Gefühl, dass da eine Generation geformt wird, mit der sie selbst zusammenleben werden. Die Kabarettisten Pigor und Eichhorn haben das in einem Song auf die Spitze getrieben. Der erzählt von den prekär erzogenen „Kevins“ dieser Welt und spielt durch, wie sie in verantwortliche Jobs gelangen: „Auch, wenn er das Wort ‚Chirurg‘ nicht ganz richtig buchstabiert/ Es ist ein Kevin, der dich bald operiert“, heißt es in dem Lied. Das ist satirischer Kulturpessimismus, zeigt aber, dass die gesellschaftliche Perspektive das Gefühl wecken kann, sich für etwas zuständig zu fühlen, das eigentlich anderer Leute Sache ist.

Dazu gibt es natürlich ein Machtgefälle zwischen Eltern und Kind, das bei Beobachtern das Gefühl wecken kann, sie müssten zum Wohle des Kindes einschreiten. In Er-

ziehungsstilen spiegelt sich zudem der Zeitgeist, es gibt Moden und die Übersteigerung von Moden. Das sorgt dann schon mal für Unverständnis zwischen den Generationen – und ungefragten Kommentaren zu laktosefreier Ernährung oder gendersensibler Erziehung. Schließlich bietet es natürlich einigen Unterhaltungswert, wenn Eltern sich mit ihren Kleinen abmühen. Das beobachten Besserwisser gern – mit dem guten Gefühl, sie selbst hätten die Situation besser im Griff gehabt.

Doch neben all diesen Erklärungsversuchen offenbart das Phänomen Mom-Shaming wohl doch noch etwas Tieferliegendes: eine Anpassung in der Gesellschaft, einen Mangel an Großzügigkeit und Toleranz, eine biestige Verkrampfung, die oft ein Zeichen von Angst ist. Die einen erziehen so, die anderen anders. Wenn das keine Privatsache mehr sein darf, wenn zu viele Menschen plötzlich denken, sie wüssten, wie es richtig geht, und müssten das ungefragt mitteilen, dann verengt sich da etwas im Miteinander. Dann gehen notwendige Freiräume verloren, die dem Einzelnen garantieren, unangestastet leben – und erziehen – zu dürfen. Ja, auch mit Fehlern. Die mangelnde Gelassenheit beim Thema offenbart, dass es anscheinend tief sitzende Befürchtungen gibt, etwas entwickle sich ungut in Deutschland. Die Jugend werde durch zu viel oder zu wenig Fürsorge nicht gut gerüstet für alles, was kommt. Letztlich sind das Abstiegsängste, die unter all den scheinbar gut gemeinten Tipps und Zurechtweisungen hervorgucken. Und auf Mütter übertragen werden.

Das heißt nicht, dass man nicht auch mal genervt sein darf, wenn überforderte Kleinkinder beim Bäcker abwägen sollen, ob sie lieber Dinkelstange oder Weckmann wollen. Mit Rosinen oder ohne. Jetzt oder gleich. Doch sollte es ein Polster der Gelassenheit geben, solche Situationen auszuhalten. Kommentarlos. Stattdessen liegen die Nerven oftmals blank, ist der Ton gereizt, wird aus Ratschlag Herabwürdigung. Schon ist aus einer harmlosen Alltagsszene ein entwürdigendes Erlebnis geworden, das einer Mutter womöglich lange nachhängt.

So hat Mom-Shaming natürlich auch etwas mit der Stellung von

Frauen in der Gesellschaft zu tun. Zwar gibt es auch Dad-Shaming, wie eine weitere nationale Umfrage der Universität Michigan aus dem vergangenen Jahr zeigt. 52 Prozent der befragten Väter gaben darin an, schon einmal wegen ihres Spielstils, der Ernährung oder ihres vermeintlich zu rauen Umgangs mit ihren Kindern herabgewürdigt worden zu sein. Die meisten Väter hören Kritik allerdings von ihren Partnern, von Großeltern oder eigenen Freunden, nicht so sehr von Unbekannten in der Öffentlichkeit. Bei Frauen hingegen scheint die Hemmschwelle, ungefragt in ihren Privatbereich einzudringen und auszuteilen, niedriger zu sein. Das gilt ja auch für andere „Frauenthemen“. Zum Beispiel für die Frage, ob Frauen überhaupt Kinder wollen. Auch da wird ihnen die Hoheit über das eigene Leben oft von der besorgten Gesellschaft abgesprochen. Die Autorin und fünfjährige Mutter Katharina Pommer legt in ihrem Buch „Stop Mom-Shaming“ (Goldegg) einen Zehnpunkte-Plan vor, mit dem die allgemeine Verunsicherung von Müttern bekämpft werden sollte. Darin geht es vor allem um die Selbstermächtigung von Frauen: keinen falschen Idealen nachhecheln, Bedürfnisse klar kommunizieren, eigene Grenzen akzeptieren und sich mit Menschen umgeben, die respektvoll und wertschätzend mit einem umgehen.

Die Väter-Befragung in den USA ergab, dass Verunsicherung und Entmutigung häufig die Folge von Kritik am Erziehungsstil sind. Die Kritiker bewirken also wenig Gutes. Frauen und Mütter sollten im Wissen bestärkt werden, dass in Erziehungsfragen individuelle Wege richtig sind, sagt Susanne Mierau. Wenn Mütter dann trotzdem für ihre Entscheidungen angegriffen werden, sollten sie möglichst sachlich Grenzen setzen: Das ist meine Familie, das entscheiden wir. „Ratschläge etwa von Großeltern kommen oft aus einer anderen Zeit, in der andere Erziehungsstile gepflegt wurden“, sagt Mierau. „Es hilft, wenn alle Beteiligten sich klarmachen, dass auch Erziehungsfragen einem gesellschaftlichen Wandel unterliegen, dass Kinder heute anderen Anforderungen genügen müssen und dass jede Familie selbst herausfinden darf, welchen Weg sie geht.“

In Erziehungsstilen gibt es Moden und die Übersteigerung von Moden – das sorgt für ungefragte Kommentare zu laktosefreier Ernährung oder gendersensibler Erziehung



Sous-vide-Koch Dominik Roßbach ist Fleischsommelier und leitet die Kochschule „Die Steakschaft“ in Schlüchtern (Hessen).

FOTO: DOMINIK H. ROSSBACH

Luftleererer Traum

VON JÖRG ISRINGHAUS

DÜSSELDORF Sexy klingt das nicht: Steak in Plastikbeutel, rund eineinhalb Stunden ins warme Wasser, fertig. Zumindest so gut wie. Trotzdem erfreut sich diese spezielle Methode der Essenszubereitung zunehmend großer Beliebtheit. Sous-vide nennt sich die Technik, unter anderem Fleisch und Fisch besonders zart, saftig und aromatisch auf den Teller zu zaubern. Vor allem in der Gourmetküche arbeiten die Profis oft auf diese Weise, weil Geschmacks- und Inhaltsstoffe unter der Plastikhaut komplett erhalten bleiben. Aber auch immer mehr Hobbyköche wagen sich an die Sous-vide-Technik, die leichter umzusetzen ist, als der Name vermuten lässt.

„Der Begriff stammt aus dem Französischen und bedeutet etwa ‚ohne Luft‘ oder ‚unter Vakuum‘“, sagt Dominik Roßbach. Der 43-jährige Fleischsommelier leitet die Kochschule „Die Steakschaft“ in Schlüchtern (Hessen) und hat ein Buch zum Thema geschrieben („Sous-vide: Der ultimative Guide zu Technik und Rezepten“, Naumann & Göbel, 9,99 Euro). In den 70er-Jahren entwickelt, sollte diese Garmethode dabei behilflich sein, Arbeitsabläufe in der Gastronomie

Mit der Sous-vide-Methode lassen sich Fleisch und Fisch auf den Punkt garen. Das Verfahren hört sich kompliziert an, ist aber relativ einfach und daher bei immer mehr Hobbyköchen beliebt.

zu konfektionieren und damit effizienter zu gestalten, ohne das Ergebnis negativ zu beeinflussen. Dank Sous-vide-Technik lassen sich fast beliebig viele Portionen schon im Vorfeld so zubereiten, dass nur noch wenige Handgriffe nötig sind – bei gleichbleibender Qualität. Ideal beispielsweise für Caterer, die große Mengen in kurzer Zeit auffahren müssen und dabei keinen Gast enttäuschen wollen.

Mittlerweile hat sich die Methode auch in private Haushalte vorgearbeitet, weil die Gerätschaften – einst teuer und den Profis vorbehalten – längst erschwinglich geworden sind. In Zeiten von Thermomix und Co. scheuen ambitionierte Freizeit-Küchenchefs ohnehin nicht, sich das Kochen auch etwas kosten zu lassen. Einen sogenannten Sous-vide-Stick bekommt man laut Roßbach ab etwa 130 Euro, ein Vakuumierer startet bei 150 Euro. Ersatzweise

könne man aber auch an der Metzgertheke fragen, ob das Fleisch dort nach dem Kauf vakuumiert werden kann. Dann reicht ein möglichst leistungsfähiger Stick, der das Wasser auf der gewünschten Temperatur hält. Roßbach empfiehlt wattstarke Geräte, mit denen sich bei Bedarf auch 20 Liter Wasser erhitzen lassen. Es geht auch mit einem Thermometer und viel Aufmerksamkeit, die Luft kann man einigermaßen aus einer Tüte bekommen, indem man sie samt Fleisch ins Wasser stellt – der Druck lässt die Luft entweichen. Ganz perfekt wird das aber meistens nicht.

Vom Prinzip her ist das Verfahren immer dasselbe. Es geht um das langsame Garen bei niedriger Temperatur. Mit dem Verhältnis von Hitze und Zeitspanne lässt sich der gewünschte Gargrad beispielsweise eines Steaks genau definieren. Das gehe absolut präzise, sagt Roßbach, und funktioniere auch bei Obst und Gemüse. Während beim herkömmlichen Zubereitungsprozess, etwa beim Dünsten oder Dämpfen, dem Produkt die Aromastoffe entzogen werden, bleiben diese bei der Sous-vide-Methode erhalten. „Hinterher schmeckt alles wesentlich intensiver“, sagt Roßbach, „die Kartoffeln sind kartoffeliger, die Karotten karottiger.“ So eigne sich Spargel zum Beispiel sehr gut für diese Technik.

Das gilt natürlich auch fürs Fleisch. Selbst vor klassischen Grillgerichten wie Spareribs oder Brisket scheut Roßbach nicht zurück. Der Aufwand bei Sous-vide sei wesentlich geringer, und das Ergebnis kaum zu unterscheiden. Denn die Methode sorgt auch dafür, dass Gewürze tiefer ins Fleisch ziehen, also auch dort mehr Pepp herausgekitzelt wird. Äußerst sparsam mit Gewürzen umgehen, lautet daher eine Faustregel. „Auf frischen Knoblauch und Zwiebeln sollte man ganz verzichten, weil die im Wasserbad gären und bitter werden können“, warnt Roßbach. Er empfiehlt, stattdessen auf Knoblauch- und Zwiebelgranulat zurückzugreifen. Generell sei es besser, erst im Nachgang zu würzen.

Für Temperatur und Dauer der Garzeit gibt es von Lebensmittelchemikern erstellte Tabellen. Bei Rind und Schwein gilt etwa für einen Zentimeter Fleischdicke circa 30 bis 45 Minuten bei 53 bis 56 Grad, je nach gewünschtem Ergebnis. Ein zwei bis drei Zentimeter dickes Steak sollte also mindestens 90 Minuten im Wasserbad liegen. „Über die Zeit hinaus ist man relativ flexibel“, sagt Roßbach. Ein oder zwei Stunden mehr im Wasser würden einem Steak zum Beispiel nicht schaden, das sei tolerabel und gebe Sicherheit, wenn sich etwas verzögere. Das gilt aber nicht für alle Fleischsorten – eine gewisse Produktkenntnis gilt es sich vorher also anzueignen. Zu den Garzeiten für die verschiedenen Produkte gibt es genaue Tabellen.

Nimmt man das Filet oder Steak aus der Tüte, muss man es erst einmal mit Küchenpapier trocknen. Danach wird es in einer möglichst gusseisernen Pfanne kurz von beiden Seiten scharf angebraten, um die Röstaromen zu erzeugen, die bei dem bisherigen Prozess logischerweise fehlen. Scharf heißt: Bei wirklich großer Hitze etwa 30 bis 45 Sekunden pro Seite. Denn das Fleisch soll ja möglichst nicht weiter garen – ansonsten kann man dies auch mit einberechnen, indem man das Fleisch etwas früher aus dem Wasser holt. Alles eine Frage der Erfahrung.

Selbst Soßenfreunde müssen bei der Sous-vide-Zubereitung nicht leer ausgehen; bleibt im Plastikbeutel doch immer etwas Fleischsaft zurück. Roßbach empfiehlt, diesen auf jeden Fall zu nutzen. „Mit etwas Portwein, Sherry und Gewürzen lässt sich das zu einer leckeren Soße reduzieren“, sagt der Sommelier. Auf dem Teller sieht dann alles aus wie in der Pfanne gezaubert – der Sous-vide-Kick kommt dann beim Probieren.

Rumpsteak

Zutaten (für vier Personen):
 4 Rumpsteaks à 300 Gramm, Butterschmalz, Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Die Rumpsteaks einzeln in Vakuumierbeutel geben und vakuumieren. Das Wasserbad auf 55 Grad vorheizen und die Rumpsteaks zwei bis drei Stunden garen. Anschließend aus dem Beutel nehmen und trocken tupfen. Die Rumpsteaks in einer sehr heißen, gusseisernen Pfanne in Butterschmalz von beiden Seiten jeweils ca. 40 Sekunden anbraten, mit Salz und Pfeffer würzen.

KOCHZEIT

Salat mit Pastrami

Ein Rezept von David Büchner und Frajo Stappen

Zutaten für sechs Personen

600 g Pastrami in Scheiben geschnitten, (ersatzweise rosa gegartes Roastbeef), 1 Friseesalat, 1 kleines Bund Koriander, 1 reife Avocado, 500 g grüner Spargel
 Spicy Mango: 1 reife Mango, 1 Schalotte, 1 TL Currypulver, 30 ml Weinessig, 1 TL grober Senf, 1 rote Peperoni, 1 TL Honig, Olivenöl, Salz
 Sojamayonnaise: 100 g Salatmayonnaise, Sojasoße
 Vinaigrette: 50 g Zucker, 50 g Senf, 100 ml Weißer Essig, 300 ml Olivenöl



FOTOS: HANS-JÜRGEN BAUER

Vom grünen Spargel die holzigen Enden abschneiden und, soweit nötig, das untere Drittel schälen. Die Stangen in Salzwasser drei bis fünf Minuten bissfest garen und dann in Eiswasser abschrecken. Mango längs halbieren, Kern entfernen und mit einem Esslöffel aus der Schale schaben. Fruchtfleisch grob würfeln. Die geschälten Schalotten in Olivenöl anschwitzen. Mango zugeben und mit Essig ablöschen. Mit Currypulver, der entkerneten Peperoni, Honig, Senf und Salz nach Geschmack abstimmen. Alles zusammen mit einem Stabmixer pürieren. Salatmayonnaise mit etwas Sojasoße nach Geschmack glatrühren.

„Der Salat eignet sich ausgezeichnet als Vorspeise und bekommt durch die leichte Schärfe der Mango eine exotische und überraschende Note.“

Zucker, Essig und Senf verrühren und Olivenöl währnddessen einlaufen lassen und mit verrühren, bis eine festere Bindung entsteht. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Anrichten: Die Pastrami akkurat auf einem Teller auslegen. Den in gleichmäßige Stücke geschnittenen Spargel mit Avocado, Koriander und Frisee mit einer Vinaigrette anmachen und auf der Pastrami hübsch anrichten. Tupfer aus Sojamayonnaise und Spicy Mango darübergeben.



Frajo Stappen (r.) kocht im „Gasthaus Stappen“ in Korschenbroich-Liedberg.

David Büchner kocht im „Stappen in Oberkassel“ in Düsseldorf.

GUT ZU WISSEN

Nussige Knolle

Sie sieht aus wie ein Mittel ding aus Kartoffel und Ingwer und taucht im Herbst und Winter als Wurzelgemüse im Gemüseregal auf: Was man mit der Topinambur (FOTO: DPA) anfangen kann, erklären Verbraucherbeschützer.

Roh leicht bitter, gekocht mit süßlicher Note und nussigem Aroma: Im Herbst und Winter gibt es die unterirdischen Sprosstriebe der Topinambur im gut sortierten Gemüsehandel zu kaufen; ursprünglich stammt die Topinambur aus Nordamerika.

Da die unregelmäßig geformten Knollen mit der dünnen, bräunlichen bis violetten Schale relativ schnell austrocknen, sollten sie nach dem Einkauf rasch verarbeitet werden, rät die Verbraucherzentrale Bayern. Im In-

nen sind sie weißlich bis hellbraun.

Anstelle von Stärke, wie sie in Kartoffeln vorkommt, enthält Topinambur den Ballaststoff Inulin. „Dieser Stoff regt die Tätigkeit der Darmbakterien an, kann bei empfindlichen Menschen aber auch zu Blähungen führen“, erklärt Andrea Danitschek, Ernährungsexpertin der Verbraucherzentrale. Sie empfiehlt daher, das Gemüse zunächst in kleineren Mengen zu probieren.

Topinambur lässt sich roh zubereiten, zum Beispiel geraspelt mit Karotten in einem Salat. Gekocht schmecken die Knollen zudem als Gratin, Püree, Rösti oder Suppe. Der nussige Geschmack harmonisiert besonders gut mit Petersilie oder Muskat.

dpa



Schönen Advent!

In weihnachtlicher und zugleich sicherer Atmosphäre heißen wir Sie mit einem Glas Jahrgangssekt willkommen an Bord unseres KD Eventschiffs. Freuen Sie sich auf ein köstliches Brunchbuffet. Kaffee und Tee sind bereits im Preis enthalten. Unser konsequentes Hygienekonzept sorgt für Sicherheit.

Adventsbrunch Düsseldorf | Erw. 42 Euro/Kind 18 Euro
 Sonntag 22.11. | 29.11. | 06. | 13. | 20.12.2020

KD Deutsche Rheinschiffahrt GmbH
 Tel. 0211.3239263 oder 0221.2088-318
 info@k-d.com | www.k-d.com



Das letzte Tabu

VON JÖRG ISRINGHAUS

Abendlich werden sie derzeit wieder in der „Tagesschau“ verlesen: die aktuellen Zahlen der Corona-Toten. Zwar sind die Nachrichten von jeher geprägt durch Unglücke und Katastrophen, meist in beruhigender Distanz, doch mit der Pandemie sind Sterben und Tod näher an jeden Einzelnen herangerückt. Gestorben wird plötzlich nebenan oder sogar in der eigenen Familie; der Tod gewinnt mit der Möglichkeit, auch Junge und Gesunde mitzureißen, mit einem Mal an Kontur. Corona hat der Gesellschaft eine Auseinandersetzung mit einem Thema aufgezwungen, bei dem sonst verbreitet Sprachlosigkeit herrscht. Zumindest anfänglich.

Als die Bilder von abtransportierten Särgen in Norditalien um die Welt gingen, sei tatsächlich eine gewisse Sensibilität im Umgang mit dem Thema zu spüren gewesen, sagt Claudia Bausewein, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin an der Uniklinik München. Das sei aber schnell durch den Wirbel um Verschwörungstheorien abgelöst worden. Und mittlerweile gehe es eher um gesellschaftliche Verhaltensregeln als um Fragen, die Sterben und Tod betreffen. Eine verpasste Chance, nennt sie das. Es sei versäumt worden, sich mit den Umständen des Unwiederbringlichen auseinanderzusetzen und es aus der Tabuzone herauszuholen.

Wohl kaum ein Thema ist hierzulande zumindest medial so allgegenwärtig wie der Tod, und zugleich so tabuisiert. Rund 40 Morde präsentieren ARD und ZDF pro Woche allein in Spielfilmen im Hauptabendprogramm, sagt Rainer Simader, Leiter des Bildungswesens beim Dachverband aller österreichischen Hospiz- und Palliativ Einrichtungen. Die Flut der Bilder hat uns gewissermaßen der Realität des Todes entfremdet. „Eine Auseinandersetzung mit dem Thema findet aber nur statt, wenn eine persönliche Betroffenheit vorliegt“, sagt Simader. Der Bildschirm wirke wie ein Schutzschirm, gerade auch, wenn es um die Berichte über Corona-Tote gehe. Zudem sei der Mensch seelisch so konstruiert, dass er sich automatisch gegen solche negativen Erfahrungen wappne, quasi innerlich abschalte. Mit der Folge, dass der Tod und die Auseinandersetzung damit an den Rand gedrängt werden.

Um den Tod wieder mehr ins Zentrum der Wahrnehmung zu rücken, haben Bausewein und Simader ein Buch geschrieben: „99 Fragen an den Tod – Leitfaden für ein gutes Lebensende“. Keine philosophische oder kulturhistorische Betrachtung, sondern ein handfester Ratgeber für Menschen, die sich mit dem Tod konfrontiert sehen, und ihre Angehörigen. „Wir wollten Hilfen an die Hand geben, offener mit dem Thema umzugehen“, sagt Bausewein. Seit drei Jahrzehnten arbeitet die Ärztin im palliativen Bereich, obwohl die Möglichkeiten der Medizin mittlerweile einer breiteren Öffentlichkeit bekannt seien, und obwohl es bundesweit rund 100.000 ehrenamtliche Hospizbegleiter gebe, herrsche im Umgang mit Sterbenden immer noch Hilflosigkeit.

Im Durchschnitt habe jeder Deutsche fünfmal im Leben die Möglichkeit, einen Sterbenden zu begleiten und sich mit Tod und Trauer auseinanderzusetzen, sagt Simader. „Gefühlt ist das zu viel, aber praktisch fehlt die ‚Übung‘, sich mit den damit einhergehenden Emotionen zu konfrontieren.“ So bleibe der Umgang mit dem Sterben verkrampft. Auch die schnelllebige, leistungsorientierte Gesellschaft spiele dabei eine Rolle. Dazu suggeriere die Medizin, alles unter Kontrolle zu haben und vieles möglich zu machen, sagt Bausewein. Dieses Heilsversprechen werde dann auch von den Patienten eingefordert. „Die Medizin hat häufig verlernt, die Menschen mitzunehmen“, sagt Bausewein. Ärzte müssten eben auch schlechte Nachrichten entsprechend vermitteln und selbst akzeptieren, dass der Tod nicht Folge persönlichen Versagens sei, sondern oft unausweichliches Resultat einer chronischen Krankheit.

Früher war der Umgang mit dem Tod nicht besser, aber das Thema präsenter. Die Pflege fand größtenteils zu Hause statt, die Toten wurden zu Hause aufgebahrt, das Dorf nahm am Abschied Anteil. „Das reale Sterben war uns näher“, sagt Simader. Und was uns nahe ist, verliert zumindest zum Teil seinen Schrecken. Der Tod wurde mehr als integraler Teil des Lebens akzeptiert. Auch Bausewein und Simader wollen Ängste abbauen, eine unaufgeregttere Begegnung mit dem Lebensende ermöglichen. „Wir er-

leben Patienten und Angehörige oft ohnmächtig vor Angst“, sagt Simader.

Man müsse dann immer genau nachfragen, woher diese Angst rührt, ob es die Furcht vor Schmerzen ist, die Sorge, qualvoll sterben zu müssen, oder einfach, in der letzten Phase des Lebens einsam zu sein. Dann könne man gezielt reagieren, über Medikamente reden oder eine Hospizbegleiterin anfragen. Viele dieser Sorgen würden nicht der Realität entsprechen und verursachten unnötigen Stress. Ängste zu lösen, die Menschen angesichts des Todes wieder handlungsfähig zu machen, das wollen sie auch mit ihrem Buch erreichen.

Der wichtigste Schritt dorthin geht über Information. Da sei der Schlüssel. Und so streift das Buch alle erdenklichen Fragen rund um den letzten Lebensabschnitt. Es geht darum, wie man mit der Nachricht des nahen Todes umgeht, ob man es anderen mitteilt, wo man Trost findet. Ob es kurz vorm Ende noch so etwas wie Lebensqualität gibt, was man gegen Schmerzen tun kann, gegen Depressionen und Schlaflosigkeit. Darum, wie man mit Sterbenden umgeht, ob man mit ihnen lachen oder weinen soll und darf, über welche Themen man redet und welche man auslässt und wie man auf Gefühlsäußerungen von Sterbenden reagiert. Und um ganz praktische Fragen nach Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Palliativversorgung. Auch heikle Themen wie Sexualität und Sterbehilfe klammern die Autoren nicht aus. „Das sind oft keine Fragen, die uns explizit gestellt werden“, sagt Bausewein, „die aber unausgesprochen mit-schwingen.“

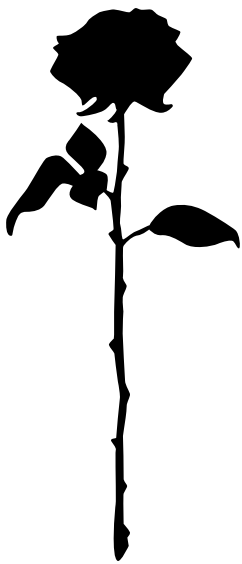
Die Medizinerin ist überzeugt, dass man nur gewinnen kann, wenn man sich der eigenen Endlichkeit stellt. Es helfe, sich damit ein Stück weit vertraut zu machen. „Ich kann dann mehr im Hier und Jetzt leben und nicht in der Zukunft, von der ich nicht weiß, wie sie stattfindet“, sagt die 55-Jährige. Untersuchungen würden zeigen, dass Menschen, die sich schon zu Lebzeiten mit der Vergänglichkeit beschäftigen, andere Lebensentscheidungen treffen als diejenigen, die sich nicht damit auseinandersetzen. Unsere Gesellschaft sei vor allem getrieben vom Wunsch nach Freizeit, Geld, Konsum, Statussymbolen. „Plötzlich merken die Menschen, dass sie davon nichts mitnehmen können“, sagt Bausewein. „Durch dieses Eingeständnis gewinnen sie an bewusstem Leben.“

Natürlich gelte das für jedermann, nicht nur für vom Tod bedrohte Menschen, gibt Simader zu bedenken. Am Lebensende werde viele Patienten bewusst, dass sie noch etwas erledigen wollen, sich mit jemandem versöhnen, etwas immer Aufgeschobenes erleben möchten. Wenn man dieses Bewusstsein von der Endlichkeit der eigenen Zeit selbst schon früh verinnerliche, treffe man womöglich andere Entscheidungen.

Auch Bausewein sagt, dass die Arbeit mit Todkranken sie über die Jahre verändert habe. „Ich habe gelernt, wahrhaftiger und präsenter zu leben, Dinge zu genießen, nicht als selbstverständlich zu nehmen, Gesundheit sowieso nicht“, sagt sie. Nicht immer das Maximum fordern, sondern das Dasein als Geschenk zu sehen, so sollte man durchs Leben gehen. Und sich vor großen Entscheidungen einfach mal gedanklich zehn Jahre in die Zukunft versetzen. „Ich denke dann darüber nach, wie ich später auf diese Entscheidung zurückschaue, darüber, wie ich irgendwann möchte, dass ich mich entschieden habe.“ So könnte man vielleicht der Falle entgehen, nicht irgendwann dazustehen und zu sagen, hätte ich es doch anders gemacht. Denn wenn der Tod konkret näherrücke, sei es zu spät.

Simader, der früher auch als Physiotherapeut die Lebensqualität Sterbender verbesserte, nennt seine Patienten seine Lehrmeister. Von ihnen habe er gelernt, dass es nicht um Entweder-oder geht, um Leben oder Tod. „Der Tod ist Teil des Lebens“, sagt er, „und dass das Sterben dazugehört, beruhigt mich.“ Dennoch heiße das nicht, dass er, bekäme er mit 46 nun die Nachricht, tödlich erkrankt zu sein, ohne Probleme abtreten könne. Bausewein sieht das genauso. Selbst wenn man sich wie sie lebenslang mit dem Sterben beschäftige, werde es am Ende immer noch schwierig genug sein. „Und wenn man dann wirklich selbst so weit ist, ist es sicher anders, als man gedacht hat.“

.....
Buch Claudia Bausewein, Rainer Simader: „99 Fragen an den Tod – Leitfaden für ein gutes Lebensende“, Droemer H. C., 288 Seiten, 20 Euro.



Wenn es ums Sterben und den Tod geht, herrscht immer noch eine große Hilflosigkeit. Zwei Autoren wollen das nun ändern - und nähern sich dem Thema unverkrampft und praxisnah.

**Gewinnen Sie
1x 100 € und 3x 50 €**

--	--	--	--	--

1	2	7			8	2	9
2	8	9			2	1	8
		2	3	1	6		
1	3	5	9	2	7	8	6
9	8		7	5		9	1
		3	8	7	5		
7	1	2		8	2	7	1
8	2		1	6		9	5
9	6		8	9		8	2

Die Fußballgeschichte ist reich an absurden Spielbegegnungen. Doch die Partie, die am 21. November 1973 nur mit einer Mannschaft ausgeschrieben wurde, darf wohl zu Recht als besonders merkwürdige Auseinandersetzung gelten. Die Vorgeschichte: Im September 1973 hatte sich Augusto Pinochet mit Hilfe der Militärs an die Staatsspitze geputscht und den demokratisch legitimierten Präsidenten Salvador Allende gestürzt. Pinochet setzte sich mit äußerster Brutalität gegen seine politischen Gegner durch. Auch im Nationalstadion von Santiago di Chile wurden Menschen inhaftiert, gefoltert und ermordet. In diesen Zeiten hätte Fußball zur Nebensache werden können. Doch in Chile sah man das anders. Die Nationalelf stand in der Ausscheidungsrunde der Qualifikation zur Fußball-WM in Deutschland 1974. Zwei Spiele gegen die Sowjetunion waren angesetzt. Das Hinspiel in Moskau endete 0:0 – für Chile eine große Chance, mit einem Sieg in Santiago das Ticket nach Deutschland zu lösen. Doch die Sowjetunion boykottierte das Rückspiel. Man forderte aus Protest gegen den Austragungsort die Verlegung des Spiels. Die Fifa zeigte sich hart: Das Spiel musste gespielt werden. Die Russen reisten gar nicht erst nach Chile an. Am 21. November 1973 standen elf Männer auf dem Platz, einen Gegner gab es nicht. Die Spieler kicken sich ein paar Mal den Ball zu, schossen dann aufs Tor. Da kein Gegner den folgenden Anstoß durchführen konnte, wurde das Spiel danach abgepfiffen. Chile hatte sich für die Weltmeisterschaft qualifiziert und reiste 1974 nach Deutschland. Dort schied das Team nach zwei Unentschieden gegen Australien und die DDR sowie einer Niederlage gegen die Bundesrepublik Deutschland nach der Vorrunde aus.

TEXT: JENI | FOTO: DPA

Wöchentlich die Chance auf 50 Euro sichern!
Nennen Sie die Lösungszahl im blauen Feld
unter: 01379 88 66 43*

*50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend oder SMS mit dem Kennwort „RPSPiE“ für das Kreuzworträtsel bzw. „psudoko“ für das Sudoku, Leertzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösungszahl an 1111 (ohne Vorwahl, 10 Cent/SMS) Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet, die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Teilnahme- und Datenschutzbedingungen finden Sie unter p-online.de/teilnahmebedingungen.

Teilnahmeschluss: 22.11.2020, 24 Uhr!

Das Programm am Samstag

IHRE SONDERZEICHENERKLÄRUNG:

TV-TIPPS

Vorgeschichte einer ikonischen Filmfigur

Solo: A Star Wars Story, 20.15 Uhr, PRO 7
Nach seinem Verrat an der imperialen Armee schließen sich Han und sein neuer Freund, der Wookie Chewbacca, einige Jahre vor den Ereignissen von „Episode IV“ einer Schmugglerr Bande an. Auf der Jagd nach dem wertvollen Treibstoff Coaxium führt Hans Kindheitsfreundin Qi'ra die Gruppe zu Lando Calrissian, dem Besitzer des legendären Millennium Falken.

Eine Frau auf der Jagd nach ihrem Lebenstraum

Katie Fforde: Für immer Mama, 20.15 Uhr, ZDF
Die Verkäuferin Helen will es noch einmal wissen. Sie hängt ihren Job im Geschäft ihrer Freundin Mildred an den Nagel, um in Boston ihr Medizinstudium abzuschließen, das sie, als sie jung schwanger wurde und plötzlich allein dastand, nicht beenden konnte. Voller Schwung möchte Helen an der Uni loslegen, doch der Einstieg ins Studentenleben ist nicht einfach: Helens Professor, Benjamin Letztler, hält nicht viel von Spätberufenen und beobachtet sie besonders kritisch.

Finale der kontroversen Romanadaption

Fifty Shades of Grey – Befreite Lust, 20.15 Uhr, RTL
Aus der schüchternen Anastasia Steele ist Mrs. Grey geworden. An der Seite ihres Ehemanns Christian genießt sie den Luxus. Doch sorglos soll Anas Alltag nicht bleiben: Sie entwickelt nicht nur Zweifel an Christians Treue, sondern wird vor eine weitere Herausforderung gestellt, als ihr eifersüchtiger Ex-Boss versucht, ihr Leben zu zerstören.

Der doppelte Murot

Ulrich Tukur spielt in „Die Ferien des Monsieur Murot“ gleich zwei Rollen.

VON MARLEN KESS

WIESBADEN Kommissar Murot ist im Urlaub – ganz corona-konform aber nicht an der französischen Küste oder in Florenz, sondern im Taunus. Gutes Gespür der Macher um Regisseur Grzegorz Muskala, der gemeinsam mit Ben Braeunlich auch das Drehbuch schrieb: Die Dreharbeiten für den neunten „Tatort“ mit Ulrich Tukur als Felix Murot vom hessischen Landeskriminalamt fanden schon im Frühsommer des vergangenen Jahres statt. Doch auch der Taunus kommt in diesem Film gut weg – der Ermittler fährt bei strahlendem Sonnenschein mit seinem Oldtimer durch die Lande, an der Wand des Hotelzimmers hängen Malereien von Badenden.

Und auch Murot findet sich gut ein: Im hellen Anzug und mit Hut sitzt er mit einem Glas Wein auf der Hotelterrasse und schreibt eine Postkarte an seine daheimgebliebene Assistentin Magda Wächter (Barbara Philipp). Doch die Idylle wird jäh unterbrochen, als die Kellnerin ihm mit den Worten „Haxe, wie immer“ eine Schweinshaxe auf den Tisch knallt. Und so nimmt dieser fast schon sommerlich-leichte Krimi – ein krasser Gegensatz zum Psychogrusel aus Dresden vom vergangenen Sonntag – seinen Lauf.

Denn die Haxe, das findet Murot schnell heraus, war nicht für ihn bestimmt, sondern für Walter Boenfeld – ein Autohändler aus dem Nachbardorf und Stammgast des Hauses. Der sieht Murot zum Verwechseln ähnlich und ist von diesem zufälligen Aufeinandertreffen so angetan, dass er den Ermittler zunächst umarmt und dann zum Wein einlädt.



Ulrich Tukur und Anne Ratte-Polle in einer Szene des TV-Krimis.

FOTO: BETTINA MÜLLER/DPA

Ulrich Tukur hat an diesen Szenen – denn natürlich bleibt es nicht bei dem einen Glas – sichtlich Spaß, spielt den einen ruhig und zurückhaltend-melancholisch und den anderen laut, draufgängerisch und ansteckend fröhlich. Die beiden verbringen den Abend miteinander und landen schließlich zusammen in der Sauna bei Boenfeld zu Hause – wo dieser dem Ermittler ein Geheimnis anvertraut: „Ich habe Angst vor meiner Frau. Ich habe Angst, dass sie mich umbringt.“

Und tatsächlich stirbt Boenfeld noch in dieser Nacht, er wird auf der Landstraße totgefahren. Doch da er sich nach der Sauna Murots Anzug angezogen hatte und sich, während der in der Hollywoodschaukel eingeschlafen war, auch noch dessen

Hotelzimmerschlüssel eingesteckt hatte, wird der Ermittler kurzerhand für tot erklärt. Als dieser das merkt, beschließt er, das doppelte Spiel fortzuführen und undercover zu ermitteln. Er gaukelt Boenfelds Frau Monika (Anne Ratte-Polle), die unter dem Einfluss starker Psychopharmaka steht, den liebenden Ehemann vor, und versucht sich mehr schlecht als recht als Autoverkäufer.

Nebenbei will er dabei den Mord aufklären – war es die enttäuschte Ehefrau? Oder doch der Tenniskumpel, der seinem Freund viel Geld schuldete (Thorsten Merten) – oder dessen Frau (Carina Wiese), mit der Boenfeld eine Affäre hatte? Halbherzig versucht er, seine Assistentin Wächter zu informieren, die sich bald auf den Weg in den Taunus

macht, um ihren toten Chef zu identifizieren. Und Murot spielt das Spiel ansonsten lustvoll weiter.

In der Tradition anderer Murot-Fälle geht es hier eigentlich nicht um einen Kriminalfall, sondern um den Ermittler selbst. Der hat nach kurzer Zeit nämlich durchaus Spaß an seiner neuen Rolle, glänzt beim Doppel mit Freunden auf dem Tennisplatz, geht mit dem Hund spazieren – und schläft Nacht für Nacht an der Seite der vermeintlichen Ehefrau. Das Ganze ist wenig glaubwürdig und nur leidlich spannend – aber „Die Ferien des Monsieur Murot“ ist ein amüsanter, kurzweiliger und gut gespielter Sonntagskrimi.

„Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“, Das Erste, 2015 Uhr

Das Programm am Sonntag

ARD 10.00 Tagesschau 10.03 Alleleirauch, Märchenfilm, D 2012 11.00 Die Galoschen des Glücks, Märchenfilm, D 2018 12.00 Tagesschau 12.03 Pressclub 12.45 Europamagazin 13.15 Sportschau, Ski Alpin / ca. 14.20 Flucht und Verrat / ca. 15.15 Zweierboß / ca. 15.50 Skispringen 17.59 Dt. Fernsehlotterie 18.00 Tagesschau 18.05 Bericht aus Berlin 18.30 Sportschau 19.20 Weltspiegel Themen u. a.: USA: New York gegen Trump / Iran: Vor neuer Eskalation? / Bergkarabach: Rückkehr nach dem Krieg / Spanien: Das Leiden der Ärzte 20.00 Tagesschau 20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot Krimireihe, D 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp. Regie: Grzegorz Muskala 21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Krimireihe, NZ 2016 23.15 Tagesthemen 23.35 ttt – titel thesen temperamente 0.05 Druckfrisch 0.35 Bericht vom Parteitag Bündnis 90/Die Grünen 0.50 Philomena Tragikomödie, GB/F/USA 2013	ZDF 9.30 Evangelischer Gottesdienst 16:9 10.15 Der Teufel mit den drei goldenen Haaren, Märchenfilm, D 2009 16:9 11.30 heute Xpress 16:9 11.35 Bares für Rares – Lieblingsstücke 16:9 14.00 Mach was draus 16:9 14.40 heute Xpress 16:9 14.45 Heidi, Familienfilm, CH/D 2015 16:9 16.30 planet e. 16:9 17.00 heute 16:9 17.10 ZDF SPORTreportage 17.55 ZDF.reportage 18.25 Terra Xpress 18.55 Aktion Mensch 19.00 heute 16:9 19.10 Berlin direkt 19.30 Terra X: Faszination Erde Die Alpen 16:9 20.15 Katie Fforde: Für immer Mama Familienfilm, D/USA 2020. Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wiprecht 21.45 heute journal 22.15 Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe, A/D/GB 2020. Mit Juergen Maurer 23.45 ZDF-History Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen 0.30 Standpunkte Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin 16:9 16:9	WDR 8.20 Einfach und köstlich 8.50 Kochen mit Martina und Moritz 9.20 WestArt 9.50 Kölner Treff 11.20 Eine Klasse für sich Unser Land in den 60ern 12.05 Wunderschön! 12.35 Verrückt nach Zug 13.20 Verrückt nach Zug 14.05 Erlebnisreisen 14.25 Wunderschön! 15.55 Rentnercoprs 16.40 Rentnercoprs Krimiserie, D 2018. Mehr Druck 17.30 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind Dokumentation 18.00 Tiere suchen ein Zuhause 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol Regionalmagazin 20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! Norderney im Winter – Alles außer langweilig 21.45 Sportschau Bundesliga am Sonntag, 8. Spieltag: SC Freiburg – 1. FSV Mainz 05, 1. FC Köln – Union Berlin 22.15 Nicht dein Ernst! Guest: Nelson Müller 23.00 Zeigers wunderbare Welt des Fußballs 23.30 Rentnercoprs Ein Kind verschwindet / Mehr Druck 1.05 Rockpalast 16:9	SWR 11.10 Schnittpunkt. Alles aus dem Garten 16:9 11.40 natürlich! 16:9 12.10 Oh Gott, Herr Pfarrer 13.00 Der Ranger – Paradies Heimat: Zeit der Wahrheit. Familienreihe, D 2020 16:9 14.30 Genuss mit Zukunft 16:9 15.00 Expedition in die Heimat 16:9 15.45 Liebe auf dem Land 16:9 16.30 Von und zu lecker 17.15 Tiernythen 18.00 Regionales 18.15 Ich trage einen großen Namen 16:9 18.45 Regionales 19.15 Die Fallers – Die SWR Schwarzwaldserie Praxistest 16:9 19.45 Regionales 20.00 Tagesschau 16:9 20.15 Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt Dokumentation 21.45 Regionales 22.50 Die Pierre M. Krause Show Comedyshow 16:9 23.20 Walulis Woche Show 16:9 23.50 Die Carolin Kebekus Show Comedyshow 16:9 0.35 Winter's Bone Drama, USA 2010. Mit Jennifer Lawrence, Isaiah Stone, Ashlee Thompson 16:9 2.05 Oh Gott, Herr Pfarrer 2.55 Oh Gott, Herr Pfarrer 16:9	RTL 6.25 Familien im Brennpunkt 7.25 Die Superhändler 16:9 8.25 Die Superhändler 16:9 9.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal 16:9 10.25 Ehrlich Brothers live! Faszination 16:9 12.25 Die Ehrlich Brothers Magic School 16:9 12.55 Das Supertalent 16:9 15.40 Life – Menschen, Momente, Geschichten 16.45 Explosiv – Weekend Boulevardmagazin 17.45 Exclusiv – Weekend Boulevardmagazin, Moderation: Frauke Ludwig 18.45 RTL Aktuell 16:9 19.03 RTL Aktuell – Das Wetter 16:9 19.05 Die Versicherungsdetektive Doku-Soap 16:9 20.15 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Liebesdrama, USA 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson. Regie: James Foley 16:9 22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokumentation 23.40 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Liebesdrama, USA 2018. Mit Dakota Johnson 1.45 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokumentation 3.00 Der Blaulicht Report 16:9	SAT.1 5.30 Watch Me – Das Kinomagazin 7.25 Eine schrecklich nette Familie 7.55 Galleo 8.55 Galleo 10.05 Galleo 11.10 Uncovered: Roma. Wie leben sie wirklich? 12.15 Uncovered: Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern 16:9 13.55 Big Stories: US Hip-Hop Superstars 14.20 The Voice of Germany. Castingshow 17.00 taff weekend Magazin 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie, USA 2004. Die erste Liebe / Geächtet 19.05 Galleo Spezial: Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt? 20.15 Solo: A Star Wars Story Science-Fiction-Film, USA 2018. Mit Alden Ehrenreich, Joonas Suotama, Emilia Clarke, Woody Harelson. Regie: Ron Howard 23.00 The Amazing Spider-Man Comicadaption, USA 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone 1.30 Immortal – Die Rückkehr der Götter Comicadaption, I/F/GB 2004. Mit Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling 3.20 The Philosophers Science-Fiction-Film, USA/RI 2013. Mit James D'Arcy 16:9	PRO 7 6.55 Eine schrecklich nette Familie 7.25 Eine schrecklich nette Familie 7.55 Galleo 8.55 Galleo 10.05 Galleo 11.10 Uncovered: Roma. Wie leben sie wirklich? 12.15 Uncovered: Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern 16:9 13.55 Big Stories: US Hip-Hop Superstars 14.20 The Voice of Germany. Castingshow 17.00 taff weekend Magazin 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie, USA 2004. Die erste Liebe / Geächtet 19.05 Galleo Spezial: Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt? 20.15 Solo: A Star Wars Story Science-Fiction-Film, USA 2018. Mit Alden Ehrenreich, Joonas Suotama, Emilia Clarke, Woody Harelson. Regie: Ron Howard 23.00 The Amazing Spider-Man Comicadaption, USA 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone 1.30 Immortal – Die Rückkehr der Götter Comicadaption, I/F/GB 2004. Mit Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling 3.20 The Philosophers Science-Fiction-Film, USA/RI 2013. Mit James D'Arcy 16:9	ARTE 9.35 Karambolage 16:9 9.50 Belmondo, der Unwiderstehliche 16:9 11.20 Badehäuser 16:9 11.50 Vox Pop 12.30 Zahlen schreiben Geschichte 16:9 13.30 Medizin in fernen Ländern 16:9 13.55 Afrikas Wilder Westen 16:9 14.40 Das Auge Afrikas. Dokumentarfilm, D 2019 16:9 16.15 Leonardo da Vinci und die Flora-Büste 16:9 17.10 Twinst 16:9 17.40 Rachmaninow – Klang einer russischen Seele 16:9 18.25 Zu Tisch 16:9 18.55 Karambolage 16:9 19.10 Arte Journal 16:9 19.30 Geo Reportage Der letzte Rheinfischer 20.15 Der fremde Sohn Drama, USA 2008. Mit Angelina Jolie, John Malkovich, Amy Ryan, Geoff Pierson. Regie: Clint Eastwood 22.30 Frank Lloyd Wright Dokumentation. Der Phoenix aus der Asche 16:9 23.25 Drum Stories 16:9 0.20 Ercole Amante 16:9 3.30 Streetphilosophy Hör auf dein Gefühl! 4.00 Wie das Land, so der Mensch Dokumentation 16:9 4.25 De Gaulle am Strand Animationsserie, F 2019. Das Söhnchen 16:9 16:9
PHOENIX 5.15 Wildes Deutschland 6.00 Kühle Schönheiten 6.45 Unbekannte Tiefen 8.15 Wilde Schlösser 9.00 Geheimnisvolle Orte 9.45 Europas Schlösser erleben 10.00 phoenix vor ort 11.15 phoenix gespräch 11.30 phoenix persönlich 12.00 Presseclub 12.45 Presseclub nachgefragt 13.00 die diskussion 14.00 Das Dritte Reich vor Gericht 14.00 Wildes Deutschland 17.45 Kühle Schönheiten 18.30 Unbekannte Tiefen 20.00 Tagesschau 20.15 Skottlands wilder Norden 21.45 Dokumentation 23.15 heute-show 23.45 extra3 0.15 phoenix gespräch 0.45 Hitler und Ludendorff	ZDF NEO 12.10 Terra X: Die Hannibal-Expedition 16:9 12.55 Terra X: Troja ist überall – Der Siegeszug der Archäologie 16:9 13.40 Terra X: Schliemanns Erben 16:9 14.25 Terra X: Söhne der Sonne 16:9 16.35 Terra X: Sensationsfund in Brasilien 16:9 17.20 Die Schwarzwaldklinik 16:9 20.15 Ein starkes Team: Tödliches Schweigen, Krimireihe, D 2011 16:9 21.45 Stralsund: Blutige Fährte, Krimireihe, D 2012 16:9 23.15 heute-show 16:9 23.45 ZDF Magazine Royale 16:9 0.15 Late Night Alter 16:9	RBB 14.50 Liebe am Fjord: Sog der Gezeiten, Melodram, D 2013 16:9 16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 16:9 17.05 In aller Freundschaft 16:9 17.50 Unser Sandmännchen 16:9 18.00 rbb UM6 16:9 18.30 #Schreibergartenglück 16:9 19.00 Täter – Opfer – Polizei 16:9 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau 20.15 Gefragt-Gejagt 21.45 rbb24 22.00 Sportschau 16:9 22.20 Sag die Wahrheit 23.10 Quizduell 23.00 Die Frage Antwort zählt! 16:9	NDR 11.30 Schönes Landleben XXL 16:9 13.00 Wunderschön! 16:9 14.30 Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht 15.30 Klosterküche – Kochen mit Leib und Seele 16:9 16.00 Ließ & Teuer 16:9 16.30 Sass: So isst der Norden 17.00 Bingo! 18.45 DAS! 16:9 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau 20.15 die nordstory Spezial 21.45 Sportschau 22.05 Die NDR Quizshow 22.50 Sportclub 23.35 Sportclub Story. Ende der Fußballkarriere – und dann? 0.05 Quizduell-Olymp 16:9	BAYERN 12.05 quer 12.50 Gernst! unterwegs in der Krise 13.35 Der Millionenbauer 14.25 Musikantentreffen am Ritten in Südtirol 15.10 Landfrauenküche 16.00 Rundschau 16.15 Unser Land 16.45 Alpen-Donau-Adria 17.15 Schubbecks Küchenkabarett 17.45 Regionales 18.30 Rundschau 18.45 Bergauf-Bergab 19.15 Unter unserem Himmel 20.00 Tagesschau 20.15 BR Heimat – Zsamm'g'spuit im lnttal 21.45 Blickpunkt Sport 23.00 Grundschau Sonntags-Magazin 23.15 Grundschau Freitagscomedy 0.00 Nicht mit mir, Liebling, Komödie, D 2012 16:9	MDR 17.30 In aller Freundschaft 16:9 18.15 MDR aktuell 16:9 18.20 Brisant Classic 16:9 18.50 Wetter für 3 16:9 18.52 Unter Sandmännchen 16:9 19.00 Regionales 16:9 19.30 MDR aktuell 16:9 19.50 Kripo live 16:9 20.15 Thomas Junger unterwegs 16:9 21.45 MDR aktuell 16:9 22.00 Sportschau. Bundesliga am Sonntag 16:9 22.20 MDR Zeitreise 16:9 22.50 Das Ende der NVA 16:9 23.50 Kollektiv – Korruption tötet 16:9 1.40 Kripo live 16:9	HESSSEN 16.15 Alles Wissen 16:9 17.00 mex. das marktmagazin 16:9 17.45 defacto 16:9 18.30 Feinmizid – Wenn Männer ihre Partnerinnen töten 16:9 19.00 maintainers kriminalreport 16:9 19.30 Hessenschau 16:9 20.00 Tagesschau 16:9 20.15 Die große Show der Naturwunder 16:9 21.45 Jede Antwort zählt 16:9 22.30 Sportschau 16:9 23.00 heimspiel! Bundesliga 16:9 23.30 the strassen stars 16:9 23.30 Ich trage einen großen Namen 16:9 0.00 Dings vom Dach 16:9	3 SAT 17.00 Die Kamine von Green Knowe. Fantasyfilm, GB 2009 16:9 18.30 Schweizzeit 16:9 19.00 heute 16:9 19.10 Cannabusiness – Das große Geschäft mit Gras 16:9 19.40 Schätze der Welt – Erbe der Menschheit 16:9 20.00 Tagesschau 16:9 20.15 Herren. Tragikomödie, D 2019. Mit Tyrone Ricketts 16:9 21.45 Das Unwort. Drama, D 2020. Mit Iris Berben 16:9 23.10 22 Kugeln – Die Rache des Profis, Thriller, F 2010 16:9 1.00 Mitteldeutschland von oben – Das Lutherland 16:9 16:9
KINDERKANAL 15.50 Lassie 16:9 16.35 Anna und die wilden Tiere 17.00 1, 2 oder 3 16:9 17.25 The Garfield Show 16:9 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 16:9 18.15 Edgar, das Super-Karibu 16:9 18.35 Elefantastisch! 16:9 18.47 Baumhaus 16:9 18.50 Unser Sandmännchen 16:9 19.00 Yarik 16:9 19.25 Pur+ 16:9 19.50 logoi! 16:9 20.00 Erde an Zukunft 16:9 20.10 stark! 16:9 20.25 Schau in meine Welt! 16:9 16:9	DISNEY CHANNEL 12.35 Magic Silver – Das Geheimnis des magischen Silbers. Fantasyfilm, N 2009 16:9 14.00 Willkommen in Gravity Falls 16:9 16.25 Taffy bei der Flucht 17.00 Das Haus der 101 Daffyness 16:9 17.30 Phineas und Ferb 16:9 18.00 DuckTales 16:9 18.30 Miraculous 16:9 19.30 The Boss Baby 16:9 19.55 Die Beni Challenge 16:9 20.15 Königliche Weihnachten. Liebeskomödie, USA 2014 16:9 22.00 Die Tochter des Weihnachtsmanns. Komödie, USA 2019 16:9 23.55 Die Nanny 0.55 Micky Maus 16:9	SUPER RTL 15.05 Tom und Jerry 15.40 Weihnachtmann & Co. KG 16.55 Wuzzle Goozle 16:9 17.10 Die neue Looney Tunes Show 16:9 17.55 Paw Patrol 16:9 18.25 Weihnachtmann & Co. KG 19.10 Alvin!!! und die Chipmunks 16:9 19.35 Angeloi! 16:9 20.15 Christmas at the Plaza – Verliebt in New York. Liebesfilm, USA 2019 16:9 19.30 Der Weihnachtsschluch – Nichts als die Wahrheit. Liebeskomödie, USA 2018 16:9 23.50 Böse Mädchen 0.25 Infomercials	VOX 5.50 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Feine Freunde / Todestille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen 16:9 17.00 auto mobil – Das Vox Automagazin 16:9 18.10 Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus 16:9 19.10 Beat the Box 16:9 20.15 Grill den Henssler 16:9 23.40 Prominent! 16:9 0.20 Medical Detectives 16:9 16:9				

Mein Lieblingswitz

Was ist grün und sitzt
auf dem Klo?
Ein Kaktus!



Carla Marie (7)
aus Bochum

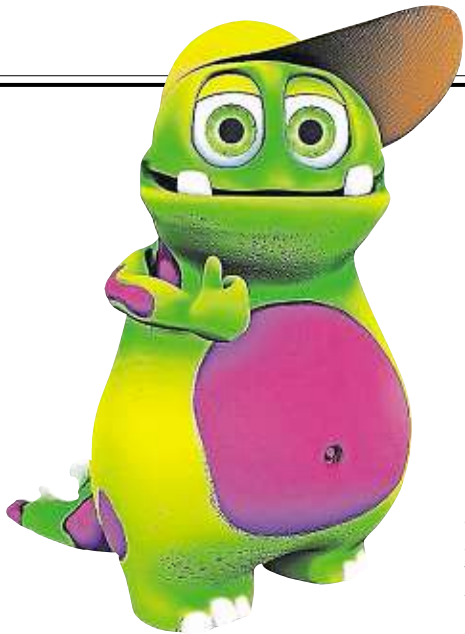
Wir suchen Kinderwitze!

Kennst du auch einen guten Witz? Jedes Kind,
dessen Witz veröffentlicht wird, bekommt ein
kleines Geschenk! Witz und Foto schickst du an
kinder@rheinische-post.de

ACH SO
Viele Wörter für
den Bauernhof

BONN/UTZE Hast du schon gewusst,
dass Landwirte ganz unterschiedlich
arbeiten? Und dass es für die Art des
Bauernhofs viele verschiedene Fach-
begriffe gibt?
Manche Landwirte zum Beispiel bau-
en vor allem Getreide, Kartoffeln oder
Zuckerrüben an und verkaufen ihre
Ernte dann. Das nennt man dann
Marktfruchtbetrieb, erklärt der Expe-
rte Frank Lenz.
Wer überwiegend die Milch von seinen
Kühen oder Rindern zum Schlachten
verkauft, hat einen Futterbaubetrieb.
Diese Betriebe bauen einen großen
Teil des Futters für ihre Tiere selbst an.
Bauern, die vor allem Schweine oder
Geflügel aufziehen, besitzen dagegen
einen Veredelungsbetrieb. Und wenn
Landwirte Obst oder Wein anbauen,
dann nennt man das Dauerkulturbetrieb.
Aber viele Landwirte machen auch
gleich mehrere verschiedene Sachen
zusammen: Sie halten zum Beispiel
Milchkühe und bauen gleichzeitig
auf ihren Feldern Kartoffeln an. Die-
se Bauernbetriebe heißen dann Ge-
mischtbetriebe.

dpa



„Hast du Lust,
dass wir ein
Team werden?“

Die Regierung hat eine große Bitte: Alle sollen erst mal
kaum noch Freunde und Verwandte treffen, damit sich
das Coronavirus weniger schnell ausbreitet.

Wen soll man jetzt
bloß fragen: Ina,
Paul oder doch lie-
ber Marie? Die Ent-
scheidung fällt echt
schwer! Schließlich geht es um mehr
als nur eine Verabredung zum Spie-
len. Es geht darum, sich einen besten
Freund oder eine beste Freundin für
die nächsten Wochen auszusuchen!
Nur noch mit dieser Person soll man
sich dann treffen.
Diesen Vorschlag hatten Politiker der
Regierung gemacht. Der Grund da-
für ist: Auch Kinder sollen mithelfen,
dass sich das Coronavirus nicht wei-
ter so schnell ausbreitet, wie es jetzt
gerade passiert. Dafür sollen die Kin-
der, ähnlich wie die Erwachsenen,
nur noch sehr wenige Kontakte ha-
ben. Denn sonst könnten sich bald
noch mehr Leute anstecken und rich-
tig krank werden. Das befürchten Po-
litiker und etwa auch Ärzte.
Die Expertin Ulrike Scheuermann
hat allerdings ein paar Tipps, wie es
klappen kann, wenn der Vorschlag



Sich für nur einen Freund oder eine Freundin zu
entscheiden, ist nicht leicht. FOTO: PEDERSEN/DPA

einmal zur Regel werden sollte. „Der
beste Rat ist da: so schnell und so ak-
tiv wie möglich selber in Aktion tre-
ten. Also nicht zu lange abwarten, bis
sich vielleicht jemand bei einem mel-

det.“ Das heißt, sofort anrufen oder
eine Nachricht schreiben: „Hey, hast
du Lust, dass wir ein Team werden?“
Wenn einem das aber nicht so leicht
fällt, können einem auch die Eltern
helfen, meint die Expertin. Mit ihnen
kann man dann gemeinsam über-
legen: Wer von den Freunden wür-
de jetzt am besten passen? Gut wäre
auch, sich gleich eine zweite Mög-
lichkeit auszudenken, wenn der er-
ste Freund nicht kann.
Und was passiert, wenn sich niemand
bei einem meldet? „Da kann schnell
das Gefühl aufkommen, sich ausge-
schlossen zu fühlen“, meint Ulrike
Scheuermann. „Das ist ein bisschen
wie beim Sport, wenn die Teams aus-
gewählt werden und man bleibt übr-
ig.“ Dagegen hilft eben, sich selbst zu
kümmern, sich also selbst bei Freun-
den zu melden.
Eine Anfrage eines Freundes oder Be-
kannten ablehnen, das geht natürlich
auch, sagt die Expertin. „Dann kann
man einfach sagen: Tut mir leid, ich
bin schon vergeben.“

dpa

ERPELINO



NACHRICHTEN

Ein Wohnhaus
aus dem Drucker



Bauarbeiter bauen das Haus in drei
Wochen mit dem 3D-Drucker. FOTO: DPA

WEISSENHORN Der Bau eines Hau-
ses dauert oft mehrere Wochen
oder Monate. Bei sehr großen Ge-
bäuden können sogar Jahre verge-
hen. Das gilt jedenfalls, wenn man
Stein auf Stein setzt. Doch eine
Firma hat nun eine andere Idee.
Sie will ein Haus mit fünf Woh-
nungen ausdrucken. Das klingt
wie ein Scherz, funktioniert aber.
Die Firma verwendet dazu keinen
gewöhnlichen Drucker aus dem
Büro, sondern einen 3D-Beton-
drucker. Dabei landet keine Tin-
te auf Papier. Stattdessen kommt
Beton aus dem großen Drucker.
Schicht für Schicht wachsen so die
Wände des Hauses in die Höhe.
Und das geht ziemlich schnell. Das
Haus mit drei Stockwerken soll
nach sechs Wochen fertig sein. dpa

Boote retten die
Schwäne vor dem Eis

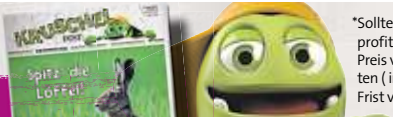
HAMBURG Alle an Bord! Das galt
am Dienstag für die Schwäne auf
dem Hamburger Fluss Alster. Sie
wurden mit Booten eingesammelt.
Das passiert jedes Jahr. Die Tie-
re werden mit den Booten in ihre
Winter-Unterkunft gebracht. Dort
sorgen spezielle Pumpen dafür,
dass das Wasser nicht zufriert.
Riesige Lust haben die Schwäne
meist nicht auf die kleine Reise.
Innerhalb von zwei Tagen fangen
die Helfer die meisten Tiere aber
ein. Am Ziel erwartet die Schwä-
ne ein Teich. Dort wohnen die Tie-
re dann und werden versorgt. Im
Frühjahr geht es dann wieder zu-
rück zur Alster. dpa

KONTAKT

Schreib uns mal! Oder schick uns
einen Witz! Die Adresse lautet:
Kinderseite
Zülpicher Straße 10
40196 Düsseldorf
kinder@rheinische-post.de

Mehr Kindernachrichten gibt es in der KRUSCHEL POST

4 Ausgaben gratis testen. Jetzt bestellen unter 0211 505-2060 oder www.rp-online.de/kruschelpost



*Sollten wir im Gratis-Testzeitraum nichts Gegenteiliges von ihnen hören,
profitieren Sie auch im Anschluss von allen Vorteilen der Kruschel Post zum
Preis von monatlich 7,90 € für Abonnenten bzw. 9,90 € für Nicht-Abonne-
nten (im Postbezug zzgl. 1 € Porto monatlich). Sie können jederzeit mit einer
Frist von 6 Wochen zum Quartalsende kündigen.



Findest du die zehn Unterschiede in den beiden Bildern?



Das Suchworträtsel



Im
Buchstabenfeld
sind sämtliche
Wörter der
unteren Liste
versteckt.

Um sie zu finden,
muss in alle
Richtungen
gesucht werden.

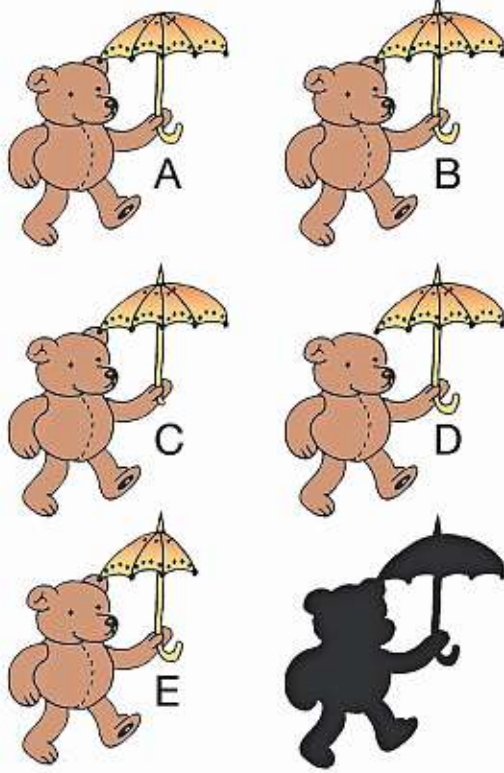
Rätsel: KANZLIT /0496

O T E L B S O H N J R R V Z D S B
V Z L V V N G W U I I E U Z O K Z
H A E N D E B N F O M T K E Z N A
U C T E Z R G H R A O T Z K A T Z
H J S R W E W K E D H U B O O Q U
P V M A K A X D U K A M R C O O Y
R X D A L N C B N Z O K H Y H O Y
X X O H I H O Y D I S T B P Y H F
T I N R E T A V E R E N Q K K T O
Z N V N Y N N D R R Y N E H C A L

Wortliste:

FREUNDE
HAARE
HAENDE
JUNGE
LACHEN

MAEDCHEN
MUTTER
SOHN
TOCHTER
VATER



Welchem Bären gehört der Schatten?



Rätsel-Auflösung: Bär B ist richtig.

CHINA

Das Land der Pandabären

In der chinesischen Provinz Sichuan, an der Grenze zu Tibet, leben noch immer zahlreiche der seltenen Pandabären. Besonders nah können Menschen ihnen in der Hauptstadt Chengdu kommen.

VON MARTINA KATZ

Wen Wen sitzt breitbeinig auf einem Bambuspodest und schmatzt. Auf seinem flauschigen Bauch liegt ein Haufen Bambusschösslinge. Der junge Pandabär wühlt mit seinen Pfoten durch die Sprossen. Er greift sich eine heraus, zieht deren Schale mit den Zähnen ab und lässt diese gelangweilt zurück auf den Haufen fallen. Dann lehnt er sich zurück, streckt die Beine von sich und beißt genüsslich in den Trieb. Die Szene in Chengdus Research Base of Giant Panda Breeding lässt menschliche Beobachter angesichts der Gelassenheit des Bären schmunzeln.

Chengdu ist die Hauptstadt der chinesischen Provinz Sichuan. Mit 82 Millionen Einwohnern leben in der Provinz im Westen Chinas fast genauso viele Menschen wie in der Bundesrepublik. Atemberaubende Landschaften und eine fantastische Tierwelt sind hier genauso zu finden wie spannende Traditionen und moderne Städte. Allen voran die 14-Millionen-Metropole Chengdu. Die Stadt ist berühmt für zwei Superlative: den Konsumkomplex New Century Global, der als größtes Gebäude der Erde gilt, und die Forschungsstation zur Aufzucht des Großen Pandas, dem weltweit größten Öko-Park für Pandabären. Gut 180 Riesepandas, davon mehr als elf Neugeborene in den vergangenen Jahren, wilde Bambuswälder und Höhlen, die den Tieren ein Leben wie in freier Natur ermöglichen, sowie Bruträume, in denen man den nackten Nachwuchs beobachten kann, lockten vor der Corona-Pandemie die Besucher an.

In China ist der Panda ein Nationalsymbol, die Volksrepublik das einzige Land auf der Welt, in dem das Tier noch in freier Wildbahn existiert. Als die Regierung vor 25 Jahren ein Schutzprogramm für den gefährdeten Großen Panda auflegte, entstanden rund 40 Reservate auf mehr als 10.000 Quadratkilometern. Im Norden der Provinz Sichuan



Der Pandabär wird in China als Nationalsymbol verehrt.

FOTOS: MARTINA KATZ

an liegt eine der Regionen, in der Pandas geschützt in Freiheit leben. In den Min Bergen der Aba Tibetischen Autonomieregion erstreckt sich der Jiuzhaigou-Nationalpark auf 720 Quadratkilometern. Die Natur hat hier im Laufe von Jahrtausenden eine Märchenlandschaft erschaffen. Spektakuläre alpine Berge ragen aus schattigem Bergnadelwald, Wasserfälle und Kalkterrassen schmiegen sich in den Urwald. Verwunschene Seenlandschaften prahlen mit klarem Wasser, das so türkisfarben leuchtet, als hätte jemand Tuschefarbe hineingekippt. Kalk und Algen sorgen für die außergewöhnlichen Farbnuancen in den zwei Dutzend Seen, die über hölzerne Wanderwege miteinander verbunden sind.



Der Bambuspfeil-See ist ein beliebtes Fotomotiv im Jiuzhaigou-Nationalpark.

Schon vor 35 Jahren erkannte die chinesische Regierung die Bedeutung dieses Naturwunders und stellte das Gebiet unter Schutz, auch um eine weitere Abholzung zu vermeiden. Das Unesco-Weltnaturerbe

Jiuzhaigou, das übersetzt Neun-Dörfer-Tal heißt, ist eines der Highlights der Provinz Sichuan, das stets den Launen der Natur unterworfen ist. 2018 flutete starker Regen den Park, 2017 erschütterte ein Erdbeben

INFO

Sichuan

Anreise Zum Beispiel mit KLM ab Düsseldorf über Amsterdam nach Chengdu (ab 530 Euro, www.klm.de) oder mit Turkish Airlines über Istanbul nach Peking (ab 765 Euro, www.turkishairlines.com) und weiter per Schellzug nach Chengdu (ab 111 Euro, 14 Stunden)

Einreise Benötigt wird ein Visum, das beim Chinese Visa Application Service Centre (www.visaforchina.org) zu beantragen ist. Es kostet 60 Euro zuzüglich Servicegebühr. Bei der Einreise ist ein mindestens sechs Monate gültiger Reisepass vorzulegen sowie in der Regel ein Hotelnachweis und ein Rückoder Weiterreiseticket.

Corona Das Auswärtige Amt rät derzeit von nicht notwendigen, touristischen Reisen nach China ab. Es bestehen Einschränkungen des Flugverkehrs. Bei der Einreise nach China muss eine umfangreiche Gesundheitserklärung eingereicht werden. Es gilt eine Maskenpflicht. In Nationalparks und Sehenswürdigkeiten ist eine Voranmeldung nötig.

Auskünfte Fremdenverkehrsamt der Volksrepublik China in Deutschland, Telefon 069 520135, www.china-tourism.de

das Zentrum des Nationalparks und riss eine Erdspalte in den Sparkling Lake, sodass sein türkisfarbenes Wasser auslief. Doch die chinesischen Verantwortlichen und die rund 1000 Tibeter in den sieben verbliebenen Parkdörfern sind regen- und erdbebenerprobt. Bereits zehn Jahre zuvor hatten sie umfangreiche Reparaturarbeiten geleistet.

Neue Center Parcs an der Ostsee geplant

(tmn) An der Ostseeküste entsteht eine große Center-Parcs-Ferienanlage. Auf einem 120 Hektar großen Gelände auf der Halbinsel Pütznitz bei Ribnitz-Damgarten am Saaler Bodden sollen 600 Ferienhäuser und -apartments gebaut werden. Der Ferienpark soll 2024 fertig sein. Laut Wirtschaftsministerium von Mecklenburg-Vorpommern wird es die erste Anlage des international agierenden Unternehmens an der Ostsee sein. Viele Center-Parcs sind in Frankreich, Belgien und den Niederlanden.

Reise & Welt

Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf. Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen), Druck: Rheinische-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf. Anzeigen: Rheinische Post Medien GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf. Telefon: 0211 505-2410, E-Mail: reise@rheine-post.de, Redaktion: Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortl.), Sarah Schneider, Patrick Jansen, Telefon: 0211 528018-34, reise@rheinland-presse.de

Einreise nur mit negativem Corona-Test

Griechenland verlangt nun bei der Einreise ins Land per Vorschrift ein negatives Testergebnis.

(tmn) Für Reisen nach Griechenland brauchen Touristen nun einen negativen Corona-Test. Seit dem 11. November 2020 sei die Einreise nach

Griechenland nur noch mit einer Bescheinigung über einen negativen PCR-Test möglich, erläutert das Auswärtige Amt in seinen Reise- und Sicher-

heitshinweisen für Griechenland. Der Test muss nach Angaben des Auswärtigen Amtes aus einem anerkannten Labor aus dem Abreiseland kommen

und die Diagnose in englischer Sprache unter Nennung von Name, Adresse und Pass- oder Personalausweisnummer enthalten. Auch darf der Test nicht älter als 72 Stunden sein. Ähnliche Bestimmungen haben bereits viele andere Länder beschlossen.

Wer nach Griechenland reisen möchte, muss darüber hinaus spätestens 24 Stunden vor seiner Abreise ein Online-Formular ausfüllen, teilt das Auswärtige Amt mit. Reisende erhalten daraufhin eine Bestätigung. Auf Grundlage der Anmeldedaten wird ein QR-Code generiert, der in der Regel am Tag der Einreise per E-Mail zugesandt wird. Dieser muss vorgezeigt werden.

Urlaub in Griechenland ist momentan aber wenig attraktiv: Wegen steigender Corona-Infektionszahlen hat die griechische Regierung für drei Wochen einen Lockdown beschlossen.



Sehnsucht nach Santorin? Für die Einreise nach Griechenland ist derzeit ein negativer Corona-Test erforderlich.

FOTO: PHILIPP LAAGE/DPA-TMN

RP-GEWINNSPIEL

Oberbayerische Lebens-Art



Gänsehautmomente und Landidylle erleben Erholungssuchende im wundervollen Gut Edermann im Rupertwinkel zwischen München und Salzburg. Hier stehen nicht nur Brauchtum und Tradition ganz hoch im Kurs, sondern die Urlaubsmanufaktur kreiert auch Erlebnisse auf der Grundlage der drei Säulen „LebensArt“, Gourmet und Spa. Ab dem 1. Dezember dürfen Gäste wieder die liebevollen Designzimmer, den 2700 Quadratmeter großen „AlpenSpa“, unter anderem mit eigenem Spa-Restaurant, und die authentische und kreative Bio-Küche genießen und ihren Körper fit machen und Gesundheit erfahren. Eine fünftägige Kurz-Kur bedeutet ganz viel Wellness und Genuss.

Mehr Informationen: www.gut-edermann.de

Frage beantworten und mit etwas Glück zweimal vier Übernachtungen im Design-Doppelzimmer mit Verwöhnfrühstück für zwei Personen gewinnen: **Wie heißt die Region in Bayern, in der sich das Gut Edermann befindet?**

Antwort nennen unter 0 137 9 88 67 15 (50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk) oder SMS mit dem Kennwort „preise“, Leerzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösung an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS)!

Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Der Gewinn ist ohne Anreise. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen auch unter p-online.de/teilnahmebedingungen

Teilnahmeschluss: 24.11.2020, 24 Uhr!

Mit perfekt eingespieltem TAXI-Service!

OSTERN IM ALTEN LAND

Erstes zartgrünes Blattwerk, das Blau der Seen, liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser, Deiche, Mühlen und historische Häfen machen Ihre Ausflüge durch diesen ruhigen und beschaulichen Landstrich zum reinen Vergnügen. Mit Ausflügen nach Stade, Hamburg und Cuxhaven, in die sanfte Landschaft der Wingst und leckerem Obstkuchen auf einem Apfelhof. Reise im Komfort-Bus und Reiseleitung inklusive.

Jetzt Katalog anfordern!

Telefon: 0221 - 34 02 88 0

6 Tage 01.04. – 06.04.21

€ 825 p.P. im DZ/HP, € 900 im EZ/HP,

3-Sterne Superior Oste-Hotel in Bremervörde

Felix Reisen

Industriestraße 131 b • 50996 Köln

service@felixreisen.de • www.felixreisen.de

RHEINISCHE POST **Bad Zwischenahn** BERGISCHE MORGENPOST
SOLLINGER MORGENPOST **VOLKSBLATT** RP ONLINE

Schalten Sie gezielt Ihre Anzeige in unserem Reisemarkt „Reise&Welt“

Wir informieren Sie gerne über Termine, Platzierungs- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Telefon: 0211 505-2410
Fax: 0211 505-1002410
reise@rheinische-post.de

NIEDERSACHSEN

► **Bad Zwischenahn**, FeWo, 87 m², EG u. App., 19 m², Garten, ruh., zentr. Lage, Hunde auf Anfrage, ☎ 0163/7417280 www.fewo-ruwald.de

ITALIEN

► **Toscana**, excl. Ferienwhg., im Weingut v. Priv., Pool, Tel. 0211/58004117, www.cortilla.de

NIEDERLANDE

► **Texel De Koog, Holland** ***Hotel Boschrand 2020,0031/222317281, www.hotelboschrand.nl

www.felixreisen.de

[illegible]

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

BAUEN, WOHNEN UND RENOVIEREN

WINTERGÄRTEN/ÜBERDACHUNGEN

35 Jahre
WTS *Unikate aus Meisterhand*
- Wir machen das!
• Überdachungen • Wintergärten • Sommergärten
• Sonnenschutz • Ganzglasanlagen
WTS-Überdachungs-GmbH
Münchheide 1, Siemensring 86 | 47877 Willich | Tel. 021 54/42467
www.wts-gmbh.de + Muster-Ausstellung

VERASOL
INSPIRATION POINT
Im Müldersfeld 10, 47669 Wachtendonk • T. 02836 28 39 500 • www.verasol.de
TERRASSENÜBERDACHUNGEN GLASSCHIEBEWÄNDE WINTERGÄRTEN
Besuchen Sie die größte Ausstellung im NRW, 5000 m² Inspirationen!

KREMER
Instandhaltung & Wintergartenbau
Instandhaltung-wintergartenbau.de • 021 61/67 3355
Hochwertige Ausstellungsstücke zu verkaufen. Besuchen Sie unsere Internetseite.

Wintergärten, Terrassendächer & Markisen
im Rheinland natürlich von Fortuna.
1.000 m² Ausstellung, täglich geöffnet. ☎ 0 21 73 / 1 88 05
www.Fortuna-Wintergarten.de

Arrets & von Lipzig
Wintergartentechnik GmbH
Hochwertige Wohnwintergärten aus eigener Produktion!
www.glasanbau.de • Tel.: 02831/974-430
Über 25 Jahre Erfahrung

► **Schöne Terrassendächer** - Alu oder Holz.
VERANDA-Tec Kaarst ☎ 0 21 31 / 66 65 88;
Monheim 0 21 73 / 5 12 12 Besuchen Sie unsere aktuelle Musterausstellung.

► **Trockenbau, Fliesen legen, Wohnungsrenovierung, Reparatur**, vom Fachmann, preiswert und kompetent. ☎ 0178 / 7316808

► **INOVATOR Markisen-Ausstellung**, Hans-Böckler-Str. 42, Langenfeld, ☎ 02173 / 97630

► **Klüttermann-Terrassendächer** ☎ 02166/3677

► **STEGPLATTEN-KLOTTERMANN**, ☎ 02166-3677

► **www.alfa-solaire.de/Markisen**

► **Jörissen-Wintergärten** ☎ 0 21 51 / 30 50 86

KAMINE/ÖFEN

KAMIN STUDIO SKÖ
Meisterbetrieb
Pelletöfen in Betrieb
Gaskaminanlagen
Kamine – Öfen/Wassergefäß
Ausstellungsstücke stark reduziert!
Mönchengladbach
Reyerhütter Str./Ecke Linienstr.
Tel.: 021 61/46 00 31
www.kaminstudio-skoe.de
kaminstudio@aol.com
Di.–Fr.: 10.00–13.00 + 14.00–18.00 Uhr,
Sa. 10.00–14.00 Uhr
Mo. Ausstellung geschlossen

HEIZUNG/KLIMATECHNIK

► **Gastherme** mit Warmwasser - auch Brennwert-technik - inkl. Montage ab € 2.400
Herwagen-Heizung ☎ 0 21 62 / 45 00 55

► **WÄRMEPUMPEN - HEIZUNGEN: Spezialist seit über 40 Jahren** www.hatus.de ☎ 0 21 82/40 96

GARAGEN/TORE

GARAGEN-TORE
Kränkelsweg 18 • Viersen
☎ 0 21 62/2 91 00
www.holz-lingens.de
Holz & Lings
Farbenwelt
MO.-FR. 8.00-18.00 Uhr, SA. 9.00-13.00 Uhr
(und nach Vereinbarung)
► **INOVATOR Garagentor-Ausstellung**, Hans-Böckler-Str. 42, Langenfeld, ☎ 02173 / 97630
► **Holz Lings**, Viersen, ☎ 0 21 62 / 2 91 00

MÖBEL/EINRICHTUNG/HAUSRAT

parkett strehl
www.parkett-strehl.de

Weitzer Parkett
www.das-parkett-in-duesseldorf.de

Erfahrener Küchenmonteur
baut Küchen und Möbel
ab, um, auf.
☎ 01 60 / 94 46 22 66

► **Die perfekte Küche** - Für Ihr Leben- Für Ihr Budget. Wir nehmen uns Zeit für Sie, für eine ausführliche persönliche Beratung.
Möbel Behnke, Radevormwald, Kaiserstr. 130, Schlossmacher Parkplatz, ☎ 0 21 95 / 677 30
► **Kleiderschrank**: 2,75 lang, Massivholz Firma Voglauer, handgeschnitten, preiswert abzugeben. 02131/ 530101

► **Vollholzdieleenschrank**, 1,12 x 1,95 zu verkaufen ☎ 01 72 / 2 64 95 28

► **Küchen**: www.knoppkuechen.de, Wermelskirchen-Dabringh., Großfeld 5, 02193/51080

► **www.moebel-dahlmann.de** ☎ 02152/556100

► **www.sofa-direkt.de** / Sofas direkt ab Fabrik

FREIZEIT, HOBBY UND SPORT

MUSIK/INSTRUMENTE

Suche Schallplatten
Rock, Beat, Blues, Jazz, Punk,
Heavy Metal, Reggae, Hip-Hop,
auch ganze Sammlungen,
☎ 02 11 / 72 32 28 oder
01 73 / 2 99 43 68

► **Klavier- u. Flügel-Fachexpedition**, Ankauf von Instrumenten. Fax u. ☎ 0 21 91/8 28 22

► **Suche Gebrauchtklaviere + Flügel**, biete Höchstpreise! ☎ 01 71 / 4 70 30 38

► **Klavier/Flügel** Ankauf 0211-324040

► **rehbock-pianos.de** ☎ 02 11 / 8 67 88 00

► **DJ - Alleinunterhalter** ☎ 01 52 / 24 94 10 96

SPORT/AUSRÜSTUNG

Zweirad-Center LAMBECK
Braunsberger Str. 2 • 42929 Wermelskirchen
☎ 02196/723510 • E-Mail: info@zweirad-lambeck.de
www.zweirad-lambeck.de

WEITERE ANGEBOTE UND GESUCHE

Suche von privat:
Angeln, Bücher, LP's, Stereoanlagen,
Jagdtrophäen u. Musikinstrumente. ☎ 01 63 / 9 11 73 30

Leica
von seriösem, privaten Sammler gesucht.
☎ 0 20 54 / 9 39 48 08

WEITERE RUBRIKEN

KUNST UND ANTIQUITÄTEN

hargesheimer
KUNSTAUKTIONEN DÜSSELDORF
KUNST & Antiquitäten
Einlieferungen jederzeit erwünscht.
Wir ermöglichen eine weitgehend kontaktfreie Beurteilung und Übernahme Ihrer Kunstobjekte.
Montag bis Freitag 10.00 bis 18.30 Uhr
Wir freuen uns auf Ihre Terminvereinbarung.
Friedrich-Ebert-Straße 11+12 | 40210 Düsseldorf
Tel.: 0211/30 200 10 | Fax: 0211/30 200 119
info@kunstauktionen-duesseldorf.de
www.kunstauktionen-duesseldorf.de

Aufsatzbüffet
Gründerzeit
ca. 1850
Maße :
130 x 245 x 60 cm
Preis
Verhandlungs-
basis
☎ 01 73
5 39 60 06

Kaufe alte Orientteppiche
(mind. 60 Jahre alt) zu Höchstpreisen! ☎ 02 11 / 6 21 52 80

Kaufen alte Orientteppiche und Antiquitäten
sofortige Zahlung, 02151/5044620 H.Franzen

Moderne Kunst

An- + Verkauf:
Mack, Piene, Uecker, Adolf Luther, Beuys, Morellet, Imi Knoebel, Droese, Picasso, Chagall, Miro, Gerhard Richter, Rauschenberg, Hockney, Ewald Mataré, Otto Pankok, Karl Otto Götz, Gerhard Hoehme, Sigmar Polke, Andy Warhol u. a.
große Auswahl an Originalen und Graphiken bei:
ARTAX Kunsthandel
Düsseldorfer Straße 48 A - 40211 Düsseldorf
Tel. 02 11 - 3501 03 • www.artax.de

www.teppichhaus-kuestermann.de
50 Jahre in Krefeld,
Restauration, Wäsche, Inzahlungnahme, Ankauf,
Ostwall 60, ☎ 0 21 51 / 2 41 99

Jagd-, Sport- und Sammlerwaffen aller Art sowie Zubehör gesucht.
Berechtigung vorhanden, fachkundig und seriös inkl. behördlicher Formalitäten.
☎ 0 21 82 / 8 24 47 60

UHREN/SCHMUCK

Wir kaufen: GOLD · UHREN · SCHMUCK · BRILLANTEN

DÜSSELDORF Königsallee 68 ☎ 02 11/16 82 80 80 | MOERS (Stammhaus) Steinstraße 24 ☎ 0 28 41/14 46 61

Wir führen auch diskrete Hausbesuche durch, um Ihren Schmuck zu bewerten (kaufen). Vereinbaren Sie telefonisch mit uns einen Termin!

„SEIT ÜBER 35 JAHREN ZAHLEN WIR IHNEN FAIRE PREISE!“ www.juwelier-fineart.com

Die Nr. 1 für Ihren Ankauf!

Juwelier Fine ART
DIE F(INE) ART GELD ZU SPAREN

B R O R S
1 9 8 2
Gold- & Silberwaren Handels- & Auktionshaus GmbH
FAMILIENBETRIEB / MHRFACH AUSGEZEICHNET
GOLDANKAUF
Fürstenwall 214 (Ecke Corneliusstraße)
40215 DÜSSELDORF
Mo-Fr: 10:00 - 17:30 Uhr
www.juwelier-brors.de
☎ 0211 - 371900

Sie werden genau studiert.

Anzeigen in Ihrer Zeitung machen neugierig.

Achtung!
Seriöser Barankauf von Gold, Silber, Platin, Schmuck, Uhren, Münzen, auch defekt, Zahngold, Silberbesteck. Kaufe DM, Porzellan, Meißen, KPM, Herend, Rosenthal, u. a., Holz- und Bronzefiguren, alte und neue Gemälde. Kostenlose und diskrete Abwicklung. Hole ab - zahle bar. Komplette Haushaltsauflösungen. Frau Wolf, ☎ 01 51 / 26 88 42 58 oder 02 11 / 15 87 25 12 oder im Geschäft: 40545 Düsseldorf Oberkassel, Belsenstr. 26

Goldankauf
Seit mehr als 25 Jahren Erfahrung
LT eriet
An- und Verkauf von Gold, Silber, Markenschmuck und Brillanten zum fairen Preis. Unverbindliche Beratung und Service.
L Teriet - Herzogstraße 60 - 40215 Düsseldorf
Tel. 0211 310 21 323 - www.LT-goldankauf.de

Fachhandel
Ankauf zu attraktiven Preisen.
Diamanten Gold
Münzen/Barren/Zahngold
Luxusuhren
Luxusschmuck
Maisenbacher24.de
Diamantengroßhandel GmbH
Königsallee 30 | 40212 Düsseldorf
Eingang gegenüber Schuhhaus Bär
02 11/876 384 0

► **Jost Krevet Juwelier Hilden** ☎ 02103 / 54375

Juwelen Galerie
Ankauf gegen sofortige Barzahlung
• Antikschmuck • Perlen
• Goldschmuck • Altgold
• Brillantschmuck • Zahngold
• hochw. Uhren • Münzgold
Über 20 Jahre an der KÖ
Steinstr. 20/Eingang Josephinenstr.
40212 Düsseldorf • Tel. 02 11/323 0181
www.juwelen-galerie.com

DÜGOSIA GmbH Gold + Silber
ANKAUF von:
Gold, Silber, Schmuck, Münzen, Zahngold, etc.
Akademiestraße 5 • 40213 Düsseldorf-Altstadt
Tel.: 02 11/32 98 24

BRIEFMARKEN/MÜNZEN

MÜNZHANDLUNG RITTER DÜSSELDORF
50 JAHRE
ANKAUF-VERKAUF-BERATUNG
Immermannstr. 19 • 40210 Düsseldorf
SERVICE-TELEFON: 0211-36780 15
info@muenzen-ritter.de
www.muenzen-ritter.de

BRIEFMARKEN & MÜNZ-AUKTIONEN
Ankauf oder Versteigerung von Sammlungen, Einzelstücken oder Erbschaftsposten. Bei großen Objekten Hausbesuche möglich. Roland Meimers, von der IHK Köln öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer für Briefmarken.
Seit über 60 Jahren eine erste Adresse.
Dr. Wilhelm Derichs
GmbH AUKTIONSHAUS
Bommer Straße 501
50968 Köln - Tel. 0221 2576602
Wir sind umgezogen!

Münzenfachhandel
Frank STUCKERT E. K.
An- und Verkauf
Akademiestraße 5 | 40213 Düsseldorf-Altstadt | Tel.: 02 11/32 78 42
► **Größere** Sammlung Briefmarken zu kaufen gesucht. ☎ 0 21 61 / 2 94 60 18

SAMMLUNGEN

MORAWITZ
SEIT 1955
Ankauf von Gold, Silber, Schmuck, Münzen, Zahngold, Brillanten & hochwertigem Markenschmuck
Mittelstraße 15 • D-Altstadt • 0211-328258

Seriöser Bar-Ankauf
von Royal Copenhagen, Meißen, KPM, Rosenthal, Herend etc., Gemälden, Silber, Luxus-Uhren, Münzen, Schmuck, Montblanc, Hermes, Vuitton u. v. m. sowie kompl. Nachlass-Auflösungen. Kostenlose Hausbesuche in ganz NRW.
EXCLUSIVART Cornelia Kolb
Kunst- & Antiquitätenhandel
Bahnstr. 48, 40210 Düsseldorf
☎ 0211/5469 2236 32
www.antikankauf.net

ANTIQUE Galerie
An- und Verkauf seit 3 Generationen
Maryse Haeger sucht schöne Antiquitäten Ankauf von alter und moderner Kunst. Gemälde, Skulpturen, Schmuck, Silber, Glas, Porzellan und auch komplette Nachlässe. Bilker Str. 20, Düsseldorf-Carlstadt, Tel. 0211-286979, www.antiquegalerie.de

Antiquitätenhandel Meier
sucht Royal Kopenhagen, Meißen, Herend, St. Louis, Silber, Bronze-skulpturen, hochwertige Gemälde, Seidenteppiche, antike asiatische Kunst. Haushaltsauflösungen.
www.antiquaetenhandel-meier.de
021 02-6 67 99 u. 017 57-64 1778

KUNSTANKAUF
Moderne- und zeitgenössische Kunst Zero, Informell, klassische Moderne.
Bitte informieren Sie sich unter:
www.radtke-kunstvermittlung.de
☎ 0 21 51 / 61 80 00

SERIÖS – FAIR – BAR ...
Kunsthaus bewertet und kauft:
Orientteppiche, Uhren, Schmuck, Brillanten, Silber, Platin, Gold, Bernstein, Koralle, Military, Schreibgeräte u. v. m.
02 11/20 03 04 51
D-Longfor Fachbetrieb In 3. Generation Rheinischbischl. 5

► **Suche** Massivholzmöbel u. Bauernmöbel aller Art. ☎ 0163-6846244
► **The CRAZIEST** shop in town Düsseldorf Immermannstr. 13
► **Wasserspeiender Delfin mit Knabe, Preis 120,- €, ☎ 02161 - 675559**
► **www.auktionshaus-karbsstein.com** ☎ 02 11 / 90 61 61

RHEINISCHE POST **Neu-Grevenbroicher Zeitung** BERGISCHE MORGENPOST

SOLINGER MORGENPOST **RP ONLINE** Bocholter Borkener **VOLKSBLATT**

JE OLLER, JE DOLLER!
Runter vom Dachboden, rein in den Marktplatz: Mit einer Anzeige findet Tante Trudis Ölgemälde einen neuen Liebhaber – und das Schweißgerät auch! Auffällig gestalten Sie Ihr Angebot hier ebenso, ob per PC oder Smartphone.
► **Anzeige im Marktplatz schalten:**
rp-online.de/anzeigen oder 0211 505-2222

BEKLEIDUNG

Hochwertige Blazer, Gr. 44
Taschen:
Mandarina Duck, Mollerus,
MCM, preiswert abzugeben.
☎ 02 11 / 66 74 24
von 10 - 14 Uhr

Designertaschen und Mode,
z. B. Chanel, Hermès, Prada, Gucci
usw. **Mae's**
Second Hand de Luxe Oberkassel,
Arnulfstr. 2 a., 02 11/588349
► **Baby Luchsmantel**, Gr. 42, 500 € - **Rotfuchsj-**
cke, Gr. 42, 100 €. ☎ 01 73 / 2 04 12 86
► **Privat** sucht Damenbekleidung. 0163/8913950

GESCHÄFTSBEDARF

► **Goldschmiede aufgepasst!** Ein Werkbrett,
2 Schubkartensäulen, div. Werkzeuge,
preisw. zu verk. ☎ 02161 - 675559

GARTEN

Rollrasen – eigene Produktion
täglich frisch, liefert und verlegt
Tel. **0 28 02 / 41 36**
Familie Fonk
Bauernladen - Rollrasen
www.rollrasen-fonk.de
► **Bäume füllen, Gehölzschnitt, Gartenpflege,**
Firma Gartenstyle BB, ☎ 02 11 / 30 23 71 99
► **Baumfällung mit Klettertechnik,**
Gartenarbeiten, Fa., ☎ **0174 - 5 99 92 22**
► **ERDWARMEBOHRUNG - GARTENBRUNNEN**
www.lenders-brunnenbau.de ☎ **021 82 / 40 94**

Suche Schallplatten
und Bücher aller Art.
Herr Winter | ☎ 0163/ 2244588

Suche von privat:
Hochwertige Armbanduhren, z.B. Rolex,
Heuer, Breitling, Audemars Piguet,
Patek Philippe - auch defekt.
☎ 01 62 / 9 48 71 77 Hr. Freiwald

Suche von privat:
Hochwertiges Porzellan: Meissen, Herend,
KPM, Royal Copenhagen und Silber-
bestecke z. B. Robbe & Berking usw.
☎ 01 62 / 9 48 71 77 Hr. Freiwald

Wfhg-Auflösung,
Umzug ins Altenheim,
Vogelsangerweg 6 in 40470 Düsseldorf,
nur Sa 13 - 18 Uhr, nur Selbstab-
holer. ☎ **0152-57544327**

Kaufe Kleidung aller Art, Pelze, Taschen, Näh-
& Schreibmaschinen, Spinnräder, Schmuck,
Gewebe, Jagdzubehör, Wein, Militaria, Or-
den, Lampen, Uniformen, Fengläser, Kame-
ras, Bernstein, Koralle, Porzellan, Puppen, Krü-
ge, Bleikristall, Teppiche, Mode-Schmuck, Ge-
mälde, Zinn, alte deutsche Möbel, Musikinstru-
mente, Silberbesteck, Münzen, Uhren, Hand-
arbeiten, Fr. Traber, ☎ 0211 / 85979954 oder
☎ 0157 / 39855622

Reinige
Ihre Fenster nach Hausfrauenart.
☎ 01 77 3189998

► **Kaufe** Nähmaschinen Schreibmaschinen,
Porzellan
Zinn Messing Geschirr Pelze
was älter wie 20 Jahre alt ist
Zahle fair und bar. ☎ 021662586123,
01634655939
► **Kaufe** Zinn, Kleidung, Münzen, Schreib-/Näh-
masch., Porzellan, Bleikristall, Silberbesteck,
Pelze, Taschen, Schmuck, Uhren, Puppen,
Teppiche, Handarbeiten. ☎ 01 77 / 3 67 40 32
► **Glas Wende - Energiesparen** fängt bei Ihren
Fenstern an, Wärmeschutz Isolierverglasung,
Überprüfen der Fensterdichtungen und
Beschlagsoperatoren ☎ **0 21 91 / 34 40 16**
► **Wir schleifen Messer und Scheren.** Bürger-
mann - Das Messer - Die Schere - Das Besteck.
Bergerstraße 15, Ddf.-Altstadt ☎ 02 11/13 12 55
► **Su. Pelzmantel o.** Jacke, Porzellan aller Art,
Zinn, Bleikristall, alte Näh- u. Schreibm.
☎ 0177-3990827
► **Glas Wende,** Ihr Wintergartenprofil!
Eigene Herstellung nach Ihren Wünschen
☎ 0 21 91 / 34 40 16 www.glaswende.de
► **Privat** sucht von privat Murano-Glasvase oder
Schale oder in Bleikristall. ☎ 0163 / 348 72 80
► **SCHALLPLATTEN** (ROCK - POP) KAUF! SAMM-
LER ! ☎ 015234786906
► **Su. Uhren** auch Defekt. ☎ 02841-8894455
► **Luftbefeuchter** zu verk. 20 €. ☎ 0173/2041286

VERSCHIEDENES

Börgermann
Der schärfste Laden in der Altstadt bietet:
Taschen-, Jagd-, Sportmesser, Kochmesser,
Küchenartikel, Scheren, Besteck und Silberwaren
Börgermann – Das Messer – Die Schere – Das Besteck
Üregerstraße 13 - Oldorf Altstadt - 0211 / 13 12 55

KOSTENLOS
Haushaltsauflösungen u.
Entrümpelungen
Häuser, Wohnungen, Keller,
Speicher, Garage, Lager u.s.w.
☎ 0203/4103014, 0160/91176362

www.Wein-Ankauf.de
Wir kaufen Ihre Weine,
Champagner & Spirituosen
zu Höchstpreisen an!
Tel. **02464-9798-355**, Fax: -707
info@wein-ankauf.de

Hartmann kauft von Privat
Handarbeiten, Schreib-
und Nähmaschinen, Modeschmuck.
☎ 02833 17 19 037
► **Der TrödelMann kauft** Näh/Schreibmaschine
Möbel Pelze Sammelalassen Wandteller Schall-
platten Bekleidung Krüge Zinn Besteck Kristall
Porzellan Musikinstrumente Puppen Bücher
Taschen und Uhren. ☎ 0163/3963152
► **Glas Wende,** Lieferung und Montage von
Haustüren aus Holz, Kunststoff und Alumi-
um ☎ 0 21 91 / 34 40 16 oder 0 21 91 / 34 40 17

Suche Schallplatten
Rock, Beat, Blues, Jazz, Punk,
Heavy Metal, Reggae, Hip-Hop,
auch ganze Sammlungen,
☎ **02 11 / 72 32 28** oder
01 73 / 2 99 43 68

!!! ALTE WEINE !!!
CHAMPAGNER UND
SPIRITUOSEN VON PRIVAT
GESUCHT ZAHLE GUT
☎ **015257220787**

Kaufe
alte Fotoapparate mit Zubehör
und Modelleisenbahnen
☎ 0157/56108599

Kaufe Kaufläden, Puppenwiegen/-
waagen, aus Oma's Zeiten.
Auch defekt.
☎ 0 21 51 / 47 17 20

Kaufe LP/CD-Sammlungen
Rock / Blues / Jazz / Heavy.
Bitte erst ab 150 Stück anrufen.
☎ **02 14 / 3 10 21 55**

Männl., 55 J., sucht zwecks
Erfahrungsaustausch Personen nach
Linsenaustausch IOL Edof Art Lara toric
(Multifokal, Dioptrin: +1/+0,25/+0,5).
☎ **01 75 / 59 09 313**
► **!Achtung!** Frau Werner sucht Pelze, Kleidung,
Handtaschen, Bilder, Porzellan, Näh- u.
Schreibmaschinen, Spinnrad, Teppiche, Möbel,
Kristall und Zinn, CD's u. LP's, Bücher, Puppen,
Musikinstrumente, Münzen und Schmuck.
☎ 01 63 / 263 77 97
► **Glas Wende,** Reparatur aller Glasscheiben
vom Kellerfenster bis zur Schaufensterscheibe,
☎ 0 21 91 / 34 40 16 oder 0 21 91 / 34 40 17
► **www.schränke-nach-mass-steinberg.de**

EHEWÜNSCHE/BEKANNTSCHAFTEN

EHEINSTITUTE/PARTNERVERMITTLUNGEN



Liebe
kennt kein Alter

Zu alt für die Liebe? Nie! Auch für Menschen jenseits der 60 ist Partnersuche ein Thema. »Zum Glück«, sagt Simone Jansen von Wir 2 Partnertreff, »Liebe kennt schließlich kein Alter.« Und so legen sie und ihr Team alles an Herz, Leidenschaft und Engagement in die Suche nach dem oder der Richtigen. Ganz analog. Ohne geschönte Bildchen, Fake-Profil oder optimierte Biografien. Sattisfaktion persönlich, direkt und seriös. So geht Partnersuche, die wirklich Erfolg hat. Für alles andere ist die Zeit einfach zu schade – übrigens in jedem Alter.

Copyright: lebensart

WIR 2 PARTNERTREFF
Martinsstraße 16 – 20 – 50967 Köln
Tel. 0221 9 61 90 36 – www.wir2-partnertreff.de

► **Das Kind im Manne** habe ich mir bewahrt und stehe mit beiden Beinen fest im Leben. Ich bin prom. Akademiker. Mitte fünfzig, mit Freude selbstständig tätig. Natürlich, ehrlich und verlässlich, spontan und begeisterungsfähig, dabei auch ausgleichend und Harmonie liebend, so beschreiben mich Freunde und Mitarbeiter. Nach einer Zeit des Alleinseins vermisse ich private Ziele, das schöne Gefühl WIR zu sagen, ich suche die lebenswerte Frau mit Geist und Esprit, in die ich mich hoffnungsvoll und möglichst für immer verlieben möchte. Wenn Sie meine Zellen etwas neugierig gemacht haben, hoffe ich darauf, dass Sie sich melden ☎ 0221 / 9 61 90 36, Partnertreff Wir 2 e.K., **www.wir2-partnertreff.de**

► **Privatier,** 73/83, verwitwet, er kann auf ein außergewöhnlich erfolgreiches, bewegtes Berufsleben zurückblicken. Er ist ein hoch-intensiver, charmanter Gesprächspartner, sehr souverän, männlich, markant, humorvoll und absolut gentlemanlike, ein Schöngest, der einen exklusiven Lebensstil führt, kultivierte Abende zu gestalten weiß. Er wünscht sich sehr, noch einmal eine Gefährtin zu finden, eine selbstbewusste, Kluge und stilvolle Frau, die sich auf ein Leben fernab allen Mit-telmaßes freut. ☎ 02 21 / 9 61 90 36 Wir 2 Partnertreff e.K., **www.wir2-partnertreff.de**

Witwer, erst 77 J., sportlich u. aktiv sucht nette Partnerin. Schenke Ihnen Aufmerksamkeit und werde Sie beschützen. ☎ 516406 RP 40196 D'Dorf

► **50 J.,** Doktor der medizinisch. Fakul. (Wesel) su. NRin/NTin, Krankenschwester/Pflegerin für Jahrzehnte. ☎ 516413 RP 40196 D'Dorf

► **Oberarzt, i. R. 70+, verw., liebe v. herz., sucht romant. Freundin bei getr. Wohng.** ☎ **01 76 / 50 08 58 21, Partnerservice**

► **Uni...** nach dieser...: Chris su. junge Nichtraucherin, Dame um mit ihr über Engl., Mathe, Bio zu sprechen. ☎ 516408 RP 40196 D'Dorf

► **Rüstiger Herr,** hautfarbe egal, gut situiert (Arzt), sucht Lebensgefährtin, ca. 50 -70 J., die zu mir in mein Haus zieht. Habe ein eigenes Auto, wohne in Mönchengladbach ☎ 0 21 61 / 17 60 56

SIE SUCHT IHN

Humor gepaart mit Sprachwitz:
Interesse an Kultur, Sport
und am Anderen;
Wunsch nach Nähe und Autonomie;
Fels in der Brandung und zarte Seele;
Sie, 54, NR, hält Ausschau
nach Pendant.
humorundnaehe@web.de

Ich suche „**Horst aus Viersen**“,
der mir auf meine Kontaktanfrage
geantwortet, aber leider keine Tele-
fon-Nr. angegeben hat.
☎ 516411 RP 40196 D'Dorf

Conny 66, liebenswert u. hübsch, mit schöner, schlanker Frau. Figur, ich liebe d. Häuslichkeit, mag d. Natur, E-Bike, u. Spaziergänge. In d. schwierigen Zeit möchte ich wieder e. Neuanfang wagen, gerne würde ich wieder für e. Partner da sein, ihn verwöhnen u. umsorgen. Bitte melde dich heute noch, es lohnt sich **pv Tel. 0151 – 62913879**

Damen gut situiert 40 - 80 Jahre
suchen seriöse Partner
PV Heisters - ☎ 02103 / 396006

Suche
netten Mann für den Herbst des Lebens, R. Schwalmtal, bin 80 J., schlank. Nur ernste Zuschriften. ☎ 11039390 RP 40196 D'Dorf

► **Verlieben,** mit all den wunderbaren Begleiter-scheinen, möchte sich feminine schlanke Sie, 55/168, Ärztin, ohne Altlasten, in einen Mann, der bereit ist, für die "Richtige" sein Herz weit zu öffnen und mit ihr außerhalb der Alltagspflicht, in die Welt der Gefühle, Zärtlichkeiten und spontanen Verrücktheiten entflieht ☎ 02 21 / 9 61 90 36 , Wir 2 Partnertreff e.K. **www.wir2-partnertreff.de**

► **Unternehmerwitwe,** Mitte sechzig, eine umwerfend attraktive Frau, sportlich natürlich und lebenswert. Durch ihren finanziellen Background völlig unabhängig, sehnt sich nach Zweisamkeit. Welcher nette Herr sehnt sich auch nach liebevoller Nähe? ☎ 02 21 / 9 61 90 36, Wir 2 Partnertreff e.K. **www.wir2-partnertreff.de**

► **Sympatische,** sportliche Sie, Ende 70, verwitwet, 1,65 m, NRin, sucht netten Partner mit Herz, Verstand und Niveau für gemeinsame Unternehmungen. Freue mich über Ihre Zuschrift. ☎ 516404 RP 40196 D'Dorf

► **Bin 64 J.,** suche Partner für Freizeitgestaltung. Spätere Partnerschaft nicht ausgeschlossen. ☎ 516409 RP 40196 D'Dorf

BEKANNTSCHAFTEN

Kussfreudiger, attraktiver Mann, 53, schl., sportl., sucht aufgeschlossene, ansehnliche, kuschelsüchtige Frau. **bewegung65@web.de**

Welcher humorvoller Herr zwischen 70 und 90 J. hat Lust auf eine gute Freundschaft mit vielseitig interessierter Dame aus Düsseldorf. Unter: ☎ 516412 RP 40196 D'Dorf

► **Elektro-Rollstuhlfahrerin,** 66 Jahre, wohnhaft in KR-Hül, vielseitig interessiert. Ich suche Gleichbetroffene zum Rumfahren, Plaudern usw. Ich freue mich auf Ihre Antwort. ☎ 516410 RP 40196 D'Dorf

► **Suche** umgängliche, nette Partnerin für alles, was den Coronablues erträglicher macht! Bin 72 J., einigermaßen schlank, vielseitig interessiert, verträglich, unkompliziert und gut situiert. Bmb! ☎ 11039378 RP 40196 D'Dorf

► **www.alleinsein-ist-doof.com**

GEMEINSAMES REISEN

► **Selbstbewusste** und tolerante Frau (crazy girl) gesucht von selbstständigem Globetrotter. 57/180/84, NR, ☎ 01 78 / 254 30 62 WhatsApp

GEMEINSAME FREIZEIT

Er,70+
allem schönen aufgeschlossen sucht im Raum Dül/Me sympatische Sie. ☎ 11039393 RP 40196 D'Dorf

► **2 hübsche Damen,** um die 50 J., wollen den „Spätsommer“ mit 2 netten Herren genießen! ☎ 01 76 / 3 25 54 312

Zeitungsläser wissen mehr!

► **Ich,** weibl., 78 J., suche nette Sie für Spaziergänge, Reden usw. ☎ 516417 RP 40196 D'Dorf





**@azubinrw**

**@AZUBI NRW**

Schule ist aus?

Jetzt die passende Ausbildungsstelle finden

unter www.azubi-nrw.de

ERFOLGSSTRATEGIE

Egoist oder Teamplayer?

Die einen handeln ichbezogen, die anderen setzen auf Harmonie. Welche Strategie hilft im Berufsleben? Fest steht: Egoisten haben oft Erfolg. Aber langfristig gesehen hilft etwas anderes.

VON BERNADETTE WINTER

Um Karriere zu machen, muss man die Ellenbogen ausfahren. Gilt das tatsächlich heute noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter: die Egoisten oder die Teamplayer?

Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Professor Jens Weidner, Teamarbeit dagegen extrem wichtig. „Als Ego-Shooter löst man keine komplexen Aufgaben mehr“, sagt der Autor und Management-Trainer.

Zwei US-Langzeitstudien der University of California in Berkeley zeigen, dass unsympathische, aggressive und eher egoistische Personen nicht mehr Macht erhielten als andere, die als „nett“ eingestuft wurden. Sie hätten am Arbeitsplatz schlechtere zwischenmenschliche Beziehungen, was jedweden Vorteil, den sie durch ihr egoistisches Verhalten hätten haben können, zunichte machte, so das Ergebnis.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel in Unternehmen. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache. „Die Firmen wollen für ihre Mitarbeiter attraktiv bleiben und für ein gutes Betriebsklima sorgen“, erklärt die Mentalcoachin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter gerne mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und seien motivierter. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegenteil beobachten können“, meint Kohl. Dabei sei es egal, in welcher Branche man arbeite, meinen die Experten.

Wann Biss am Arbeitsplatz dennoch hilft Ein kooperativer Team-player zu sein, bedeutet jedoch nicht nur, immer



Ellenbogen ausfahren oder kooperativ sein? Unternehmen schätzen Mitarbeiter, die grundsätzlich auch auf die anderen gucken. FOTO: DPA

für andere da zu sein, sondern sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen. Dazu kommt, dass Teams auch ihre Schattenseiten haben. Sie könnten zu Gangs werden, die Angst verbreiten, sagt Jens Weidner. Deshalb gelte es zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich auch nach Fehlern? Wer ist gegen mich?

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert der Management-Trainer. Da-

mit meint er nicht puren Egoismus. Im Gegenteil: Er nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtragend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren.

Von Ausbeutern und Ausgebeuteten Wie hart ein solcher Kampf werden kann, zeigen die Experimente von Professor Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie. Hat einer von zwei eigentlich gleich gestellten Mitarbeitern die Option, aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird die-

ser sich zu einem sogenannten „Erpresser“ oder „Ausbeuter“ entwickeln.

„Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kollegen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn er oder sie weiter zusammenarbeite.

Die Begriffe entstammen dem „Gefangenendilemma“. In diesem experimentellen Spiel profitieren zwei Teilnehmer stärker davon, wenn sie kooperieren, als wenn sie sich beide egoistisch verhalten.

Wenn aber einer egoistisch ist und der andere kooperiert, erhält der Egoist den größten Gewinn, der Kooperierende geht leer aus.

Wenn nette Kollegen einen über den Tisch ziehen „Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Man hält es zunächst für ein Versetzen, aber die Masche wiederholt sich. „Wenn Sie jemanden als Schleimer erkennen, ist das vermutlich ein Erpresser“, sagt der Evolutionsbiologe. Die Ausbeuterstrategie

zwingt auf subtile, nette Weise den Gegenüber in seinem eigenen Interesse zur ständigen Kooperation. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, so Milinski. Für den Ausgebeuteten gibt es nur ein Entrinnen: wenn er komplett auf Gewinn verzichtet, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel, in der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ“, sagt der Wissenschaftler. Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenüber sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten.

Durchsetzen, um Gutes zu tun

„Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Sie wüssten, wie man auftritt, hätten eine gute Performance. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. Er rät stattdessen, sich durchzusetzen, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt. „Mehr Gewinn bedeutet mehr Steuern, was dann auch der Allgemeinheit zugutekommt“, argumentiert er.

Umgekehrt können egoistische Mitarbeiter Unternehmen teuer zu stehen kommen. So haben Forscher der Harvard Business School im Jahr 2015 untersucht, welche Kosten toxische Mitarbeiter verursachen, also diejenigen, die sich selbst überschätzen und egoistisch sind. Das Ergebnis: Im Schnitt verursachten sie einen Schaden von 12.500 US-Dollar für ihren Arbeitgeber, die besten Mitarbeiter erwirtschaften dagegen ein zusätzliches Plus von 5000 US-Dollar.

Maximal drei Stunden mit Maske arbeiten

(tmn) Das Tragen eines textilen Mund-Nasen-Schutzes birgt nach Einschätzung mehrerer Experten keine gesundheitlichen Risiken. Eher im Gegenteil, sagt der HNO-Arzt Bernhard Junge-Hülsing aus Starnberg. Unter der Maske bleibe die Atemluft wärmer. „Im Prinzip pflegt man die Schleimhäute, da man sie vor Austrocknung durch kalte Luft oder Heizungsluft schützt.“

Unbegründet seien auch Sorgen, dass man anfälliger für erneute Ansteckungen sei, weil man Keime durch die Barriere vor dem Mund immer wieder einatmet. „Reinfektionen muss man nicht fürchten“, sagt Junge-Hülsing. Das gilt für medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen ebenso wie für Alltagsmasken aus Baumwolle.

Der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) liegen bislang keine Informationen von den Berufsgenossenschaften und Unfallkassen vor, wonach das Tragen der Atmung in „gesundheitsgefährdendem“ Maße beeinträchtigt. Für Berufstätige empfiehlt sie: Bei mittelschwerer körperlicher Arbeit sollte die Maske maximal zwei Stunden am Stück getragen werden. Dann sollte sie für eine halbe Stunde abgelegt werden. Damit sei aber keine Pause gemeint, sondern eine Erholungszeit von der Maske. Bei leichter Arbeit seien drei Stunden ununterbrochenes Masketragen vertretbar.

Beruf & Karriere

Verlag, Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen), Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Anzeigen: Rheinische Post Medien GmbH, Tel. 0211 505-1222, E-Mail: stellenmarkt@rheinische-post.de, Redaktion: Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortl.), Stefan Reinelt, Tel. 0211 528018-14, redaktion@rheinland-presse.de

RECHT & ARBEIT

(tmn) Viele Schulen unterrichten wegen Corona nicht mehr im Regelbetrieb, Klassen werden wegen erkrankter Schüler oder Lehrer nach Hause geschickt. **Berufstätige Eltern** müssen sich dann um sie kümmern. „Die Aufsichtspflichten gegenüber Kindern gehen der Verpflichtung zur Arbeitsleistung vor“, betont Alexander Bredereck, Fachanwalt für Arbeitsrecht. Laut Infektionsschutzgesetz müssen Kinder bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahrs beaufsichtigt werden. Eltern, die deshalb nicht zur Arbeit gehen können, haben einen Entschädigungsanspruch nach dem Infektionsschutzgesetz. Der Arbeitgeber muss weiter an den Arbeitnehmer zahlen und kann sich im Gegenzug das Geld vom Staat erstatten lassen. Für erwerbstätige Personen wird die Entschädigung längstens für zehn Wochen gewährt, für Alleinerziehende für bis zu 20 Wochen. Arbeitnehmer erhalten demnach 67 Prozent ihres Verdienstausfalls, maximal aber 2016 Euro. Der Anwalt geht davon aus, dass auch Freiberufler den Entschädigungsanspruch haben.

(bü) Bezahlte der Betreiber eine Paketzustelldienstes seinen Fahrern die **Verwargelder**, die sie kassieren, wenn sie mit ihren Transportern in Bereichen halten, um Pakete auszuliefern, in

denen selbst ein kurzes Halten zum Be- und Entladen unter sagt ist, so ist das kein Zufluss zum Arbeitslohn, den ein Fahrer versteuern müsste. Das deshalb nicht, weil der Arbeitgeber die Verwargelder „aus eigener Schuld“ übernimmt. Allerdings muss das Gericht noch prüfen, ob es sich dabei nicht doch um einen sogenannten geldwerten Vorteil für die Beschäftigten handeln könnte, weil der Arbeitgeber gegen sie einen Regressanspruch hat – wenigstens er darauf verzichtet. (BFH, VI R 1/17)

(bü) Grundsätzlich ist es so, dass bestimmte Maßnahmen, die ein Dienstherr vorhat, dem Personalbestimmungsrecht des **Personalrats** unterliegen. Verweigert der seine Zustimmung unter Angabe der Gründe nicht innerhalb einer bestimmten Frist, so gilt die vom Arbeitgeber gewünschte Maßnahme als genehmigt. Hat der Vorsitzende des Personalrats eine E-Mail an den Dienststellenleiter von seinem dienstlichen Account versendet, in der die Maßnahme abgelehnt wird, so darf die Dienststellenleitung diese Form nicht als „unwirksam“ ablehnen (und die Maßnahme vollziehen), wenn die Begründung für die Ablehnung kommentarlos als Anhang mitgesendet worden ist. E-Mail und Anhang bilden eine Einheit. (BVG, 5 P 9/19)

Kurzarbeit schränkt die Altersvorsorge ein

Kurzarbeit war in den vergangenen Jahren kaum ein Thema. Die Arbeitslosenquote in Deutschland war niedrig. Dann kam Corona.

VON WOLFGANG LUDWIG

Kurzarbeit als Beschäftigungs-Instrument der Bundesanstalt für Arbeit war in den vergangenen Jahren eine exotische Ausnahme in wenigen Branchen. Das hat sich aber durch die Corona-Pandemie gründlich geändert. Für rund zehn Millionen Beschäftigte wurde in 2020 Kurzarbeit angemeldet.

Dass es in dieser Situation schon bei den Grundaussagen für Miete, Essen und Kleidung eng werden kann, ist inzwischen bekannt. Dass aber auch die betriebliche Altersvorsorge rasch in Schieflage kommt, selbst wenn Unternehmen heute Versorgungsmodelle zwingend anbieten müssen, wissen wohl nur die wenigsten.

Einschneidend ist dies bei der beliebten Entgeltumwandlung, die über den Arbeitgeber abgeschlossen wird. Mehr als acht Millionen Beschäftigte machen das in Deutschland bereits. Doch die eigentlich finanziell attraktive Umwandlung von Gehalt in garantier-

te Vorsorgeansprüche führt zu Problemen bei Kurzarbeit, längerer Krankheit oder Arbeitslosigkeit. Denn in diesen Fällen kann in die Vorsorgeverträge mangels laufendem Gehalt nichts mehr vom Arbeitgeber aus eingezahlt werden. Das Kurzarbeitergeld kann für diesen Zweck nicht genutzt werden.

Eine Lösung bietet ausgerechnet die umstrittene Riester-Förderung, die auch über den Arbeitgeber abgeschlossen werden kann. Fabian von Löbbecke, Vorstand der HDI Lebensversicherung, erklärt: „Anstelle des Gehalts können Arbeitnehmer in Fällen der Kurzarbeit in dieser Zeit die staatlichen Zulagen aus der Riester-Förderung zur Beitragszahlung nutzen, weil ja der Arbeitgeber als Beitragszahler für Betriebsrente ausfällt.“

Als Konsequenz aus den jüngsten Erfahrungen durch die Corona-Krise, dass nämlich Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit oder längere Krankheit keinesfalls Ausnahmen sind, sollten gerade junge Berufstätige beim Abschluss einer betrieblichen Altersversorgung daher wachsam sein. „Die beste Wahl ist heute ein Kombi-Modell: Vereint wird die Umwandlung von Gehalt in Vorsorgeansprüche mit dem Wahlrecht, bei Fällen wie Kurzarbeit, längerer Krankheit oder Arbeitslo-



Die Kurzarbeit hat nicht nur Folgen für das eigentliche Einkommen. Auch in die Betriebsrente fließt dadurch oft weniger Geld. FOTO: KAROLIN KRÄMER/DPA-TMN

sicherheit auf die Riester-Förderung umsteigen zu können“, erläutert von Löbbecke. Angehöriger Nebeneffekt: Auch bei veränderten Lebensumständen wie etwa Auszeiten durch Elternschaft kann der Vorsorgevertrag jederzeit angepasst und stets die optimale Förderung genutzt werden.

Allerdings können nur etwa fünf Prozent der Versicherten ein solches Angebot machen, bei dem die Kunden in einem

Vertrag zwischen Riester- und betrieblicher Vorsorge hin- und herwechseln. Beschäftigte mit Gehaltsumwandlung sollten deshalb die Personalabteilung nach der Situation beim eigenen Vertrag fragen.

Das Augenmerk darauf lohnt gerade bei neuen Verträgen angesichts der seit 2018 schrittweise verbesserten staatlichen Förderung der betrieblichen Vorsorge. Bei dieser ist jetzt je nach Einkommen ohne Ver-

lustrisiko eine Rendite von teilweise mehr als vier Prozent garantiert. Hinzu kommt noch die eigentliche Rendite der Lebensversicherung. So kann der Ertrag der Vereinbarung mit dem Arbeitgeber weiter steigen, bei unverändert gesicherter Mindestverzinsung. Damit das so bleibt, darf die Frage nach der hilfreichen Flexibilität des Vertrags im Falle etwa von Kurzarbeit nicht fehlen.

BILDUNGSMARKT

English at home
Erfahrene, engagierte Nachhilfelehrerin erteilt Einzelunterricht bei Ihnen zuhause oder per skype ☎ 0179 / 5304802 - Raum Ratingen + D'dorf-Nord

Mit Spaß zum Erfolg!
Qualifizierte Nachhilfe in Mathematik. Auch Abiturvorbereitung, ZP und ZK ☎ 01 70 / 2 21 22 32

► **ERF. ENGLISCHLEHRER** ert. intens. Nachhilfe, individuellen Privatunterricht sowie Business English. ☎ 0211 / 5560513 **sprachenkultur.de**

► **Latein**, Mathe erteilt ☎ 01 78 / 938 62 45

STELLENGESUCHE

Heilpraktikerin
sehr gute Ausbildung, würde gerne Teilzeit in Privatpraxis in Düsseldorf arbeiten.
✉ 516405 RP 40196 D'Dorf

Sie benötigen zusätzliche Unterstützung bei Schreibarbeiten?
Sie möchten anfallende Dokumente abgearbeitet haben?
Dann sind Sie bei mir genau richtig. Durch meine langjährige Tätigkeit als Medizinische Fachangestellte im Chefzastsekretariat und als Sekretärin habe ich die nötige Kompetenz, Sie optimal zu unterstützen. Ich wandle Ihre Diktate in qualitative Dokumente um. Ich schreibe für Sie Arzt- und Entlassbriefe, Befunde und OP-Berichte, Gutachten. Außerdem biete ich auch Schreibarbeit in jeglicher Fachrichtung, z.B. Erstellen von Rechnungen, Diplomarbeiten, Buchmanuskripte etc an.
Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe, kontaktieren Sie mich:
oumaimaino@hotmail.com Ich rufe Sie gerne zurück.

Bilanzbuchhalter
unterstützt bei

- Abschluss nach HGB / IFRS
- Buchen der Geschäftsvorfälle
- Berichtswesen / Analyse
- Finanz- / Liquiditätsplanung

E-Mail: bibu.con@gmail.com

Bürokauffrau
sucht neuen Wirkungskreis. (Vollzeit, Umgebung Kreis Kleve) Tel.: 0178 5849048.

Engagierte Sachbearbeiterin/Bürokraft
mit guten Englischkenntnissen sucht neue Herausforderung für ca. 35 Std./Wo. Erfahrung im Vertriebsinnendienst, Auftragssachbearbeitung, sowie vorbereitende Buchhaltung.

Im Rhein-Kreis-Neuss / Düsseldorf.
mail-fuer-bewerberin@web.de

Rechtsanwaltsfachangestellte Sie suchen eine erfahrene Rechtsanwaltsfachangestellte, die ihre Kanzlei in sämtlichen Aufgaben unterstützt, engagiert, belastbar und zuverlässig ist? Dann haben Sie diese gefunden, wenn Sie sich bei mir melden. Ich verfüge über eine langj. Berufserfahrung und wer mich einstellt, bekommt eine loyale und kollegiale Mitarbeiterin. ☎ 11039394 RP 40196 D'dorf

BUROKAUFFRAU 48 Jahre, in ungekündigter Stellung, sucht neuen Wirkungskreis von MO bis DO im Raum MG und Umgebung. Selbstständig arbeitend, vorher. Buchhaltung, Kundendienst, Sekretariatsaufgaben, Hausverwaltung, etc. **hwlothe@gmx.de**

Frau 60 Jahre, 50% behindert mit G, **sucht Bürohilfin Job** Vollzeit ab Oktober 2020. Bitte an folgende E-Mail Adresse schreiben: **marija.krstulovic@googlemail.com**

Zahntechnikerin: Ausbildungsstelle ab sofort gesucht, bin flexibel u. engagiert. ☎ 0179444475 **betterber@gmx.de**.

HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFE/ REINIGUNGSPERSONAL Gesuche

Haushälterin
zuverlässig, vertrauenswürdig, FS vorh., langjährige Berufserfahrung in der gehobenen Haushaltsführung sucht ab sof. vergleichbare Tätigkeit 25-40 Std./W. im Raum D'dorf/ Innenstadt/ andere Stadtteile, Ratingen, ☎ 01 57 / 30 95 77 54

BETREUUNGEN Gesuche

► **Zuverlässige Frau** sucht Pustzstelle, Büro oder Treppenhaus, auch privat, gerne D-Oberbilk oder Umgebung. ☎ 01 63 / 45 89 641

Suche Stelle als Seniorbetreuerin, kühmere mich um Sie und Ihren Haushalt. 24 Stunden am Tag. ☎ 01 77 / 1 76 87 41

Alles exklusiv aus einer Hand: Chauffeuredienst, Betreuung und Pflege. ☎ 01 74 / 4 14 10 87

Med. Krankenpfll. v. priv. ☎ 0162-8377158

STELLENANGEBOTE

kalaydo.de

kalaydo.de präsentiert diese und weitere Stellenanzeigen online. Infos zur Anzeigenschaltung unter 0221 888 23 135.

ev-angel-isch

Mitarbeitender (m/w/d) in der Finanzbuchhaltung
ev-angel-isch gGmbH
Köln
kalaydo-Code: a9d321ec

ev-angel-isch

Pädag. Fachkraft (m/w/d) für Koordination gebund. Ganztags
ev-angel-isch gGmbH
Köln
kalaydo-Code: ka272126

RBZ Rheinisches Bildungszentrum Köln gGmbH

Unternehmens- / Existenzgründungsberater (m/w/d)
RBZ Rheinisches Bildungszentrum Köln gGmbH
Köln
kalaydo-Code: ka280180

SCHLEY'S

Abteilungsleiter für Abteilung Zubehör (m/w/d)
Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG
Ratingen
kalaydo-Code: ka274763

SCHLEY'S

Verkaufsgärtner (m/w/d)
Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG
Kreis Mettmann
kalaydo-Code: ka274766

VIA MENTIS

Mitarbeiter für Steuerberatungskanzlei (m/w/d)
Steuerkanzlei Ulrich K. Schaller
Kerpen
kalaydo-Code: a84e1baa

VIA MENTIS

Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m/d)
Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin
Düsseldorf
kalaydo-Code: ab324efa

VIA MENTIS

Küchenhilfe (w/m/d)
Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin
Düsseldorf
kalaydo-Code: ab17a883

Für Details der Stellenangebote geben Sie einfach den Code auf der kalaydo.de-Startseite ein oder nutzen Sie den nebenstehenden QR-Code.

AZUBI NRW

www.azubi-nrw.de **Deine Region, deine Zukunft**

SCHAFFRATH

Auszubildender (m/w/d) zum/zur:
Kaufmann im Einzelhandel Schwerpunkt Möbel
Schaffrath GmbH & Co. KG
Düsseldorf, Heinsberg, Krefeld u. a. Azubi-ID: 14554872

SCHAFFRATH

Kaufmann im Einzelhandel Schwerpunkt Küchen
Schaffrath GmbH & Co. KG
Düsseldorf, Heinsberg, Köln u. a. Azubi-ID: 14554870

SCHAFFRATH

Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugs-service
Schaffrath GmbH & Co. KG
Krefeld, Mönchengladbach Azubi-ID: 14554871

Um weitere Details der Ausbildungsangebote zu sehen, geben Sie einfach die Azubi-ID auf www.azubi-nrw.de ein.

Landeshauptstadt Düsseldorf

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Fachreferent*in für öffentliches Grün
(EG 14 TVöD)
für das Dezernat für Umweltschutz und öffentliche Einrichtungen
Kennziffer 08/00/01/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Prüfer*innen im technischen Bereich
(EG 12 TVöD)
für das Rechnungsprüfungsamt
Kennziffer 14/03/04/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Fachbereichsleitung für die Rettungsdienstschule
(BesGr A 12 LBesO)
für das Amt 37 – Feuerwehr, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz
Abteilung Personalentwicklung, Aus- und Fortbildung
Kennziffer 37/05/09/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Sachbearbeiter*innen für Stellungnahmen
(BesGr A 11 LBesO)
für das Amt 37 – Feuerwehr, Rettungsdienst, Bevölkerungsschutz, Abteilung Vorbeugender Brandschutz
Kennziffer 37/06/05/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Gärtner*in im Zentralschulgarten
(EG 6 TVöD)
für das Schulverwaltungsamt
Kennziffer 40/02/19/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Sachbearbeitung Zuwendungen
(BesGr A 11 LBesO oder EG 10 TVöD)
Amt für Soziales
Kennziffer 50/03/16/20/01

Alle Einstellungen erfolgen im Arbeitsverhältnis zu den Bedingungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD). Bei Vorliegen der laubahnrechtlichen Voraussetzungen ist auch eine Einstellung im Beamtenverhältnis möglich.

Zertifizierungsstelle
Zertifikat seit 2014, audit berufundfamilie

Beschäftigungsdauer, Aufgaben, Anforderungsprofile, Bewerbungsfristen und Ansprechpartner*innen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.duesseldorf.de/stellen.

Ich kümmere mich ums Operative. Und ermögliche das Kreative.

Wir machen das HIER.

Fuhrgemeinschaft e.V.
sucht ab dem 01.01. und ab dem 01.02.2021 einen engagierten **Erzieher (m/w/d) oder Pädagogische Fachkraft (m/w/d)** für den Offenen Ganztags (Grundschule) für 22/25 Std. Ihre Ansprechpartnerin: Fr. Isphording ☎ 02 12 / 31 35 11 0163 / 4 71 33 56
Bewerbung bitte an: **Fuhrgemeinschaft e.V.**
Fuhrstr. 1 • 42719 Solingen
fuhrgemeinschaft@gmx.de

► Interviewer für Züge gesucht. Wir suchen ab sofort Interviewer (m/w/d) zu Tages(rand)zeiten auf Honorarbasis für Fahrgasterhebungen in Zügen im VRR. Weitere Infos/Bewerbung kostenlos auf www.econex.de/jobs. Kennwort: „Projekt 2944 VRR“

► KFO Zahntechniker (m/w/d) für Praxislabor in Teilzeit gesucht. Bewerbungen per Email: dra.popa@web.de

Wir suchen Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die RHEINISCHE POST MEDIEN GmbH als

Mitarbeiter Verkaufssinnendienst (d/m/w) für das Key Account Management

Als breit aufgestelltes Unternehmen gibt die Rheinische Post Mediengruppe zahlreiche gedruckte und digitale Medien heraus. Unsere mehr als 5.000 Mitarbeiter arbeiten täglich daran, Menschen über Printmedien, im Radio und im Web zu informieren. Und mehr: Sie verbinden Menschen mit gleichen Interessen und schaffen so einen echten Mehrwert in unserer Region.

Die RHEINISCHE POST Medien GmbH arbeitet als Vermarkter für verschiedene Medienmarken in NRW, wie die RHEINISCHE POST und rp-online.de – eines der reichweitenstärksten Nachrichtenportale Deutschlands – und erstellt redaktionelle Inhalte Print und Online.

IHRE AUFGABENSCHWERPUNKTE

- Sie übernehmen Verkaufsförderungsmaßnahmen, unterstützen die Key Account Manager beim kundenorientierten Marktengang und sind mit Ihren Teamkollegen das Rückgrat der Verkaufseinheit. Sie haben die optimale Marktbearbeitung im Sparring mit den Key Account Managern immer im Blick.
- Sie übernehmen Backoffice-Tätigkeiten für das Key Account Management und die angeschlossenen Branchen/Märkte.
- Sie übernehmen koordinierende Aufgaben an der Schnittstelle zu unseren Kunden, int./ext. Dienstleistern und Akquise-Partnern.
- Sie unterstützen bei aktuellen und zukünftigen Verkaufsprojekten, -maßnahmen sowie Produkteinführungen.
- Sie übernehmen administrative und serviceorientierte Vermarktungsaufgaben und erkennen entsprechendes Optimierungspotenzial.

IHRE QUALIFIKATIONEN

- Kaufmännische Ausbildung, gerne Erfahrung im mediennahen Umfeld
- Freude am Kundenkontakt, Verhandlungsgeschick sowie sicheres Auftreten
- Engagement, Organisations- und Durchsetzungsvermögen sowie eine ausgesprochene Serviceorientierung
- Freude am agilen Arbeiten; an selbstständiger Lösungsfindung
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket, SAP-IS/MAM, CRM), Verständnis für Vermarktungsabläufe und -Prozesse sowie eine strukturierte Arbeitsweise.
- Kenntnisse im CRM-System „Salesforce“ sind von Vorteil

WAS WIR BIETEN

- Differenzierte interne Weiterbildungsangebote
- Familienfreundliches Umfeld
- Vielfältige Angebote für Ihre Work-Life-Balance

Es handelt sich um eine befristete Elternzeitvertretung für zwei Jahre.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit Angabe der **Job-ID 1080** unter:

WIR SUCHEN ZUSTELLHELDEN (M/W/D)

MINDESTALTER? 13 JAHRE

ARBEITSZEITEN? TAGSÜBER, 1x PRO WOCHE 2 STUNDEN PRO WOCHE

BEWERBEN SIE SICH JETZT!

ZUSTELLER.DE/HELD

0151/26430658

ZUSTELLHELD GESUCHT!

Rheinische Post Mediengruppe

wir-machen-das-hier.de

Steuererklärung? Ich kann das.

Dann passen Sie zur **VLH.**

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:
Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

Wir sind:
Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unserer regionalen Ansprechpartnerin:
Simone Klaas, 51377 Leverkusen
☎ 02171 7059439, simone.klaas@vlh.de

www.vlh.de/karriere

Radevormwald
Stadt auf der Höhe

Die Stadt Radevormwald sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

– eine/-n Sachbearbeiter/-in im Ordnungsamt (m/w/d)
– eine Pädagogische Fachkraft Jugendförderung (m/w/d)

Aufgabenbeschreibungen und Einstellungsvoraussetzungen finden Sie unter **www.radevormwald.de** (Rathaus/Politik/Stellenangebote)

SCHAFFRATH

Erfolgreich bei der Nr. 1: Sie wollen Kunden zu glücklichen Küchenbesitzern machen? Dann sind Sie bei SCHAFFRATH genau richtig! Mit unseren Einrichtungshäusern und Küchenmärkten sind wir seit Jahrzehnten die „Nummer 1“ im Rheinland und sorgen auf mehr als 200.000 qm Ausstellungsfläche für eindrucksvolle Einkaufserlebnisse. Außerdem zählen wir mit unseren rund 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region.

Für unsere Standorte in Düsseldorf, Erkelenz, Heinsberg, Kevelaer, Köln, Krefeld, Langenfeld, Moers, Mönchengladbach, Neuss und Ratingen suchen wir ab sofort

Einrichtungsfachberater (m/w/d) Küchen

Darauf können Sie sich einrichten:

- Mit Ihrem Gespür für Kundenbedürfnisse beraten Sie Kaufinteressenten individuell und lassen Küchenträume Realität werden.
- Wie viel Stauraum? Welche Elektrogeräte? Arbeits- oder Wohnküche? Küchenzeile oder Insel? Entsprechend den räumlichen Gegebenheiten und Wünschen Ihrer Kunden stellen Sie kreativ ihre künftigen Kochoasen zusammen.
- Dabei nutzen Sie Ihr verkäuferisches Talent, um Ihre Kunden für die zu ihnen passenden Einrichtungslösungen zu begeistern.
- Vom ersten Kontakt bis zum Vertragsabschluss wickeln Sie Ihre Aufträge professionell ab und haken gegebenenfalls bei unentschlossenen Kunden nach.
- Bei alledem haben Sie den Ansporn, Ihre Kunden zu glücklichen Küchenbesitzern zu machen.

Das haben Sie auf Lager:

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation
- Berufserfahrung im Verkauf, idealerweise bereits in der Küchenbranche
- Sicherer Umgang mit den gängigen EDV-Planungsprogrammen
- Freundliches, souveränes Auftreten sowie eine selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Aufgeschlossene, kontaktfreudige Persönlichkeit, die Leidenschaft für den Verkauf mitbringt, schnell mit Kunden ins Gespräch kommt und den Erfolg gepachtet hat

Der Tisch ist gedeckt – unser Angebot:

- Mitarbeit in einem erfolgreichen, familiengeführten Unternehmen mit sicheren Arbeitsplätzen und hohem Bekanntheitsgrad in der Region
- Attraktive, überdurchschnittliche und leistungsgerechte Vergütung sowie ein Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge
- Mitarbeiterrabatte auf unsere Produkte, Speisen und Getränke
- Spezielle Mitarbeiterangebote (z. B. Bike-Leasing)
- Regelmäßige Firmenevents, bei denen wir unseren Erfolg gemeinsam feiern
- Kostenlose Parkplätze
- Intensives Coaching und umfangreiche Einarbeitung
- Weiterbildungsmaßnahmen sowie Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

Sie haben den unbedingten Willen zum Erfolg und suchen einen sicheren Arbeitsplatz mit Perspektive? Dann bewerben Sie sich jetzt über das Online-Bewerbungsformular zu dieser Stelle auf unserer Karriereseite: www.schaffrath.com/karriere

Ich kümmere mich ums Operative.
Und ermögliche das Kreative.

Wir machen das HIER.

Wir suchen Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die RHEINISCHE POST MEDIEN GmbH als

Mitarbeiter Verkaufsinendienst (d/m/w) für das Key Account Management

Als breit aufgestelltes Unternehmen gibt die Rheinische Post Mediengruppe zahlreiche gedruckte und digitale Medien heraus. Unsere mehr als 5.000 Mitarbeiter arbeiten täglich daran, Menschen über Printmedien, im Radio und im Web zu informieren. Und mehr: Sie verbinden Menschen mit gleichen Interessen und schaffen so einen echten Mehrwert in unserer Region.

Die RHEINISCHE POST Medien GmbH arbeitet als Vermarkter für verschiedene Medienmarken in NRW, wie die RHEINISCHE POST und rp-online.de – eines der reichweitenstärksten Nachrichtenportale Deutschlands – und erstellt redaktionelle Inhalte Print und Online.

IHRE AUFGABENSCHWERPUNKTE

- Sie übernehmen Verkaufsförderungsmaßnahmen, unterstützen die Key Account Manager beim kundenzentrierten Marktangang und sind mit Ihren Teamkollegen das Rückgrat der Verkaufseinheit. Sie haben die optimale Marktbearbeitung im Sparring mit den Key Account Managern immer im Blick.
- Sie übernehmen Backoffice-Tätigkeiten für das Key Account Management und die angeschlossenen Branchen/Märkte.
- Sie übernehmen koordinierende Aufgaben an der Schnittstelle zu unseren Kunden, int./ext. Dienstleistern und Akquise-Partnern.
- Sie unterstützen bei aktuellen und zukünftigen Verkaufsprojekten, -maßnahmen sowie Produkteinführungen.
- Sie übernehmen administrative und serviceorientierte Vermarktungsaufgaben und erkennen entsprechendes Optimierungspotenzial.

IHRE QUALIFIKATIONEN

- Kaufmännische Ausbildung, gerne Erfahrung im mediennahen Umfeld
- Freude am Kundenkontakt, Verhandlungsgeschick sowie sicheres Auftreten
- Engagement, Organisations- und Durchsetzungsvermögen sowie eine ausgesprochene Serviceorientierung
- Freude am agilen Arbeiten; an selbstständiger Lösungsfindung
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket, SAP-IS/MAM, CRM), Verständnis für Vermarktungsabläufe und -Prozesse sowie eine strukturierte Arbeitsweise.
- Kenntnisse im CRM-System „Salesforce“ sind von Vorteil

WAS WIR BIETEN

- Differenzierte interne Weiterbildungsangebote
- Familienfreundliches Umfeld
- Vielfältige Angebote für Ihre Work-Life-Balance

Es handelt sich um eine befristete Elternzeitvertretung für zwei Jahre.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit Angabe der **Job-ID 1080** unter:

wir-machen-das-hier.de

Rheinische Post Mediengruppe

Hinter Gittern – Der sichere Arbeitsplatz

- Beamtin/Beamter (w/m/d) im Allgemeinen Vollzugsdienst (AVD)
- Mitarbeiterin/Mitarbeiter (w/m/d) im Krankenpflegedienst

Sie sind im Besitz eines Hauptschulabschlusses mit abgeschlossener Berufsausbildung oder eines höheren Abschlusses?
Sie sind zwischen 20 und 38 Jahre alt?
Sie sind flexibel, verantwortungs- und pflichtbewusst?
Sie haben Interesse an einem abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit geregelten Arbeitszeiten, an Teamarbeit und beruflicher Herausforderung?

Dann bewerben Sie sich jetzt bei der Justizvollzugsanstalt Willich I als Tarifbeschäftigter bzw. zur Ausbildung im Allgemeinen Vollzugsdienst bzw. im Krankenpflegedienst. Bewerbungen von geeigneten Schwerbehinderten sind ausdrücklich erwünscht.

Nähere Informationen und weitere Einstellungsvoraussetzungen erhalten Sie im Internet unter www.jva-willich1.nrw.de oder telefonisch unter 02156/4998-413 (Herr Glasmacher).

Eine aussagekräftige, schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Die Leiterin der Justizvollzugsanstalt Willich I
Gartenstraße 1, 47877 Willich oder an poststelle@jva-willich1.nrw.de

Impulse für Ihr Privat- und Berufsleben.

Vorträge, Workshops, Seminare, Präsentationen:
rp-expertenzeit.de

MINIJOBS

Buchhalter-Rentner m/w/d

Bilanzbuchhalter oder ehem. Leiter der Finanzbuchhaltung eines Unternehmens auf Minijob-Basis von kl. Unternehmen gesucht.

☎ 02 11 / 4 20 12 54

BETREUUNGEN

Zuverlässiges Ehepaar

für ältere Dame in Krefeld-Stadtwald gesucht:
Betreuung • Haushalt • Garten

Wunderschöne Wohnung mit großem Südbalkon und Gartennutzung. Sehr attraktive Vergütung.

Unser Team freut sich auf Sie.
☎ 0 21 51 - 852 430

Freundlichen Fahrer im Raum MG/Rheydt oder Düsseldorf gesucht, der dienstags und freitags älterem Herrn Gesellschaft leistet, bzw. etwas zusammen unternimmt oder Einkaufen geht.
☎ 02 11 / 25 18 23

Gemeinsam, mit Ihrer Unterstützung, können wir die Welt ein Stück „fair-ändern“
www.brot-fuer-die-welt.de

WERDE ZUSTELLER (M/W/D)

☎ 0151/26430658

HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFE

Kinderliebe Haushälterin (m/w/d)

in Düsseldorf-Oberkassel gesucht. Für unseren turbulenten, liebevollen 4-Pers.-Haushalt suchen wir eine zuverlässige, erfahrene Kraft, die unseren Haushalt betreut. Arbeitszeit Mo.-Fr. 8-16 Uhr. Sie besitzen Berufserfahrung und einen FS, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! CHIFFRE ☎ 516419 ☎ 40196 D'dorf

► **Deutschsprechende** Haushaltshilfe in Wesel gesucht: 1x Woche, 4 - 5 Stunden, ☎ 02 18 / 5 64 44

Vertrauenswürdige, erfahrene Haushälterin (m/w/d)

nach Mönchengladbach-Bunter Garten gesucht. Sie betreuen und versorgen unseren ruhigen Haushalt in allen Belangen von Mo.–Fr. bei 30–40 Std. in der Woche. Großer Wert wird auf Sauberkeit & Ordnung gelegt. Wenn Sie einen FS und Berufserfahrung haben, freuen wir uns auf Ihre Unterlagen, wir bieten ein sehr gutes Gehalt **CHIFFRE: ☎ 516418 ☎ 40196 D'dorf**

Deutschspr., zuverlässige Putzhilfe

für 3 Std. 14-tätig nach Meerbusch-Büderich gesucht. Pkw wäre wünschenswert. Fahrtkosten werden übernommen. Bei Interesse unter:
☎ 01 71 / 194 94 88 (ab 9 Uhr)

Familie in Düsseldorf

sucht ab sofort od. später zuverlässige Hilfe für leichte Hausarbeit (bügeln, kochen, vretungsw. putzen) auf Minijob-Basis für 1-2x pro Woche. Bewerbung mit Lebenslauf bitte an: ab.reuter@t-online.de

Malteser Freiwilligendienst Ü27: Volles Engagement – auch in Teilzeit!

Jetzt informieren und bewerben:
malteser-freiwilligendienste.de
facebook.com/MalteserFreiwilligendienste

Malteser Hilfsdienst e.V.
Referat Freiwilligendienste
☎ 0221 9822-3500
✉ freiwillig@malteser.org

RHEINISCHE POST

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

BERGISCHE MORGENPOST

SOLINGER MORGENPOST

Bocholter Borkener VOLKSBLATT

RP ONLINE

Chiffre-Anzeigen – So einfach geht's!

Auf eine Chiffre-Anzeige antworten:

Per Post: Beschriften Sie Ihren Briefumschlag mit: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH (Chiffre-Nr. aus der Anzeige) 40196 Düsseldorf

Zur Beantwortung mehrerer Chiffre-Anzeigen senden Sie uns einfach die fertig beschrifteten Briefe in einem Sammelumschlag (ab zehn gewerblichen Zuschriften: Weiterberechnung des Portos für die Zustellung an die Inserenten).

Per E-Mail: Mailen Sie Ihre Antwort unter Angabe der Chiffre-Nummer an: chiffre@rheinische-post.de

Aufgeben einer Chiffre-Anzeige:

Übermitteln Sie uns Ihren Anzeigentext mit Angabe der gewünschten Ausgabe(n) und Erscheinungstermin(e).

Dabei haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Per Telefon:** Rufen Sie die **0211 505-2222** an.
Wir nehmen Ihren Text entgegen und klären alle offenen Fragen.
- Per Post:** Rheinische Post, Pressehaus Düsseldorf, Zülpicher Straße 10, 40549 Düsseldorf
- Per E-Mail:** mediaberatung@rheinische-post.de
- Per Internet:** www.rp-online.de

VON ISABELLE DE BORTOLI

DÜSSELDORF Vielleicht ein Seminar oder eine Vorlesung: Für viel mehr Veranstaltungen kommen die Studierenden in diesem Semester nicht an den Campus. Das Studium findet aufgrund der Corona-Pandemie – wie schon im Sommersemester – weitgehend digital statt. Konkret bedeutet das: Viele Vorlesungen kann man sich anhören, wann man möchte, in Seminare schaltet man sich live per Laptop dazu, und Kommilitonen oder Dozenten kann man via Chat erreichen. Klingt erst einmal gut, denn die Studierenden können sich ihre Zeit sehr viel freier einteilen als sonst. „Wer allerdings Schwierigkeiten hat, sich zu organisieren, für den kann das Zeitmanagement im Homeoffice eine echte Herausforderung sein. Das gilt insbesondere auch für Studienanfänger“, sagt Studienberaterin Jutta Vaihinger von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Tipp 1: Wochenplan

Die Expertin empfiehlt Studierenden im Homeoffice einen Plan für die jeweilige Woche anzulegen, in dem genau eingetragen wird, was wann ansteht: „Also: Wann schaue ich mir welche Vorlesung an, wann muss ich live bei einem Seminar anwesend sein, wann trifft sich meine Lerngruppe online?“ Außerdem sollten Zeiten fürs Lernen eingetragen werden, und zwar ebenfalls so konkret wie möglich: „Beispielsweise montags von 16 bis 17 Uhr bereite ich die Vorlesung zum Thema X nach, oder donnerstags von 10 bis 12 Uhr schreibe ich das Essay für Seminar Y“, sagt Vaihinger. Auch Pausenzeiten, Arbeitszeiten des Studentenjobs und Raum für Hobbys sollte es geben.

Tipp 2: Arbeitsstart definieren

Ein Zeichen an mich selbst, dass nun die Arbeitszeit anfängt, erhöht Konzentration und Motivation, so Vaihinger. Das kann der frisch gekochte Kaffee sein, mit dem man sich an den Schreibtisch setzt, oder ein tiefes Durchatmen am offenen Fenster. Hilfreich ist es auch, die Morgenroutine beizubehalten, mit der



Konzentriertes Lernen zu Hause funktioniert – wenn bestimmte Regeln beachtet werden.

FOTO: JENS KALAENE/DPA

Wege aus der Ablenkungsfalle

Ein Studium von zu Hause aus bietet Flexibilität. Doch wie wehrt man sich gegen die vielen Ablenkungen, die dort überall lauern? Sechs Tipps für ein konzentriertes Lernen.

man sich sonst auf den Weg zur Uni macht. Und noch ein Trick: Weitermachen ist einfacher als neu anfangen. Es hilft, sich am Abend vorher ein kurzes Post-It zu hinterlassen, womit man am nächsten Tag weitermachen möchte.

Tipp 3: Prioritäten setzen

Häufen sich die „To Dos“ auf der Liste, ist es wichtig, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden. Da hilft das Schema des amerikanischen Generals und späteren Präsidenten Dwight Eisenhower weiter: Aufgaben kann man nach Dringlichkeit und Wichtig-

keit einstufen und abarbeiten. Einen Extra-Motivationsschub gibt eine „Done“-Liste, in der man alles aufschreibt, was man am Ende des Tages oder der Woche schon geschafft hat.

Tipp 4: Ablenkungen vermeiden

Das Arbeiten zu Hause birgt vor allem ein Problem: Man muss nirgendwo hingehen. Wer es also nicht schafft, morgens pünktlich vor dem Laptop zu sitzen, für den gibt es in diesem digitalen Semester zunächst wenig Konsequenzen. Auch ein Kaffee mit den – sich ebenfalls zu Hause befindenden – Mitbewohnern

oder eine Runde Videos bei Youtube zu gucken sind typische Ablenkungen, mit denen Studierenden zu Hause zu kämpfen haben. „Wenn ich weiß, was mich ablenkt, kann ich das auch abstellen“, sagt Vaihinger. Gerade für das Smartphone gäbe es zahlreiche Apps, mit denen man für einen bestimmten Zeitraum „schlummern“ oder den Zugriff auf bestimmte Apps verbieten lassen könne. Auch Nachrichten von Freunden oder von der Familie werden dann erst einmal nicht angezeigt, so sinkt der Druck, sofort antworten zu müssen. Laut Vaihinger ist die Video-Plattform

Youtube übrigens „der Konzentrations-Killer Nummer eins“ für Studierende. „Da hilft es, mir fürs Lernen ein zweites Profil anzulegen. Über dieses schaue ich mir dann notwendige wissenschaftliche Videos an und bekomme meine Lieblingsvideos, die mich sonst nur wieder ablenken, nicht angezeigt.“

Tipp 5: Kontakte pflegen

Um den Kontakt zur Hochschule und vor allem zu Kommilitonen und Freunden nicht zu verlieren, ist es wichtig, im Gespräch zu bleiben. Die Uni Düsseldorf stellt ihren Studierenden und Mitarbeitern dafür extra

eine sichere Software zur Verfügung, über die man sich beispielsweise mit seiner Lerngruppe treffen kann – so wie sonst in der Cafeteria oder der Bibliothek. „Dafür ist es wichtig, Verbindlichkeiten herzustellen, also auch der Lerngruppe einen festen Termin in der Woche zuzuweisen“, sagt Jutta Vaihinger. Übrigens: Auch wenn man nicht das selbe Fach studiert, kann man mit den WG-Mitbewohnern eine Arbeitsgemeinschaft bilden. Etwa, indem man – ähnlich wie in einem Großraumbüro – gemeinsame und verbindliche Lernzeiten verabredet und dann zusammen Mittagspause macht.

Tipp 6: Vorteile nutzen

Bei allen Ablenkungs-Hürden: Das Lernen zu Hause bietet auch einige Vorteile, betont die Studienberaterin. So können Studierende nun sehr viel besser ihrem eigenen Bio-Rhythmus folgen und so bessere Ergebnisse erzielen. „Wer abends effektiver arbeitet als morgens, schaut sich eine Vorlesung eben nicht um 10, sondern um 18 Uhr an“, sagt Vaihinger. Auch die Nachbereitung von Lernstoff ist im Homeoffice unkomplizierter: „Während auf dem Campus womöglich direkt die nächste Veranstaltung anschließt oder ich die Bahn erwischen muss, kann ich zu Hause den Stoff direkt verarbeiten.“ Gerade Pender hätten weniger Stress und so auch mehr Zeit zum Lernen.

KOLUMNE DOZENTENLEBEN

Bericht über ein fast normales Seminar

Normalerweise schlägt mir beim Öffnen der Tür zum Gebäude 23 schon das Stimmengewirr und Geschirreklapper aus der Cafeteria entgegen. Doch heute ist es totenstill und leer, die schönen, neuen Bänke sind mit rot-weißem Spannbild abgesperrt. Ich desinfiziere mir die Hände – überall stehen Spender – und sehe, dass jemand einen Stuhl in die Hörsaaltür gestellt hat, damit nicht jeder die Klinke anfassen muss. Wie umsichtig.

Ich bin wie immer zu früh, doch einige Studenten sind schon da. Nur jeder siebte Platz darf belegt werden und ist mit einer Nummer versehen. 20 Personen in einem Hörsaal für 450, das ist schon ein merkwürdig gleichmäßig verteiltes Auditorium. Alle tragen einen Mund-Nasen-Schutz, niemand spricht. Diejenigen, die noch hereinkommen, huschen auf einen gekennzeichneten Platz und schauen erwartungsvoll. Der Hörsaal ist riesig, neu, hat eine tolle Akustik und erinnert mehr an einen noblen Konzertsaal. Es riecht frisch geputzt. Ich frage mal so in die Runde, wie sie denn so durch die Corona-Zeit kommen. Es gibt ein bisschen Gelächter, weil ich durch die Maske hindurch gefragt

Karin Wilcke lehrt an der Uni Düsseldorf und ist selbstständige Studien- und Berufsberaterin. Sie berichtet über ihr erstes Präsenz-Seminar seit Monaten. Ihr Fazit: Experiment gelungen.



Karin Wilcke lehrt an der Universität Düsseldorf. FOTO: BERND SCHALLER

habe, also eher gemurmelt. Ja, hier auf der Bühne vor der Tafel darf ich sie abnehmen. Und meine Teilnehmer auch.

Eine Studentin macht den Anfang: Sie sei so froh gewesen, ein Präsenzseminar im Vorlesungsverzeichnis zu finden. Die anderen stimmen zu: In ihrem Wohnzimmer fiele ihnen langsam die Decke auf den Kopf, die Webinare seien anfangs ja sehr bequem gewesen, aber mittlerweile sehne man sich doch danach, wieder richtige Menschen zu sehen, wenn auch auf Abstand. Da zwischen den belegbaren Plätzen immer Reihen frei bleiben, haben meine Studenten kaum Blickkontakt, auch wenn sie sich zu den anderen umdrehen.

Trotzdem entsteht eine richtig gute Seminaratmosphäre. Allen ist anzumerken, dass sie gern hier sind und ebenso gern mitmachen. Am Schluss frage ich, wie es denn nun in der nächsten Woche weitergehen soll. Wir sind uns einig: Es hat alles so gut geklappt, wir machen so weiter. Und beim Rausgehen denke ich, dass wir heute erfolgreich dem Virus die Stirn geboten und mit Disziplin und gutem Willen der Corona-Zeit ein kleines Stückchen Normalität abgetrotzt haben.

Karin Wilcke

Hochschullehrer beklagen Druck auf Meinungsfreiheit

An deutschen Universitäten gibt es ein Klima vorauseilenden Gehorsams, kritisieren Wissenschaftler. Aus Angst würden immer mehr Forscher zur Selbstzensur greifen.

BERLIN (kna) Nach einem Bericht der „Welt am Sonntag“ wollen Uni-Professoren in Deutschland ein Netzwerk zur Unterstützung von Forschern gründen, die aufgrund ihrer Thesen unter Druck geraten. Die Wissenschaftler beklagen mangelnde Meinungsfreiheit an Universitäten. Meinungsfreiheit werde nicht von außen bedroht, sondern von innen, wo es an freien Debatten fehle.

„Es ist ein Klima vorauseilenden Gehorsams entstanden“, zitiert die Zeitung ein nicht namentlich benanntes Mitglied des Netzwerks. Wer nicht „den Mainstream reproduziert“, gerate immer häufiger „existenzbedrohend unter Druck“. Zahlreiche Wissenschaftler beklagen nach Angaben der Zeitung eine „Kultur des ängstlichen Rückzugs“, politischen Druck und Einschüchterung.

Oft genüge bereits der Verdacht, sich mit Thesen und Arbeiten nicht der Kollegenmehrheit anzuschließen, um unter Druck zu geraten, sagte der Hamburger Rechtsphilosoph Reinhard Merkel der Zeitung. Abweichler würden häufig als Bedrohung wahrgenommen, nicht

als Bereicherung. „Das Risiko veranlasst Wissenschaftler zur Selbstzensur und zum Rückzug aus öffentlichen Debatten“, ergänzte die Frankfurter Ethnologin Susanne Schröter.

Auch der Deutsche Hochschulverband DHV mahnt laut „Welt am Sonntag“ vor „Einschränkungen der Meinungsfreiheit an Universitäten“. Die Toleranz gegenüber anderen Meinungen würde kleiner, erklärte DHV-Präsident Bernhard Kempen. An deutschen Hochschulen verbreitete sich eine „Entwicklung, niemandem eine Ansicht zuzumu-

ten, die als unangemessen empfunden werden könnte“.

In den vergangenen Jahren haben sich nach Angaben der Zeitung Fälle gehäuft, in denen Wissenschaftler daran gehindert wurden, sich wie geplant zu äußern. Fast alle betrafen Fälle, in denen ein Diskurs, der als rechts bezeichnet wird, verhindert werden sollte – wobei das bereits mit Äußerungen geschehen könne, die nicht explizit linke Positionen verteidigten.

Es handle sich um ein historisch begründetes Phänomen an deutschen Hochschulen, sagte der Bonner Wissenschaftshistoriker Rudolf Stichweh. Deutschland habe eine wegen der NS-Vergangenheit nachvollziehbare Neigung, rechtsintellektuelle Positionen wenig salonfähig werden zu lassen.

Die wissenschaftliche Kultur neige daher stärker zum liberalen und linken Rand des Spektrums – im Gegensatz etwa zu Frankreichs Universitäten, wo Rechtsintellektuelle wie Linksintellektuelle Platz fänden: „Konservative oder gar rechtsintellektuelle Positionen sind an den deutschen Universitäten kaum vertreten“, sagte Stichweh.



Reinhard Merkel ist Rechtsphilosoph und im Deutschen Ethikrat. FOTO: DPA



MAXI-MODELL

Autohersteller Mini hat die Studie Urbanaut vorgestellt. Sie soll nach dem Abstellen im Inneren zu einer Lounge umfunktioniert werden.

FOTO: MINI/DPA-TMN

PLUG-IN-HYBRIDE

Saubere Sache oder Mogelpackung?

Schritt in die E-Mobilität oder staatlich subventionierter Klimabetrug? An Plug-in-Hybriden scheiden sich die Geister. Die Teilzeitstromer sind nur so umweltfreundlich wie ihre Fahrer.

VON THOMAS GEIGER

Mit der Batterie durch den Alltag und auf weiten Strecken ausnahmsweise auch mal mit Benzin – so lockt die Autoindustrie mit dem Plug-in-Hybrid seit einigen Jahren auch skeptische Kunden in die Elektromobilität. Solche Fahrzeuge haben sowohl Verbrennungsmotor als auch E-Maschine an Bord und lassen sich auch an der Steckdose aufladen.

Nach Meinung der Ingenieure vereinigen sie das Beste aus zwei Welten und werden zur Brückentechnologie: Wo niemand Angst um die Reichweite haben oder eine Ladesäule suchen muss, kann man sich nach dieser Argumentation gestrost auf das Abenteuer einer neuen Mobilität einlassen. „In der Stadt fahren sie rein elektrisch, bei langen Strecken profitieren sie von der Reichweite des Verbrenners“, meint Torsten Eder als Leiter der Antriebsstrang-Entwicklung bei Mercedes.

An die deutliche Beschleunigung der Mobilitätswende durch Plug-in-Hybride als sinnvolle Brückentechnologie glaubt auch Andreas Radics: „Vor allem in Staaten oder Regionen, in denen die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge kaum ausgebaut ist oder nur langsam wächst“, sagt der Experte vom Strategieberater Berylls. „Sie stellen sozusagen den Link zwischen alter Verbrenner- und neuer E-Mobilitätswelt dar.“ Und sie kann erschwinglicher werden: „Nutzt man ihn artgerecht, also möglichst viel im E-Modus, ist der Plug-in so umweltfreundlich wie ein reines E-Auto; bei tendenziell etwas niedrigeren Anschaffungskosten, weil er keine große und teure Batterie benötigt.“

Das sieht die Politik genauso und fördert die Teilzeitstromer, die je nach Marke und Modell



Der Akku, der in Plug-in-Hybriden den Elektromotor mit Energie versorgt, lässt sich auch an der Steckdose laden. Ein Verbrennungsmotor ist aber auch noch an Bord.

FOTOS: DAIMLER AG/DPA-TMN

bis zu 100 Kilometer Reichweite haben und teilweise über 140 Stundenkilometer schnell elektrisch fahren können, mit bis zu 75 Prozent des Bundesanteils für reine E-Autos. Weil obendrein die Steuerlast für Dienstwagenfahrer gesenkt wurde, stehen die Teilzeitstromer vor allem bei Firmenkunden hoch im Kurs.

Weil Plug-in-Hybride im Normzyklus zudem extrem niedrige Verbrauchswerte ausweisen, drücken sie den CO₂-Flottenwert der Hersteller und senken so das Risiko hoher Strafzahlungen. Deshalb haben fast alle Marken ihr Angebot enorm ausgeweitet. Doch je größer ihr Anteil wird, desto mehr Kritik gibt es auch. Der Grünen-Politiker Cem Özdemir spricht im Interview mit der FAZ vom staatlich subventionierten Klimabetrug. Und der Verkehrsclub Deutsch-



Plug-in-Hybride wie diese Mercedes S-Klasse können eine gewisse Distanz auch rein elektrisch zurücklegen.

land (VCD) sowie der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sehen in den Teilzeitstromern eine grüne Mogelpackung. Denn sauber seien sie nur, wenn sie auch brav an der Steckdose geladen würden. Wer nur mit

Benzin fährt, zahle nicht nur einen überhöhten Preis für den doppelten Antrieb, sondern riskiere allein durch das größere Gewicht auch noch einen höheren Verbrauch.

Aber gerade beim regelmäßigen Laden herrschen erheb-

liche Zweifel: Zwar berichten die Hersteller aus ihren Kundenbefragungen unisono von fleißigen Stammgästen an den Steckdosen. Doch genauso machen Geschichten die Runde, wonach das Ladekabel bei gebrauchten Plug-ins oft noch originalverpackt im Kofferraum liegt.

Und Studien stützen diese These: So hat das Fraunhofer-Institut für System und Innovationsforschung (ISI) bei einer aktuellen Studie ermittelt, dass bei privaten Plug-ins nur 37 und bei gewerblich genutzten Autos sogar nur 20 Prozent der Kilometer elektrisch gefahren wurden. „Im Mittel fallen die realen Kraftstoffverbräuche und CO₂-Emissionen von Plug-in-Hybridfahrzeugen bei privaten Haltern in Deutschland mehr als doppelt so hoch aus wie im offiziellen Testzyklus, während die Werte

bei Dienstwagen sogar viermal so hoch sind,“ sagt ISI-Wissenschaftler Patrick Plötz.

Mercedes indes hat seinen GLE 350 de mit leerem Akku auf eine Vergleichsfahrt mit einem ähnlich starken Verbrenner geschickt. Dabei habe der Teilzeitstromer rund 25 Prozent weniger Sprint verbraucht, sagt Torsten Eder. „Das Fahrzeug wird insgesamt effizienter, weil einerseits Energie beim Bremsen rekuperiert und andererseits der Verbrennungsmotor in verbrauchsoptimalen Drehzahl- und Lastbereichen betrieben werden kann.“ Die unterschiedlichen Charakteristiken der Antriebe ergänzen sich perfekt: „Ein Elektromotor arbeitet bei niedrigen, ein Verbrenner bei höheren Geschwindigkeiten und Lasten am effizientesten.“

Hersteller wie Jeep oder BMW experimentieren bereits mit sogenanntem Geo-Fencing und nutzen Navi-Daten für die Regie des Zusammenspiels: Ein entsprechend ausgerüsteter Jeep etwa schaltet im Feldversuch die Elektronik bei Erreichen der Innenstadt automatisch auf E-Betrieb um.

ZF will Lademuffel mit einem eDrive-Trainer motivieren, der auf ein ähnliches Belohnungssystem setzt wie Fitness-Tracker am Handgelenk: Je öfter der Fahrer elektrisch fährt und seinen Akku lädt, desto mehr Bonus-Punkte gibt es, erläutert Pressesprecher Thomas Wenzel. BMW hat diesen Gedanken bereits aufgegriffen und umgesetzt: E-Fahrer sammeln pro elektrisch gefahrenem Kilometer Punkte, die an der Ladesäule gegen kostenlosen Strom eingetauscht werden können. Und bei der Lösung Convenience Charging lassen sich Wünsche an Ladestationen hinterlegen, die etwa an Restaurants liegen oder kostenfreies WLAN bieten.

Ferrari bringt SF90 als Spider heraus

(tmn) Ferrari verkauft den SF90 bald auch als Spider. Der erste Plug-in-Hybrid der Italiener wird deshalb nach dem Jahreswechsel auf Wunsch mit einem versenkbaren Hardtop ausgestattet. Das faltet sich binnen 14 Sekunden auch während der Fahrt zusammen, teilte der Hersteller mit und beziffert das verbleibende Kofferraumvolumen mit 74 Litern. Preise nannte Ferrari noch nicht, der Spider dürfte aber kaum für unter 450.000 Euro zu haben sein. Für den nötigen Fahrtwind sorgt laut Hersteller wie beim Coupé die bis dato einzigartige Kombination aus einem 4,0 Liter großen V8-Motor mit 574 kW/780 PS, zwei Elektromotoren im Bug und einem im Heck.

Die drei E-Maschinen kommen zusammen auf eine Leistung von 162 kW und werden aus einem 7,9 kWh großen Akku gespeist, der für rund 25 Kilometer elektrische Fahrt genügen soll. Der Ferrari SF90 Spider beschleunigt von 0 auf 100 km/h in 2,5 Sekunden. Bei Vollgas erreicht er 340 km/h.



Der Ferrari SF90 Spider hat fast 1000 PS.

FOTO: FERRARI/DPA-TMN

Auto&Mobil

Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner, Druck: Rheinische-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Anzeigen, Leitung Rubrikenmärkte: Benjamin Müller-Driemer, Rheinische Post Medien GmbH, Tel. 0211 505-2892, E-Mail: kfz-markt@rheinische-post.de, Redaktion Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortlich), Christian Werth, Tel. 0211 528018-13, auto@rheinland-presse.de

RDKS-System nach Radtausch überprüfen

(tmn) Wer bei einem Auto mit Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS) Räder wechselt, muss danach dessen korrekte Funktion im Blick behalten, teilt der TÜV Süd mit. Direkte RDKS-Systeme überwachen mit Sensoren Druck und Temperatur unmittelbar im jeweiligen Reifen und melden die Werte an ein Steuergerät. Von Fall zu Fall können eine Wartung der Sensoren und eventuell neue Verschleißteile wie etwa der Ventilkappen nötig werden. Auch eine spezielle Anlernprozedur kann fällig werden. Auch können Sensoren die vorausgesagte Lebensdauer der eingebauten Batterien von etwa fünf Jahren überschritten haben. Dann kann es nötig werden, die Sensoren komplett auszutauschen. Was deren Batterien noch taugen, kann eine Werkstatt überprüfen. Das indirekte RDKS nutzt die Rad-Drehzahlensensoren von Fahrhilfen wie ABS und ESP. Hier muss das System nach dem Räderwechsel mit korrektem Reifendruck justiert werden. Wie das geht, steht im Bordbuch. RDKS-Systeme sind seit November 2014 für Neuwagen Pflicht.

FAHRBERICHT

Ein Schwede mit Vision

VON STEFAN REINELT

Das fällt auf Das oft zitierte verstaubte Image hat Volvo längst abgelegt, dafür spricht schon der erste Anblick des neuen Volvo V60. Er ist das sportive Modell des schwedischen Autoherstellers. Als Plug-in-Hybrid schafft er es 50 Kilometer rein elektrisch und reiht sich damit zeitgemäß in den fließenden Verkehr ein. Die Schweden haben sich aber auch einer bislang einmaligen Vision verschrieben. Das fällt auf – wenn man seine Grenzen ausreizen will.

So fährt er sich Der sportive Kombi nutzt seine Kraft vom Start weg und rollt in sich ruhend – auch ohne Elektroantrieb – nahezu geräuschlos über den Asphalt. Dass man allerdings nicht über 180 km/h hinauskommt, wird der Erwartung an einen 253-PS-Antrieb (kombiniert 340 PS) nicht gerecht. Die Erklärung: Seit dem Jahr 2020 regelt Volvo alle Neuwagen bei einer Höchstgeschwindigkeit von 180 km/h ab, denn die Schweden haben sich in ihrer „Vision 2020“ zum Ziel ge-



Volvo bringt alle neuen Modelle seit diesem Jahr unter einem neuen Sicherheitsgedanken auf die Straße.

FOTO: VOLVO

setzt, dass kein Mensch mehr in einem neuen Volvo-Pkw getötet oder schwer verletzt wird. Dass bei 180 km/h ein Unfall glimpflich ausgeht, ist fraglich, auch wenn die elektronischen Sicherheitssysteme ihren Beitrag zum vorausschauenden Fahren leisten.

Das kostet er Der Plug-in-Hybrid Volvo V60 T6 Recharge AWD hat einen Grundpreis von 57.610 Euro. Der Testwagen mit

entsprechender Zusatzausstattung im Gesamtwert von 72.660 Euro ergibt einen luxuriösen Mittelklassekombi.

Für den ist er gemacht Volvo baut Autos für die Familie. Der Kombi bietet also das, was sich gehört: ausreichend Platz, Fahrkomfort und ein Kraftpaket, das die mehr als zwei Tonnen Gewicht außergewöhnlich schnell vom Fleck bringt. Wer noch schneller unterwegs

ZAHLN UND FAKTEN

Volvo V60 T6 Recharge

Hubraum 1969 ccm
Leistung 250 kW/ 340 PS
0-100 km/h 5,4 Sekunden
max. Geschwindigkeit 180 km/h
Länge 4,76 Meter
Breite 1,85 Meter
Höhe 1,43 Meter
Gewicht 2075 kg
Kofferraum 529-1441 Liter
Verbrauch 1,9 Liter Benzin
CO₂-Ausstoß 42 g/km
Testwagenpreis 72.660 Euro

Subjektive Bewertung

Charme ●●●●○
Spaßfaktor ●●●○○
Wohlgefühl ●●●●○

sein will, muss die abgeregelte Höchstgeschwindigkeit bei seiner Entscheidung berücksichtigen. Dabei kommt man aber auch ins Nachdenken: Muss ich überhaupt noch schneller fahren können – und wie oft habe ich überhaupt noch die Gelegenheit dazu auf deutschen Autobahnen?

Dieser Wagen wurde der Redaktion zu Testzwecken vom Hersteller zur Verfügung gestellt.

Touchscreen-Nutzung kann strafbar sein

Auch wenn über den Bildschirm Funktionen des Autos gesteuert werden, ist es nicht erlaubt.

(tmn) Einen fest eingebauten, berührungsempfindlichen Bildschirm im Auto dürfen Fahrer nur dann bedienen, wenn dies mit einem kurzen, den Straßen- und Wetterverhältnissen angepassten Blick zusammengeht. Alles andere wird ähnlich wie ein Handverstoß geahndet. Selbst dann, wenn das Berühren des Touchscreens die Steuerung von Fahrzeugfunktionen wie den Scheibenwischer betrifft. Das zeigt ein Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Karlsruhe (Az.: 1 Rb 36 Ss 832/19), über das die Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) berichtet.

In dem Fall ging es um einen Autofahrer, der im Regen unterwegs war. Die Scheibenwischer ließen sich hier am Lenkrad ein- und ausstellen. Um aber die Intervalle zu erhöhen, musste der Mann die Untermenüs des fest in der Mittelkonsole eingebauten Touchscreens aufrufen. Das lenkte ihn so ab, dass er von der Straße abkam.

Das Amtsgericht verurteilte den Mann daraufhin wegen verbotener Nutzung eines elektronischen Geräts zu 200 Euro Geldbuße und einem Monat Fahrverbot. Dagegen wehrte sich der Mann, denn er werte den Touchscreen als Sicherheitstechnisches Bedienteil.

Doch das OLG Karlsruhe bestätigte das Amtsgerichtsurteil. Für die Ablenkung macht es demnach keinen Unterschied, welcher Zweck mit dem elektronischen Gerät konkret verfolgt wird – spricht: Es muss nicht allein um Kommunikation oder Navigation gehen.

Da solch ein Bildschirm viele Funktionen hat, komme es auch nicht darauf an, ob der Scheibenwischer gesteuert werden sollte oder etwas anderes, entschied das OLG. Solche Geräte dürften nur unter den Voraussetzungen der Straßenverkehrsordnung – also zum Beispiel über Sprachsteuerung oder Vorlesefunktion – genutzt werden oder aber nur verbunden mit einem kurzen, den Verhältnissen angepassten Blick.

Rheinische Post · Neuß-Grevenbroicher Zeitung · Bergische Morgenpost
Solinger Morgenpost · Bocholter-Borkener Volksblatt · RP Online

Abkürzungsverzeichnis für die Pflichtangaben zur EnEV 2014.

1. Art des Energieausweises (§ 16a Abs. 1 Nr. 1 EnEV)
 - a. Verbrauchsausweis: V
 - b. Bedarfsausweis: B
2. Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m²a) (§ 16a Abs. 1 Nr. 2 EnEV), z.B. 257,65 kWh
3. Wesentlicher Energieträger (§ 16a Abs. 1 Nr. 3 EnEV)
 - a. Koks, Braunkohle, Steinkohle: Ko
 - d. Heizöl: Öl
 - e. Erdgas, Flüssiggas: Gas
 - h. Fernwärme aus Heizwerk oder KWK: FW
 - j. Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnittel: Hz
 - m. Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix: E

4. Baujahr des Wohngebäudes (§ 16a Abs. 1 Nr. 4 EnEV)
 - a. Bj., z.B. Bj. 1997

5. Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen (§ 16a Abs. 1 Nr. 5 EnEV): A+ bis H, z.B. D

Beispiel: Verbrauchsausweis, 122 kWh/(m²a), Fernwärme aus Heizwerk, Baujahr 1962, Energieeffizienzklasse mögliche Abkürzung: **V, 122 kWh, FW, Bj. 1962, D**

Bitte verwenden Sie zukünftig die in der Legende aufgeführten Abkürzungen für die entsprechenden Energiekennwerte Ihres Immobilienobjektes.

MIETANGEBOTE

MIETANGEBOTE 2-Zimmer-Wohnungen

► **D-Flügel** Nord 42m² 12 Zimmer Wohnküche Diele Bad Balkon Kompl.San. Renov Gas Eta-Heizung zum 01.12.2020 frei. Miete 445,- € Betr.kost.48,55€, ☎ +491607211488 +4915258409762, frajobender@aol.com

► **D-Mitte**, schöne 2 ZKDBB, ☎ 0160 / 95657975

MIETANGEBOTE 3-Zimmer-Wohnungen

Duisburg Süd

Pärchen, gerne Gleichgeschlechtlich - mittl. Alters mit Spaß am Gärten gesucht. 3 Zi., 100qm Wfl, EG, Kamin, EBK, Terrasse mit Garten und Telch. Bezug ab März 21. Gas, Verbrauchswert kWh, KM 750ENK 200€ als Pauschale .. 1800€ Kautio, sehr gute Verkehrsanbindung und Einkaufsmöglichkeiten ☎ 516421 RP 40196 D'dorf

► **Hückeswagen**, Luxus bezahlbar: 3 Zi, 78 m², SZ, WZ, KDB, AZ, Erstbezug nach Sanierung: Fischgrät-Bodenbelag, weiße Marmorfliesten, graue Naturstein-Böden, edle Kassettentüren, KM 629 € + NK, Tel: 0211/890 955-55

► **Hückeswagen**, Luxus bezahlbar: 3 Zi, 81 m², SZ, WZ, KDB, AZ, Erstbezug nach Sanierung: Fischgrät-Bodenbelag, weiße Marmorfliesten, graue Naturstein-Böden, edle Kassettentüren, KM 649 € + NK, Tel: 0211/890 955-55

MIETANGEBOTE 4- und Mehr-Zimmer-Wohnungen

► **Kevelaer-Stadtm.**, Nachmieter v. privat gesu., schöne Mais-Whg., 105 m², 4 Zi., KD, 2 Bäder, TG, ab sof. frei, KM 995 € + NK, 02832/9775501

MIETANGEBOTE Häuser

► **EFH** mit Gr., + Stellpl., gr. Garten, in Korschbroich-Pesch, in absol. TOP-Lage zum 01.02.2021 provisionsfrei zu verm. B, 177 kW/h, Gas, Bj. 1986. ☎ 01 60 / 97 27 49 33

MIETANGEBOTE Alle Größen

Banktresor in Solingen
ca. 110 qm **Sicherheitsstufe T20KB** (Ex)VdS, Alarm mögl, ggfs m. Rollregal 300 lfm, 450 Euro/Monat z.B. für Kunst oder Wertsachen ☎ 01732025166, info@preuss-solingen.de

Ratingen-West Erstbezug nach Sanierung! Sonntags, 1-3 Zimmer Wohnungen! Spüle+Herd, W-Bad, Lift, Balkon lichtdurchflutet! V: 152 (D), Gas. Angebot und Besichtigung: ☎ 01 75 / 7 23 95 75 • www.deutsche-boden.de

MIETGESUCHE

Nettes junges Paar sucht

helle Whg. mit 2-3 Zi und Balkon in Düsseldorf Unterbilck / Carlstadt / Friedrichstadt / Pempelfort, beide berufstätig (Steuerberater/Anwältin), mtl. Budget bis € 1.200, Einzug flexibel zwischen Jan - Feb 2021
☎ 0176 976 06 138

Wir haben unser Haus verkauft.

Seriöses älteres Ehepaar sucht

Mietwohnung ca. 110 bis 120 m²

KM bis ca. 1.600,00 €.

Gerne im Süden von Düsseldorf

☎ 01 72 / 3 08 84 41

Verbeamtete Lehrerin (50 J.) mit Tochter (10 J.) su. 3 Zi., Kü., Bad., Balk., ab 1.12.20, gerne mit EBK, bis 850 € warm in Ratingen West/Süd oder Mitte. ☎ 015 77 / 6 83 70 73

► **Rentnerin** sucht 3 Zi.-Whg. ab 70 m² mit Balkon oder Terrasse, mit Blick ins Grüne, Neuss/Umgebung, ☎ 02131 / 541480 (ab 18 Uhr)

Suche 3 - 4 Zi.-Whg. bis 1.400,- € WM in Düsseldorf ☎ 01 76 / 45 87 85 78

Suche in Düsseldorf 1 - 2 Zi.-Whg. bis 700,- € WM ☎ 01 76 / 98 63 11 14

Gesucht kleine Wohnung in D'dorf, Haus mit Aufzug, gute Verkehrsanbindung, von ruhiger Mieterin ☎ 0175-5574336

Apothekerin sucht Altbauwohnung oder Loft ab 80 m². ☎ 0157 594 778 32, katharina.jehn@gmail.com

► **Freundliche**, ruhige und zuverlässige Beamtin mit gesichertem Einkommen sucht eine 2-3-Zi. Whg., ab 60 qm; sehr gerne mit Balkon, in ruhiger Lage in Düsseldorf-Süd/ nährer Umgebung; WM bis 850 Euro. ☎ 01765693210

► **Er, ruh. Mieter**, sucht kl., ruh. Whg./App. mit dazugehöriger Parkmöglichkeit. 0178/2745526

Zuerl.Rentnerin sucht 1-2 Zi.Kü.Bad, ab 40qm mit Balk.oderTerr., möglichst Erdgeschoss in Neuss. WM bis 650€ ☎ 0152/53173049

EIGENTUMSWOHNUNGEN

EIGENTUMSWOHNUNGEN 3-Zimmer-Wohnungen



Düsseldorf-Angermund

Neubauprojekt Angerhof

www.immobiliens-boecker.de

Erstbezug, solide Massivbauweise mit moderner Architektur, Fußbodenheizung, Massivholzparkett, Aufzug, Badausstattung namhafter Hersteller, Gasbrennwerttechnik, Balkone, Terrassen oder Loggien

Fertigstellung voraussichtlich 2022

Eigentumswohnung, 3 Zimmer, Wohnfläche ca. 90,2 m²

Kaufpreis 550.000 €

Provisionsfrei für den Käufer

Ihr persönlicher Besichtigungstermin ☎ 0211 418488-0

weber & weber Immobilienkaufleute

rather-k. newstudioliving

DÜSSELDORF/Alt-Rath studiosuiten – brandnew – allinn.

In Alt-Rath. In ruhiger und charmanter Seitenlage. Ist gerade dieses weiße Apartmenthaus im Neubau-Erstbezug fertiggestellt. 56 Elm-Raum-Studios, Kaltmieten inkl. EBK, vollmöbliert ab € 528,- p.m. plus Nebenkosten.

Schauen Sie gerne unter: www.zweiweber.de/objekte (Energiekennwerte: 81/54 kWh/(m²a) / Gas / Baujahr 2020 / A)

www.zweiweber.de 0211/936 750 731

weber & weber Immobilienkaufleute

hammer wohlfürmen. feine stücke düsseldorf/alt-hamm.

Düsseldorf/Alt-Hamm

publierende Stadt – dörfliches Hamm – alter Vater Rhein. In der begehrtesten Lage der Landeshauptstadt entstehen fußläufig zum Dorfplatz in beeindruckendem Neubau nur vier Eigentumswohnungen hinter Schwarzklinker.

Schauen Sie gerne unter: www.zweiweber.de/objekte Sie sind herzlich eingeladen. (Energiekennwerte: 81/52,07 kWh/(m²a) / Gas / Baujahr 2019 / B)

www.zweiweber.de 0211/936 750 731

RHEINISCHE POST **Neu-Grevenbroicher Zeitung** BERGISCHE MORGENPOST SOLINGER MORGENPOST **BOCHOLTER VOLKSBLATT** RP ONLINE

Häuser für jeden Geschmack

Mit einer Immobilienanzeige können Sie über 698.000 Leser* erreichen und erscheinen in einem der umfangreichsten Immobilienmärkte aller Tageszeitungen im Rheinland.

Mit der günstigen Print/Online-Kombination zusätzlich unter www.kalaydo.de

*MA 2019

EIGENTUMSWOHNUNGEN 4- und Mehr-Zimmer-Wohnungen



Düsseldorf-Bilk

Raumwunder auf 2 Ebenen

www.immobiliens-boecker.de

Wohnfläche ca. 121,6 m²

4 Zimmer, 1 Bad, Gäste-WC, Parkett in allen Räumen, Fußbodenheizung, EBK auf Wunsch, Tageslichtbad mit Badewanne + Dusche, gr. Sonnenbalkon, sep. Raum im EG (als Hobbyraum oder Arbeitszimmer nutzbar), TG-Stellplatz, Bezug Ende 2021 möglich

Bj. 2008, Verbrauchsausweis, 86,1 kWh/(m²a), C, Gas

Kaufpreis 695.000 € zzgl. 3,48 % Käuferprovision

Ihr persönlicher Besichtigungstermin ☎ 0211 130688-30

EIGENTUMSWOHNUNGEN Gesuche

TRÄUME endlich verwirklichen ...
Pauly Immobilien

Haus oder Wohnung verkaufen und trotzdem wohnen bleiben.

www.pauly-immobilien.de

0211/68781402 ☎ 021 61/5662 40

► **Wohnung** oder „Haus im Haus“ gesucht ++ Profitieren Sie von mehr als 20.000 Kaufinteressenten ++ ☎ 02 11 / 68 78 14 02 oder 0 21 61 / 56 62 40 pauly-immobilien.de

► **Wir suchen von privat:** 3-4-Zi.-ETW zur Eigennutzung, ca. 100-120 m², Grq., Aufzug bzw. altersgerecht, Raum D'dorf, ☎ 01 71 / 5 22 47 96

Sie werden erwartet.

Anzeigen in Ihrer Zeitung machen neugierig.

HÄUSER

LEV - Hitdorf, Grünstraße



6 Zi., ca. 157m², schlüsselfertig, inkl. Parkett, Fliesen & Malerarbeiten, Fertig: ab 4. Quartal 2021. Erbbaurecht bis 2119, z.B. Hs. 2, Wfl. 157 m² / Grundstück 520 m²: KP 599.900 €, zzgl. 426,83 € anfängl. mtl. Erbbauzins.

PAESCHKE GmbH
02173 / 94 49-0
www.paeschke.de

Tradition seit 1922 Bauen ist Roemer!



• Wertbeständig für Generationen
• Ihr Zuhause individuell und kostengünstig vom Meisterbetrieb
• Natürlich Stein auf Stein gebaut
• Schlüsselfertiges Bauen mit Ausbausanierung
• Neubau mit Energieeffizienzklasse A
• Neubau mit Wärmepumpe
• Wir Bauen auf Ihrem Grundstück

www.roemer-bau.de

Vertriebs 0 28 36 / 91 17 87

Wir planen und bauen

für Sie in Duisburg,

Moers, Rheinberg und

Neukirchen-Vluyn schlüsselfertige Doppel-

haushälften u. Einfamilien-

häuser zum Festpreis

Telefon: 02841-170741

www.area-gmbh.de

Wir bauen Ihr Haus zum Festpreis! Individuell geplant - Stein auf Stein gebaut und TÜV geprüft. Von Eyk Baugestaltung GmbH - Seit 20 Jahren Ihr kompetenter Partner für Ihr Traumhaus! ☎ 0 21 51 / 53 70 80 www.vaneyk-bau.de

► **freist. 2-Fam-Haus**, sehr komfortabel, ca. 250 m² Wohnfl. + Nebenräume, Bauj. 1983, offener Wohnbereich, EBK, neue Bäder, v. Extras, 659 m² Grund, Uedem, Krs. Kleve, 3 km A 57. (B, 170 kWh, Öl, Bj. 1983, F+), 465.000 €, Käuferprov. 3,48% - R. LUKASSEN IMMOBILIEN, Tel. 02823-1551 - www.lukassen-immobilien.de

► **MG**, Nahe BuGa, freist. s-w Bungalow, EG, 115m² + Souterrain je 115 m², 570 m² Grund, lt. Gutachten 8000€ d. € nur 575€ d. €. Suche ETW, MG, auch BuGa. 02161/ 894904, abends.

► **Parkett + Laminat in großer Auswahl. Professionell verlegt!** www.jungbluth-holz.de

► **Parkett + Laminat in großer Auswahl. Professionell verlegt!** www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

HÄUSER Gesuche

SUPANZ-IMMOBILIEN
Düsseldorf

**Diskrete Vermarktung Ihrer Immobilie?!
Sprechen Sie uns an!
Frau Supanz 0173-2058888**

**Wir kaufen Ihre
Mehrfamilienhäuser und Wohnanlagen**

EMPIRA

Dirk Vieren
069-71 91 45 957
dv@empira-am.de

Pauly Immobilien

gründerzeitliche Objekte

Träume endlich verwirklichen ++ Haus / ETW verkaufen, den Kaufpreis auf Ihrem Konto und trotzdem wohnen bleiben. **Wir machen es möglich.**
☎ 02 11 / 68 78 14 02 oder 0 21 61 / 56 62 40 pauly-immobilien.de

► **Möchten Sie Ihr Haus, Ihre Wohnung oder Ihr Gewerbeobjekt vermieten oder verkaufen? Sprechen Sie uns an - Die Profimakler Vera Burian Tel. 0800-9993939 (kostenlos)**

► **Wir kaufen Ihr Haus** (oder ETW) nebst Inventar, Auktionshaus Karstein Düsseldorf, ☎ 0178-3299808

► **Haus o. Grundstück** bis 500.000 € in Leichlingen/Solingen gesucht. ☎ 015208140826

► **Mehrfamilienhaus** als Kapitalanlage gesucht. ☎ 0178-3299808

► **MFH oder EFH** gesucht, Raum Düsseldorf oder Umgebung., ☎ 01 51 / 53 99 26 11

► **Von priv. an Priv.**, su. MFH, disk. Abw.! ☎ 021 51/ 325 44 41 oder 01 51/ 50 29 71 60

► **Suche** MFH von privat. ☎ 0151/21663452

GRUNDSTÜCKE

weber & weber
Immobilienkaufleute

**wohntwicklung.
platzhof.**

SOLINGEN-Hörscheid
Acht Einfamilienhäuser im Hof – Hörscheider Plateaulage. Auf dem vom imposanten Baumbestand gerahmten Grundstück mit einer Gesamtgröße von ca. 3.847,00 m² kann auf Basis Baugenehmigung die Neubebauung von acht Einfamilienhäusern vorgenommen werden.
Schauen Sie gerne unter: www.zweiweber.de/objekte (Energiekennwerte: 81/52,07 kWh/(m²a) / Gas / Baujahr 2019 / B)

www.zweiweber.de 0211/936 750 731

Wir suchen Grundstücke

Als Bauträger suchen wir stets bebaute und unbebaute Grundstücke in guter Lage.

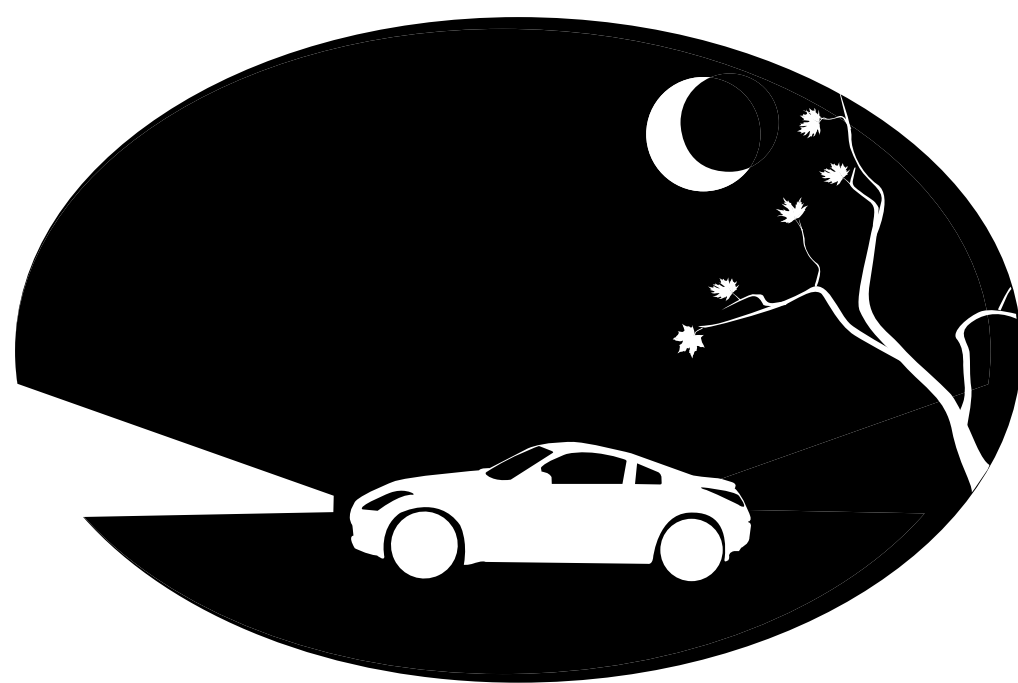
FURTHMANN
MASSIVHAUS GmbH

Tel. 021 73/101 37-0 • info@furthmann.de
www.furthmann.de

GEWERBEOBJEKTE</

Wann kommt die Zeitung in den Briefkasten?

Jede Nacht sind **Menschen** unterwegs. Sie sorgen dafür, dass Sie Ihre Zeitung morgens im Briefkasten haben. In der **Dunkelheit** sind Austrägerinnen und Austräger nur **schwer zu sehen**. Bitte achten Sie darauf, wenn Sie nachts mit dem **Auto** unterwegs sind. **Vielen Dank!**



		9			2			
1	7		4	5			3	
5			6		8		9	
		3				9		
9						5		4
2		6	9		1		8	
4	2		8		3	7	6	
3			5					1
	9			6			5	

		4				6		8
			2			1	5	
	3		9		8			
		3		1			8	7
		2	6			4		5
	7		3			9		6
			1	4	5			
	1		7				2	
9		6				5		

			7		8		3	
7	8		1				4	
	9	1	2					
	2		3				7	
9				6		5		
		8				9		
3			6	1		8		
		4						6
	7			5				2

			9					
7			4				1	8
		2				6		
6		9			5			
	3		6		7			
4				8				2
	6			3				4
			2				9	
	5	1				7		

SIKAKU Teilen Sie das Spielfeld in Rechtecke ein. Jedes Feld mit einer Zahl ist Teil eines Rechtecks, das so viele Felder hat, wie der Zahlenwert angibt. Das Zahlenfeld kann ein beliebiges Feld des Rechtecks sein. Die Rechtecke liegen nicht übereinander. Es dürfen keine Felder übrig bleiben.

		35	7			10	30	
	15			7	13			
	24				17			20
11								
15			6			17		
6			13			15		
			3			4		
9					6			
			22	13				
	8	15					19	8
3		6	17			10		
			5			10		
44								
	4				3			

	6	16		19	20		8	15
11			9	17			12	
36						23		
	17	26					34	3
21				17	3	19		
17			11				9	
	23							
	7				5			
8				10	6			5
44								
6			11				3	

			8					2
2	2				4			
6	2							
		5	2	2				
	6					16		4
	2	2			9			
			4					
						8	2	
			8					4

3	2					5		
						3		
					9			6
		9					2	
2				8				
4			8					
		2	2					2
	4			8				
	2		4		2	4		
3				2			2	2

ZAHLENRÄTSEL In diesem Rätsel sind die Buchstaben durch Zahlen ersetzt worden. Gleiche Zahlen stehen für gleiche Buchstaben. Ein Begriff ist als Starthilfe vorgegeben.

ADDEE LPRU	EIS	AESU	AEKOR	AACF IRST	DEF	EET	KLNO	AEN PRSS	AAB EINR	HIOO	DGLO	CDEE EHIS
EEEEE LOSS		1					EGI OPR				7	
AIP			AEP RTZ	EOR RTU				AHIO				
EELTU				ADEN			DEOPR	BDIL				4
BBU	BEEN	ARSU			AADM	ANOV	DEE OPR					
	5	IKS	EKL	ACE NNS		3		EMT		ABO	CTU	
ADDEE OPRS			2				ACDE HMN		6			
EEKLN				AEN RTV				BSU				
AEIHK LMRZ							EGOO STT					

[illegible]

A 6x6 grid of colored squares. The colors are arranged in a repeating pattern. The top-left square (row 1, column 1) and the bottom-right square (row 6, column 6) are black. Black arrows point to these two squares from the left and right respectively.

1. mit Reißzwecken befestigen, 2. Frachtschiff, Containerzubringer, 3. kirchlicher Lobgesang, 4. modrig (Geruch), 5. fleißig, emsig, 6. zart, zerbrechlich, 7. Durchschnitt, 8. Winter-sportler, 9. Einfuhr von Waren, 10. dickflüssig, 11. Stadt am Harzrand, 12. Stadt an der Loire, 13. Stäbchenspiel, 14. japanische Kampfkunst, 15. ägyptischer Königstitel, 16. französische Pazifikinsel, 17. seiltänzerische Ausdehnung, 18. Reklamefachmann, 19. Fangehege für Wildtiere, 20. griechischer Mathematiker, 21. linsenförmige Pille, 22. musikalisch: gebunden, 23. lockern, 24. Rechtsvorschrift

6	9	4	7	3	6
1	5	6	5	9	1
4	8	1	2	8	4
2	6	9	1	6	2
5	4	7	9	4	5
3	8	5	8	7	3
9	6	1	3	6	5
8	4	2	7	1	8
5	1	3	9	6	8
7	4	2	7	3	1

2	6	5	4	3	2	1
3	8	1	2	3	4	5
4	9	2	3	4	5	6
5	1	3	4	5	6	7
6	2	4	5	6	7	8
7	3	5	6	7	8	9
8	4	6	7	8	9	1
9	5	7	8	9	1	2
1	6	8	9	1	2	3
2	7	9	1	2	3	4
3	8	1	2	3	4	5
4	9	2	3	4	5	6
5	1	3	4	5	6	7
6	2	4	5	6	7	8
7	3	5	6	7	8	9
8	4	6	7	8	9	1
9	5	7	8	9	1	2
1	6	8	9	1	2	3
2	7	9	1	2	3	4
3	8	1	2	3	4	5
4	9	2	3	4	5	6
5	1	3	4	5	6	7
6	2	4	5	6	7	8
7	3	5	6	7	8	9
8	4	6	7	8	9	1
9	5	7	8	9	1	2
1	6	8	9	1	2	3
2	7	9	1	2	3	4
3	8	1	2	3	4	5
4	9	2	3	4	5	6
5	1	3	4	5	6	7
6	2	4	5	6	7	8
7	3	5	6	7	8	9
8	4	6	7	8	9	1
9	5	7	8	9	1	2
1	6	8	9	1	2	3
2	7	9	1	2	3	4
3	8	1	2	3	4	5
4	9	2	3	4	5	6
5	1	3	4	5	6	7
6	2	4	5	6	7	8
7	3	5	6	7	8	9
8	4	6	7	8	9	1
9	5	7	8	9	1	2
1	6	8	9	1	2	3
2	7	9	1	2	3	4
3	8	1	2	3	4	5
4	9	2	3	4	5	6
5	1	3	4	5	6	7
6	2	4	5	6	7	8
7	3	5	6	7	8	9
8	4	6	7	8	9	1
9	5	7	8	9	1	2
1	6	8	9	1	2	3
2	7	9	1	2	3	4
3	8	1	2	3	4	5
4	9	2	3	4	5	6
5	1	3	4	5	6	7
6	2	4	5	6	7	8
7	3	5	6	7	8	9
8	4	6	7	8	9	1
9	5	7	8	9	1	2
1	6	8	9	1	2	3
2	7	9	1	2	3	4
3	8	1	2	3	4	5
4	9	2	3	4	5	6
5	1	3	4	5	6	7
6	2	4	5	6	7	8
7	3	5	6	7	8	9
8	4	6	7	8	9	1
9	5	7	8	9	1	2
1	6	8	9	1	2	3
2	7	9	1	2	3	4
3	8	1	2	3	4	5
4	9	2	3	4	5	6
5	1	3	4	5	6	7
6	2	4	5	6	7	8
7	3	5	6	7	8	9
8	4	6	7	8	9	1
9	5	7	8	9	1	2
1	6	8	9	1	2	3
2	7	9	1	2	3	4
3	8	1	2	3	4	5
4	9	2	3	4	5	6
5	1	3	4	5	6	7
6	2	4	5	6	7	8
7	3	5	6	7	8	9

1	5		7	4	2	1
7	9	8	3	2	5	6
	6	1		1	4	
	3	2	8	1	4	5
9	8		9	2		8
8	7	6			8	9
	2	7	9			
4	7	1	2	5	6	3
2	9	9	8		5	7

		3	1			1	2	
	6	2	4	5	3	9	8	7
2	1		8	9			9	1
			2	9	1	3		
2	6		1			1	2	3
	1	5		4	9		7	8
8				1	5		9	
		8	1	2	3	6	4	
		9	6			4	9	

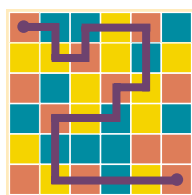
[illegible]

9	4	6	8	2	3	5	7	1
3	1	5	7	9	6	8	2	4
2	8	7	1	4	5	3	6	9
4	7	8	3	5	2	9	1	6
1	9	2	6	8	7	4	3	5
6	5	3	4	1	9	2	8	7
5	3	1	9	6	8	7	4	2
8	6	9	2	7	4	1	5	3
7	2	4	5	3	1	6	9	8

3	5	8	4	6	2	7	9	1	6
1	4	2	7	5	8	3	6	8	9
9	6	7	3	1	8	4	2	5	7
7	8	3	1	4	9	2	5	6	3
4	2	8	6	3	7	9	1	5	4
6	9	1	5	8	3	7	4	2	8
5	3	6	2	9	1	8	4	7	5
8	7	4	9	5	6	3	2	1	7
2	1	3	8	7	4	6	5	9	3
9	8	5	2	4	7	1	6	3	5

G E S S L O F F E T L U R A H O I
 P I A L R E F E T L U R A H O I
 L E U T A D E N P E R I L D
 B U B P A C A N D E S E I D D
 E N K S P E R A D A V E N E B U S
 R E I Z E K L I M A V E N E B U S
 R E I Z E K L I M A V E N E B U S
 R E I Z E K L I M A V E N E B U S

AUFLÖSUNGEN DER RÄTSEL



Wabenrätsele:
kurze Frage: 1. b, 2. c, 3. a
1. Heffig, 2. Feeder, 3. Tiedum, 4. Muffig, 5. Efrig,
6. fragil, 7. Mittel, 8. Rodeler, 9. Import, 10. Seimig,
11. Seesen, 12. Nantes, 13. Mikado, 14. Altkid, 15. Pharao,
16. Tahiti, 17. Breite, 18. Werper, 19. Korral, 20. Euklid,
21. Dragee, 22. Legato, 23. Loesen, 24. Gesetz